

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 41: Schumacher - Serves

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Mai 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten für einzelne Jahrzehnte bis 1760 fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Schumacher	10
Quellen zur Familie Schumacher	63
Schumburg.....	89
Schuster.....	90
Quelle zur Familie Schuster	99
Schwanemann	99
Schwarz	100
Quellen zur Familie Schwarz	106
Schwarzhaupt.....	110
Schweitzer.....	111
Schweizer	112
Schwermann.....	112
Schwermer.....	113
Quellen zur Familie Schwermer	114
Schiendahl.....	114
Schwie.....	114
Schwind.....	115
Quelle zur Familie Schwind	116
Schwinner	117
Sechtenbeck.....	117
Seckelmann, Seckel.....	119
Quellen zur Familie Seckelmann.....	148
Seckler	153
Seelbach.....	153
Seengberg.....	153
Seher	154
Sehlbrede.....	155
Sehringhaus	156
Seibel.....	156
Seibert.....	156
Seidel.....	157
Seifert.....	158
Seiffers.....	158
Seiserling	158
Seisler.....	159
Quellen zur Familie Seisler.....	167
Seisser	169
Selbach	169
Selbrede.....	169
Selke	169
Selkinghaus	170
Selle.....	171
Selter.....	172

Inhalt

Seltmann	172
Quellen zur Familie Seltmann	173
Selve.....	174
Quellen zur Familie Selve.....	213
Selven Rahmede.....	233
Sendler.....	234
Quelle zur Familie Sendler	244
Senger	245
Seringhaus.....	245
Serves.....	245
Ortsregister (Lüdenscheid).....	247
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	248
Geographisches Register	250
Familiennamenregister (Partner).....	251
Familiennamenregister (Taufzeugen)	252
Allgemeines Familiennamenregister.....	256
Standes- und Berufsregister.....	257
Register militärischer Verbände	258
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	259
Quellen und Literatur	261
Ungedruckte Quellen	261
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	262
Literatur.....	263

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekebücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekebuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekebücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekebuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekebuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekebücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekebuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekebüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2* (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Mit Eigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: *Süderland*, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: *Süderland*, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: *Der Märker*, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienten,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
begr. - begraben
Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
err. - errechnet
erw. - erwähnt
ev. - evangelisch
ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
ev.-ref. - evangelisch-reformiert
Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
FN - Familienname(n)
Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
geb. - geboren
Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
Jg. - Jahrgang
Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
kath. - katholisch
Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagenlieder
Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
o. D. - ohne Datum
Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
SGB - Stadt- und Gildebuch
StA - Stadtarchiv
Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
VN - Vorname(n)
Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Schumacher

FN: Schuhmacher

[Schumacher 1700]

Person: Johann Heinrich Schumacher
 Geburt: err. 1670
 Tod: 49 Jahre alt
 Beerdigung: 22.08.1719 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenlödenscheid

Doppelt in das Sterberegister eingetragen. Der erste Eintrag ist mit 22.08. datiert. Der zweite Eintrag nimmt mit „it[em]“ einen relativen Bezug zu einem vorhergehenden, mit 27.10. datierten Eintrag.

Person: Maria Elisabeth Schumacher
 Geburt: err. 1695
 Tod: 56 Jahre alt
 Beerdigung: 08.03.1751 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenlödenscheid

Person: Anna Gertrud Schumacher
 Geburt: err. 08.1703
 Tod: an Brustfieber, ledig (alte Tochter), 72 Jahre 5 Monate alt, war die dritte Leiche in einer Zeit von sechs Wochen von diesem Hof⁴³
 Beerdigung: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenlödenscheid

[Schumacher 1702_1]

Schumacher, 1702 steuerpflichtig von Oberhunscheid [Schumacher Q 1702]

[Schumacher 1702_2]

Schumacher, 1702 anteilig steuerpflichtig von Immelscheid mit der Grünenschlade. Schumacher auf dem Immelscheid, steuerpflichtig von einem Absplass von Oberhagen [Schumacher Q 1702]

[Schumacher 1702_3]

Schumacher auf der Läpperei, 1702 steuerpflichtig von einem Absplass von Mittelwettringhof (Läpperei ist separat registriert) [Schumacher Q 1702]

[Schumacher 1710]

Person: Heinrich Johann Schumacher
 VN: Heinrich
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Johann Heinrich Schumacher
 Geburt: err. 1717
 Tod: 14.01.1800 altershalber, 83 Jahre alt
 Beerdigung: 16.01.1800 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Schumacher 1741_1

⁴³ Der Kommentar fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

2. (wahrscheinlich) Heinrich Wilhelm Schumacher
 Geburt: err. 1718
 Tod: zu Wehberg, 33 Jahre alt
 Beerdigung: 25.01.1751 (ev.-luth. Land)
 Eigner des Freiguts Oberwehberg gemäß Übertrag vom 31.01.1748 (siehe nachstehend)
3. (vermutlich) Caspar Diedrich Schumacher zu Wehberg
 Taufe: im März 1729 (ev.-luth. Land)

Die Gebrüder Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1712] und Heinrich Johann Schumacher teilten am 26.09.1712 einen $\frac{3}{4}$ -Anteil des Freiguts Oberwehberg hälftig im Zuge eines Erbgangs und teilten auch das Haus. Dem Heinrich Johann Schumacher war als dem ältesten Sohn der Anteil des Hauses zugefallen, wo vormals der Feuerherd stand. Da Johann Heinrich Schumacher nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch angab, er habe seinen $\frac{3}{8}$ -Gutsteil von den Eltern geerbt, wird auch Heinrich Johann Schumacher seinen $\frac{3}{8}$ -Gutsteil von den Eltern erhalten haben. Zu seinem Anteil gehörte eine Berechtigung in der Krummscheider Mark. Der Gutsteil des Heinrich Johann Schumacher ist im Freigüter-Hypothekenbuch unter Nr. 33 registriert. Er übertrug seinen Gutsteil am 31.01.1748 dem Heinrich Wilhelm Schumacher (wohl sein Sohn). Auf diesen folgte ihm im Eigentum Johann Heinrich Schumacher, der explizit als Sohn Heinrich Johanns genannt wird, nach einem am 30.03.1769 in das Hypothekenbuch eingetragenen Übertrag vom 26.12.1759 (Datum unsicher). Heinrich Johann Schumacher war Vormund über die Kinder erster Ehe seiner Schwester Anna Catharina Schmalenbach [Schumacher Q 1756-06-01].

Heinrich Schumacher zu Oberwehberg (wohl dieser, evtl. aber sein Bruder Johann Heinrich), Debitor 18.02.1728 [Schumacher Q 1728-02-18].

Heinrich Schumacher war 1730/39 steuerpflichtig von einem Anteil von Oberwehberg [Schumacher Q 1730, Schumacher Q 1739].

[Schumacher 1712]

Ehemann: Johann Heinrich Schumacher

FN: in einer Belegstelle von 1730 (siehe unten) zu Oberwehberg (ohne FN)

Geburt: err. 01.03.1691

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an einer Brustkrankheit, 82 Jahre 4 Monate weniger 3 Tage alt, hinterließ fünf Kinder⁴⁴

Beerdigung: 28.06.1773 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Stöplinghaus

VN: Gertrud

Geburt: err. 1691

Zur Abstammung siehe Stöplinghaus 1732

Tod: 57 Jahre alt

Beerdigung: 30.10.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Die Gebrüder Johann Heinrich Schumacher und Heinrich Johann Schumacher [Schumacher 1715] teilten am 26.09.1712 einen $\frac{3}{4}$ -Anteil des Freiguts Oberwehberg hälftig im Zuge eines Erbgangs und teilten auch das Haus. Johann Heinrich Schumacher war auch Besitzer (Eigner) des restlichen $\frac{1}{4}$ -Anteils des Guts. Er begegnet im 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch als Miteigner des unter Nr. 33 registrierten Oberwehberger Gutsteils (ohne Besitztitel). Der $\frac{3}{8}$ -Anteil ist, mit Besitztitel, unter Nr. 34 registriert worden. Danach hat Johann Heinrich Schumacher den Anteil von seinen Eltern geerbt. Der $\frac{1}{4}$ -Anteil ist im Hypothekenbuch unter Nr. 28 verzeichnet. Zum Gut gehörten Berechtigungen in der Krummscheider Mark [Schumacher Q 1756-06-01].

Hermann Eberhard Stöplinghaus verschuldete seiner Schwester Gertrud, Hausfrau Johann Heinrich zu Oberwehberg, gemäß Teilung vom 21.06.1730 ihre Erbquote [Stöplinghaus Q 1754].

Johann Heinrich Schumacher war 1730/39 steuerpflichtig von einem Anteil von Oberwehberg [Schumacher Q 1730, Schumacher Q 1739].

Johann Heinrich Schumacher (seit dem 21.07.1748), Heinrich Schumacher zu Oberwehberg, Debitor(en) 25.02.1771 [Spannagel Q 1771-02-25].

⁴⁴ Die Anzahl der hinterlassenen Kinder ist als acht in die Zweitschrift des Sterberegisters übernommen worden.

Johann Heinrich Schumacher war am 03.04.1765 Mitvormund der Kinder des Eberhard Stöplinghaus [Stöplinghaus Q 1765-04-03].

Die Brüder Johann Heinrich und Johann Hermann Schumacher (Vornamen des Letzteren auch Hermann Heinrich oder nur Hermann) einigten sich am 19.02.1776 bezüglich der väterlichen Erbschaft. Johann Heinrich erhielt das unterste Gütchen zu Oberwehberg, Johann Hermann das oberste Gütchen. Eine Berechtigung in der Krummenscheider Mark sollte geteilt werden. Als lebende Miterben handelten die Witwe Peter Herzhoff und die Witwe Heinrich Schmalenbach mit. Ansprüche in das Erbe des verstorbenen Bruders Caspar Schumacher wurden ebenso geregelt wie die Ansprüche der Kinder des nach der Gemarkung [Wuppertal] verheirateten, verstorbenen Bruders Caspar Diedrich Schumacher. Der Vorgang ist in das 1756 angelegte Freigüter-Hypothekenbuch unter Gut Nr. 28 und Gut Nr. 33 eingetragen worden [Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1776-10-23]. Zu einer Verbindlichkeit der Familie siehe Cramer Q 1767-12-12.

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Schumacher
 Älteste Tochter
 ∞ 06.07.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Herzhoff [Herzhoff 1736_2]
2. Johann Heinrich Schumacher
 Geburt: err. 09.1715
 Tod: 20.01.1792 altershalber, 76 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 23.01.1792 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Schumacher 1736_1
3. Johann Hermann Heinrich Schumacher
 VN: alle drei möglichen Kombinationen von VN sowie Hermann und Heinrich auch einzeln
 Geburt: err. 1723
 Tod: 21.05.1792 an Brustfieber, 69 Jahre alt
 Beerdigung: 23.05.1792 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Schumacher 1755
4. Anna Margaretha Schumacher
 Geburt: err. 1724
 Tod: 08.03.1797 an Brustfieber, 73 Jahre alt
 Beerdigung: 10.03.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Heinrich Schmalenbach [Schmalenbach 1752]
5. Johann Caspar Heinrich Schumacher
 VN: Caspar
 Taufe: 20.02.1729 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Brustfieber, Junggeselle zu Wehberg, hinterließ Geschwister, 47 Jahre 8 Monate 12 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 05.11.1775 (ev.-luth. Land)
 Caspar Heinrich Schumacher kaufte am 03.12.1766 eine Wiese in der Wermecke [Herberg Q 1754, Herberg Q 1767-07-03]. Der FN ist im gerichtlichen Protokoll vom 03.07.1767 von Span-nagel in Schumacher korrigiert worden, was auf Wehberg hindeutet. Die Belegstelle enthält sonst keine Angabe eines Wohnorts.
6. Caspar Diedrich Schumacher
 Wohnte zur Gemarkung [Wuppertal]

[Schumacher 1717]

Person: Clara Anna Schumacher
 Geburt: err. 1687
 Tod: 55 Jahre alt
 Beerdigung: 26.11.1742 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wehberg

[Schumacher 1720]

Ehemann: Johann Peter Schumacher

Geburt: err. 1681

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 71 Jahre alt

Beerdigung: 27.01.1752 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Glörfeld aus Kierspe

Geburt: err. 1700

Tod: 28 Jahre alt

Beerdigung: 18.03.1728 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.07.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Clara Anna (Clara Gertrud) Krugmann aus Meinerzhagen

VN: im Trauregister 1729 Clara Anna, in einer Quelle von 1754 (siehe unten) Clara Gertrud

FN: Kraugmann

Wohnort: Immelscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Johann Peter Schumacher

Taufe: 26.03.1723 (ev.-luth. Land)

Tod: 1759

Signatur: Schumacher 1749

Johann Peter Schumacher zu Immelscheid war 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Immelscheid (1739 als Eigentümer) [Schumacher Q 1730, Schumacher Q 1739].

Witwe Johann Peter Schumacher, Clara Gertrud geb. Krugmann, Immelscheid, regelte am 30.01.1754 nach Streit und Prozess ihr Erbe mit ihrem Stiefsohn Johann Peter Schumacher. Erbberechtigt waren außer der Witwe und dem Stiefsohn noch Christian Krugmann, der explizit als Schwager des jüngeren Johann Peter Schumacher bezeichnet wird, und Peter Diedrich Wever. Peter Schlieper hatte eine Forderung als Knecht. Gläubiger der Erben Schumacher waren Caspar und Friedrich Krugmann [Schumacher Q 1754-01-30].

24./25.04.1733: Ein Johann Peter Schumacher aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, wohl dieser, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1678), seit 39 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer unterm Hasendenn (Kirchspiel Meinerzhagen) [Schumacher Q 1733-04-24].

Eine Anna Maria Schumacher zu Immelscheid + 24.02.1814 altershalber, 75 Jahre alt (geb. err. 1739) (ohne Information zum Familienstand), Beerdigung: ev.-luth. Land

[Schumacher 1727]

Person: Anna Catharina Schumacher

Geburt: err. 1697

Tod: altershalber, Witwe, 86 Jahre alt (ohne Angabe von Hinterbliebenen)

Beerdigung: 02.05.1783 (ev.-luth. Stadt)

[Schumacher 1732]

Person: Heinrich Schumacher

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Heinrich Jacob Schumacher

Taufe: 25.09.1732 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1733]

Person: Catharina Gertrud Schumacher
Geburt: err. 30.01.1733
Tod: 11 Tage alt
Beerdigung: 11.02.1733 (ev.-luth. Land)

Person: Jürgen Heinrich Schumacher
Geburt: err. 1734
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 11.05.1736 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1734]

Ehemann: Johann Tigges Schumacher
VN: Mathias, Tigges
FN: in einer Quelle von 1730 (siehe unten) zu Altenlüdenscheid (ohne FN), in der Zweitschrift des Sterberegisters 1775 irrtümlich Schürmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
Geburt: err. 1700
Tod: an Steinschmerzen, 75 Jahre alt, hinterließ die Witwe und aus 1. Ehe vier Kinder⁴⁵
Beerdigung: 01.12.1775 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 06.06.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Maria Margaretha (Anna Margaretha) Kruse
VN: im Trauregister 1734 Maria Margaretha, im Sterberegister 1748 Anna Margaretha
Geburt: err. 1710
Tod: 38 Jahre alt
Beerdigung: 03.01.1748 (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria N.
Geburt: err. 03.12.1709
Tod: am hitzigen Fieber, 66 Jahre 6 Wochen alt, ohne [eigene] Kinder, starb sechs Wochen nach ihrem Mann Tigges
Beerdigung: 15.01.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid, Niederaltenslüdenscheid

Johann Tigges zu Altenlüdenscheid war 1730 steuerpflichtig von Niederaltenslüdenscheid [Schumacher Q 1730]

Kinder:

1. (1. Ehe) J. Tigges Eberhard Schumacher
Taufe: 23.01.1735 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Maria Gertrud Schumacher
Taufe: 03.03.1737 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 15.04.1738 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Hermann Heinrich Schumacher
Taufe: 08.02.1739 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Anna Maria Schumacher
Taufe: 12.03.1741 (ev.-luth. Land)
5. (1. Ehe) Johann Jacob Schumacher
Taufe: 04.10.1744 (ev.-luth. Land)
6. (1. Ehe) Anna Margaretha Schumacher
Taufe: 30.11.1747 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Anna Christina Schumacher
Taufe: 03.03.1751 (ev.-luth. Land)

⁴⁵ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Information, dass die hinterlassenen Kinder aus 1. Ehe stammten.

[Schumacher 1736_1]

Ehemann: Johann Heinrich Schumacher

VN: Heinrich

Geburt: err. 09.1715

Vater: Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1712]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 20.01.1792 altershalber, 76 Jahre 4 Monate alt, hinterließ zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 23.01.1792 (ev.-luth. Land)

Ehe: 29.01.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Clara Anna von den Schlöten

Geburt: err. 1712

Zur möglichen Abstammung siehe Schlötermann 1683

Tod: an Zehring, 66 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 05.03.1778 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

In Wehberg (Oberwehberg) wohnten zeitgleich zwei Familien Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1736_1, Schumacher 1741_1]. Taufen ab 1742 können teilweise nicht eindeutig einer dieser Familien zugeordnet werden und sind unter Schumacher 1741_2 zusammengefasst.

Kinder:

1. Eberhard Heinrich Schumacher

Taufe: 20.03.1736 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Eberhard Heinrich Schumacher, begr. 10.03.1738 (ev.-luth. Land), 2 Jahre alt, dessen Wohnort im Sterberegister mit Gevelndorf angegeben wird (Wehberg benachbart)

2. Anna Maria Elisabeth Schumacher

Taufe: 17.11.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 05.07.1820 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 86 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 08.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Melchior Bader [Bader 1766]

3. Hermann Heinrich Schumacher

Geburt: err. 1748

Tod: 13.12.1806 an Schwindsucht, 58 Jahre alt

Beerdigung: 16.12.1806 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schumacher 1780

Ein Johann Heinrich Schumacher, wohl dieser, am 09.03.1756 Vormund des Peter Wilhelm Schlötermann [Tweer Q 1756-03-09].

Johann Heinrich Schumacher erhielt in der Einigung mit seinem Bruder am 19.02.1776 das unterste Gütchen zu Oberwehberg. Zum Gut gehörten Rechte in der Krummenscheider Mark. Der Vorgang ist in das 1756 angelegte Freigüter-Hypothekenbuch unter Gut Nr. 28 und Gut Nr. 33 eingetragen worden. Der Gutsteil des Johann Heinrich Schumacher ist später unter Nr. 28 weitergeführt worden. Seine Verbindlichkeiten (Johann Heinrich Schumacher senior) finden sich unter Nr. 33 [Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1776-10-23], im Hypothekenbuch von 1788 unter Nr. 29 [Schumacher Q 1788].

Ein Heinrich Schumacher zu Wehberg, vielleicht dieser, Debitor 04.05.1776 [Nölle Q 1776-05-04].

Johann Heinrich Schumacher hatte am 31.08.1776 Verbindlichkeiten, u. a. wegen eines „vor einigen Jahren“ zusammen mit (seinem Bruder) Hermann Schumacher gekauften Berges in Dickenberg. Er war Schreibens unerfahren. Für ihn unterschrieb sein Sohn Hermann Heinrich Schumacher der Jüngere zu Wehberg [Schumacher Q 1776-08-31].

Johann Heinrich Schumacher im obersten Haus zu Oberwehberg teilte am 21.06.1780 mit seinen Kindern. Diese waren Sohn Hermann Heinrich nebst Ehefrau und Anna Maria Elisabeth, Ehefrau Melchior Bader auf der Steinert. Die Ehefrau des Johann Heinrich Schumacher war verstorben. Das Gut zu Wehberg erhielt der Sohn Hermann Heinrich. Dieser ließ sich am 28.06.1804 von seiner Schwester bestätigen, dass sie keine Erbansprüche mehr hatte. Beide erklärten, dass die Eltern verstorben sind (Hypothekenbuch fol. 61) [Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1804-06-28].

Gemäß Einigung vom 19.02.1776 erhielt Johann Heinrich Schumacher das unterste Gütchen zu Oberwehberg, gemäß Teilung vom 21.06.1780 übertrug er seinem Sohn indessen das oberste Haus zu Oberwehberg.

Johann Heinrich Schumacher, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg [Schumacher Q 1780/81].

Sohn Hermann Heinrich bestätigte am 24.07.1792 Verbindlichkeiten seines Vaters Johann Heinrich Schumacher [Schumacher Q 1792-07-24].

[Schumacher 1736_2]

Partner: Heinrich Schumacher zu Hunscheid
Partnerin: Catharina Funke von Großendrescheid
FN: Funcke

Kind:

1. Anna Catharina Schumacher (unehelich)
Taufe: dominica oculi (04.03.) 1736 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Heinrich Schumacher
VN: Heinrich
Geburt: err. 1703
Tod: 49 Jahre alt
Beerdigung: 27.02.1752 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunscheid

Kind:

1. Hermann Diedrich Schumacher
Taufe: 22.03.1751 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1741_1]

Ehemann: Johann Heinrich Schumacher
VN: Heinrich
Geburt: err. 1717
Vater: Heinrich Johann Schumacher [Schumacher 1710)
Stand/Beruf: Freigutseigner
Tod: 14.01.1800 altershalber, 83 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Söhne und eine Tochter
Beerdigung: 16.01.1800 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Linnepe
Geburt: err. 03.1723
Zur Abstammung siehe Linnepe 1750
Tod: 09.11.1794 altershalber, 71 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und sechs Kinder⁴⁶
Beerdigung: 11.11.1794 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

In Wehberg (Oberwehberg) wohnten zeitgleich zwei Familien Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1736_1, Schumacher 1741_1]. Taufen ab 1742 können teilweise nicht eindeutig einer dieser Familien zugeordnet werden und sind unter Schumacher 1741_2 zusammengefasst.

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Schumacher
Geburt: err. 12.1756
Tod: 02.02.1833 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt
Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)
Signatur: Schumacher 1791_2

⁴⁶ Anna Gertrud Schumacher hinterließ gemäß Sterberegister 1794 sechs Kinder. Nach der Erbteilung von 1791 waren indessen nur fünf Kinder erbberechtigt.

2. Caspar Diedrich Schumacher

Geburt: err. 09.01.1761

Taufe: 18.01.1761 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.03.1825 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre 2 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 26.03.1825 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1791_1

3. Johann Heinrich Schumacher

Erbberechtigter bei der Erbteilung seiner Eltern am 18.11.1791 (siehe unten). Er hatte das Ose-mundschmieden erlernt.

Johann Heinrich Schumacher, Heinrich Johanns Sohn, erhielt gemäß eines am 30.03.1769 in das Hypo- thekenbuch eingetragenen Übertrags vom 26.12.1759 (Datum unsicher) den väterlichen 3/8-Anteil am Freigut Oberwehberg. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Krummenscheider Mark (Hypotheken- buch von 1756 Nr. 33) [Schumacher Q 1756-06-01].

Johann Heinrich Schumacher war am 31.01.1775 Miterbe des Christoph Heinrich von der Niederlin- nepe gemäß Dokument vom 31.10.1749 [Linnepe Q 1775-01-31] [Linnepe 1750].

Heinrich Schumacher, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg [Schumacher Q 1780/81].

Johann Heinrich Schumacher und Sohn Caspar Diedrich erwarben am 07.11.1791 das Freigut Uther Gut zu Gevelndorf. Bei der Finanzierung des Kaufs am 22.02.1792 begegnet der Sohn als der eigentliche Käufer, der Vater übernahm für ihn die Bürgschaft, die mit dem Freigut zu Wehberg besichert wurde. Da die Übertragung des Wehberger Guts an den Sohn Heinrich Wilhelm bereits erfolgt war, haftete auch dieser für die Bürgschaft [Lösenbeck Q 1788, Lösenbeck Q 1791-11-07, Schumacher Q 1792-02-22].

Die Eheleute Johann Heinrich Schumacher und Anna Gertrud Linnepe übertrugen am 18.11.1791 ihr Freigut zu Wehberg (Hypothekenbuch fol. 59) ihrem ältesten Sohn Heinrich Wilhelm Schumacher. Erb- berechtigt waren außer diesem sie Söhne Caspar Diedrich und Johann Heinrich sowie zwei namentlich nicht genannte Töchter. Die Ehefrau Schumacher unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1791-11-18].

Johann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg, Debitor 16.02.1792 (Hypothekenbuch fol. 59) [Schu- macher Q 1792-02-16].

[Schumacher 1741_2]

Kinder, bei denen ein Johann Heinrich (Heinrich) Schumacher zu Wehberg (Oberwehberg) als Vater an- gegeben ist, die entweder in die Familie Schumacher 1736_1 oder in die Familie Schumacher 1741_1 (oder evtl. schon in die Familie Schumacher 1755) gehören und bei denen eine Zuordnung nicht möglich ist.

1. Anna Margaretha Schumacher

Taufe: 14.05.1742 (ev.-luth. Land)

2. Johann Heinrich Schumacher (zu Oberwehberg)

Im Taufregister ohne FN, im Sterberegister mit FN

Taufe: 06.01.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 8 Wochen alt

Beerdigung: 27.02.1744 (ev.-luth.) Land

3. Caspar Heinrich Schumacher (Zwilling)

Taufe: 28.02.1749 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Caspar Heinrich Schumacher, + an der fallenden Krankheit, begr. 23.05.1766 (ev.-luth. Land), 17 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Eltern, Wohnort Oberhunscheid

4. Maria Margaretha Gertrud Schumacher (Zwilling)

Als Maria Margaretha Gertrud Wehberg in das Sterberegister eingetragen

Taufe: 28.02.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 37 Wochen alt

Beerdigung: 09.11.1749 (ev.-luth. Land)

5. Anna Margaretha Schumacher

Taufe: 13.09.1750 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 15.10.1750 (ev.-luth. Land)

6. Catharina Elisabeth Schumacher

Taufe: 29.09.1751 (ev.-luth. Land)

7. Johann Wilhelm Schumacher
Taufe: 14.11.1762 (ev.-luth. Land)
8. Peter Wilhelm Schumacher
Geburt: err. 25.06.1765
Taufe: 30.06.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Röteln, hinterlässt die Eltern, 7 Monate 16 Tage alt⁴⁷
Beerdigung: 11.02.1766 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1742_1]

Person: Johann Tigges Schumacher
Wohnort: Fernhagen

Kind:

1. Catharina Margaretha Schumacher
Taufe: 26.08.1742 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1742_2]

Person: Anna Margaretha Schumacher
Geburt: err. 05.1742
Tod: 7 Wochen alt
Beerdigung: 28.06.1742 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Othlinghausen

[Schumacher 1745_1]

Person: Heinrich Wilhelm Schumacher
Im Taufregister 1745 über der Zeile von anderer Hand *Schuermann*
Wohnort: Schwiendahl

Kind:

1. Johann Peter Hermann Schumacher
Taufe: 07.02.1745 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1745_2]

Person: Hermann Heinrich Schumacher
Geburt: err. 1745
Tod: 7 Jahre alt
Beerdigung: 21.03.1752 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Wehberg

Person: Hermann Heinrich Schumacher
Geburt: err. 04.1748
Tod: an einer Kolik, Junggeselle, 26 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 22.10.1774 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Oberwehberg

[Schumacher 1748]

Person: Johann Wilhelm Schumacher
Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Johann Diedrich Schumacher
Taufe: 22.07.1748 (ev.-luth. Land)

⁴⁷ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Todesursache, das Alter wird nur mit 16 Tagen angegeben.

[Schumacher 1749]

Ehemann: Johann Peter Schumacher
Vater: Johann Peter Schumacher zu Immelscheid [Schumacher 1720]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Gutseigner
Tod: 1759
Ehefrau: Johannetta Wever
Tod: 1759
Wohnort: Immelscheid

Johann Peter Schumacher regelte am 30.01.1754 mit seiner Stiefmutter und mit seinen Miterben sein Erbe [Schumacher Q 1754-01-30].

Die Erben, Töchter der Eheleute Johann Peter Schumacher und Johannetta Wever, die 1759 starben, bzw. deren Vormund und Onkel Johann Caspar Wever regelten am 25.10.1769 ihr Erbe. Erbberechtigt waren die Töchter (1) Maria Sybilla (20 Jahre alt), (2) Margaretha Gertrud (20), (3) Anna Maria (18), (4) Anna Margaretha Elisabeth (16) und (5) Margaretha Catharina (12). Zu Vormündern waren am 05.05.1760 Johann Caspar Wever und der (inzwischen verstorbene) Jürgen Vollmann bestellt worden. Gutserbe wurde der künftige Schwiegersohn Peter Diedrich Wever, der die Anna Maria Schumacher heiraten wollte. Eins der Kinder war „lähmig“ und gebrechlich und wurde auf dem Immelscheider Gut gepflegt. Die Vornamen dieses Kindes werden einmal mit Margaretha Gertrud konkret benannt, nach einer anderen Stelle desselben Vertrags verzichtete aber gerade Margaretha Gertrud zu Gunsten ihrer gebrechlichen Schwester auf Zinserträge und ließ den Vertrag für sich unterzeichnen [Schumacher Q 1769-10-25].

Johann Peter Schumacher, Eigner, als anteilig steuerpflichtig von Immelscheid noch in der Steuerliste 1780/81 registriert [Schumacher Q 1780/81].

Kinder:

1. Maria Sybilla Schumacher (Zwilling)
Taufe: 27.11.1750 (ev.-luth. Land)
Vermutlich identisch mit Maria Sybilla Schumacher, ∞ 10.03.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Sturm zu Brenscheid [Sturm 1775]
Zutreffendenfalls:
Tod: 07.05.1801 an Schwindsucht, 51 Jahre 5 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 09.05.1801 (ev.-luth. Land)
2. Margaretha Gertrud Schumacher (Zwilling)
Taufe: 27.11.1750 (ev.-luth. Land)
Miterbin 25.10.1769
3. Anna Maria Elisabeth Schumacher
VN: Anna Maria
Geburt: err. 1751
∞ 09.11.1770 Immelscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Diedrich Wever [Wever 1770]
4. Anna Margaretha Elisabeth Schumacher
Geburt: err. 1753
Miterbin 25.10.1769
5. Margaretha Catharina Schumacher
Geburt: err. 1757
Miterbin 25.10.1769

[Schumacher 1755]

Ehemann: Johann Hermann Heinrich Schumacher
VN: alle drei möglichen Kombinationen von VN sowie Hermann und Heinrich auch einzeln
Geburt: err. 1723
Vater: Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1712]
Stand/Beruf: Freigutseigner
Vorsteher (1764)

Tod: 21.05.1792 an Brustfieber, 69 Jahre alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 23.05.1792 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1755⁴⁸

Ehefrau: Anna Maria (von der) Linnepe

VN: im Taufregister 1767 Anna Margaretha Gertrud, sonst Anna Maria

Geburt: err. 1734

Vater: Peter Jacob von der Oberlinnepe [Linnepe 1722]

Tod: 18.02.1804 altershalber, 70 Jahre alt, gebar drei Söhne und fünf Töchter, wovon zwei Söhne und zwei Töchter schon verstorben sind

Beerdigung: 21.02.1804 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Die Witwe starb 1804 in Eggencheid

Anna Maria Linnepe (nicht namentlich genannt) war im väterlichen Erbteilungsvertrag vom 26.11.1755 erbberechtigt. Bestätigung der Vereinbarungen durch Johann Heinrich Schumacher namens seines Sohns Hermann Heinrich [Linnepe Q 1755-11-26].

Hermann Heinrich Schumacher unterschrieb am 01.02.1764 als Vorsteher Kirchspielsobligationen [Schumacher Q 1764-02-01].

Johann Hermann Schumacher (Vornamen auch Hermann Heinrich oder nur Hermann) erhielt in einer Einigung mit seinem Bruder Johann Heinrich am 19.02.1776 das oberste Gütchen zu Oberwehberg. Eine Berechtigung in der Krummenscheider Mark sollte ihm abgeteilt werden. Der Vorgang ist in das 1756 angelegte Freigüter-Hypothekenbuch unter Gut Nr. 28 und Gut Nr. 33 eingetragen worden. Der Gutsteil des Johann Hermann Heinrich Schumacher ist später unter Nr. 33 weitergeführt worden [Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1776-10-23], im Hypothekenbuch von 1788 Nr. 30 [Schumacher Q 1788].

Verbindlichkeit des Hermann Schumacher am 31.08.1776 wegen Kauf eines Berges im Dickenberg „vor einigen Jahren“ zusammen mit (seinem Bruder) Johann Heinrich Schumacher [Schumacher Q 1776-08-31].

Johann Hermann Schumacher, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg [Schumacher Q 1780/81].

Johann Hermann Heinrich Schumacher, Verbindlichkeit 02.03.1781 [Schumacher Q 1781-03-02].

Kapitalaufnahme 27.03.1781 (Johann Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg), Besicherung mit dem Freigut zu Oberwehberg [Schumacher Q 1781-03-28].

Verbindlichkeiten am 20.01.1783, u. a. zum Kauf eines Pferdes. Für Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg handelte am 29.03.1783 seine Ehefrau. Sie war Schreibens unerfahren. Besicherung u. a. mit dem Freigut zu Oberwehberg und Markenlosen im Krummenscheid [Schumacher Q 1783-03-10].

Die Witwe des vor ca. 8 Wochen gestorbenen Hermann Heinrich Schumacher übertrug am 24.07.1792 ihr Gut zu Oberwehberg ihrem Schwiegersohn Johann Heinrich Linnepe. Zwei ihrer Kinder, Maria Gertrud und Johann Heinrich, waren noch unmündig. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1792-07-24].

Kinder:

1. (vielleicht) Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg

Geburt: err. 11.1759

Tod: 1 Jahr 2 Monate alt

Beerdigung: 05.01.1761 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth Schumacher

VN später auch Anna Catharina Elisabeth (auch Anna Catharina)

Taufe: 07.01.1762 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Heinrich Linnepe [Linnepe 1785]

3. Maria Catharina Elisabeth Schumacher

Taufe: 06.02.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: an Fieber, ledig (junge Tochter)

Beerdigung: 28.04.1788 (ev.-luth. Land)

4. Anna Catharina Schumacher

Taufe: 11.01.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Schumacher, Anna Margaretha Hücking, Johann Peter Reininghaus

⁴⁸ Heiratsjahr im Sterberegister 1804: 1756. Die Eheleute waren indessen Ende 1755 bereits verheiratet.

5. Hermann Heinrich Schumacher
 Taufe: 10.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Johann Heinrich Schmalenbach und Maria Elisabeth Wiggingshaus
 Tod: am faulen Fieber, Jüngling zu Wehberg
 Beerdigung: 02.06.1788 (ev.-luth. Land)
6. Anna Margaretha Schumacher
 Taufe: 17.02.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Margaretha Herzhoff, Anna Catharina Sturm und Caspar Herzhoff
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 12.06.1775 (ev.-luth. Land)
7. Anna Maria Gertrud Schumacher
 Taufe: 01.01.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Scheve, Maria Catharina Baberg und Anna Margaretha Schumacher
 Tod: 08.06.1850 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 10.06.1850 (ev. Land)
 ∞ 06.11.1801 Kreuzbuche (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Sievecke, Sohn des Peter Caspar Sievecke an der Kreuzbuche [Sievecke 1801]
8. Johann Heinrich Schumacher
 VN später überwiegend Hermann Heinrich
 Taufe: 28.09.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Hanna Spannagel, Catharina Elisabeth Schumacher
 Tod: 24.05.1851 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 26.05.1851 (ev. Stadt)
 Signatur: Schumacher 1814_1

[Schumacher 1756]

Person: Peter Diedrich Schumacher
 Geburt: err. 1756
 Tod: 7 Jahre alt
 Tod: 16.01.1763 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1757]

Johann Heinrich Schumacher (Vorsteher) unterschrieb 1757/59 Kirchspielsobligationen [Schumacher Q 1757-05-01, Schumacher Q 1758-03-14, Schumacher Q 1759-07-25].

[Schumacher 1765]

Person: Johann Mathias Eberhard Schumacher (zu Altenlüdenscheid)
 VN: Mathias Eberhard
 FN: im Taufregister 1765 ohne Familiennamen (zu Altenlüdenscheid)
 Geburt: err. 1733
 Tod: junger Ehemann, 32 Jahre alt
 Beerdigung: 19.03.1765 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenlüdenscheid

Kind:

1. Anna Maria zu Altenlüdenscheid (posthum)
 Taufe: 11.04.1765 (ev.-luth. Land)

[Schumacher 1767]

Tigges Schumacher, ca. 1767 Lehrjunge auf dem Untersten Neuenhofer Osemundhammer [Schumacher Q 1767]

[Schumacher 1769]

Ehemann: Johann Jacob Schumacher

VN: Jacob

Geburt: err. 10.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: am hitzigen Brustfieber, 32 Jahre 3 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau und drei Kinder

Beerdigung: 10.01.1776 (ev.-luth. Land)

Ehe: im Dezember 1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Wiggighaus

Geburt: err. 1740

Vater: Johann Mathias Wiggighaus zu Rosmart [Wiggighaus 1738]

Konfession: ev.-luth.

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1769

Tod: am Schlag, 43 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe ein Kind, aus der 2. Ehe zwei Kinder und aus der 3. Ehe ein Kind und ihren Mann

Beerdigung: 16.01.1783 (ev.-luth. Land)

∞ 31.10.1776 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Caspar Diedrich Cramer [Cramer 1776_1]

Wohnort: Altenlüdenscheid

Vormund über die Minorennen Jacob Schumacher war Caspar Diedrich Wiggighaus, in das Hypothekenbuch eingetragen am 16.07.1789 [Wiggighaus Q 1788]

Kinder:

1. Johann Heinrich Schumacher

Taufe: 17.08.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Johann Adolph Osmerg, Anna Catharina Utermann

2. Jacob Diedrich Schumacher

Taufe: 23.02.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schulte, Hermann Diedrich Wiggighaus und Anna Margaretha Schumacher

3. Anna Maria Catharina Schumacher

Taufe: 06.03.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Fischer, Maria Catharina Wiggighaus, Peter Wilhelm Winter

[Schumacher 1779]

Person: Anna Margaretha Schumacher

Geburt: err. 1749

Tod: 26.03.1809 am Schlagfluss, ledig, 60 Jahre alt, lebte aus Almosen

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brenscheid

[Schumacher 1780]

Ehemann: Hermann Heinrich Schumacher

Geburt: err. 1748

Vater: Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1736_1]

Berufsangabe: Tagelöhner (1821 posthum)

Freigutseigner (1780)

Tod: 13.12.1806 an Schwindsucht, 58 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, in 2. Ehe zwei Kinder⁴⁹

Beerdigung: 16.12.1806 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Gertrud (Margaretha Gertrud) Humme

VN: im Taufregister 1780/86 und im Aufgebotsregister 1810 (2. Ehe des Sohns Johann Diedrich)

⁴⁹ Der Sterbeeintrag berücksichtigt die totgeborenen Söhne nicht. Der Witwer wird irrtümlich als Ehemann registriert.

4. (1. Ehe) Peter Hermann Schumacher
Taufe: 08.12.1786 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Hermann Hulsberg, Melchior Bader und Maria Catharina Clever⁵³
5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Beerdigung: 08.02.1789 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Hermann Heinrich Schumacher
Geburt: 02.11.1794
Taufe: 06.11.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Brockhaus, Hermann Heinrich Schlötermann, Anna Gertrud Elisabeth Bader
7. (2. Ehe) Maria Catharina Schumacher
Geburt: 24.09.1798
Taufe: 30.09.1798 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Hüttebräucker, Caspar Hücking und Maria Catharina Schumacher

[Schumacher 1790]

Person: Hermann Heinrich Schumacher

Geburt: err. 18.10.1760, geboren in Altena

Tod: 24.10.1841 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 6 Tage alt, lebte und wohnte in Lüdenscheid bei seinem Sohn, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 27.10.1841 (ev. Stadt)

[Schumacher 1791_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Schumacher

Geburt: err. 09.01.1761

Vater: Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1741_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reckschmied (1791), Landmann, Bauer (1810/25)

Freigutseigner

Tod: 24.03.1825 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre 2 Monate 15 Tage alt, hinterließ drei majorenne Söhne

Beerdigung: 26.03.1825 (ev. Land)

Ehe: 07.01.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Brockhaus

FN: Brauckhus (Taufregister 1802), Brockhaus (Sterberegister 1824), in der Zweitschrift des Taufregisters 1791 Buschhaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst und überwiegend Bruchhaus

Geburt: err. 12.11.1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.12.1824 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei majorenne Söhne

Beerdigung: 10.12.1824 (ev. Land)

Wohnorte: Wehberg (1791), Gevelndorf (seit 1792)

Johann Heinrich Schumacher und Sohn Caspar Diedrich erwarben am 07.11.1791 das Freigut Uther Gut zu Gevelndorf. Bei der Finanzierung des Kaufs am 22.02.1792 begegnet der Sohn als der eigentliche Käufer, der Vater übernahm für ihn die Bürgschaft [Schumacher Q 1788, Lösenbeck Q 1788, Lösenbeck Q 1791-11-07, Schumacher Q 1792-02-22].

Caspar Diedrich Schumacher war am 18.11.1791 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Eltern, der Eheleute Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg. Er hatte das Reckschmieden erlernt [Schumacher Q 1791-11-18].

C. D. Schumacher, 1805/06 steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf [Schumacher Q 1805/06].

⁵³ Zweitschrift irrtümlich Diedrich Hermann Hulsberg, Herr Geck.

Caspar Diedrich Schumacher, Landmann, 50 Jahre alt (geb. err. 1760), Gevelndorf, 02.09.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Schumacher, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Schumacher Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schumacher
Geburt: 07.05.1791
Taufe: 15.05.1791 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Voswinkel, Anna Gertrud Tweer, Anna Maria Gertrud Schumacher
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 30.06.1791 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Wilhelm Schumacher
VN im Taufregister lediglich Diedrich Wilhelm, im Trauregister Johann Diedrich Wilhelm
Geburt: 26.08.1792
Taufe: 02.09.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Johann Diedrich Wilhelm Schmale und Catharina Margaretha Seckelmann
Tod: 17.10.1850 morgens 5 Uhr am Blutsturz, 60 Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 19.10.1850 (ev. Land)
Signatur: Schumacher 1820⁵⁴
3. Peter Wilhelm Schumacher
Geburt: 27.11.1795
Taufe: 06.12.1795 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Schmalenbach, Peter Wilhelm Lösenbeck und Anna Maria Schumacher
Tod: an roter Ruhr (30. Epidemieopfer)
Beerdigung: 22.09.1796 (ev.-luth. Land)
4. Diedrich Heinrich Schumacher
VN in der Zweitschrift des Taufregisters Diedrich Hermann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
Geburt: 11.12.1797
Taufe: 18.12.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Heinrich Schumacher, Maria Catharina Wising
5. Peter Wilhelm Schumacher
Geburt: 30.01.1799
Taufe: 03.02.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Peter Wilhelm Holthaus, Anna Gertrud Feldmann
Signatur: Schumacher 1823_2
6. Peter Caspar Schumacher
Geburt: 04.02.1802
Taufe: 12.02.1802 (ev.-luth. Land)⁵⁵
Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Caspar Diedrich Othlinghaus, Ehefrau Catharina M. Sturm
Tod: 22.06.1838 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt
Beerdigung: 25.06.1838 (ev. Land)
Signatur: Schumacher 1827

[Schumacher 1791_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schumacher

Geburt: err. 12.1756

Vater: Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1741_1]

Stand/Beruf: Bauer

Freigutseigner

⁵⁴ Altersangaben im Trauregister 1834 (40 Jahre) (2. Ehe) ungenau.

⁵⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters: 20.02.1802 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 02.02.1833 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)

Ehe: 07.06.1791 Wehberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Pieper

FN: auch Piper

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.03.1832 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 13.03.1832 (ev. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Die Wohnortsangabe Niederwehberg im Taufregister 1812/13 und im Sterberegister 1812 mag auf einen Irrtum zurückzuführen sein

Heinrich Wilhelm Schumacher erhielt von seinen Eltern Johann Heinrich Schumacher und Anna Gertrud Linnepe mit Vertrag vom 18.11.1791 deren Freigut zu Wehberg. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Krummenscheider Mark [Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1791-11-18].

H. W. Schumacher zu Wehberg haftete am 22.02.1792 für eine Bürgschaft seines Vaters [Schumacher Q 1792-02-22].

Heinrich W. Schumacher, 1805/06 anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg [Schumacher Q 1805/06].

Heinrich Wilhelm Schumacher, Oberwehberg, Eigentümer 1822 [Schumacher Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Schumacher

Geburt: 09.09.1792

Taufe: 16.09.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Peter Schmalenbach, Maria Catharina Pieper

Tod: 22.06.1851 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate 21 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 25.06.1851 (ev. Land)

∞ 21.06.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Bröer, Sohn des verstorbenen Johann Peter Bröer zu Dreve [Bröer 1823]⁵⁶

2. Johann Heinrich Schumacher

Geburt: 19.11.1795

Taufe: 29.11.1795 (ev.-luth. Land)⁵⁷

Taufzeugen: Johann Heinrich Linnepe,⁵⁸ Johann Diedrich Pieper, Witwe Lösenbeck

Tod: an Husten, hinterließ Eltern und Großvater

Beerdigung: 08.01.1797 (ev.-luth. Land)

3. Caspar Heinrich Schumacher

Geburt: 01.01.1798

Taufe: 07.01.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schumacher, Henr. Kämper, Anna Margaretha Schumacher

Tod: an Husten, 8 Wochen alt, zu Gevelndorf

Beerdigung: 22.02.1798 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Schumacher

Geburt: 11.04.1799

Taufe: 21.04.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schumacher, Anna Maria Elisabeth Schumacher und Anna Catharina Tweer

Tod: 30.04.1863 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 04.05.1863 (ev. Land)

⁵⁶ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) unrichtig.

⁵⁷ Die Zweitschrift des Taufregisters verzeichnet die Taufe mit Januar 1796 (in der Urschrift indessen ein Nachtrag für November 1795 außerhalb der chronologischen Reihenfolge).

⁵⁸ Zweitschrift irrtümlich Johann Diedrich Linnepe.

- ∞ 13.06.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Seuster, Sohn des Johann Diedrich Seuster in den Strücken [Seuster 1828]
5. Anna Catharina Schumacher
Geburt: 25.11.1802
Taufe: 28.11.1802 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Schmale, Frau Spannagel, Anna Catharina Elisabeth Linnepe
Tod: 09.07.1838 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 6 Monate alt (unrichtig)
Beerdigung: 12.07.1838 (ev. Land)
∞ 11.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Seuster, Sohn des Johann Diedrich Seuster in den Strücken [Seuster 1836]
6. Hermann Heinrich Schumacher
Geburt: 27.01.1806
Taufe: 02.02.1806 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Hermann Heinrich Linnepe, Ehefrau Berghaus
Tod: 27.10.1808, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 28.10.1808 (ev.-luth. Land)
7. Hermann Diedrich Schumacher
Geburt: 18.06.1809
Taufe: 27.06.1809 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Schumacher, Hermann Heinrich Brockhaus, Ehefrau Catharina Herzog
Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)⁵⁹
Tod: 20.04.1859 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt
Beerdigung: 23.04.1859 (ev. Land)
Signatur: Schumacher 1838
8. Peter Wilhelm Schumacher
Geburt: 29.06.1812
Taufe: 07.07.1812 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Leopold Paulmann, M. Catharina vom Hofe
Tod: 04.09.1812, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: ev.-luth. Land
9. Wilhelmine Schumacher
Geburt: 23.07.1813
Taufe: 25.07.1813 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Heinrich Schumacher, Ehefrau Mar. Catharina Lösenbeck und Catharina Kersting
Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)
∞ 24.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Seuster in der Hüttebräuckers Rahmede (Witwer der älteren Schwester) [Seuster 1836]
∞ 25.11.1847 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Diedrich Seuster in der Hüttebräuckers Rahmede mit Peter Caspar Lösenbeck, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck [Lösenbeck 1847]⁶⁰

[Schumacher 1791_3]

Ehemann: Johann Heinrich Schumacher

VN: in der Urschrift des Trauregisters 1791 Hermann Heinrich, in der Zweitschrift indessen Johann Heinrich, im Taufregister 1804 Johann Hermann, in der Zweitschrift in Johann Heinrich korrigiert, Johann Hermann auch im Taufregister 1814/18 und im Trauregister 1821, Initialen im Trauregister 1851 (2. Ehe des Sohns Peter Hermann) posthum irrtümlich J. P., gelegentlich nur Heinrich, sonst und deutlich überwiegend Johann Heinrich

Geburt: err. 11.11.1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

⁵⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.06.1809.

⁶⁰ Altersangaben im Trauregister 1847 (32 Jahre) ungenau.

Berufsangaben: Osemundschmied (1810), Landmann, Bauer (1813/23), Schmied, Hammer-
schmied (1825/33), Landwirt (posthum)
Pächter (1805/22)
Tod: 17.06.1833 an Altersschwäche, 70 Jahre 7 Monate 6 Tage alt, hinterließ sieben Kinder, da-
von drei minorenn
Beerdigung: 20.06.1833 (ev. Land)
Ehe: 18.06.1791 Dünnebrett (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Köster
VN: Anna Maria
Geburt: err. 1771
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 01.03.1830 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben
Kinder, davon drei minorenn, und drei Enkel, deren Vater gestorben ist
Beerdigung: 04.03.1830 (ev. Land)
Wohnort: Dünnebrett
Die posthum in die Register eingetragenen Wohnortsbezeichnungen (Neuenrahmede im Sterbe-
register 1836 und im Trauregister 1851 und Neuenhaus im Trauregister 1850) werden Wohnorte
der Kinder betreffen

J. Heinrich Schumacher, 1805/06 als Pächter des Bürgermeisters Bercken steuerpflichtig von Dünnebrett
[Schumacher Q 1805/06].

Heinrich Schumacher, Osemundschmied, Dünnebrett, 48 Jahre alt, 06.04.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Heinrich Schumacher, Dünnebrett, Landmann, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1763),
21.03.1813 (Zivilstandsregister).

Johann Heinrich Schumacher, Dünnebrett, Pächter 1822 [Schumacher Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 09.10.1791

Taufe: 16.10.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Köster, Hermann Diedrich Schmalenbach, Anna Maria Gertrud
Holthaus

Tod: 21.01.1830 morgens 7 Uhr an Pocken, 38 Jahre 3 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 23.01.1830 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1821

2. Diedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 30.10.1793

Taufe: 06.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Holthaus, Caspar Diedrich Schumacher und Frau Spannagel zu
Niederhunscheid

Tod: 27.10.1875 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt

Beerdigung: 30.10.1875 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1823_1

3. Peter Hermann Schumacher

Geburt: 25.03.1797

Taufe: 03.04.1797 (ev.-luth. Land)⁶¹

Taufzeugen: Caspar Spannagel, Peter Hermann Schulte und Maria Gertrud Nölle

Tod: 08.02.1873 morgens 3 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 11.02.1873 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1831⁶²

4. Anna Maria Elisabeth Schumacher

VN: Anna Maria

Geburt: 14.05.1800

Taufe: 22.05.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Jacob Hasenbürger, Peter Diedrich Nölle, Catharina Elisabeth Hüttenbräucker

⁶¹ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 05.04.1797 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁶² Altersangabe im Trauregister 1851 (2. Ehe) (50 Jahre) inkorrekt.

- Tod: 13.01.1852 nachts 12 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre 7 Monate 28 Tage alt
 Beerdigung: 17.01.1852 (ev. Land)
 ∞ 02.09.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Engels, Sohn des verstorbenen Hermann
 Heinrich Engels zu Hülscheid [Schalksmühle] [Engels 1825]⁶³
5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 21.04.1803
 Beerdigung: 22.04.1803 (ev.-luth. Land)
6. Anna Catharina Elisabeth Schumacher
 Geburt: 21.08.1804
 Taufe: 27.08.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Frau Anna Catharina Elisabeth Spannagel, Christina Elisabeth Rentrop
 Tod: 16.06.1861 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre 9 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 19.06.1861 (ev. Land)
 ∞ 26.09.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Heinrich Brockhaus, Sohn des verstorbenen
 Hermann Diedrich Brockhaus zu Oberwehberg [Brockhaus 1828]⁶⁴
7. Heinrich Wilhelm Schumacher
 Geburt: 12.03.1808
 Taufe: 21.03.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schumacher, Caspar vom Hofe, Mar. Catharina Sievecke
 Tod: 17.05.1809 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Peter Caspar Schumacher
 Geburt: 28.05.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 07.06.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Tweer, Peter Caspar Schulte, Anna Maria Holthaus (Johann Hermann Tweer, Jacob Hasenbürger)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Hermann Tweer, Rathmecke, 64 Jahre alt und Johann Jacob Hasenbürger, Hüttebräuckers Rahmede, 57 Jahre alt
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 12.05.1875 morgens 7 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 15.05.1875 (ev. Land)
 Signatur: Schumacher 1834
9. Johann Diedrich Schumacher
 Geburt: 04.12.1814
 Taufe: 16.12.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Quincke, Friedrich Rentrop, A. K. Wiggingshaus
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)
 Tod: 06.02.1836 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 09.02.1836 (ev. Land)
10. Friedrich Wilhelm Schumacher
 Geburt: 10.03.1818
 Taufe: 20.03.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Hücking, Peter Wislah
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Signatur: Schumacher 1850

[Schumacher 1796]

- Ehemann: Hermann Heinrich Schumacher
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1796
 Stand/Beruf: Bürger
 Wohnort 1796: Iserlohn
 Ehe: dimittiert 1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

⁶³ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

⁶⁴ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Anna Wilhelmine Castringius
Vater: Hermann Heinrich Castringius, Bürger in Lüdenscheid [Castringius 1763]
Konfession: ev.-luth.

Spätere Ehe vermutlich Schumacher 1803

Die Eheleute Hermann Heinrich Schumacher in Iserlohn und Anna Wilhelmine Castringius waren am 25.07.1797 erbberechtigt bei der Erbteilung des Hermann Heinrich Castringius, Vater der Ehefrau. Die Ehefrau Schumacher unterzeichnete mit drei Kreuzen [Castringius Q 1797-07-25].

[Schumacher 1803]

Ehemann: Hermann Heinrich Schumacher
Familienstand: Witwer bei der Heirat 1803
Wohnort 1803: Iserlohn
Ehe: dimittiert 02.10.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Hanna Catharina Castringius, wohnhaft in Iserlohn
Vater: Hermann Heinrich Castringius, Bürger in Lüdenscheid [Castringius 1763]
Konfession: ev.-luth.

Frühere Ehe vermutlich Schumacher 1796

[Schumacher 1806]

Ehemann: Johann Diedrich Schumacher
Geburt: err. 29.09.1780
Vater: Tagelöhner Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg [Schumacher 1780]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Landmann (1810/13), Tagelöhner und Wegeaufseher (1822), Tagelöhner (1825), Postbote (1827/43 und posthum), Postbote und Krämer (1845), Fabrikarbeiter (1861 posthum)
Außenbürger (1818), Bürger (1843)
Tod: 16.10.1845 abends 8 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 17 Tage alt, hinterließ die Frau und fünf Kinder,⁶⁵ drei minorenn
Beerdigung: 19.10.1845 (ev. Stadt)
1. Ehe: 02.01.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
1. Ehefrau: Anna Catharina Rademacher
Geburt: err. 06.1786
Vater: Hermann Diedrich Rademacher vom Herscheiderbaum [Rademacher 1774]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 12.09.1809 an Schwindsucht, 23 Jahre 3 Monate alt, gebar einen Sohn, der schon tot ist
Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Dezember 1810 vormittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 28.12.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
2. Ehefrau: Maria Catharina (von der) Linnepe
VN: im Taufregister 1815 und im Trauregister 1859 posthum irrtümlich Anna Catharina, sonst Maria Catharina
FN: Linnepe, mit und ohne Präposition, im Konfirmationsregister 1827 posthum irrtümlich Hünnecke
Geburt: err. 15.07.1787
Vater: Heinrich Jacob Linnepe in der Niederlösenbach [Linnepe 1781]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 19.07.1820 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 33 Jahre 4 Tage alt, hinterließ den Mann mit drei minorennen Kindern
Beerdigung: 22.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

⁶⁵ Vermutlich ist hier ein Stiefkind mitgezählt.

6. (3. Ehe) Marianne Schumacher
 Geburt: 23.04.1822 mittags 12 Uhr
 Taufe: 05.05.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Catharina Glörfeld, Frau Diedrich Dicke, Wilhelm Fischer
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 ∞ 14.07.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Wirth, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Wirth in Lüdenscheid [Wirth 1843]
 Aufgeboten mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts, jedoch nicht getraut, 1861 (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe Wilhelm Wirth mit dem Witwer Jacob März, Förster am Grünewald, Sohn der verstorbenen Eheleute Müller Johann März und Maria Liederbach zu Langen bei Frankfurt am Main [März 1842]⁷⁰
 Uneheliches Kind: Schumacher 1862
7. (3. Ehe) Ferdinand Schumacher
 Geburt: 13.06.1825 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.06.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Faust, Wilhelm Neufeld, Frau Witwe Fischer
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Tod: 18.12.1857 mittags 12 Uhr, Todesursache unbestimmt, 32 Jahre alt
 Beerdigung: 21.12.1857 (ev. Stadt)
 Signatur: Schumacher 1849_1
8. (3. Ehe) Caroline Schumacher
 Geburt: 16.06.1829 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.06.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Bürgermeister Jander, Frau Hermann Heinrich Schumacher, Leopold vom Hofe
 Tod: 20.07.1829 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 22.07.1829 (ev. Stadt)
9. (3. Ehe) Gustav Theodor Schumacher
 VN: Gustav
 Geburt: 28.07.1832 abends 8 Uhr
 Taufe: 11.08.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Schmitz, Caspar Wilhelm Seckelmann, Frau J. D. Holthaus
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

[Schumacher 1814_1]

- Ehemann: Johann Heinrich Schumacher
 VN: Johann Heinrich (auf diese VN getauft) (Sterberegister 1840, 1843, Trauregister 1844), im Sterberegister 1841 nur Heinrich, Hermann Diedrich (Taufregister 1821, sicher unrichtig), sonst und weit überwiegend Hermann Heinrich
 Geburt: err. 09.1777
 Vater: Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg [Schumacher 1755]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schustermeister, Schuhmacher (1810/26), Tagelöhner (so nur im Konfirmationsregister 1836), Schuster (1840/47)
 Tod: 24.05.1851 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 8 Monate alt, hinterließ vier großjährige Kinder
 „Ein alter Mann, der bei seinen Kindern lebte“
 Beerdigung: 26.05.1851 (ev. Stadt)
 Ehe: 03.02.1814 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Oevenscheid
 VN: Anna Catharina
 FN: auch Övescheid (selten)
 Geburt: err. 1787
 Vater: Peter Oevenscheid zu Mosterhagen [Oevenscheid 1765]

⁷⁰ Altersangabe im Trauregister 1861 (42 Jahre) inkorrekt.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1843 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 02.03.1843 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Kleinendrescheid (1810/14), Strücken (1816), Drescheid, Kleinendrescheid (1818/36), Gevelndorf (1838/44), Hellersen (1847), Nattenberg (1851)

Johann Heinrich Schumacher, Schustermeister, 32 Jahre alt, Drescheid, 05.05.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Maria Catharina Schumacher

Geburt: 06.05.1814

Taufe: 15.05.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Catharina Elisabeth Hüttebräucker, E[hefrau] M. M. Oevenscheid

2. Hermann Diedrich Schumacher

Geburt: 30.08.1816

Taufe: 13.09.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Anna M. Oevenscheid
Dimittiert 03.11.1844 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Henriette Wilhelmine Wigmann, 27 Jahre alt (geb. err. 1817), ledig, Tochter des Franz Wigmann zu Hünengraben [Altena], Gemeinde Wiblingwerde

3. Anna Maria Schumacher

Geburt: 06.11.1818

Taufe: 12.11.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Anna Mar. Altrogge, Ehefrau Anna Catharina Hohage

Tod: 26.01.1859 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 40 Jahre alt

Beerdigung: 28.01.1859 (ev. Stadt)

∞ 05.08.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Wilhelm Wehrhahn auf der Heide, Sohn des Peter Wilhelm Wehrhahn auf der Heide [Wehrhahn 1839]⁷¹

4. Anna Catharina Schumacher

Geburt: 27.03.1821 abends 6 Uhr

Taufe: 08.04.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Anna Margaretha Köster, A. M. Altrogge

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 30.12.1839 morgens 5 Uhr an Nervenfieber⁷²

Beerdigung: 02.01.1840 (ev. Land)

5. Peter Schumacher

Geburt: 10.11.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 23.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Tweer, Caspar Diedrich Oevenscheid, Maria Catharina Ehefrau Sievecke

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 24.06.1872 mittags 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 27.06.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Schumacher 1847

6. Friedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 02.05.1826 abends 7 Uhr

Taufe: 19.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Hohage, Peter Hermann Hüttebräucker, Anna Maria Bergfeld geb. Magna [so]

⁷¹ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) inkorrekt.

⁷² Altersangabe im Sterberegister (17 Jahre 9 Monate 20 Tage) ungenau.

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
Tod: 24.08.1841 abends 10 Uhr an einer Hirnentzündung
Beerdigung: 27.08.1841 (ev. Land)

[Schumacher 1814_2]

Person: Anna Catharina Schumacher
Wohnorte: Lösenbach (1814), Lüdenscheid (1829)

Kind:

1. Friederike Schumacher (unehelich)
Geburt: 06.03.1814
„NB. laut gerichtlicher Erkenntniß u[nd] laut eigener Geständnisse ist der Vater dieses Kindes: Friedrich Feldhof zu Gevelndorf. Lüdenscheid d[en] 13 t[en] Feb[ruar] 1818 Hülsmann“ [Feldhaus 1814]
Taufe: 13.03.1814 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Glörfeld, Johann Caspar Winkhaus, M. K. Schumacher
Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
Mit dem Nachnamen Feldhaus ins Konfirmationsregister eingetragen

[Schumacher 1816]

Ehemann: Peter Hermann Schumacher
Geburt: err. 08.11.1785
Stand/Beruf: Landmann, Bauer und Schenkwirt (1833/35), Postknecht, Fuhrmann (1838/41), Landmann, Landwirt (1843/55)
Außenbürger (1843/49)
Tod: 26.12.1865 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 1 Monat 18 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder
Beerdigung: 31.12.1865 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Linnepe
Geburt: err. 1789
Tod: 09.02.1855 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder
Beerdigung: 12.02.1855 (ev. Stadt)

Wohnorte: Neuenhaus (am neuen Hause vor der Mark) (1833/55), Oedenthal (1865)
Die Wohnortsbezeichnung „hier“ im Konfirmationsregister 1838, 1841 differenziert offenbar nicht zwischen Außenbürgerei (in der Neuenhaus lag) und Stadt

Kinder:

1. Lisette Schumacher
Geburt: err. 10.1816
Tod: 31.01.1834 abends 6 Uhr an Nervenfieber, 17 Jahre 3 Monate alt
Beerdigung: 03.02.1834 (ev. Stadt)
2. Caroline Schumacher
Geburt: 01.01.1819
Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)
Tod: 08.02.1881 an einer Lungenentzündung
Beerdigung: 11.02.1881 (ev. Stadt)
∞ 23.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Sturm, Sohn des Caspar Wilhelm Sturm am Neuenhaus [Sturm 1843_2]
3. Friedrich Schumacher
Geburt: err. 08.1820 (14 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation) err. 1820 (23 Jahre alt bei der Heirat)
Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
Signatur: Schumacher 1843_1

Tod: 03.05.1869 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.05.1869 (ev. Stadt)
 ∞ 30.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Seckelmann, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Diedrich Seckelmann und der Anna Catharina Seuster in Lüdenscheid [Seckelmann 1863]⁷⁴

8. (3. Ehe) Auguste Henriette Schumacher

Reihenfolge der VN auch Henriette Auguste
 Geburt: 30.08.1842 morgens 7 Uhr
 Taufe: 25.09.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Berg, Frau Daniel Kottenhoff, Kaufmann Heinrich Dicke
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 23.06.1870 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts
 Beerdigung: 26.06.1870 (ev. Stadt)
 ∞ 21.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Otto Heinzer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Heinzer in Lüdenscheid und Wilhelmine Kind [Heinzer 1864]⁷⁵

[Schumacher 1820]

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm Schumacher

VN: Johann Diedrich
 Geburt: err. 1790
 Vater: Caspar Diedrich Schumacher zu Gevelndorf [Schumacher 1791_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Landwirt (1836), Osemundschmied (1843), Hammerschmied (1847), Landwirt (1850 und posthum), Schmied (posthum), Ackerer (posthum)
 Tod: 17.10.1850 morgens 5 Uhr am Blutsturz, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorennen Kinder [so, unrichtig]
 Beerdigung: 19.10.1850 (ev. Land)

1. Ehe: 24.11.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Reininghaus

Geburt: err. 1795
 Vater: Hermann Heinrich Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1781]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 28.02.1834 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorennen Kinder
 Beerdigung: 03.03.1834 (ev. Land)

2. Ehe: 16.09.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Maria Catharina Gerke

FN: Gerker (überwiegend), Gercke
 Geburt: err. 05.1801
 Vater: Peter Adam (richtig Peter Adolph) Gerke [Gerke 1785]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 01.12.1864 nachts 3 Uhr, Todesursache unbestimmt, 63 Jahre 7 Monate alt, hinterließ ein majorennendes Kind und fünf (richtig drei) majorennen Stiefkinder
 Beerdigung: 04.12.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Gevelndorf (1820/22), Hulsberg (1823/64 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Schumacher

Geburt: 25.12.1821 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.01.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schumacher, Johann Diedrich Schumacher, Mar. Sybilla Kuithan
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

⁷⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 04.05.1839.

⁷⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 30.08.1843.

- Tod: 07.04.1842 abends 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 10.04.1842 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Henriette Schumacher
 Geburt: 08.08.1823 morgens 11 Uhr
 Taufe: 22.08.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Maria Gertrud Schmale, Anna Catharina Brinker
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 16.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Bräcker, Sohn des Peter Wilhelm Bräcker am Neuenhaus [Bräcker 1844]
3. (1. Ehe) Carl Schumacher
 Geburt: 17.07.1825 mittags 12 Uhr
 Taufe: 05.08.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Rentrop, Peter Hermann Schumacher, Elisabeth Schumacher geb. Sonnenhohl
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)
 Tod: 23.04.1884 an einem Herzleiden, 59 Jahre alt
 Beerdigung: 26.04.1884 (ev. Land)
 Signatur: Schumacher 1867_2
4. (1. Ehe) Theodor Schumacher
 Geburt: 12.04.1828 abends 9 Uhr
 Taufe: 04.05.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rentrop, Peter Wilhelm Berkey, Ehefrau Johanna Neufeld zu Lüdenscheid
 Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 09.10.1864 mittags 1 Uhr an Nervenschwindsucht, Ackerer zu Hulsberg, hinterließ zwei majorene Geschwister
 Beerdigung: 12.10.1864 (ev. Land)
5. (1. Ehe) August Schumacher
 Geburt: 04.09.1830 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.09.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Droste, Johann Diedrich Voswinkel, Maria Catharina Lüttringhaus
 Tod: 03.02.1833 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)
6. (1. Ehe) August Schumacher
 Geburt: 11.05.1833 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.06.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Hofe, Leopold Schönebeck, Anna Catharina Elisabeth Schumacher geb. Droste
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Schumacher 1872
7. (2. Ehe) Peter Schumacher (Zwilling)
 Geburt: 22.03.1835 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.03.1835 (ev. Land)⁷⁶
 Tod: 24.03.1835 vormittags 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 27.03.1835 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Caroline Schumacher (Zwilling)
 Geburt: 22.03.1835 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.03.1835 (ev. Land)⁷⁷
 Tod: 24.03.1835 mittags 12 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 27.03.1835 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Caroline Schumacher
 Geburt: 20.03.1836 morgens 3 Uhr
 Taufe: 02.04.1836 (ev. Land)

⁷⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

⁷⁷ Taufzeugen nicht angegeben.

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Caroline Nölle, Ehefrau Honsel zu Hulsberg
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 ∞ 27.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Mutter und des Gerichts mit Peter Lüttringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel und Anna Maria Haase [Lüttringhaus 1857]

[Schumacher 1821]

Ehemann: Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher

VN: Hermann Diedrich, Wilhelm

Geburt: err. 15.10.1791

Vater: Johann Hermann Schumacher am Dünnebrett [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Berufangaben: Landmann (1813), Schmied, Osemundschmied, Hammerschmied (1824/30 und posthum)

Pächter (1822)

Tod: 21.01.1830 morgens 7 Uhr an Pocken, 38 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.01.1830 (ev. Land)

Ehe: 18.05.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Sonnenhohl

FN: Sunnenhol (Trauregister 1821), sonst Sonnenhohl

Geburt: err. 1799 (22 Jahre alt bei der Heirat 1821), err. 1800 (34 Jahre alt bei der Heirat 1834), err. 20.12.1800 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Diedrich Sonnenhohl im Kirchspiel Lüdenscheid (1821 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1821

Tod: 01.08.1875 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 7 Monate 11 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 04.08.1875 (ev. Land)

∞ 11.09.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Caspar Schumacher, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Schumacher am Dünnebrett (Bruder ihres ersten Ehemanns) [Schumacher 1834]

Wohnorte: Dünnebrett (1813/22), Oberhunscheid (1822/24), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1827/75)

Wilhelm Schumacher, Landmann, Dünnebrett, 22 Jahre alt, 30.12.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Schumacher, Oberhunscheid, Pächter 1822 [Schumacher Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 17.02.1822 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.03.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Peter Wilhelm Lienkämper, Ehefrau Mar. Catharina Schumacher

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 06.03.1876 abends 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 10.03.1876 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1849_2

2. Friedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 21.11.1824 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Peter Wilhelm Sonnenhohl, Anna Catharina Brinker

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1853_1

3. Heinrich Schumacher

Geburt: 27.09.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 14.10.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schumacher, Peter Spelsberg, Ehefrau Strang am Freisenberg

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Schumacher 1822]

Ehemann: Johann Heinrich Schumacher

VN: Johannes, Johann

Geburt: err. 1797 (25 Jahre alt bei der Heirat 1822), err. 1798 (29 Jahre alt bei der Heirat 1827 und gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Schumacher, Bürger zu Paderborn (die Eltern willigten 1822 in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1822

Standes-/Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1827/28 und posthum), Tagelöhner (1851)

Bürger (1844)

Tod: 09.05.1851 morgens 9 Uhr im Delirium tremens, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin und eine minorene Tochter

Beerdigung: 12.05.1851 (kath.)

1. Ehe: dimittiert 05.05.1822 nach Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Friederike Schlagmann

FN: Schlagmann, Schlackmann, im Geburten- und Sterberegister 1827 entstellt Schackmann

Geburt: err. 02.1801

Vater: Bürger Anton Schlagmann in Lüdenscheid [Schlagmann 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1827 nachts 11 Uhr an den Folgen der Entbindung, 26 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann

Beerdigung: 20.04.1827 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 24.08.1827 (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Langescheid

FN: auch Langscheid, Langenscheid

Geburt: err. 1798

Vater: Bürger Caspar Langescheid in Lüdenscheid [Langescheid 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.11.1856 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 01.12.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 10.12.1823 abends 8 Uhr

Beerdigung: 11.12.1823 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 01.11.1824 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 02.11.1824 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 26.06.1825 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 27.06.1825 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 01.04.1827 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 02.04.1827 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Friederike Caroline Schumacher

Geburt: 13.09.1828 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 12.10.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Langescheid, Wilhelmine Küpper, Anton Schumacher

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 05.03.1863 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 35 Jahre 5 Monate 19 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 09.03.1863 (ev. Stadt)

∞ 19.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Franz Schüssler, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Friedrich Schüssler und der Catharina Sonnenborn in Nuttlar [Bestwig] bei Meschede [Schüssler 1853]

6. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 01.11.1830 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 02.11.1830 (ev. Stadt)

[Schumacher 1823_1]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schumacher

VN: im Trauregister 1823 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets Diedrich Wilhelm

Geburt: err. 1793

Vater: Johann Heinrich Schumacher, Bauer am Dünnebrett [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Osemundschnied (1824/26), Schenkwirt (1837), Osemundschnied, Hammerschnied (1841/46), Landmann, Landwirt (1851/62), Tagelöhner (1867)

Tod: 27.10.1875 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 30.10.1875 (ev. Land)

1. Ehe: 17.10.1823 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Budde

VN: Elisabeth

FN: im Trauregister 1823 entstellt Borde

Geburt: err. 1799 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 1802 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Peter Budde, Tagelöhner im Kirchspiel Lüdenscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 02.11.1828 vormittags 10 Uhr an Schlagfluss, 26 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.11.1828 (ev. Land)

2. Ehe: 18.05.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Brautleute

2. Ehefrau: Maria Catharina Ebberg

FN: Ebberg, gelegentlich auch Eberg

Geburt: err. 1813

Vater: Peter Ebberg in Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.07.1863 morgens 7 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder,⁷⁸ davon drei noch minorenn

Beerdigung: 01.08.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Dünnebrett (1824/34), Stahlhammer (1835), Dünnebrett (1837), Neuenweg bei Dünnebrett bzw. Rahmede am Neuenweg (1839), Neuenweg und Dünnebrett in Wechsel (1841/54), Rahmede (1856), Neuenweg (1862/65), Neuenrahmede (1867), Neuenweg (1875)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Schumacher

Geburt: 11.01.1824 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Johann Diedrich Hücking, Anna Catharina Schumacher

Tod: 24.05.1825 nachmittags 5 Uhr an Stüchhusten

Beerdigung: 26.05.1825 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Schumacher

Geburt: 20.09.1826 abends 10 Uhr

⁷⁸ Einschließlich der Stieftochter.

- Tod: 11.12.1847 nachts 11 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 14.12.1847 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Anna Schumacher
Geburt: 06.06.1846 abends 9 Uhr
Taufe: 21.06.1846 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schumacher, Hermann Heinrich Brockhaus, Ehefrau Caspar Sievecke geb. Schürmann
Tod: 08.03.1850 abends 10 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 10.03.1850 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Schumacher
Geburt: 20.01.1851 nachts gegen 12 Uhr
Taufe: 02.02.1851 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Westebbe, F. W. Schumacher, Mina Schumacher
Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

[Schumacher 1823_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schumacher
Vater: Caspar Diedrich Schumacher [Schumacher 1791_1]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Bauer, Landwirt
Tod: nach dem 29.07.1848 (Anwesenheit bei der Heirat der Tochter)

Ehe: 19.12.1823 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Anna Catharina Brinker zu Wislade
FN: Brinker, Brincker
Geburt: err. 1796
Vater: Johann Peter Brinker zu Wislade [Brinker 1781]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 01.06.1840 nachts 11 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und eine minorene Tochter
Beerdigung: 04.06.1840 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Anna Maria Schumacher
Geburt: 11.11.1824 morgens 4 Uhr
Taufe: 28.11.1824 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Anna Maria Gertrud Schmale und Anna Maria Elisabeth Schumacher
Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)
∞ 29.07.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des Schmieds Johann Peter Lüttringhaus zu Gevelndorf [Lüttringhaus 1848_2]
2. August Schumacher
Geburt: 30.09.1827 abends 7 Uhr
Taufe: 28.10.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Johann Diedrich Berkey, Anna Elisabeth Droste
Tod: 12.07.1831 morgens 2 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 14.07.1831 (ev. Land)

[Schumacher 1827]

Ehemann: Peter Caspar Schumacher
Geburt: err. 1802
Vater: Caspar Diedrich Schumacher zu Gevelndorf [Schumacher 1791_1]
Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1828), Landwirt (1837/38 und posthum)
Tod: 22.06.1838 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 25.06.1838 (ev. Land)

Ehe: 23.11.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Droste

VN: Catharina Elisabeth, Anna Elisabeth, Anna Catharina

Geburt: err. 1807

Vater: Johann Diedrich Droste am Hulsberg [Droste 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.03.1858 abends 11 Uhr an Schleimfieber, 51 Jahre alt, hinterließ drei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.03.1858 (ev. Land)

Wohnort: Hülscheiderbaum bzw. Heedfelder Baum

Kinder:

1. Wilhelmine Schumacher

Geburt: 31.03.1828 vormittags 10 Uhr

Taufe: 05.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schumacher, Ehefrau Gertrud Strang geb. Schulte, Ehefrau Anna Maria Nölle

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Dimittiert 1851 (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit August Lösenbach, 26 Jahre alt (geb. err. 1825), ledig, Sohn des Landwirts J. Diedrich Lösenbach zu Ehringhausen, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (richtig Gemeinde Halver) (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)⁷⁹

2. Henriette Schumacher

Geburt: 03.12.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 12.12.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Sievecke, Hermann Diedrich Berghaus, Anna Maria Droste

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 21.07.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 18.07.1849 mit Friedrich Wilhelm Geck, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Geck zum Dönne [Geck 1849_1]

3. Friedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 20.05.1832 abends 6 Uhr

Taufe: 02.06.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Johann Peter Bochmann, Ehefrau Leopold Schönebeck geb. Solmecke

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 05.08.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt

Beerdigung: 08.08.1867 (ev. Land)

Signatur: Schumacher 1860

4. August Schumacher

Geburt: 29.09.1834 abends 10 Uhr

Taufe: 18.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Stahlschmidt, Peter Wilhelm Droste, Anna Maria Schumacher

Tod: 01.05.1840 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 04.05.1840 (ev. Land)

5. Ferdinand Schumacher

Geburt: 20.05.1837 abends 11 Uhr

Taufe: 04.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Honsel, Wilhelm Strang, Anna Maria Bochmann

⁷⁹ Altersangabe für die Braut im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 73,23) (ev. Land)

[Schumacher 1830]

Person: Wilhelmine Schumacher geb. Kleine

Geburt: err. 1811

Tod: 28.07.1851 morgens 5 Uhr an Brustkrebs, 40 Jahre alt, hinterließ den Gatten und Kinder

Beerdigung: 31.07.1851 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schumacher 1831]

Ehemann: Peter Hermann Schumacher

Geburt: im März 1797

Vater: Heinrich Schumacher am Dünnebrett (Trauregister 1831) bzw. J. P. (unrichtig) Schumacher in der Neuenrahmede (Trauregister 1851) [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Hammerschmied (1841/48), Landmann, Landwirt, Ackerer (1851/68 und posthum erw.)

Tod: 08.02.1873 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier Kinder, davon zwei minorene aus 2. Ehe

Beerdigung: 11.02.1873 (ev. Land)

1. Ehe: 25.11.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Lienkämper

VN: im Konfirmationsregister 1856 und im Trauregister 1868 posthum irrtümlich Anna Catharina (Vornamen der zweiten Ehefrau des Peter Hermann Schumacher), sonst Maria Catharina

FN: Lienkämper, Lynkemper, Lynkämper

Geburt: err. 04.1810

Vater: Peter Wilhelm Lienkämper in der Neuenrahmede [Lienkämper 1809]

Konfession: ev.

Tod: 30.08.1844 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.09.1844 (ev. Land)

2. Ehe: 31.01.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Lienkamper

Geburt: err. 02.02.1818

Vater: Peter Wilhelm Lienkämper in der Neuenrahmede [Lienkämper 1809]

Konfession: ev.

Tod: 25.09.1867 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 49 Jahre 7 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.09.1867 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede, Neuenrahmede

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Schumacher

Geburt: 27.01.1832 abends 7 Uhr

Taufe: 19.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Droste, Maria Margaretha Klinke, Ehefrau Stute geb. Brinker

Tod: 05.05.1833 morgens 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 07.05.1833 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Luise Schumacher

Geburt: 04.03.1834 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.03.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lienkämper, P. Caspar Selve, Ehefrau P. W. Sievecke geb. Schumacher

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

- Tod: 11.01.1855 morgens 7 Uhr an Nervenfieber, ledig
 Beerdigung: 14.01.1855 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Carl Schumacher
 Geburt: 29.12.1836 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.01.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Dahlhaus, Peter vom Hofe, Ehefrau Oevenscheid geb. Altrogge
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 25,10) (ev. Land)
 Signatur: Schumacher 1868
4. (1. Ehe) August Schumacher
 Geburt: 04.05.1841 morgens 4 Uhr
 Taufe: 23.05.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Oevenscheid, Peter Buschhaus, Wilhelmine Selve
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
5. (2. Ehe) Fridoline Schumacher
 Geburt: 14.04.1851 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 11.05.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Klinke, Ehefrau Schumacher, Ehefrau Mintenbeck
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1874: Neuenrahmede
 ∞ 10.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 10/12 Nr. 20 mit August Seuster, Sohn des verstorbenen Landwirts Mathias Peter Seuster und der Catharina Busch zu Niederholte, Gemeinde Herscheid [Seuster 1840]
6. (2. Ehe) Emma Schumacher
 Geburt: 16.03.1858 nachts 1 Uhr
 Taufe: 05.04.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: F. W. Engels, F. W. Mintenbeck, Frau Mettberg
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (3 Joh. V. 4) (ev.)

[Schumacher 1832]

Ehemann: Franz Heinrich Schumacher
 Stand/Beruf: Gemeindeempfänger, Kommunalempfänger
 Tod: nach dem 15.05.1856 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Künne
 VN: Mina
 Tod: nach dem 15.05.1856 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Schumacher
 Geburt: err. 05.1832 (15 Jahre 11 Monate alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
2. Heinrich Schumacher
 Geburt: err. 24.10.1834 (14 Jahre 5 ½ Monate alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
3. Emma Schumacher
 Geburt: 12.08.1835
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 15.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Hermann Arnold Bleckmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Lehrer Johann Hermann Arnold Bleckmann bei Moers und Christina Gertrud Mische [Bleckmann 1821]

4. Carl Schumacher

Geburt: 19.10.1837 nachmittags gegen 3 Uhr

Taufe: 24.11.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Doktor Gerhardt, Bürgermeister Jander, die verwitwete Frau Woeste von Othlinghausen

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

5. Martha Schumacher

Geburt: 07.11.1839 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 06.12.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Woeste von Winkhausen, Frau Carl Quincke aus Altena, Johann Wilhelm Künne aus Altena

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

6. Maria Schumacher

Geburt: 01.06.1842 vormittags gegen 9 Uhr

Taufe: 13.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau vom Dreusche aus Altena, die verwitwete Frau Künne aus Altena, Kaufmann Johann Wilhelm Künne aus Altena

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

7. Emil Schumacher

Geburt: 11.04.1844 morgens gegen 5 Uhr

Taufe: 16.05.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Arnold Knipping, Kaufmann Carl Quincke, beide aus Altena

[Schumacher 1834]

Ehemann: Peter Caspar Schumacher

Geburt: 28.05.1810

Vater: Johann Heinrich Schumacher am Dünnebrett [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 12.05.1875 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin⁸⁰ und ein majorenes Kind

Beerdigung: 15.05.1875 (ev. Land)

Ehe: 11.09.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Sonnenhohl, Witwe Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher [Schumacher 1821]

Geburt: err. 1800 (34 Jahre alt bei der Heirat 1834)

Vater: Caspar Diedrich Sonnenhohl im Kirchspiel Lüdenscheid

Tod: 01.08.1875 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 7 Monate 11 Tage alt (geb. err. 20.12.1800), hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 04.08.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Oberwehberg (1834), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1839/75)

Kinder:

1. Wilhelmine Schumacher

Geburt: 28.11.1834 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Anna Catharina Schumacher, Ehefrau J. D. Schumacher

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Wohnort 1859: Hüttebräuckers Rahmede

⁸⁰ Der Ehemann hinterließ gemäß Sterberegister 1875 die Gattin, wird jedoch als Witwer registriert.

- ∞ 11.03.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Vaters mit Johann Peter Naber, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Naber in der Bremecke und Maria Catharina Kölsche [Naber 1859_1]
2. Peter August Schumacher
Geburt: 08.01.1839 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.01.1839 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Johann Diedrich Seuster, Ehefrau Peter Höllermann geb. Wirth
Tod: 25.08.1839 an Brustfieber
Beerdigung: 28.08.1839 (ev. Land)

[Schumacher 1836]

Ehemann: Johann Caspar Schumacher
Stand/Beruf: Tagelöhner, Ackerer
Tod: nach dem 06.09.1867 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
Ehefrau: M. Catharina Rohlender
VN: Catharina
Tod: vor dem 06.09.1867 (Heirat eines Sohns)
Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Schumacher
Geburt: 15.10.1836 (gemäß Trauregister), 06.08.1837 (gemäß Sterberegister)
Tod: 02.08.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 05.08.1873 (ev. Land)
Signatur: Schumacher 1867_3
- 2 (vermutlich) August Schumacher in Leifringhausen
Geburt: err. 11.1840
Stand/Beruf: Schuster
Tod: 11.10.1867 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Vater
Beerdigung: 14.10.1867 (ev. Land)
3. Minna Schumacher
Geburt: 25.12.1842
Wohnort 1867: Leifringhausen
∞ 17.04.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Hüttenbräucker, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Hermann Hüttenbräucker zu Mühlenrahmede und der Maria Catharina Grote [Hüttenbräucker 1867_2]
4. Carl Schumacher
Geburt: 25.07.1852 in Valbert [Meinerzhagen]
Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

[Schumacher 1838]

Ehemann: Hermann Diedrich Schumacher
VN: im Sterberegister 1875 posthum irrtümlich Wilhelm, sonst stets Hermann Diedrich
Geburt: err. 1809
Vater: Heinrich Wilhelm Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1791_2]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Bauer, Ackerer
Tod: 20.04.1859 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder
Beerdigung: 23.04.1859 (ev. Land)
Ehe: 07.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Anna Gertrud Pieper
Geburt: im Jahr 1808

Vater: Johann Diedrich Pieper zu Kiesbert in der Gemeinde Herscheid (Eltern 1838 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 01.10.1875 morgens 11 Uhr, verunglückt durch einen Sturz aus der Bodenluke, hinterließ zwei majorenne Kinder
 Beerdigung: 04.10.1875 (ev. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Wilhelm Schumacher

Geburt: 26.09.1839 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.10.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Eduard Spannagel, P. D. Pieper, Ehefrau Bröer geb. M. C. Schumacher
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schumacher 1866⁸¹

2. Wilhelmine Schumacher

VN: Mina
 Geburt: 11.01.1842 abends 10 Uhr
 Taufe: 30.01.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Joh. Wilh. Seuster, Wilhelmine Winter
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 20.03.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.03.1871 (ev. Land)
 Wohnort 1863: Wehberg
 ∞ 10.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Bräucker, Sohn des Ackerers Johann Caspar Bräucker zu Leifringhausen und der Minna Kaufmann [Bräucker 1863]
 ∞ 25.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Bräucker zu Leifringhausen mit Eduard Stoffel, Sohn des Landwirts P. Wilhelm Stoffel und der Caroline Weiland zu Reininghausen bei Gummersbach [Stoffel 1870]⁸²

3. Caroline Schumacher

Geburt: 16.02.1845 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 17.03.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seuster, Witwe Bröer geb. Schumacher, Ehefrau Wilhelm Wehrhahn geb. Schumacher
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1866: Oberwehberg
 ∞ 31.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Schulte, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Schulte zu Wermecke und der Maria Catharina Wittkop [Schulte 1866_1]

4. Henriette Schumacher

Geburt: 27.11.1848 morgens 9 Uhr
 Taufe: 18.12.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich vom Hofe, P. Caspar Lösenbeck, Henriette Winter
 Tod: 28.03.1849 nachts 2 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 31.03.1849 (ev. Land)

5. Emma Schumacher

Geburt: 23.06.1850 morgens 5 Uhr
 Taufe: 14.07.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Baukhage, Maria Paulmann, Heinrich Bröer
 Tod: 27.12.1851 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 30.12.1851 (ev. Land)

⁸¹ Altersangabe im Trauregister 1866 (1. Ehe) (26 Jahre) ungenau. Altersangabe im Trauregister 1871 (2. Ehe) (31 Jahre) ungenau.

⁸² Altersangabe im Trauregister 1870 (27 Jahre) ungenau.

6. August Schumacher

Geburt: 27.12.1852 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 23.01.1853 (ev. Land)
Taufzeugen: Willh. Seuster, Peter Wortmann, Lisette Winter
Tod: 17.03.1853 morgens 1 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 21.03.1853 (ev. Land)

[Schumacher 1843_1]

Ehemann: Friedrich Schumacher

Vater: Außenbürger Peter Hermann Schumacher am Neuenhaus [Schumacher 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landmann (1848), Fuhrmann (1853), Landwirt, Ackerer (1856/74)

Tod: nach dem 15.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: dimittiert 06.11.1843 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Helene Clever

Geburt: err. 1822 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landwirt Peter Clever aus der Gemeinde Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 15.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Neuenhaus, am neuen Haus bei Grünewald (1847/53), Oedenthal (1856/66), Altenlüdenscheid (1867/74)

Kinder:

1. Caroline Schumacher

Geburt: err. 12.09.1845

Tod: 27.06.1847 vormittags gegen 10 Uhr, im Wasser ertrunken, 1 Jahr 9 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 29.06.1847 (ev. Stadt)

2. Lina Schumacher

VN im Trauregister irrtümlich Mina

Geburt: 22.05.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Eduard Schmitz, Lisette Clever, Wilhelm Schumacher

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 23.10.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich König, Sohn des Schusters Friedrich König und der verstorbenen Anna Catharina Winter zur Siebecke [König 1870]

3. Henriette Schumacher

Geburt: 16.12.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Halver

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Petr. 1,19) (ev.)

∞ 15.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Woeste, Sohn des Ackerers Peter Caspar Woeste und der Maria Catharina Funke zur Mintenbeck [Woeste 1839_3]

4. Ferdinand Schumacher

Geburt: 14.08.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.09.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Sturm, Ehefrau Schumacher, Peter Clever

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 14,18) (ev.)

5. Carl Schumacher

Geburt: 21.09.1856 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 02.11.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Sturm, Theodor Krägeloh, Adolphine Clever

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 7,11) (ev.)

6. Emma Schumacher

Geburt: 12.04.1858 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 24.05.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Clever, Johann Heinrich Weiland, Frau Krägeloh

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Epheser 6,11) (ev.)

7. Alwine Schumacher

Geburt: 10.12.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Woeste, Wilhelmine Glörfeld, Luise Escher

8. Friedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 28.08.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 19.10.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Wilh. Berghaus, Frau Escher

9. Friedrich Carl Schumacher

Geburt: 16.10.1865 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 26.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Steinbach, Carl Sturm, Lisette Clever

Tod: 29.12.1865 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.01.1866 (ev. Land)

[Schumacher 1843_2]

Ehemann: Peter Schumacher

Eltern: Bürger, Postbote Johann Diedrich Schumacher in Lüdenscheid und Maria Catharina von der Linnepe [Schumacher 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844), Tagelöhner (1859)

1. Ehe: 24.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Assmann

Geburt: err. 1813

Vater: Bürger Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.11.1844 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 31 Jahre alt, hinterließ den Mann

Beerdigung: 24.11.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 01.10.1859 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Trappe, Witwe Johann Meyer zu Valbert

Geburt: err. 1815 (44 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Handelsmann Johann Peter Trappe und Susanne Haberland zu Späyinghausen [so], Gemeinde Herscheid⁸³ (beide 1859 tot)

Kind:

1. (vermutlich) Totgeborener Sohn

Geburt: 21.09.1844 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 23.09.1844 (ev. Stadt)

Kind der Eheleute, des Fabrikarbeiters Peter Schumacher

[Schumacher 1847]

Ehemann: Peter Schumacher

Geburt: 10.11.1823

Vater: Schuster Hermann Heinrich Schumacher zu Hellersen [Schumacher 1814_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.06.1872 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon vier minoren

Beerdigung: 27.06.1872 (ev. Stadt)

⁸³ Es sollte sich um Spädinghausen, Gemeinde Valbert handeln.

Ehe: 26.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Wortmann

Vater: Peter Hermann Wortmann am Nattenberg in der Außenbürgerei [Wortmann 1819]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 05.06.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid, Nattenberg

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 28.02.1848 vormittags 11 Uhr

Taufe: 26.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. D. Schumacher, Fr. Wortmann, Maria Catharina Schumacher

Tod: 11.08.1862 abends 6 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 14.08.1862 (ev. Stadt)

2. Gustav Adolph Schumacher

VN: Gustav

Geburt: 15.07.1849 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 12.08.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Grashoff, Peter Wortmann, Anna Maria Schumacher

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Schumacher 1874

3. Ida Wilhelmine Schumacher

Geburt: 25.09.1850 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Wortmann, Mina Schumacher, Caspar Nölle

Tod: 03.02.1853 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.02.1853 (ev. Stadt)

4. Lina Schumacher

Geburt: 22.05.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.06.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Wortmann, Ehefrau Julius Schmidt, Ehefrau Friedrich Berghaus

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 05.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Otto Pieper, Sohn des Metzgers Johann Pieper in Lüdenscheid und der Minna Demmer [Pieper 1845]

5. Emma Schumacher

Geburt: 14.04.1854 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Schumacher, Frau Assmann, Theodor Winter

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 28.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Pleuger, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Fr. Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid und der Minna Betzler [Pleuger 1845_2]

6. Ida Schumacher

Geburt: 09.09.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. Wilh. Winter, Lisette Wortmann, Peter Wortmann

Tod: 20.04.1858 nachts 12 Uhr an Krämpfen⁸⁴

Beerdigung: 24.04.1858 (ev. Stadt)

7. Anna Marie Schumacher

VN: Anna

Geburt: 01.01.1860 abends 5 Uhr

Taufe: 19.02.1860 (ev. Stadt)

⁸⁴ Mit dem Namen Brüninghaus im Sterberegister verzeichnet. Beschreibung des Sterbedatums im Taufregister.

3. Ferdinand Schumacher (posthum)

Geburt: 04.07.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau W. Tweer, H. L. Heinzer, Friedrich Wilhelm Tweer

Tod: 20.01.1860 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.01.1860 (ev. Stadt)

[Schumacher 1849_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 17.02.1822

Vater: Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher in der Rahmede [Schumacher 1821]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kettenschmied (1852/60), Tagelöhner (1861), Schmied, Kettenschmied (1862/76)

Tod: 06.03.1876 abends 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin, drei majorenne und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 10.03.1876 (ev. Land)

Ehe: 14.07.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Glörfeld

Vater: Johann Diedrich Glörfeld im Preußborn [Glörfeld 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Preußborn (im preußischen Born)

Rahmede (so nur im Konfirmationsregister 1868, durch Wiederholungszeichen ausgedrückt)

Kinder:

1. Emma Schumacher

Geburt: 24.10.1849 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilhelm Schumacher, Mina Lösenbeck, Luise Wortmann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Emilie Schumacher

Geburt: 12.04.1852 abends 9 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Schumacher, Ehefrau Fr. Wilh. Glörfeld, Johanna Engels

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 10,52) (ev.)

3. Emil Schumacher

Geburt: 06.01.1854 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.01.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Peter Wilhelm Hüttebräucker, Mina Schumacher

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1. Timoth. 6,12) (ev.)

4. Caroline Schumacher

Geburt: 11.03.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 29.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Ehefrau Peter Caspar Schumacher, Ehefrau Johann Diedrich Glörfeld

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

5. Diedrich Wilhelm Schumacher

Geburt: 11.03.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schumacher, J. Peter Naber, Frau P. Caspar Glörfeld

Tod: 25.07.1861 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.07.1861 (ev. Land)

6. Amalie Schumacher
Geburt: 10.10.1862 abends 12 Uhr
Taufe: 02.11.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Schumacher, Frau Fr. Wilh. Schumacher, Frau Fr. Wilh. Strang
7. Ernst Schumacher
Geburt: 09.07.1865 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 30.07.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Schumacher, Fr. Wilh. Spelsberg, Frau P. C. Glörfeld
8. August Schumacher
Geburt: 10.06.1868 abends 12 Uhr
Taufe: 28.06.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: J. Diedrich Glörfeld, Fr. Wilh. Schumacher, Frau P. Naber
9. Lydia Schumacher
Geburt: 15.04.1872 morgens 10 Uhr
Taufe: 26.05.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Köster, Frau J. D. Glörfeld, Frau P. C. Lösenbeck

[Schumacher 1849_3]

Ehemann: Wilhelm Schumacher

Vater: Außenbürger Peter Hermann Schumacher [Schumacher 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landmann (1851), Kettenschmied (1853), Fuhrmann (1856/60), Ackerer (1864), Fuhrmann (1870/74)

Ehe: 24.11.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Siepmann

Geburt: 04.11.1822

Vater: Landmann C. Heinrich Siepmann aus Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation einer Tochter)⁸⁶

Wohnorte: Neuenhaus, am neuen Haus bei Grünewald (1851/65), Lüdenscheid (1868/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Neuenhaus) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Carl Schumacher

Geburt: 13.04.1851 abends 5 Uhr

Taufe: 27.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schumacher, Carl Sturm, Anna Catharina Schumacher

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

2. Wilhelm Schumacher

Geburt: 27.10.1853 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.11.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. H. Schumacher, Wilh. Klinke, Ehefrau Sturm

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

3. Ferdinand Schumacher

Geburt: 17.03.1856 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.03.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Siepmann, Peter Schulte, Ehefrau Caspar Wilhelm Nachrodt

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

⁸⁶ Im Konfirmationsregister als verstorben gekennzeichnet.

4. Heinrich Schumacher
Geburt: 30.04.1858 abends 11 Uhr
Taufe: 16.05.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Lamberti, Heinrich Klinke, Ehefrau M. Schulte
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion)
(Matth. 6,33) (ev.)
5. Minna Schumacher
Geburt: 02.08.1860 morgens 1 Uhr
Taufe: 13.08.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise Sturm, Wilh. Brenscheid, P. H. Schumacher
Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
6. Julius Schumacher
Geburt: 29.10.1864 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 20.11.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. Nachrodt, Carl Rittinghaus, Frau Friedrich Turk

[Schumacher 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schumacher

VN: Wilhelm

Vater: Landwirt Johann Heinrich Schumacher am Neuenhaus [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: 07.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

VN: Mina, Minna

Vater: Landwirt Wilhelm Nölle zu Oberbrüninghausen [Nölle 1814_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brüninghausen (1851/53), Neuenrahmede (1862), Schlittenbach (1867), Rahmede (1869), Schlittenbach (1872)

Kinder:

1. Gustav Schumacher
Geburt: 09.03.1851 morgens 11 Uhr
Taufe: 31.03.1851 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Caspar Nölle, Frau Caspar Brüninghaus
Tod: 20.11.1852 morgens 11 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 23.11.1852 (ev. Land)
2. Auguste Schumacher
Geburt: 22.05.1853 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 09.06.1853 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Hohage, Ehefrau Brüninghaus, Ehefrau Nölle
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,11) (ev.)
3. August Schumacher
Geburt: 03.08.1855 in Witten
Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Römer 12,2) (ev.)
4. Caroline Schumacher
Geburt: 08.02.1858
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)
5. Gustav Adolph Schumacher
Geburt: 12.11.1862 abends 6 Uhr
Taufe: 07.12.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Mintenbeck, Carl Schumacher

[Schumacher 1853_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schumacher

Eltern: Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher, Osemundschmied, und Elisabeth Sonnenhohl
[Schumacher 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Wohnort 1853: Rahmede

Ehe: 30.04.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Caroline Crummenerl in der Rahmede

VN: Caroline, Maria Catharina

FN: Crummenerl, Krummenerl, Crumenerl, im Konfirmationsregister 1873 entstellt Crumme

Eltern: Peter Crummenerl, Tagelöhner in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Gertrud Panne
[Crummenerl 1829]

Wohnorte: Preußborn (1854/56), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1859/66), Dannenberg (Ober-
rahmede) (1871),⁸⁷ Rahmede (1873)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Preußborn) wird aus dem Taufeintrag des
in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Anna Schumacher

Geburt: 19.02.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Glörfeld, Frau Diedrich Wilhelm Schumacher, Frau Carl Wortmann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Timoth.
1,15) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Schumacher

VN: Wilhelm

Geburt: 16.11.1856 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.12.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schumacher, Gottfried Crummenerl, Frau Peter Caspar Glörfeld

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(Joh. 6,68-69) (ev.)

3. Emma Schumacher

Geburt: 20.01.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Ehefrau Peter Caspar Schumacher, Witwe Crummenerl

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873
Kommunion) (ev.)

4. Carl Schumacher

Geburt: 18.02.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Schumacher, Carl Wortmann, Ehefrau J. D. Glörfeld

5. Ernst Schumacher

Geburt: 23.12.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 07.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Schniewind, Carl Strang, Minna Schumacher

Tod: 29.01.1866 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 01.02.1866 (ev. Land)

6. Emil Schumacher

Geburt: 21.01.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Henr[jette] Schumacher, Peter Naber, Frau Diedrich Wilhelm Schumacher

7. Otto Schumacher

Geburt: 26.12.1870 nachmittags 4 Uhr

⁸⁷ Oberrahmede von späterer Hand im Taufregister hinzugefügt.

Taufe: 12.03.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Schumacher, Theod. Halverscheid, Witwe Fr. Spelsberg

[Schumacher 1853_2]

Ehemann: Carl Schumacher

Geburt: err. 01.1825

Eltern: Fuhrmann Hermann Heinrich Schumacher und Maria Catharina Linnepe in Lüdenscheid [Schumacher 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.04.1862 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 09.04.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Gräfe

Eltern: Fabrikarbeiter Engelbert Gräfe und Anna Margaretha Schulte in Lüdenscheid [Gräfe 1823]

Konfession: ev.

∞ 04.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ludwig Borbeck, Sohn des Bäckers Peter Diedrich Borbeck und der verstorbenen Elisabeth Korbach [Borbeck 1867]

Borbeck hinterließ am 29.10.1872 u. a. drei minorenne Kinder aus 1. Ehe der Frau

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Schumacher

Geburt: 05.10.1853 mittags 1 Uhr

Taufe: 29.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Sieringhaus, Caspar Schulte, Henriette Menkel

2. Mina Schumacher

Geburt: 26.01.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 22.02.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Lehmecke, Frau Engelbert Gräfe, Frau Heinrich Tappe

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)

3. Friedrich Schumacher

Geburt: 22.05.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.06.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Gustav Hohoff, Witwe Th. Mette

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Schumacher 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schumacher

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1832

Eltern: Landwirt Peter Caspar Schumacher und Anna Catharina Droste am Hülscheiderbaum [Schumacher 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt (1860), Schleifer (1861), Landwirt (1863), Schleifer (1865), Landwirt (1866/67)

Tod: 05.08.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 08.08.1867 auf dem Kirchhof zu Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Land)

Ehe: 09.11.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Schröder

Geburt: err. 1841 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Peter Schröder und Mar. Catharina vom Brocke zu Lauenscheid, Gemeinde Heedfeld (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 03.12.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Vaters und des Gerichts als Witwe mit Friedrich Wilhelm Cordt, Sohn des Schusters Johann Peter Cordt am Dönne und der verstorbenen Maria Catharina Cordt [Cordt 1869]

Wohnort: Hülscheiderbaum

Kinder:

1. Emma Schumacher

Geburt: 08.11.1861 nachts 12 Uhr

Taufe: 15.12.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Schumacher, Ferd. Schröder, Emma Holthaus

2. Friedrich Wilhelm Ferdinand Schumacher

Geburt: 26.11.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Schröder, Ferd. Schumacher, Frau Peter Rentrop

Tod: 09.12.1866 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.12.1866 (ev. Land)

3. Ida Schumacher

Geburt: 04.11.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.12.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schröder, Friedrich vom Brocke, Emma vom Brocke

[Schumacher 1862]

Person: Marianne Schumacher, Witwe Wilhelm Wirth [Wirth 1843]

Vater: Johann Diedrich Schumacher [Schumacher 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Adolph Schumacher (unehelich)

Geburt: 20.03.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 27.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Witwe Aug. Gräbe, Frau Schlieck

[Schumacher 1863]

Person: Auguste Schumacher

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl August Schumacher (unehelich)

Geburt: 05.02.1863 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Heinzer, Caspar Waldminghaus, Frau Fr. Storck

Tod: 25.06.1863 nachmittags 2 Uhr an einem Drüsengeschwür

Beerdigung: 28.06.1863 (ev. Stadt)

[Schumacher 1866]

Ehemann: Wilhelm Schumacher

Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Schumacher und Anna Gertrud Pieper zu Oberwehberg [Schumacher 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

2. Lina Schumacher (Zwilling)
Geburt: 14.01.1869 morgens 5 Uhr
Taufe: 01.02.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Menze, Witwe Westebbe, Witwe W. Seuster
3. Minna Schumacher (Zwilling)
Geburt: 14.01.1869 morgens 5 Uhr
Taufe: 01.02.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Schumacher, Frau P. H. Schulte, Frau P. W. Mörchen
4. Diedrich Wilhelm Schumacher
Geburt: 19.05.1870 abends 7 Uhr
Taufe: 12.06.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Menze, D. W. Schumacher, Frau Carl Hohage
5. Ida Schumacher
Geburt: 15.03.1872 morgens 11 Uhr
Taufe: 21.04.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau P. Naber, Frau Wilh. Schumacher, Wilh. Menze
6. Gustav Schumacher
Geburt: 16.03.1874 abends 8 Uhr
Taufe: 26.04.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Ludwig Schumacher, Carl Schumacher, Frau Wilh. Seuster
Tod: 16.03.1890 (Sterbedatum im Taufregister)

[Schumacher 1867_2]

Ehemann: Carl Schumacher

Geburt: err. 1825

Eltern: Johann Diedrich Schumacher zu Hulsberg, Maria Catharina Reininghaus [Schumacher 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 23.04.1884 an einem Herzleiden, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 26.04.1884 (ev. Land)

Ehe: 25.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Bräcker zu Hottebruch

Eltern: Peter Caspar Bräcker zu Hottebruch, Anna Maria Schulte [Bräcker 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Hulsberg

[Schumacher 1867_3]

Ehemann: Friedrich Schumacher

VN: Fritz

Geburt: 06.08.1837

Eltern: Ackerer Johann Caspar Schumacher zu Leifringhausen, M. Catharina Rohlander [Schumacher 1836]

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 02.08.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.08.1873 (ev. Land)

Ehe: 06.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Schulte zu Ebberg, Gemeinde Ebberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Eltern: Ackerer Johann Peter Schulte zum Hagen (Valbert), Minna Langenohl [Schulte 1838_5]

∞ 22.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Brautleute als Witwe mit dem Witwer, Fabrikarbeiter Peter Korte zu Leifringhausen, geb. 23.09.1838, Sohn des Maurers Peter Korte und der Anna Mar. Hardt in Müllensbach [Marienheide] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Richard Schumacher
Geburt: 15.03.1868 mittags 12 Uhr
Taufe: 13.04.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Ed. Hüttebräucker, Wilh. Holz, Frau J. P. Schulte
2. Gustav Adolph Schumacher
Geburt: 16.07.1869 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 08.08.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Caspar Schumacher, Carl Schumacher, Frau Fr. Seuster
Tod: 05.04.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 08.04.1870 (ev. Land)
3. Friedrich Wilhelm Schumacher
Geburt: 28.02.1871 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 11.04.1871 (ev. Land)
Taufzeugen: J. P. Schulte, Wilh. Holz, Witwe Trappe
Tod: 11.07.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 14.07.1871 (ev. Land)
4. Gustav Schumacher
Geburt: 12.05.1872 mittags 12 Uhr
Taufe: 20.05.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Lüsebrink, Carl Schumacher, Minna Schumacher
Tod: 15.09.1872 abends 10 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 19.09.1872 (ev. Land)

[Schumacher 1868]

Ehemann: Carl Schumacher

Eltern: Ackerer Peter Hermann Schumacher und Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Lienkämper in der Neuenrahmede [Schumacher 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Ehe: 30.10.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte im Lehmenohl

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 1849 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Caspar Schulte und Elisabeth Baukhage zu Friedlin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Neuenrahmede

Kinder:

1. Ida Schumacher
Geburt: 26.05.1869 abends 10 Uhr
Taufe: 20.06.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schulte, Lina Schumacher, Mina Horst
2. Emma Schumacher
Geburt: 28.10.1870 morgens 11 Uhr
Taufe: 27.11.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: August Schumacher, Henriette Schemm, Minna Schumacher
3. Gustav Adolph Schumacher
Geburt: 23.05.1872 morgens 9 Uhr
Taufe: 10.06.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Fr. W. Mintenbeck, Wilh. Schulte, Anna Margaretha Brinker
Tod: 15.06.1872 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 18.06.1872 (ev. Land)
4. Anna Schumacher
Geburt: 23.05.1873 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 29.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Auguste Schulte, Anna vom Bruch

[Schumacher 1872]

Ehemann: August Schumacher

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Schumacher und Maria Catharina Reininghaus in Hulsberg [Schumacher 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Chausseearbeiter

Ehe: 01.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Bräcker am Hottebruch

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bräcker und Anna Maria Schulte am Hottebruch [Bräcker 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hulsberg (1872/73), Altroggenrahmede (1884)

Kind:

1. Emilie Schumacher

Geburt: 19.08.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 21.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Frau W. Schumacher, Witwe P. Lüttringhaus

Tod: 09.05.1884 am Blutsturz

Beerdigung: 12.05.1884 (ev. Land)

[Schumacher 1874]

Ehemann: Gustav Adolph Schumacher

VN: Gustav

Eltern: Peter Schumacher in Lüdenscheid, Caroline Wortmann [Schumacher 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Pfeil in Lüdenscheid

Eltern: Küper Adam Pfeil in Lüdenscheid, Caroline Schulte [Pfeil 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Adolph Schumacher

Geburt: 15.09.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 04.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: G. Pleuger, Emma Schumacher, Carl Pfeil

Tod: 17.01.1878 an Brustfieber

Beerdigung: 20.01.1878 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Schumacher

[Schumacher Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁸⁸

Schumacher, steuerpflichtig von Oberhunscheid zum überwiegenden Teil

Schumacher auf der Läpperei, steuerpflichtig von einem Abspliss von Mittelwettinghof (Da Midden zu Watteringhofe) [Läpperei ist separat registriert]

Der Schumacher, anteilig steuerpflichtig von den Immelscheider Bergen und beiden Gütern mit der grün-schlae [Grünenschlae]

Schumacher auf dem Immelscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss von Oberhagen

⁸⁸ Steuerverzeichnis 1702.

[Schumacher Q 1728-02-18]18.02.1728⁸⁹

Heinrich Schumacher zu Oberwehberg setzt für sich und seine Hausfrau wegen eines dem Johann Peter Köhne schuldigen Kapitals von 70 Reichstalern alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide zum Pfand.

[Schumacher Q 1730]Steuerverzeichnis 1730⁹⁰

Steuerpflichtig von Oberwehberg, jeweils anteilig: Heinrich Schumacher, Johann Heinrich Schumacher

Steuerpflichtig von Immelscheid, anteilig: Johann Peter Schumacher daselbst

Steuerpflichtig von Niederaltenlüdenscheid zur Hälfte: Johann Tigges zu Altenlüdenscheid

[Schumacher Q 1733-04-24]24./25.04.1733, Lüdenscheid⁹¹

Johann Peter Schumacher aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 55 Jahre, Seit 39 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer unterm Hasendenn (Kirchspiel Meinerzhagen)

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Schumacher

[Schumacher Q 1739]Steuerverzeichnis 1739⁹²

Steuerpflichtig von Oberwehberg, jeweils anteilig: Heinrich Schumacher, Johann Heinrich Schumacher

Steuerpflichtig von Oberimmelscheid: Johann Peter Schumacher

[Schumacher Q 1754-01-30]30.01.1754, Lüdenscheid⁹³

Zwischen der Witwe Johann Peter Schumacher an einem, gegen und wider deren Stiefsohn Johann Peter Schumacher am anderen Teil ist wegen der Hinterlassenschaft Streit und Prozess entstanden. Die Sache ist letztlich am 15. dieses dezidiert worden. An Seiten der Witwe ist aber remedia juris dagegen interponiert worden. Indessen ist die Sache unter denselben von sämtlichen Erben des abgelebten Johann Peter Schumacher zum gütlichen Comportement gediehen, wie aus dem formierten Status zu ersehen ist. Sämtliche Pacisenten haben darüber die gerichtliche Konfirmation ausgebeten. Diese wird erteilt.

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 304.

[Dorsalvermerk:] Dokument vom 30. Januar 1754 für Johann Peter Schumacher auf dem Immelscheid

28.01.1754, Meinerzhagen, zur Nachricht⁹⁴

Johann Peter Schumacher zahlt nach gehaltener Liquidation an seine Stiefmutter Clara Gertrud Schumacher genannt [geborene] Krugmann acht Tage a dato 198 Reichstaler. Hinzu kommen die verglichenen Interessen ad 7 Reichstaler.

Ferner an Peter Diedrich Wever vom Immelscheider Gut 198 Reichstaler. Item den viertel Teil von den vorab vermachten 25 Reichstalern, eine Stirke zu 6 Reichstalern und 3 Reichstaler wegen drei Handbibeln, so in den väterlichen Schulden mit aufgeführt worden sind ad 8 Reichstaler 30 Stüber, item die in den väterlichen Schulden aufgeführten 5 Reichstaler 45 Stüber.

⁸⁹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 41 (173).

⁹⁰ Steuerverzeichnis 1730.

⁹¹ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

⁹² Steuerverzeichnis 1739.

⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 3-7.

⁹⁴ Datierung durchgestrichen.

Besitzer:

[a] Johann Heinrich Schumacher

[b] modo dessen beide Söhne Johann Heinrich Schumacher und Johann Hermann Heinrich Schumacher jeder zur Hälfte

[c] jetzt Johann Heinrich Schumacher

Titel:

[a] titulo emptionis laut dessen hierbei vorgezeigtem originale freigerichtlichem Kaufbrief vom 4. Februar 1736 und ad protocollum hinterlassener Kopie

[b] hierüber ist noch ein besonderes Dokument vom 23. Oktober 1776 nebst einem Vergleich in Ansehung der Häuser, der Schulden pp. vorhanden, das ebenfalls fol. 93 eingetragen ist, vide hierzu die Belege

Wert: 300 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] ratione praestandorum bezieht [er] sich ad tabellam wegen des Oberwehberger Freiguts, die Heinrich Johann Schumacher hat aufrichten lassen, sub No. [fehlt] Kolumne 7

[2] [a] überdem ist [er] laut freigerichtlicher, in Kopie hinterlassener Obligation an die Frau Hofrat Hymmen schuldig in Kapital 200 Reichstaler

[3] [b] Johann Hermann Heinrich Schumacher ist schuldig ex Obligation vom 24. Dezember 1780, gerichtlich konfirmiert, an den Schutzjuden Lazarus Leifmann in Lüdenscheid 200 Reichstaler Altgeld

[4] [b] derselbe ist schuldig an das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid ex Obligation vom 28. März 1781 100 Reichstaler ediktmäßig

[5] [b] derselbe ist schuldig laut gerichtlich konfirmierter Pfandverschreibung vom 20. Juli 1781 an Peter Melchior Cramer in Lüdenscheid 70 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern

[6] [b] Hermann Heinrich Schumacher ist schuldig an Peter Hermann Heinrich Spannagel ex Obligation vom 20. Januar 1783, die am 29. März ejusdem konfirmiert worden ist, 140 Reichstaler Altgeld

[7] [b] Hermann Heinrich Schumacher ist schuldig an Peter Hermann Heinrich Spannagel laut Handschein vom 22. Mai 1787, am 23. August d. a. eingetragen, 100 Reichstaler Altgeld

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[2] ist laut präsentierter Obligation bezahlt

[7] ist ad fol. 98 transportiert

[Die Positionen 2 bis 7 sind durchgestrichen. Bei Position 3 findet sich der Kommentar:] betrifft dessen Bruder Johann Hermann Heinrich Schumacher

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] wegen der Krummenscheider Markengerechtigkeit bezieht [er] sich auf die Tabelle wie vorhin

Nr. des Guts: 33

Name des Guts: das Freigut da oben zu Wegeberg [Oberwehberg]

[Das Gut] ist 1597 laut des corporis juris Freigravici fol. 95 unverteilt gewesen, und hat untergehabt Roleff da oben zu Wegeberg. 1637 ist solches laut des Heberegisters fol. 13 verteilt und teils wüst geworden. Nach Anleitung des Visitationsprotokolls von 1687 fol. 48 hat Heinrich von den Schlöten drei vierte Teile des ahligten Guts vermittels des hierbei angelegten Kaufrezesses vom 15. Februar 1683 an sich gebracht. Die drei Teile sind am 26. September 1712 privatim laut des zur Ausfertigung und Expedition präsentierten Scheins unter den Gebrüdern Johann Heinrich Schumacher und Heinrich Johann Schumacher in zwei gleiche Teile ausgesetzt und das alte Haus durchschlagen worden. Den anderen vierten Teil des ganzen Oberwehberger Freiguts besitzt gleichfalls obgemelter Johann Heinrich Schumacher, vide Tab. sub No. [fehlt].

Hat Pertinenzien:

1. das halbe Haus nebst einem abgezäunten Hof, ist der Anteil des Hauses, woselbst vormals der Feuerherd angelegt gewesen, und ist dem Possessor als dem ältesten Sohn anerfallen und zugeteilt

2. ein Garten oben dem Hof
3. die Wiese beneden dem Hof
4. noch ein Wiesenplatz auf dem alten Feld
5. ein Wiesenbruch an dem alten Feld oben dem Hof
- Ländereien
6. ein Stück oben dem Hof
7. ein Stück, das Schneiders Land genannt
8. das Breite Feld
9. in der Wermecke
10. ein Stück auf dem Heucken
- Berge
11. ein Berg im Hohenstein
12. in dem Mosse
13. in der Steinhard
14. in den Rabenbeucken
15. auf den Heucken
16. Berechtigkeit in der Krummenscheider Mark⁹⁹

Besitzer:

- [a] Heinrich Johann Schumacher
- [b] und Johann Heinrich Schumacher
- [c] modo Heinrich Wilhelm Schumacher
- [d] modo Johann Heinrich Schumacher, Heinrich Johanns Sohn
- [e] [Letzterer] zur Hälfte, die andere Hälfte oder des Johann Heinrichs Hälfte dessen beide Söhne Johann Heinrich und Johann Hermann Heinrich¹⁰⁰ Schumacher

Titel:

- [a] Hat es geerbt, wie es die sub Kolumne 1¹⁰¹ angelegten Scheine bewähren. Weil nun der Teilungsrezess vom 26. September 1712 vom Freigericht nicht expediert ist, soll stattdessen ihm, dem Possessoren, und in der Tabelle sub No. [fehlt] benannten Compossessoren des Oberwehberger Freiguts ein freigerichtlicher Schein in forma authentica mitgeteilt werden.
- [c] welchem es Heinrich Johann Schumacher am 31. Januar 1748 für 600 Reichstaler übertragen hat
- [d] laut Übertrag vom 26. Dezember 1759,¹⁰² am 30. März 1769 eingetragen
- [e] hat sich mit seinem Bruder über das Gut, Haus und die auf dem Gut haftenden Schulden verglichen gemäß Dokument vom 23. Oktober 1776 und der Belege hierzu, welches ebenfalls fol. 73 eingetragen ist

Wert: 350 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:¹⁰³

- [1] laut anliegender freigerichtlicher Obligation vom 22. März 1731 an die Frau Hografe und Hofrat Hymmen 100 Reichstaler
- [2] an Johann Peter Köhne zu Lüdenscheid eodem jure 70 Reichstaler
- [3] an seinen Bruder Johann Heinrich Schumacher 50 Reichstaler laut ad acta hinterlassener Kopie und Obligation vom 5. Juli 1738¹⁰⁴
- [4] an Johann Heinrich Goes in Kapital 50 Reichstaler gemäß Obligation vom 17. Februar 1742
- [5] Christoph Heinrich Köhne in Kapital 25 Reichstaler gemäß Obligation vom 17. Februar 1742
- [6] dem Geheimen Regierungsrat Hymmen in Kapital 100 Reichstaler gemäß Obligation vom 19. November 1750
- [7] an Johann Peter Köhne in Lüdenscheid 90 Reichstaler gemäß Obligation vom 28. Januar 1755
- [8] Johann Hermann Heinrich Schumacher ist schuldig ex confirmierter Obligation vom 24. Dezember 1780 200 Reichstaler Altgeld an Lazarus Leifmann [in Lüdenscheid]¹⁰⁵

⁹⁹ Diese Position ergänzt.

¹⁰⁰ Text „und Johann Hermann Heinrich“ durchgestrichen.

¹⁰¹ Kommentar in der Spalte mit dem Gutsnamen.

¹⁰² Korrigiert, überschrieben, wohl aus 26. Dezember 1769.

¹⁰³ Im Original in Fortsetzung der öffentlich-rechtlichen Lasten nummeriert.

¹⁰⁴ Diese Position durchgestrichen.

¹⁰⁵ Diese Position durchgestrichen.

[9] derselbe ist schuldig an das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid vermöge gerichtlicher Obligation vom 28. März 1781 100 Reichstaler ediktmäßig¹⁰⁶

[10] derselbe ist schuldig an Peter Melchior Cramer in Lüdenscheid vermöge gerichtlich bestätigter Pfandverschreibung vom 20. Juli [1781] 70 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern¹⁰⁷

[11] Hermann Heinrich Schumacher ist schuldig ex Obligation vom 20. Januar 1783, die am 29. März bestätigt worden ist, 140 Reichstaler in Pistolen zu 6 Reichstalern 15 Stübern an Peter Hermann Heinrich Spannagel¹⁰⁸

Der Besitzer Johann Heinrich Schumacher senior ist nach der am 26. November 1784 geschenehen Regulierung schuldig

1. an Frau von Hymmen modo Grüter 100 Reichstaler ex Obligation vom 22. März 1731
2. an Johann Peter Köhne 70 Reichstaler
3. an Christoph Heinrich Köhne 25 Reichstaler ex Obligation vom 17. Februar 1742
4. an Frau von Hymmen modo Grüter 150 Reichstaler¹⁰⁹ ex Obligation vom 19. November 1750
5. an J. P. Köhne 90 Reichstaler ex Obligation vom 28. Januar 1755
6. Erben Ratmann Weispfennig ex Obligation vom 26. November 1784 in Carolin zu 6/15 50 Reichstaler und 20 Reichstaler Altgeld
7. an Spannagel zu Niederhunscheid 12 Louisd'or ex Obligation vom 6. Dezember 1783, am 2. Juni 1785 eingetragen
8. Erben Caspar Heinrich Spannagel laut Dokument vom 1. März 1787 18 Stück Pistolen, wofür sein Vermögen zum Unterpfand gesetzt ist

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Das ganze Freigut zu Oberwehberg zahlt jährlich zur Rentei Altena

1. an Freigeld 18 Schilling 3 d. schwer,
2. 5 Schilling zum Hundegeld,
3. jährlich ein Schwein, wovon jedoch das Hundelager abgezogen wird,
4. 7 Viertel Herrenhafer,
5. ein Fass Pastorathafer, zu drei Vierteln alter Maße gerechnet, tut Berlinisch --.

Von obigen gesamten praestandis bezahlt er, der Possessor Heinrich Johann Schumacher, nach Betrag des von ihm unterhabenden Guts ein und einen halben Teil, das ganze Freigut auf vier Teile repartiert.

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über seiner noch lebenden Schwester Anna Catharina Schmalenbach erster Ehe Kinder, hat aber keine Verwaltung, weil eine Einkindschaft gemacht worden ist

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] Laut Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 fol. 49 gehören zum ganzen Oberwehberger Freigut vier Echtwart in der Krummscheider Mark, wovon es für ihn, wie vorhin angegeben, 1 $\frac{1}{2}$ Teile ausmacht. Laut des hierselbst präsentierten und hinterlassenen Ästimationsscheins vom 23. August 1635 ist diese Weisung aber davon abgekommen. Deren Konsolidation will er sich hiermit vorbehalten haben mit Bitte, deswegen ein Dekret ergehen zu lassen. Dem petito ist zur Untersuchung der Sache deferiert worden. Noch erinnert der Possessor, dass diese Berechtsamkeit in der Markenrolle der Krummscheider Mark, die er relictia copia präsentiert, erwähnt worden ist, sodass die Konsolidation für gegründet zu halten sei.

Nr. des Guts: 34

Name des Guts: ein und ein halber Teil des ganzen, in 4 Teile ausgesetzten Oberwehberger Freiguts, desfalls sich [der Besitzer] referiert ad tabellam wegen Heinrich Johann Schumacher zu Wehberg¹¹⁰

Hat Pertinenzen¹¹¹:

1. das halbe Haus nebst einem abgezäunten Hof

¹⁰⁶ Diese Position durchgestrichen.

¹⁰⁷ Diese Position durchgestrichen.

¹⁰⁸ Diese Position durchgestrichen.

¹⁰⁹ Vorher: 100 Reichstaler.

¹¹⁰ Referenz auf Nr. 33.

¹¹¹ Flächenangaben im Malterscheid, Viertelscheid, Ruten.

2. Garten am Berge hinten her, -/1/9
 3. Garten boven dem Hof, -/2/14
 4. Wiese unter dem Hof, -/10/9 ³/₄
 5. Wiese in der Wermecke, -/2/11
 6. Wiese oberhalb dem Hof, das alte Feld genannt, -/7/2 ¹/₂
 - 5.¹¹² ein Wiesenbruch an dem alten Feld ober dem Hof, -/7/2 ¹/₂
- Länderei
6. Land an dem Berge, 3/-/-
 7. Olpendahl, 1/14/4
 8. Land am Schmittstücke und Hülsebusch¹¹³
 9. vor der Steinhart halb, 1/13/15
 10. Land hinten in der Wermecke, Hülsebusch und Siepen, 10/2/9 ¹/₂
- Berge
11. Berg im Hohsteine halb, 1/12/13 ¹/₂
 12. im Moßen halb, 1/4/6
 13. in der Steinert halb, 1/12/3
 14. in den Ravenbocken halb, 1/7/11 ¹/₂
 15. op den Heicken halb, 1/14/12
 16. am Wolkensche nächst dem Kamp, 2/1/8
 17. an dem Stadtberg bei der Steinert, 1/7/-
 18. am Grebbecker Berg, 2/5/1
 19. die halbe Berechtigkei im Krummenscheid

Besitzer:

- [a] Johann Heinrich Schumacher
 [b] jetzt Johann Hermann Heinrich Schumacher

Titel:

- [a] hat solches von seinen Eltern anererbt, bezieht sich desfalls auf das, was Heinrich Johann Schumacher von dem Oberwehberger Freigut hat ausfertigen lassen¹¹⁴
 [b] laut gerichtlichem Kaufbrief vom 23. Oktober 1776

Revidiert am 29. März 1769

Wert: 350 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

Der Besitzer J. H. H. Schumacher ist ohne, was nach dem Dokument vom 23. Oktober 1776 zu bezahlen ist, schuldig

1. an Lazarus Leifmann 200 Reichstaler Altgeld ex Obligation vom 24. Dezember 1780
2. an das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid ex Obligation vom 28. März 1781 100 Reichstaler Berliner Courant
3. an Peter Melchior Cramer 70 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstaler ex Obligation vom 20. Juli [1781]
4. an Peter H. H. Spannagel 140 Reichstaler in Pistolen zu 6 Reichstalern 15 Stübern ex Obligation vom 20. Januar 1783
5. an Erben Ratmann Weispfennig 62 Reichstaler 30 Stüber in Gold ex Obligation vom 17. November 1784
6. an Scheffen Nölle ex Obligation vom 18. November 1784 56 Reichstaler 43 Stüber Altgeld
7. an Lazarus Leifmann ex Obligation vom 19. November 1784 200 Reichstaler in altem Geld
8. P. H. H. Spannagel 107 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür drei Kirchensitze und Dunge im Lande verkauft sind und das Gut zur Hypothek gesetzt ist gemäß Dokument vom 12. April 1785
9. P. H. H. Spannagel laut Handschein vom 22. Mai 1787, am 23. August d. a. eingetragen, in altem Geld 100 Reichstaler

¹¹² Das Verzeichnis ist, einschließlich der Nummerierung, stärker korrigiert worden.

¹¹³ Diese Position durchgestrichen.

¹¹⁴ Referenz auf Nr. 33.

[Schumacher Q 1769-10-25]25.10.1769¹²²

Die Eheleute Johann Peter Schumacher und Johanna Wever auf dem Immelscheid sind in anno 1759 verstorben. Den hinterlassenen, auch jetzt noch sich am Leben befindenden fünf unmündigen Kindern, als 1) Maria Sybilla, jetzt 20, 2) Margaretha Gertrud, 20, 3) Anna Maria, 18, 4) Anna Margaretha Elisabeth, 16 und 5) Margaretha Catharina, 12 Jahre alt, sind am 5. Mai 1760 deren Oheim Caspar Wever und Jürgen Vollmann zu Vormündern bestellt worden. Als Letzterer vor einigen Jahren verstorben ist, ist gleichfalls der Kinder Oheim qua tutor honorarius adhibiert worden. Da das älteste Kind bei Absterben der Eltern nur 10 Jahre alt gewesen ist, haben die Vormünder das Gut anfänglich durch Knechte und Mägde bearbeitet und die Kinder unter ihrer Aufsicht erziehen lassen müssen, da sie solche zu der Zeit zu anderen Leuten nicht haben bringen können. Viel weniger sind die Kost- und Kleidungs-Gelder aus dem Gut zu erzwingen gewesen, besonders, da das jüngste Kind nur ein Jahr alt gewesen ist. Eins davon aber, Margaretha Gertrud, ist lähmig und gebrechlich. Beide können auch bis zur heutigen Stunde nichts schaffen noch sich selber helfen. Mithin müssen diese beiden noch beständig von dem Ihrigen zehren und sich verpflegen lassen. Seit sechs Jahren haben sie das Gut verpachtet gehabt. Dies hat aber keinmal soviel aufgebracht, als zum Unterhalt der Kinder erfordert worden ist. Mithin haben sie dadurch und der schweren Kriegskosten halber, die auf dem Gut gehaftet haben, Schulden machen müssen. Die Vormünder müssen daher voraus auf ein Mittel bedacht sein, da, falls die Wirtschaft dergestalt länger kontiniert werden müsste, das Vermögen der Kinder gänzlich absorbiert wird, das Gut auf einen Mann zu treiben und eines von den Kindern darauf häuslich niederzusetzen. Nun hat sich einer namens Peter Diedrich Wever gefunden, der gesonnen ist, aus vorstehenden Kindern die Anna Maria Schumacher zu heiraten, auch das Gut anzutreten, mithin den anderen nach Billigkeit, und was für Recht erkannt werden wird, einem jeden pro quotis herauszugeben. So sind demnächst die Vormünder und Kinder unter Zuziehung des Scheffen Wever zusammengetreten. Bei vorgenommener Besichtigung haben diese gefunden, dass das Gut von Gehölz gänzlich entblößt, das Haus baufällig, auch sonst an Hecken und Zäunen vieles ruiniert, also einer großen und kostbaren Reparatur unterworfen ist. Auch befinden sich darauf 356 Reichstaler an Passivschulden und das Gut ist schwer in Kontribution und sonstigen Umständen oder Abgaben. Also ist zum wahren Nutzen der übrigen Kinder resolviert worden, das Gut samt den darauf noch befindlichen Gereiden, auch übrigem Recht und Gerechtigkeiten, Kirchenständen und Begräbnissen, auch der Dunge im Lande, nichts davon ausgeschlossen, an den sich zum Käufer angegebenen Peter Diedrich Wever erb- und eigentümlich unter folgenden Konditionen zu verkaufen.

1. Wever soll für das Immelscheider Gut 1106 Reichstaler in Frankfurter Wert oder ediktmäßig in Louisd'or zu 5 Reichstalern zahlen. Aus dem Kaufschilling hat er vorerst die Passivschulden, an Paul Wising 206 Reichstaler und an Peter Diedrich Wever [so] 150 Reichstaler, also 356 Reichstaler abzuführen. Sodann hat er an einen jeden von seinen Miterben 150 Reichstaler zu entrichten.

2. Der Ankäufer soll gehalten sein, das lähmige und gebrechliche Kind zu sich zu nehmen, dieses gegen die demselben aus dem Kaufschilling kompetierenden 150 Reichstaler zeitlebens mit allem Notwendigen zu versorgen, auch nach dessen gottgefälligem tödlichem Hintritt ehrlich zur Erde bestatten zu lassen, ohne seinen übrigen Miterben davon das geringste in Nachrechnung zu bringen. Dagegen sollen diese nicht befugt sein, falls ihre gebrechliche Schwester binnen kurzer Jahre sterben sollte, von der ihr zukommenden Erbquote etwas zu fordern.

3. Die übrigen Geschwister haben wohl eingesehen, dass die übernommene Verpflegung ihrer gebrechlichen Schwester für den Ankäufer etwas Hartes ist. Also haben in Ansehung dessen die beiden Ältesten, Maria Sybilla und Margaretha Gertrud Schumacher,¹²³ eingewilligt, ihre einer jeden aus dem Kaufschilling zukommenden 150 Reichstaler zwei Jahre à dato, wenn der Käufer das Gut antritt, zinslos stehen zu lassen, zumal sie ihre Kost und Kleidung jetzt bei anderen verdienen können. An die noch minderjährige Margaretha Catharina Schumacher aber muss der Ankäufer von deren Anquote jährlich die landüblichen Zinsen mit 7 Reichstalern 30 Stübren bis zu deren Selbstgebrauch an die Vormünder entrichten zum etwaigen Beispruch ihrer weiteren Erziehung.

Vorstehender Verkaufs- und Kaufkontrakt, auch Erbvergleich ist mit guter Überlegung, auch mit der Einwilligung sämtlicher Kinder und der Vormünder geschehen. Alle Interessenten sind damit in allen Klauseln und Punkten einig. Also begeben sie sich aller dagegen einzuwendender Rechtsausflüchte. Besonders renunzieren sie auf die Ausflucht von listiger Überredung, anders niedergeschriebener als abgereiteter Sachen, Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie sie sonst erdacht werden können oder

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 313-323.

¹²³ Oben wird allerdings gerade Margaretha Gertrud Schumacher als die gebrechliche Schwester namentlich konkret benannt.

mögen. Zu mehrerer Urkund und Festhaltung ist der Kontrakt von allen Interessenten unterschrieben worden. Sie ersuchen das Landgericht, den Kontrakt in allen Klauseln und Punkten gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts der Ordnung nach eintragen zu lassen.

Peter Diedrich Wever als Ankäufer
Johann Caspar Wever als Vormund
Wever,¹²⁴ Landgerichtsscheffe als Zeuge und zugleich auf Ansuchen der Mitverkäuferinnen Maria Sybilla und Margaretha Gertrud Schumacher

13.03.1770, Immelscheid

Dem Scheffen Turck ist vom Landgericht zu Lüdenscheid am 26. p. m. [so] aufgegeben worden, das Gut auf dem Immelscheid gehörig zu ästimieren und davon zu referieren. So hat er das Gut heute besichtigt. Ein Messzettel davon ist nicht vorhanden. So hat er das Gut nach Möglichkeit in Anschlag genommen.

Das alte Haus, so außer Stande, nebst dem Backhäuschen, 320 Reichstaler,
die Höfe, so schlecht mit Bäumen versehen, 32 Reichstaler,
die Gärten mit den Hecken inklusive des dahinter liegenden Erdäpfelstücks, 46 Reichstaler,
die Hofwiese, so mehrenteils nach dem Ansehen schlecht, 56 Reichstaler,
die Ohler Wiese, 28 Reichstaler,
das beste Stück Landes im Kühl ist zu 8 Malterscheid angeschlagen, pro Malterscheid 18 Reichstaler,
144 Reichstaler,
das Land auf dem obersten und untersten Langen Stücke, zu 4 Malterscheid angeschlagen, pro Malterscheid 16 Reichstaler, 64 Reichstaler,
der Laubberg, so in etwa schlecht von Bäumen oder Gehölz und zu 20 Viertelscheid angeschlagen, pro Viertelscheid 4 Reichstaler, 80 Reichstaler,
die Hauberge, so zum Teil schlecht von Gewächs und überhaupt schlecht von Gehölz, zu ungefähr 30 Malterscheid in Anschlag genommen, pro Malterscheid zu 8 Reichstalern taxiert, 240 Reichstaler,
nach kölnischen Kurs 1010 Reichstaler,
ediktmäßig 808 Reichstaler.

C. G. Turck, Scheffe

NB. noch befinden sich an Gereiden
ein alter Haferkasten, 5 Reichstaler
ein Copfer [Coffer], 3 Reichstaler 30 Stüber
ein alter Pflug, und alte Ochsen-Eeged [Egge], zusammen 3 Reichstaler 30 Stüber
alten denen [so, Dannen-]Kasten 40 Stüber
12 Reichstaler 40 Stüber.

Summe 1022 Reichstaler 40 Stüber.

26.02.1770, Lüdenscheid

Peter Diedrich Wever auf dem Hasendenn [Meinerzhagen] ist namens seines Sohns Peter Diedrich Wever als Ankäufer des Guts auf dem Immelscheid nebst dem Vormund Johann Caspar Wever erschienen. Sie produzieren einen am 25. Oktober 1769 getroffenen Kaufkontrakt mit Bitte, diesen, weil er aus den darin angeführten Gründen zum Nutzen der Unmündigen gereicht, gerichtlich zu konfirmieren.

27.02.1770, Lüdenscheid, Dekret

Dem Scheffen Turck wird aufgegeben, das Gut auf dem Immelscheid mit Zubehör gehörig zu ästimieren und davon zu referieren. Danach soll wegen der gebetenen Konfirmation den Umständen nach verfügt werden.

17.03.1770, Lüdenscheid

Peter Diedrich Wever auf dem Hasendenn übergibt nunmehr namens seines Sohns Peter Diedrich Wever den in der Folge des Dekrets vom 27. m. p. vom Scheffen Turck gemachten pflichtmäßigen Anschlag des

¹²⁴ Initialen von Vornamen.

Guts auf dem Immelscheid. Weil das Gut danach zu 100 Talern weniger ästimiert ist, als sich das Kaufpre-tium nach dem zu konfirmieren gebetenen Kontrakt beläuft und die übrigen Umstände und Konditionen, die der Kaufbrief enthält, den Minderjährigen zum Nutzen gereichen, was der Vormund bereits im Proto-koll vom 26. Februar c. anerkannt hat, so bittet er, die Konfirmation des Kontrakts nunmehr gerichtlich zu erteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 304 am 17. März 1770 *salvo tamen eorum jure*.

[Schumacher Q 1776-08-31]

31.08.1776, Altena¹²⁵

Johann Adolph Weispfennig hat dem Johann Heinrich Schumacher und dem Hermann Schumacher vor einigen Jahren für einen von dem Herrn Holtzbrinck gekauften Berg, Dickenberg genannt, den Kaufschil-ling ad 80 Stück Louisd'or gegen einen von beiden ausgestellten Wechselbrief [geliehen]. Die Anteile des Johann Heinrich Schumacher und des Hermann Schumacher betragen je 40 Louisd'or. Das auf seiner Halbscheid des Berges stehende Holz hat Johann Heinrich Schumacher an die Witwe Spannagel zu Nie-derhunscheid verkauft. Die Zahlung der 40 Stück Louisd'or nebst rückständiger Interessen, die Schuma-cher anerkennt, hat er an Weispfennig zu leisten verwiesen. Dem Vernehmen nach hat die Witwe Spanna-gel die Abführung getan. Schumacher hat Weispfennig nun nochmals angehalten, ihm zur Ablegung eini-ger Schulden 50 Reichstaler gegen Interessen zu leihen. Weispfennig hat dem Ersuchen gewillfahrt und Schumacher hat die 50 Reichstaler in Carolin à 6 Reichstaler 15 Stüber bar erhalten. Er verspricht, die Interessen von dem Kapital abzuführen, solange es Weispfennig beliebt, ihm das Kapital stehen zu lassen. Zur Versicherung des Kapitals nebst Interessen verpfändet er sein Hab und Gut, soviel dazu nötig, um sich im Misszahlungsfall daraus zu erholen und Bezahlung zu suchen. Dagegen soll ihn und die Seinigen keinerlei Ausflucht schützen und schirmen, sie möge erdacht oder ersonnen werden, sondern Schumacher begibt sich derselben wohlbedächtlich und wissentlich.

Johann Heinrich Schumacher, Schreibens unerfahren, so hat sein Sohn Hermann Heinrich in seiner Ge-genwart solche Verschreibung in seinem Namen unterschrieben

Hermann Heinrich Schumacher von Oberwehberg, Kirchspiel Lüdenscheid

21.07.1780, Altena

Dem Hermann Heinrich Schumacher dem Jüngeren zu Wehberg hat Herr Weispfennig 20 Reichstaler in Kassengeld zu 1/6 zu 12 Stübern Altgeld bar vorgestreckt. Schumacher verspricht, das Geld nach Nut-zung zwölf Monate sub hypotheca bonorum mit Interesse dankbar abzuführen.

[Schumacher Q 1776-10-23]

23.10.1776, Altena¹²⁶

Die beiden Güter der Schumacher zu Wehberg sind königliche Freigüter. Folglich ist eigentlich keine Versplitterung oder Veräußerung zum Nachteil Seiner Königlichen Majestät in Preußen vorhanden. So wird der präsentierte und agnoszierte Vergleich und Kontrakt jedoch *salvo jure tertiorum* und vorbehalt-lich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen an den Freigütern von Freigerichts wegen bestätigt.

Eintragung in das Grund- und Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 73 und 93.

21.10.1776, Wehberg

Bei Anwesenheit des ersten Altenaischen Landgerichtsassessors und Freigerichts-Verwalters Spannagel haben die Gebrüder Johann Heinrich und Johann Hermann Schumacher¹²⁷ zu Oberwehberg ein Vergleich und Kontrakt de dato Oberwehberg, 19. Februar a. c. präsentiert. Mit Bitte, diesen zu bestätigen und ein-zutragen. Nachdem das Dokument den Komparenten deutlich vorgelesen worden ist, haben diese es in allem für richtig gehalten. Urkundlich Unterschriften.

¹²⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 60-61.

¹²⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 23-30.

¹²⁷ Unterschrift: Hermann Heinrich Schumacher.

Johann Heinrich Schumacher
 Hermann Heinrich Schumacher

19.02.1776, Oberwehberg

In anno 1749 hat Johann Heinrich Schumacher das unterste Gütchen zu Wehberg und in anno 1755 hat dessen Bruder Johann Hermann Schumacher das oberste [Gütchen] daselbst von seinen Eltern gekauft und mit Bewilligung ihrer Miterben transferiert erhalten. Zwischen diesen beiden Ankäufern ist heute nachfolgender Vergleich und Egalisation getroffen und geschlossen worden.

1. Hermann Schumacher soll das ganze Wohnhaus zu Wehberg haben und nebst dem Schuppen vorm Haus fernerhin als sein Eigentum behalten, weil er das, was dieses mehr wert ist, dem Bruder Heinrich vergütet hat. Heinrich Schumacher behält dagegen das unterste Wohnhaus für sich eigentümlich. Das Backhaus bleibt unter ihnen gemeinschaftlich.

2. Sämtliche bis hierhin zu beiden Gütern gebrauchten Grundstücke, als Hof, Garten, Wiesen, Land und Berge nebst der Krummscheider Mark sollen durch einen Landmesser in zwei gleiche Teile geteilt und zu jedem Gütchen soll gleich viel an Größe und Wert gesetzt werden. Dabei versteht es sich von selbst,

3. dass beide Ankäufer alle auf diesen beiden Gütern haftenden Schulden, Erbgelder und Lasten gemeinschaftlich abführen und übernehmen müssen. Daher ist unter ihnen heute nachfolgende Liquidation getroffen worden.

- a. An die Witwe Cramer müssen abgeführt werden 200 Reichstaler,
- b. an Johann Adolph Weispfennig 200 Reichstaler,
- c. an die älteste Schwester Ehefrau modo Witwe Herzhoff wegen mit dieser verglichener Erbgelder 150 Reichstaler,
- d. an die Witwe, gewesene Ehefrau Schmalenbach dieser wegen 150 Reichstaler,
- e. ihr, der zwei Ankäufer Erbteil erträgt 300 Reichstaler,
- f. wegen des Anteils des verstorbenen Bruders Caspar Schumacher am Gut und verglichener Aussteuergelder zu 150 Reichstalern ediktmäßig, wovon dieselben $\frac{2}{5}$ Teile einbehalten, bleiben also noch 90 Reichstaler,

Summe 1090 Reichstaler. Der Erbteil des nach der Gemarke [Wuppertal] verheirateten Bruders Caspar Diedrich nebst dessen Aussteuer und auch die Aussteuergelder der Ehefrauen Herzhoff und Schmalenbach sind nach der unter ihnen, Ankäufern, gehaltenen Liquidation gemeinschaftlich abgeführt worden. Davon soll von keinem eine Nachrechnung vorgenommen werden. Wenn nun hiervon der Erbteil der Transigenten ad 300 Reichstaler genommen wird, bleiben 790 Reichstaler übrig. Davon ist die Halbscheid 395 Reichstaler. Davon von Johann Heinrich Schumacher zu zahlen angenommen

- a. an die Witwe Herzhoff 150 Reichstaler,
- b. desgleichen an dieselbe wegen des Nachlasses von dem Bruder Caspar Schumacher 30 Reichstaler,
- c. und an die Kinder des sel. Caspar Diedrich Schumacher deren Hälfte am Nachlass von dem verstorbenen Bruder Caspar, 15 Reichstaler.

Der Johann Hermann Schumacher hat angenommen

- a. an die Witwe Schmalenbach 150 Reichstaler,
- b. an dieselbe von der Nachlassenschaft des Caspar Schumacher 30 Reichstaler,
- c. an die Kinder des Caspar Diedrich Schumacher dieser Erbschaft wegen 15 Reichstaler.

Gemeinschaftlich zu entrichten bleiben also 400 Reichstaler, die teils durch verkauftes Gehölz im Krummscheid abgeführt sind und teils daraus entrichtet werden sollen.

4. Heinrich Schumacher hat von Zeit seines Ankaufs des untersten Guts darauf die Wirtschaft geführt, wogegen Johann Hermann Schumacher auf dem obersten nach vorgedachtem Jahr die Haushaltung geführt hat. Die Dunge in den Ländern auf beiden Güter soll unter ihnen gemeinschaftlich abgenutzt werden. Die in eines jeden Haushaltung befindlichen und gebrachten Bestialien, Gereide und Früchte aber sollen einem jeden eigentümlich verbleiben. Zwar hat Johann Hermann Schumacher mehr Gereide und Früchte auf seinem unterhabenden Gut. Diese soll er aber unentgeltlich behalten, weil er den Vater in seinem Alter und Krankheit gepflegt hat, ohne dass er davon Vergütung erhalten hat.

5. Die Kirchenstände und Begräbnisse sind unter ihnen verteilt worden. Heinrich hat den Mannes-Stand auf der Galerie und Hermann hat einen Frauen-Stand hinter der Leichertür angenommen und erhalten. Den anderen Frauensitz daselbst haben sie, wie auch die Stände unten im Turm, gemeinschaftlich, und den beiden Schwestern haben sie, solange diese anoch leben, abwechselnd die Bekleidung eines Frauensitzes hinter der Leichertür vergönnt. Nach deren Tod aber, wie sich von selbst versteht, wollen sie auch diese unter sich teilen.

6. Bei der Teilung und Egalisierung der Gründe versteht sich von selbst, dass ein jeder nach seinen Parzellen eine Trift und Fuhr haben soll, die jedoch nach dem wenigsten Schaden des Besitzers eingerichtet werden soll.

So ist der Vergleich unter den beiden Gebrüdern richtig zustande gekommen. Sie renunzieren auf alle darin vorgekommenen Ausflüchte und Rechtswohltaten, bösen Betrugs, Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeregelter Sachen und was dergleichen mehr sei. Von den anwesenden Miterben, als der Witwe Herzhoff und der Witwe Schmalenbach, ist der Vergleich genehmigt worden. Die Witwe Herzhoff nimmt ihren Bruder Heinrich für die 150 Reichstaler Berliner Courant und die Witwe Schmalenbach nimmt ihren Bruder Hermann dieser Summe wegen an. Da die Witwe Schmalenbach bereits 150 Reichstaler erhalten hat, renunziert sie hierdurch auf diesen Empfang. Urkundlich allerseits nebst beigewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Heinrich Schumacher

Hermann Heinrich Schumacher¹²⁸

Auf handtastliches Begehren der Witwe Peter Herzhoff, weil diese Schreibens unerfahren, habe dieses für sie als auch als Zeuge unterschrieben, und hat dieselbe solches mit drei + unterzeichnet

Peter Hermann Heinrich Spannagel

+++

Auf handtastliches Begehren der Witwe Heinrich Schmalenbach, da sie im Schreiben nicht erfahren, habe ich dieses für sie und auch als Zeuge unterschrieben, sie selbst aber hat es mit drei + unterzeichnet

C. H. Nölle

+++

[Schumacher Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹²⁹

Heinrich Schumacher, Johann Hermann Schumacher, Johann Heinrich Schumacher, jeweils anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg

Johann Peter Schumacher, anteilig steuerpflichtig von Immelscheid

[Schumacher Q 1781-03-02]

02.03.1781, Altena¹³⁰

Am Freigericht erscheint der Schutzjude Lazarus Leifmann mit der Anzeige, dass ihm der Johann Hermann Heinrich Schumacher nach anliegender Pfandverschreibung 200 Reichstaler in altem Geld schuldig ist. Mit Bitte, Schumacher darüber zu vernehmen, ihm ein gerichtliches Dokument darüber zu erteilen und solches im Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen.

28.03.1781, Altena

Auch Johann Hermann Heinrich Schumacher erscheint und sagt, nachdem ihm die Originalobligation vorgelesen worden ist, dass diese ihre Richtigkeit hat. Er kann die Eintragung in das Hypothekenbuch erleiden.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 73 und 93 vorbehaltlich der hohen Berechtigte Seiner Königlichen Majestät in Preußen et salvo jure tertii.

[Schumacher Q 1781-03-28]

28.03.1781, Altena¹³¹

Am Freigericht erscheint Johann Hermann Heinrich Schumacher von Wehberg. Er präsentiert eine Pfandverschreibung, wonach ihm das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid 100 Reichstaler ediktmäßig bar geliehen hat. Mit Bitte, diese zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid einzutragen.

¹²⁸ Im Text Johann Hermann oder nur Hermann.

¹²⁹ Steuerliste 1780/81.

¹³⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 68.

¹³¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 66-67.

[Schumacher Q 1788]1788¹³³Nr. des Guts: 28Benennung des Guts: $\frac{1}{4}$ Teil des Oberwehberger FreigutsHat Pertinenzien:¹³⁴

1. Haus und Hof
 2. Garten vorne am Berg, -/-/1/12 $\frac{1}{2}$
 3. Garten nächst dem Wolkenscheid, -/-/2/11
 4. Wiese am Haus, -/-/3/2 $\frac{1}{2}$
 5. die Bräucke boven dem Hof, -/1/2/6 $\frac{1}{2}$
- Länderei
6. Land im Schlade, 6/1/2/5 $\frac{1}{2}$
 7. Land im Schmittstück und Hülsebusch, 6/2/1/-
 8. Land vor der Steinert, 1/1/1/15
 9. auf der Moße, 2/-/1/8
- Berge
10. Berg im Moße, 1/1/-/6
 11. auf den Heucken, 1/3/2/12
 12. auf dem Wolkenscheid, 2/-/1/8
 13. im Hostein boven dem Niederwehberger Berg, 1/3/-/3 $\frac{1}{2}$
 14. die Steinert bei der Heerwiese, 1/3/-/3
 15. im Revenbeucken bei Rentzings Siepen, 1/1/3/11 $\frac{1}{2}$
 16. noch der mittelste Teil daselbst, 2/1/1/1
 17. die halbe Berechtigkeit an der Krummenscheider Mark

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Heinrich Schumacher
 [b] deren [dessen] ältester Sohn Heinrich Wilhelm Schumacher

Titel, Wert:

[a] laut Dokument vom 23. Oktober 1776

[b] Laut elterlichen Übertrags vom 18. November 1791, inscriiniert am 24. ej., inklusive Gereiden, Vieh, Früchten, Kirchensitzen, Dunge und Begräbnissen für 1000 Reichstaler Berliner Courant, wovon die Eltern 300 Reichstaler für sich und zu ihrer freien Disposition behalten. Ein Mehreres siehe den Kontrakt selbst.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Peter Wilhelm Nölle zu Vogelberg hat zu fordern ex Chirograph vom 1. September 1782, am 16. Februar 1792 eingetragen, 94 Stück Kronentaler¹³⁵
- [2] hat für seinen Sohn Caspar Diedrich Schumacher für 550 Reichstaler Berliner Courant bei J. Heinrich Eichelberg nach der Obligation vom 22. Februar 1792 oder dem eventuellen Ausfall Bürgschaft übernommen¹³⁶

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:
 vide fol. 61 [Gut Nr. 29]

Nr. des Guts: 29Benennung des Guts: Oberwehberg zu 1 $\frac{1}{2}$ von 4 Teilen

Hat Pertinenzien:

1. das halbe Haus nebst einem abgezäunten Hof

¹³³ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 59, 61-62, 64-65.

¹³⁴ Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

¹³⁵ Vertrag: Schumacher Q 1792-02-16.

¹³⁶ Vertrag: Schumacher Q 1792-02-22.

hierzu gibt der Besitzer fol. 59 [Gut Nr. 28] 1 Teil dieser $1\frac{1}{2}$ und fol. 64 [Gut Nr. 30] $1\frac{1}{2}$ Teil

Nr. des Guts: 30

Benennung des Guts: Oberwehberg zu $1\frac{1}{2}$ Teil von 4 Teilen

Hat Pertinenzen:¹⁴¹

1. das halbe Haus nebst einem abgezäunten Hof
2. Garten am Berge hinten her, -/-/1/9
3. Garten boven dem Hof, -/-/2/14
4. Wiese unter dem Hof, -/2/2/9 $\frac{3}{4}$
5. Wiese in der Wermecke, -/-/2/11
6. Wiese oberhalb dem Hof
7. Wiesenbruch an dem Altenfelde ober dem Hof, -/1/3/2 $\frac{1}{2}$

Länderei

8. Land an dem Berge, 3/-/-/-
9. Land Opendahl, 1/3/2/4
10. vor der Steinhart halb, 1/3/1/15
11. Land hinten in der Wermecke, Hülsebusch und Siepen, 10/-/2/9 $\frac{1}{2}$

Berge

12. Berg im Hohsteine halb, 1/3/-/13 $\frac{1}{2}$
13. Berg am Moßen halb, 1/1/-/6
14. Berg in der Steinert halb, 1/3/-/3
15. in den Ravenbocken halb, 1/1/3/11 $\frac{1}{2}$
16. op den Heucken halb, 1/3/2/12
17. im Wolkensche nächst dem Kamp halb, 2/-/1/8
18. an Stadtberg bei der Steinert, 1/1/3/-
19. am Grebbecker Berg, 2/1/1/1
20. die halbe Berechtigkei im Krummenscheid

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Hermann Heinrich Schumacher
- [b] modo Johann Heinrich Linnepe
- [c] modo Erben Spannagel, Peter Diedrich Spannagel und Johann Caspar Hücking
- [d] modo Hermann Diedrich Sieper

Titel, Wert:

- [a] laut gerichtlichem Kaufbrief vom 23. Oktober 1776
- [b] nach dem Übertragskontrakt vom 24. Juli 1792 cum onere et commodo
- [c] gemäß Adjudikationsdokument vom 28. Januar 1808 für 1300 Reichstaler Berliner Courant
- [d] gemäß Dokument vom 29. September 1808 für 1600 Reichstaler Altgeld

Darauf sind versicherte Schulden:¹⁴²

Johann Hermann Heinrich Schumacher ist außer, was nach dem Dokument vom 23. Oktober 1776 zu bezahlen übernommen, schuldig

- [1] an Lazarus Leifmann ex Obligation vom 24. Dezember 1780 200 Reichstaler in altem Geld
- [2] an das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid ex Obligation vom 28. März 1781 100 Reichstaler Berliner Courant
- [3] an Peter Melchior Cramer 70 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstaler ex Obligation vom 20. Juli [1781]
- [4] an Peter Hermann Heinrich Spannagel 140 Reichstaler in Pistolen zu 6 Reichstalern 15 Stübern ex Obligation vom 20. Januar 1783
- [5] an Erben Ratmann Weispfennig 62 Reichstaler 30 Stüber in Gold ex Obligation vom 17. November 1784
- [6] an Scheffen Nölle ex Obligation vom 18. November 1784 56 Reichstaler 43 Stüber Altgeld
- [7] an Lazarus Leifmann ex Obligation vom 19. November 1784 200 Reichstaler in altem Geld

¹⁴¹ Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

¹⁴² Zu den irrthümlich auf dieses Folium eingetragenen Schulden siehe fol. 61-62.

[8] P. H. H. Spannagel 107 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür drei Kirchensitze und Dunge im Lande verkauft sind und das Gut zur Hypothek gesetzt ist gemäß Dokument vom 12. April 1785

[9] P. H. H. Spannagel laut Handschein vom 22. Mai 1787, am 23. August d. a. eingetragen, in altem Geld 100 Reichstaler

[10 (1)] Gebrüder Spannagel zu Hunscheid ex Obligation vom 12. Februar 1791 in Louisd'or à 5 Reichstaler 125 Reichstaler

[11 (1)] Melchior Schmidt laut Chirograph vom 21. November 1791, gemäß Resolution vom 14. Januar 1792 loco protestando inscriciiert, in altem Geld 26 Reichstaler

[10] Herr Spannagel zu Niederwehberg hat ex Obligation vom 22. Oktober 1792 150 Reichstaler Altgeld, den 1. Oktober fällig, zu fordern¹⁴³

[11] Erben Spannagel zu Niederwehberg haben ex Obligation vom 13. April 1799 175 Reichstaler Altgeld zu fordern¹⁴⁴

[12] Hermann Diedrich Sieper verschuldet vom Kaufschilling 1000 Reichstaler Altgeld zu 5% Zinsen gemäß Dokument vom 29. September 1808¹⁴⁵

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:
vide fol. 61 [Gut Nr. 29]

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[10-11 (1)] gehören nach dem gerichtlichen Protokoll vom 24. Juli 1792 ad fol. 61 [Gut Nr. 29] und fallen also hierselbst weg

[12] Die 1000 Reichstaler werden zufolge notariellen Dokuments vom 23. April 1814 gelöscht. Hagen, 21.05.1814 [Unterschrift]

[Schumacher Q 1791-02-12]

12.02.1791, Altena¹⁴⁶

Am Freigericht erscheint Hermann Heinrich Schumacher in Person. Er zeigt an, dass er den Gebrüdern Spannagel zu Niederhunscheid in Kapital 125 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler aufrichtig schuldig ist. Er quittiert über den richtigen Empfang der Gelder, verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit stellt er sein sämtliches Vermögen zur Hypothek mit Bitte, dieses gehörigen Orts zu inscriciiieren und ein Dokument darüber zu erteilen.

Eintragung vorbehalten allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 64 am 14. Februar 1791.

[Schumacher Q 1791-11-18]

18.11.1791, Lüdenscheid¹⁴⁷

Bei Anwesenheit des Freigerichts erscheint Johann Heinrich Schumacher nebst seiner Ehefrau geborene Anna Gertrud Linnepe. Sie zeigen an, dass sie bei ihrer zunehmenden Unvermögenheit willens sind, ihr Freigut zu Wehberg ihrem ältesten Sohn Heinrich Wilhelm Schumacher zu verkaufen.

1. Der Sohn soll das Gut erst nach ihrem beiderseitigen Tod, oder wenn es ihnen sonst gefällig ist, als sein Eigentum in Besitz nehmen.

2. Alsdann soll er für das Gut mit Gereiden, Vieh, Früchten, Kirchensitzen, Dunge und Begräbnissen, nichts davon ausgeschlossen, 1000 Reichstaler Berliner Courant bezahlen. Von dem Kaufschilling behalten

3. sich die Eheleute Schumacher vor, falls sie das Gut noch bei ihren Lebzeiten abtreten, über 300 Reichstaler die freie Disposition zu behalten. Anstatt der Leibzucht wollen sie entweder das Kapital oder die Zinsen zu benutzen haben. Sollten sie aber über diese 300 Reichstaler nicht besonders disponieren, sollen diese dem Gut wieder zufallen und die übrigen vier Kinder sollen nichts daran zu präntendieren haben.

¹⁴³ Verträge: Schumacher Q 1792-07-24.

¹⁴⁴ Vertrag: Linnepe Q 1799-04-13.

¹⁴⁵ Vertrag: Spannagel Q 1808-01-28.

¹⁴⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 24.

¹⁴⁷ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 40-42.

4. Nach ihrem Tod sollen ihre fünf Kinder das, was vom Kaufschilling nach Abzug der Schulden übrig bleibt, zu gleichen Teilen erben und unter sich teilen. Jedoch sollen die Kinder erst nach ihrer beiderseitigen Tod befugt sein, darauf Anspruch zu machen.

5. Bei künftiger Teilung sollen die drei Söhne die Kleidungsstücke des Vaters und die beiden Töchter die der Mutter unter sich zu teilen haben. Den Sohn Caspar Diedrich haben sie das Reckschmieden lernen lassen und ihm bei seiner Verheiratung noch 30 Reichstaler geschenkt. Den Sohn Johann Heinrich haben sie das Osemundschmieden lernen lassen, was sie wohl 40 Reichstaler gekostet hat. Auch hat er dazu 20 Reichstaler geschenkt erhalten. Dagegen hat sich der älteste Sohn beständig auf dem Gut geplagt und den Eltern getreulich assistiert. Dafür hat er noch nichts erhalten. In diesem Betracht glauben sie nicht, dass sich eins ihrer Kinder gegen diese ihre Disposition mit Grund beschweren kann, besonders, da sie das Gut nur 700 Reichstaler gekostet hat. Sie bitten, hiernach zu verfahren, solches gerichtlich zu bestätigen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Heinrich Wilhelm Schumacher, ebenfalls in Person, akzeptiert diesen Kauf. Er will die von seinen Eltern gemachten Bedingungen in allen Stücken erfüllen und bittet gleichfalls um Eintragung und um Erteilung eines gerichtlichen Dokuments.

Johann Heinrich Schumacher

Diese drei Kreuze +++ hat die Ehefrau Schumacher gezogen

Heinrich Wilhelm Schumacher

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 59 am 24. November 1791.

[Schumacher Q 1791-12-30]

30.12.1791, Altena¹⁴⁸

Ad causam Melchior Schmidt ./ Hermann Heinrich Schumacher zu Wehberg

Es erscheint der Kläger und zeigt klagend an, dass ihm der Beklagte aus anliegendem originalen Handschein vom 21. m. pr. 26 Reichstaler in altem Geld verschuldet, die dieser in Güte nicht bezahlt. Mit Bitte um rechtliche Hilfe zur Zahlung cum usuris et expensis.

31.12.1791, Altena, Resolution

Dem Beklagten wird die Klage mit dem Befehl zugestellt, den Kläger sofort gütlich zu befriedigen. Ein Termin zur Vernehmung, Instruktion und zum Versuch der Sühne wird auf den 12. m. et a. f. unter der Verwarnung angesetzt, dass im ungehorsamen Ausbleibungsfall in contumaciam gegen ihn verfahren werden soll.

12.01.1792, Altena

Der Beklagte ist nicht erschienen.

14.01.1792, Altena, Resolution

Mit Bezug auf die Resolution vom 31. m. p. ist ein Termin sub praesidio auf den 6. Februar angesetzt. Auch ist die Schuld auf näheres Anhalten des Klägers loco protestando in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 64 eingetragen worden.

06.02.1792, Altena

Es meldet sich der Kläger. Der Beklagte aber ist nicht erschienen. Ersterer bittet, die Schuld für richtig zu erkennen und die Akten bis auf nähere Anzeige zu reponieren, da die Schuld eingetragen ist.

Johann Melchior Schmidt

22.02.1792, Altena, Resolution

Die Akten sind zu reponieren und die Kosten sind beizufordern.

21.11.1791, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Schumacher zu Wehberg ist dem Melchior Schmidt dahier laut eigenhändig unter-

¹⁴⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 42-44.

10.01.1770, Altena

Johann Peter Köhne lässt beim Freigericht eine von Johann Diedrich Spannagel von Gevelndorf am 20. April 1756 ausgestellte, auf 55 Reichstaler sprechende Obligation präsentieren. Der Debitor hat darin all seine Güter zur Hypothek gesetzt. Mit Bitte, solche dem Freigerichts-Hypothekenbuch zu inserieren und ihm ein Dokument darüber zu erteilen. Dem petito ist vorbehaltlich der hohen Berechtsame seiner Königlichen Majestät deferiert und die Obligation ist in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 132 eingetragen worden.

20.04.1756, Lüdenscheid

Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf, Kirchspiel Lüdenscheid, bezeugt, dass er an Johann Peter Köhne in Lüdenscheid am 26. Februar 1751 25 Reichstaler und heute 30 Reichstaler nach richtig gehaltener Abrechnung, teils von erhaltenem barem Geld schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und nicht schuldigen Kapitals, verspricht, dieses in ein oder zwei Terminen nach einer beiderseits vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung wiederzugeben und bis dahin mit 2 Reichstaler 45 Stübern auf den 26. Februar und auf den 20. April zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, Gereide und Ungereide, ohne Ausnahme zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bestens daraus bezahlt zu machen.

Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf

[Dorsalvermerk:] Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf [Gevelndorf] modo Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink

Hengstenberg quittiert am 22. Februar 1792 über die Abführung des Kapitals nebst Zinsen durch Diedrich Wilhelm Lösenbeck.

08.03.1770, Altena

Die Witwe Johann Hermann Woeste von Stüttinghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, lässt durch den Advokaten Spannagel eine Handschrift präsentieren, die Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf, besagten Kirchspiels, am 12. Mai 1767 über 100 Reichstaler Frankfurter Kurs an sie ausgestellt hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen, in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid einzutragen und ein Dokument davon mitzuteilen. Dem Gesuch wird vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen an den Freigütern deferiert. Eintragung in das Grund- und Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 132.

11.06.1772, Lüdenscheid

Johann Mathias Funke hat dem Adolph Wilhelm Lösenbeck als dem jetzigen Besitzer des Spannagels Guts zu Gevelndorf 8 vollwichtige französische Pistolen zum Behuf der Zahlung des hierin vermeldeten Kapitals der 100 Reichstaler kreditiert. Die unterschriebenen Vormünder über die minderjährige Maria Sybilla Woeste haben diese Gelder empfangen. Auch hat Lösenbeck das Übrige des Kapitals nebst Zinsen richtig bezahlt. So quittieren die Vormünder darüber und zedieren dem Funke das Dokument für die 8 Pistolen und die davon von heute à 5% jährlich laufenden Zinsen zu seiner Sicherheit, wie solches am beständigsten geschehen kann und mag. Urkundlich Unterschriften.

Christian Hymmen

Johann Leopold Hymmen

Von meinen Eltern Adolph Wilhelm Lösenbeck hierzu gevollmächtigter Sohn dieses unterschrieben
Hermann Heinrich Lösenbeck

Johann Peter Funke quittiert am 22. Februar 1792 über die Bezahlung der 8 goldenen Pistolen nebst Zinsen durch Diedrich Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink. Er hat zu erleiden, dass diese auf dessen Kosten im Hypothekenbuch gelöscht werden.

12.05.1767, Stüttinghausen

Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf bekennt, dass er der Witwe des selig verstorbenen Johann Hermann Woeste zu Stüttinghausen ihr Pferd mit Geschirr für 112 Reichstaler Frankfurter Kurs abgekauft hat. Der Ankäufer verspricht, 12 Reichstaler bei Lieferung sofort zu bezahlen. Die übrigen 100 Reichstaler bleiben gegen 4% stehen. Zur Versicherung verschreibt er der Gläubigerin alle seine gereiden und ungereiden Güter. Falls es dem einen oder anderen gefallen wird, das Kapital auszulösen, muss er dies mit einer vorherigen vierteljährigen Aufkündigung zu wissen tun.

Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf

Johann Peter Glörfeld als Zeuge

[Schumacher Q 1792-07-24]

24.07.1792, Altena¹⁵¹

Am Freigericht erscheint die Witwe Hermann Heinrich Schumacher. Sie zeigt in Person an, dass ihr Ehemann vor ungefähr acht Wochen mit Tode abgegangen ist. Sie ist schlechterdings nicht imstande, ihr unterhabendes Gut wegen der vielen darauf haftenden Schulden, wie das Hypothekenbuch ausweist, zu konservieren. Vielmehr hat sie sich entschlossen, das Gut nebst allen Gerechtigkeiten, auch mit allen vorhandenen Gereiden, Mobilien, Früchten und Moventien, so wie sie dies alles besitzt, ihrem Schwiegersohn Johann Heinrich Linnepe erb- und eigentümlich zu übertragen. Linnepe muss

1. alle eingetragenen und sonstigen auf dem Gut haftenden elterlichen Schulden als seine eigenen übernehmen,

2. alle Lasten davon gehörig abtragen, ihr auch

3. Zeit ihres Lebens den freien Ein- und Ausgang verstatten, auch, wenn sie auf dem Gut hilfreiche Hand leistet, ihr dafür das benötigte Essen und Trinken verabreichen. Im übrigen soll es ihr freistehen, ihren Unterhalt bei Anderen uneingeschränkt zu suchen, jedoch nur dann, wenn der Besitzer auf seinem Gut keine nötige Arbeit zu verrichten hat oder sie es bei demselben nicht aushalten kann. Auch soll ihren Kindern, wenn sie zu ihr kommen, der Ein- und Ausgang nicht versperrt sein. Deren Besuch soll aber nicht zum Schaden und auf Kosten des Schwiegersohns Linnepe gehen.

4. Ihre beiden unmündigen Kinder, Maria Gertrud und Johann Heinrich Schumacher, sollen die Kleidung ihres Vaters und nach ihrem gottgefälligen Absterben ihre Kleidung sowie bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung jedes ein Rind von einem Jahr haben, weiter aber nichts. Falls eins der Kinder verstirbt, soll alles auf das letztlebende verfallen. Falls beide Kinder vor erlangter Großjährigkeit oder Verheiratung mit Tode abgehen, soll deren Nachlass dem Linnepe wieder zufallen. Mit Bitte, diesen Übertrag gerichtlich zu konfirmieren, einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Johann Heinrich Linnepe, ebenfalls gegenwärtig, erklärt, dass er zwar durch diesen Übertrag, wie bekannt, mehr Schulden übernimmt, als Vermögen vorhanden ist. Weil aber die Kreditoren ihm auf sein Anhalten und zu seiner Konservation ein Ansehnliches haben schwinden lassen, verbindet er sich, das schwiegerelterliche Gut zu Oberwehberg cum onere et comodo und die vorhin ad 2, 3 und 4 beschriebene Verbindlichkeit zu übernehmen. Mit ebenmäßiger Bitte um gerichtliche Bestätigung, Eintragung und Erteilung eines Dokuments.

Peter Herzhoff, Schwesterkind des verstorbenen Schumacher, meldet sich für die beiden Minorennen und erklärt, dass der Übertrag um so mehr anzunehmen sei, da die Schulden das Vermögen offenbar übersteigen und es bloß von dem guten Willen der Kreditoren abhängig gewesen ist, den künftigen Besitzer zu konservieren. Auch er wünscht die gerichtliche Bestätigung, Eintragung und Erteilung eines Dokuments.

Signa +++ der Witwe H. H. Schumacher

Signa +++ des Johann Heinrich Linnepe

Johann Peter Herzhoff

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 64.

24.07.1792, Altena

Nachdem die Witwe Hermann Heinrich Schumacher heute ihrem Schwiegersohn Johann Heinrich Linnepe

¹⁵¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 70-74, 76-78.

28.06.1804, Altena

Hermann Heinrich Schumacher von Wehberg erscheint nebst seiner Schwester Anna Maria Elisabeth, Witwe Melchior Bader. Sie überreichen einen am 21. Juni 1780 von dem Scheffen Nölle entworfenen Übertrags- und Verpflegungskontrakt. Mit Bitte, Hermann Heinrich Schumacher aufgrund dieses Kontrakts als Besitzer des elterlichen Guts in das Hypothekenbuch einzutragen und ein Dokument zu erteilen. Sie erklären, dass die Eltern verstorben sind. Die Witwe Bader erklärt zugleich, dass sie von ihrem Bruder völlig abgefunden worden ist und an dem elterlichen Gut oder Nachlass nichts mehr zu fordern hat. Auch hat sie keine minderjährigen Kinder. Den Komparenten ist der Kontrakt vom 21. Juni 1780 vorgelesen worden. Sie genehmigen dessen Inhalt überall.

Hermann Heinrich Schumacher
Signa +++ der Witwe Bader

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 61 am 3. Juli 1804.

21.06.1780, Wehberg

Johann Heinrich Schumacher hierselbst im obersten Haus hat sich Alters und Unvermögenheit halber entschlossen, die Haushaltung und das Gut auf- und seinen Kindern zu übergeben. Zu dem Ende hat er diese heute zusammen kommen lassen, um zu überlegen, auf welche Weise er als Vater in seinem heranahenden Alter gehörige Verpflegung haben möge und wie seine Kreditoren zu befriedigen sind. So sind dann beisammen getreten der Vater, der Sohn Hermann Heinrich nebst dessen Ehefrau, die Tochter mit ihrem Ehemann Melchior Bader von der Steinert und als beigezogene Tagesfreunde Herr Spannagel zu Wehberg und Scheffe Nölle. Sie haben nach beisammen gerechneter Schuldenlast folgenden Pakt als einen wahren Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt abgeredet und geschlossen.

1. Der Vater und der Schwiegersohn Bader mit Bewilligung seiner Ehefrau übertragen und verkaufen ihrem Sohn bzw. Schwager und Bruder Hermann Heinrich Schumacher und dessen Ehefrau das gemeinschaftliche Wehberger Erbgut, wie es in seinen Lücken und Pfählen gelegen ist, nebst dazu gehörigem Recht und Gerechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen, allen darauf befindlichen Gereiden, Vieh, Früchten und der Dunge für die in dem Vermögen haftenden bekannten und unbekanntnen Schulden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, auf erb-, ewig und unwiderruflich, mit der Bedingung,

2. dass er den Vater Zeit seines Lebens in gesunden und kranken Tagen gehörig mit Essen und Trinken, Kleidung und sonstigen Notbedürfnissen verpflegen und unterhalten, auch nach seinem Tod standesmäßig beerdigen lassen soll, ohne deshalb an seinen Schwager etwas nachfordern zu können. Falls

3. Vater und Sohn sich der Verpflegung halber nicht sollten komportieren können, muss der Sohn dem Vater von den zu dieser Alimentation ausgesetzten 200 Reichstalern Altgeld, so lange der Vater lebt und von ihm gezogen sein wird, die Zinsen zu 5% abführen. Auch bleibt dem Vater, falls er nicht zu verhoffende notbedürftige Abgaben haben sollte, wenn er zum Exempel in Krankheit oder dergleichen Übel geraten und Not leiden sollte, unbenommen, den Hauptstuhl mit anzugreifen und davon einiges zu gebrauchen.

4. Der Ankäufer verspricht noch, dass er an den Schwager Bader nach dem erfolgten Absterben des Vaters 40 Reichstaler Altgeld bar erlegen will. Bader erklärt, weil der Schulden viele sind, er bei der Heirat seiner Ehefrau einiges an Aussteuer erhalten und auch der Mutter nachgelassene Kleidung allein gezogen hat, damit friedig zu sein und wünscht seinem Schwager Glück und Segen.

Alle Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt dienende Rechtswohlthaten und Ausflüchte, speziell auf die Exceptionen des bösen Betrugs, der listigen Überredung, anders beschriebener als abgeredeter Sachen und was dergleichen mehr sein mag. Zur Festhaltung haben sie den Kontrakt unterschrieben und, soweit Schreibens unerfahren, von anderen unterschreiben lassen.

[Schumacher Q 1805-07-03]

03.07.1805, Altena¹⁵³

Es erscheint H. H. Schumacher von Oberwehberg. Er präsentiert eine originale Pfandverschreibung von gestern, nach der er dem Herrn Bellmann 150 Reichstaler Courant aufrichtig schuldig ist. Er bittet um gerichtliche Bestätigung und Eintragung.

¹⁵³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 135-137.

Hermann Heinrich Schumacher

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 62.

02.07.1805, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg bekennt, dass ihm Caspar Wilhelm Bellmann hierselbst zu seinem nötigen Gebrauch und zu seinen Ausgaben 150 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er begibt sich der Einrede der nicht gezahlten und nicht zu seinem und der Seinigen Nutzen verwendeten Gelder. Er verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung in gleicher Münze zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dieses alles setzt er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell sein unterhabendes Gut zu Oberwehberg zum wahren und sicheren Unterpfund, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt Rechtsens ohne die geringste Ein- und Widerrede bezahlt machen zu können. Das Freigericht zu Altena wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, das Erforderliche in das Hypothekenbuch einzutragen und dem Kreditor davon ein Dokument zukommen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Heinrich Schumacher

[Schumacher Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁵⁴

Heinrich Schumacher, Heinrich W. Schumacher, jeweils anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg
C. D. Schumacher, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf
Bürgermeister Bercken [Eigner], J. Heinrich Schumacher [Pächter], steuerpflichtig von Dünnebrett

[Schumacher Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁵⁵
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Heinrich Wilhelm Schumacher, Oberwehberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7
Johann Heinrich Schumacher, Dünnebrett, Pächter, Anzahl der Seelen: 8
Caspar Diedrich Schumacher, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7
Hermann Diedrich Schumacher, Oberhunscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

¹⁵⁴ Steuerliste 1805/06.

¹⁵⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schumburg**[Schumburg 1819]**

Ehemann: Johann Christoph Schumburg

VN: Christoph

Geburt: err. 1793 (27 Jahre alt bei der Heirat 1820)

Stand/Beruf: Landwehrsoldat, Gefreiter beim 1. Bataillon des 2. Arnbergischen Landwehrregiments

1. Ehe: err. 03.1819 (Dauer der Ehe, 6 Monate, im Sterberegister 1819)

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Luise Gertrud Biermann

Geburt: err. 10.02.1801

Tod: 22.09.1819 abends gegen 7 Uhr an Nervenfieber, 18 Jahre 7 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 25.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 14.03.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Erlaubnis des Regimentskommandeurs

2. Ehefrau: Henriette Goecke

Geburt: err. 1795 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Adam Goecke in Altena (die Eltern waren zum Zeitpunkt der Heirat tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schumburg

Geburt: 16.08.1821 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Nadler Peter Geck aus Altena, Herr C. A. Paulmann, Herr C. Nölle, Ehefrau Diedrich Hüsmert

2. (2. Ehe) Carl Schumburg

Geburt: 31.08.1823 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.09.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Handlungsdienstler Crone, Heinrich Berker, Jungfrau Henriette Neufeld

[Schuster 1801]

Person: Peter Caspar Schuster

Geburt: err. 11.1801

Tod: 28.12.1802 an der Kinderkrankheit, 1 Jahr 1 Monat alt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 29.12.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel

[Schuster 1806]

Ehemann: Diedrich Jacob Schuster

VN: Jacob

Geburt: ca. 1752, gebürtig aus Kierspe

Vater: Mathias Schuster aus Kierspe (1806 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standesangabe: Bürger (posthum)

Tod: 09.12.1806 an katarrhalischem Fieber, ungefähr 44 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und ein Kind, die Witwe hat noch ein Kind von Peter Jüngermann, von dem auch noch ein Sohn lebt

Beerdigung: 12.12.1806 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 24.01.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Christina Buchsbaum Witwe Peter Jüngermann [Jüngermann 1775]

VN: im Sterberegister 1825 Anna Catharina, sonst Anna Christina oder nur Christina

FN: Buxbaum, Buksbaum

Geburt: err. 07.01.1764

Tod: 22.01.1825 abends 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 15 Tage alt, hinterließ zwei Söhne, davon einer noch minorenn

Beerdigung: 24.01.1825 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Friedrich Schuster

VN im Taufregister Johann Friedrich, im Konfirmationsregister Friedrich Wilhelm, später nur Friedrich

Geburt: 02.03.1806

Taufe: 10.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Tamler, Caspar Diedrich Paulmann, Johann Wilhelm Brinker

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.01.1834 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 10 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 07.01.1834 (ev. Stadt)

Signatur: Schuster 1829

[Schuster 1814]

Ehemann: Caspar Diedrich Schuster

VN: im Taufregister 1820 irrtümlich Caspar Wilhelm, sonst Caspar Diedrich oder nur Diedrich

Geburt: err. 1788

Vater: Peter Schuster zu Klinkenberg [Schuster 1787]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Hufschmied (1813/36), Fuhrmann (1837/45 und posthum)

Pächter (1822)

Tod: 26.06.1845 morgens 6 Uhr an den Folgen eines Fußübels, 57 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorene Kinder

Beerdigung: 28.06.1845 (ev. Stadt)

Ehe: 07.06.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Rentrop

VN: im Taufregister 1820 Anna Maria, in der Zweitschrift in Anna Margaretha korrigiert, in der Urschrift ist die Korrektur unterblieben

Vater: Friedrich Rentrop zu Ramsloh im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Rentrop 1784]

Wohnorte: Ölmühle (1813), Schwiendahl (1814/15), Ölmühle, Ölmühle bei Treckinghausen (1817/29), Homert (1829/30), Lüdenscheid (1835/43)

Caspar Diedrich Schuster, Ölmühle, Hufschmied, 26 Jahre alt, 24.12.1813 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Schuster, Ölmühle, Pächter 1822 [Schuster Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friederike Schuster

Geburt: 23.07.1815

Taufe: 24.07.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Anna Catharina Hegendorf, Ehefrau M. Catharina Hymmen

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

2. Caroline Schuster

Geburt: 21.12.1817

Taufe: 30.12.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Anna Catharina Rentrop, Ehefrau M. Catharina Schuster

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Dimittiert 11.05.1841 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelm Rittinghaus, Sohn des Hammerschmieds Peter Heinrich Reininghaus [so, Rittinghaus] aus der Gemeinde Kierspe [Rittinghaus 1841]

3. Eleonore Schuster

Geburt: 07.10.1820 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.10.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Anna Christina Pielhau, Mar. Catharina ... (?)¹⁵⁶

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

∞ 21.04.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Mankel, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Gustav Mankel in Barmen [Wuppertal] [Mankel 1843]

4. Luise Schuster

Geburt: 22.01.1823 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.02.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Fischer, Ehefrau Haase

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

5. Theodor Schuster

Geburt: 14.05.1826 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Schneider Heinrich Brüninghaus zu Lüdenscheid, Anna Maria Fischer

Tod: 17.01.1830 vormittags 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 20.01.1830 (ev. Land)

6. Fernandina Schuster

Geburt: 19.01.1829 morgens 6 Uhr

Taufe: 31.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schuster, Ehefrau Anna Catharina Engels, Maria Catharina Hymmen

Tod: 15.01.1830 morgens 5 Uhr an Masern

Beerdigung: 17.01.1830 (ev. Land)

7. Peter Schuster

Geburt: err. 09.1831 (15 Jahre 7 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

8. Gustav Schuster

Geburt: 19.09.1835 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 18.10.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Berg, Leopold Paulmann, Frau Friedrich vom Hofe geb. Paulmann

¹⁵⁶ Nachname unsicher, sehr flüchtig geschrieben, Zweitschrift Rentrop.

Tod: 24.12.1835 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 27.12.1835 (ev. Stadt)

9. August Schuster

Geburt: 29.11.1837 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schuster, Caspar Bergmann, Jungfrau Lina Assmann

[Schuster 1829]

Ehemann: Friedrich Schuster

Geburt: err. 28.02.1806

Vater: Jacob Schuster, Bürger in Lüdenscheid [Schuster 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.01.1834 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 10 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und ein minorenes Kind

Beerdigung: 07.01.1834 (ev. Stadt)

Ehe: 27.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Solmecke

FN: auch Sollmecke

Vater: Bauer Peter Wilhelm Solmecke von der Heide [Solmecke 1795]

Konfession: ev.-luth.

∞ 25.10.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Wilhelm Bremecker, Sohn des verstorbenen Bauern Christian Bremecker zu Hellersen [Bremecker 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Schuster

Geburt: 04.07.1830 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.07.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Jüngermann, Caroline vom Hofe, Maria Catharina Nölle

Tod: 02.02.1832 morgens 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.02.1832 (ev. Stadt)

2. Auguste Henriette Schuster

VN: Henriette

Geburt: 18.03.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.04.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Solmecke, Ehefrau Caspar Schröder, Ehefrau Carl Jäger

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹⁵⁷

Uneheliches Kind: Schuster 1859_1

Proklamationschein 04.03.1862 Lüdenscheid (kath.), ∞ 04.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Stiefvaters mit Johann Nicolaus Giebel, Sohn der verstorbenen Eheleute Küfer Valentin Giebel und Barbara Crämer zu Großentaft [Eiterfeld] im Kurfürstentum Hessen [Giebel 1862]¹⁵⁸

[Schuster 1833]

Ehemann: Friedrich Schuster

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Elisabeth Stöcker

Geburt: err. 1810

Tod: 05.03.1844 nachmittags 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht minorene Kinder

Beerdigung: 08.03.1844 (ev. Land)

¹⁵⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.03.1832.

¹⁵⁸ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) sehr ungenau.

Wohnorte: Grünenschlade (1844/45), Winkhausen (1847/48)

Kinder:

1. Luise Schuster

Geburt: zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen]
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)¹⁵⁹

2. Wilhelmine Schuster

Geburt: err. 04.1836
 Tod: 29.11.1847 abends 7 Uhr an Nervenfieber, 11 Jahre 7 Monate alt
 Beerdigung: 02.12.1847 (ev. Land)

3. Wilhelm Schuster

Geburt: 26.02.1844
 Taufe: 09.03.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Ehefrau Caspar Baberg, Witwe W. Schröder
 Tod: 05.03.1845 morgens 7 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 08.03.1845 (ev. Land)

[Schuster 1834]

Ehemann: Peter Diedrich Schuster

VN: im Taufregister 1837 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst Peter Diedrich, auch nur Peter
 Geburt: err. 26.12.1796 (gemäß Sterberegister), err. 1798 (36 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Peter Schuster in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1834 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schmied (1834/49), Tagelöhner (1858/66), Ackerer (1875)
 Tod: 12.05.1875 an Altersschwäche, 78 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 15.05.1875 (ev. Land)

Ehe: 25.07.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schnepfer

Geburt: err. 1809
 Vater: Caspar Wilhelm Schnepfer vorm Baum [Schnepfer 1794]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 31.10.1858 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, 49 Jahre alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 03.11.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Herscheiderbaum bzw. vorm Baum (1834/49), Hellersen (1857/75)

Kinder:

1. Wilhelm Schuster

Geburt: 17.11.1834 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.11.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Winter, Peter Wilhelm Schnepfer, Ehefrau Haase geb. Rentrop
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Signatur: Schuster 1862¹⁶⁰

2. Henriette Schuster

Geburt: 12.05.1837 abends 11 Uhr
 Taufe: 04.06.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Alfringhaus, Caroline Schnepfer, Ehefrau Tweer geb. Schnepfer
 Tod: 31.05.1839 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.06.1839 (ev. Land)

3. August Schuster

Geburt: 25.04.1840 morgens 8 Uhr
 Taufe: 17.05.1840 (ev. Land)

¹⁵⁹ Ohne Geburtsdatum und Altersangabe im Konfirmationsregister.

¹⁶⁰ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schnepfer, Caspar Schnepfer, Maria Catharina Schnepfer
 Tod: 27.09.1847 mittags 12 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 30.09.1847 (ev. Land)

4. Luise Schuster

Geburt: 17.12.1842 mittags 12 Uhr
 Taufe: 16.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, P. Hermann vom Hofe, D. Wilh. Heller
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Dimittiert 06.11.1866 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Heetmann, geb. 15.04.1841, ledig, Feilenhauer zu Boßel, Gemeinde Breckerfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Christoph Heetmann und Helene Ellermann zu Halver¹⁶¹

5. Gustav Schuster

Geburt: 11.05.1847 abends 8 Uhr
 Taufe: 13.06.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Tweer, Peter Haase, Luise Schuster
 Tod: 03.07.1847 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 06.07.1847 (ev. Land)

[Schuster 1839]

Ehemann: Math. Schuster

Stand/Beruf: Winkelier

Tod: nach dem 22.10.1869 (mündliche Einwilligung in die Ehen der Kinder)

Ehefrau: Luise Bouke

Wohnort: Meinerzhagen

Kinder:

1. Caspar August Schuster

Geburt: 21.01.1840

Familie: Schuster 1869_2

2. Luise Schuster

Geburt: 08.11.1846

Tod: 18.02.1880 an Kehlkopfschwindsucht, 33 Jahre alt

Beerdigung: 21.02.1880 (ev. Land)

Wohnort 1869: Ahelle

∞ 22.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Hohage, Sohn des verstorbenen Schmieds Caspar Heinrich Hohage zu Oberahelle und der Maria Catharina Woeste [Hohage 1869]

[Schuster 1840]

Ehemann: Theodor Schuster

Geburt: 12.07.1809

Stand/Beruf: Schneider (1859), Fabrikarbeiter (1869/70)

Tod: 14.07.1870 morgens 10 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ sechs Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 17.07.1870 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gräbe

VN: Minna

FN: Gräwe (Geburtenregister 1859), Gräbe (Sterberegister 1866), sonst Gräbe

Geburt: err. 26.11.1814

Tod: 22.10.1866 morgens 9 Uhr an Brustfieber, 51 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon fünf minorenn

Beerdigung: 25.10.1866 (ev. Stadt)

¹⁶¹ Gemäß Trauregister 1866 sollen die Eltern in die Ehe der Tochter eingewilligt haben (richtig: der Vater).

Wohnorte: Oeneking (1859), Lüdenscheid (1865/70)

Die Wohnortsbezeichnung Lingen [Halver] im Konfirmationsregister 1859 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schuster
Geburt: err. 1840 (29 Jahre alt bei der Heirat)
Signatur: Schuster 1869_1
2. Alwine Schuster
Geburt: 17.07.1845
Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (am 20.09.1859 geprüft, am 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
3. Ida Schuster
Geburt: 08.12.1847
Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
4. Emma Schuster
Geburt: 19.12.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Halver (wohl der Geburtsort)
Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Kor. 2,9) (ev.)
5. Anna Schuster
Geburt: 03.06.1855 in Halver
Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)
6. Totgeborene Tochter
Geburt: 28.05.1859 morgens 4 Uhr
Beerdigung: 31.05.1859 (ev. Stadt)

[Schuster 1846]

Ehemann: Peter Wilhelm Schuster

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Dachdecker

Tod: nach dem 23.05.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Henriette Kaiser

Tod: nach dem 23.05.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Höferhof, Gemeinde Kierspe bzw. nur Kierspe

Kinder:

1. Auguste (Alwine) Schuster
Zu den VN siehe Hohage 1872
Geburt: 12.08.1846
Wohnort 1872: Höferhof, Gemeinde Kierspe
∞ 23.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Hohage, Sohn des Schusters Johann Diedrich Hohage und der Maria Catharina Berges an der Ahelle [Hohage 1872]
2. Wilhelmine Schuster
Geburt: 12.04.1851
Wohnort 1873: Höferhof
Dimittiert 16.03.1873 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Schmidt gt. Hock, Sohn der Marie Elisabeth Schmidt zu Giesel [Neuhof], Kreis Fulda [Schmidt 1873]
3. Luise Schuster
Geburt: 16.06.1858 in Kierspe
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Epheser 6,11) (ev.)

[Schuster 1857]

Ehemann: Gustav Schuster

Geburt: err. 1835 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Schuster zu Buscherheide [so] bei Kierspe, Sophie Scheffen (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1857: Buscherheide bei Kierspe

Ehe: dimittiert 29.12.1857 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Läpperhoff aus Freckhausen [Reichshof]

VN: Minna

FN: Läpperhoff, Läpperhof

Geburt: err. 1834 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Maurer Christ. Läpperhoff zu Freckhausen, Anna Marie Stiepel (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Ellinghausen (1873)

Kind:

1. Emma Schuster

Geburt: 07.01.1859 in Kierspe

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

[Schuster 1859_1]

Person: Henriette Schuster

Vater: Friedrich Schuster [Schuster 1829]

Gemäß Taufregister 1859 Stieftochter des Peter Wilhelm Bremecker [Bremecker 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Eggenscheid (1859), Lüdenscheid (1873)

Kind:

1. Wilhelmine Schuster (unehelich)

VN: Minna

Geburt: 18.01.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Spelsberg, Ehefrau Wilh. Cramer

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

[Schuster 1859_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schuster

Geburt: 24.05.1834

Eltern: Zimmermann P. Caspar Schuster und Elisabeth Witscher zu Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1859: Steinert

Ehe: 30.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Tweer

Eltern: Schuster Johann Diedrich Tweer und Anna Maria Schnepfer zu Wällen [Tweer 1815]

Konfession: ev.

∞ 26.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Schulte [so, nicht Schuster] mit Friedrich Wilhelm Brockhaus, Sohn der

verstorbenen Eheleute Landwirt Hermann Heinrich Brockhaus und Anna Catharina Schumacher zu Wehberg [Brockhaus 1862]

[Schuster 1862]

Ehemann: Wilhelm Schuster

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schuster und Maria Catharina Schnepfer zu Hellersen [Schuster 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 04.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Winkel

Eltern: Tagelöhner Diedrich Winkel und Anna Maria Lüttringhaus zu Hellersen [Winkel 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schuster

Geburt: 30.08.1863 morgens 1 Uhr

Nottaufe: 14.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schuster, Hermann Werthmann, Anna Mar. Winkel

2. Maria Schuster

Geburt: 10.01.1867 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Winkel, Frau A. Mar. Winkel, Eleonore Winkel

[Schuster 1869_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schuster

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Schuster und Wilhelmine Gräfe [Schuster 1840]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette vom Schemm zur Kalve

Eltern: Schmied Johann Peter vom Schemm und Maria Catharina Sturm zu Leifringhausen [Schemm 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Schuster

Geburt: 19.05.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 06.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Schuster, Frau Weierhan [so], Frau Middelhoff

Tod: 09.06.1870 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.06.1870 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Schuster

Geburt: 09.02.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. vom Schemm, Theod. Tweer, Lina Schuster

3. Anna Schuster

Geburt: 23.10.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 05.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nagel, Ida Schulte, Frau C. Althoff

Tod: 21.03.1879 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 24.03.1879 (ev. Stadt)

[Schuster 1869_2]

Ehemann: Caspar August Schuster

VN: August

Eltern: Winkelier Math. Schuster in Meinerzhagen, Luise Bouke [Schuster 1839]

Stand/Beruf: Winkelier, Kaufmann

Ehe: 19.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Brune in der Lösenbach

Eltern: Fabrikant Carl Brune in der Lösenbach, Caroline Rüggeberg [Brune 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Ahelle

Kinder:

1. Reinhold Schuster

Geburt: 28.05.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 19.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: M. Schuster, Carl Brune, Aug. Brune

2. Albert Schuster

Geburt: 27.09.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Carl Hohage, Gustav Schuster

3. Gustav Schuster

Geburt: 23.12.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Brune, Gustav Schuster, Frau Carl Brune

Quelle zur Familie Schuster**[Schuster Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁶²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29.10.1822

Bauerschaft Wenninghausen

Caspar Diedrich Schuster, Ölmühle, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

Schwanemann**[Schwanemann 1873]**

Person: Anna Schwanemann

Geburt: 16.06.1848 in Altena

Beruf: Magd bei Gustav Altrogge in Mühlenrahmede

Tod: 10.11.1873 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Mutter und Geschwister in Altena

Beerdigung: 13.11.1873 (ev. Land)

¹⁶² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schwarz**[Schwarz 1728]**

Ehemann: Johann Peter Schwarz

VN: Peter

FN: Schwartz (Varianten)

Geburt: err. 1687

Stand/Beruf: Schmied

Bürger

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 25.09.1735 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.12.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Maes

Vater: Vikar Caspar Georg Maes [Maes 1682]

In 2. Ehe mit Peter Eberhard Römer verheiratet [Römer 1741]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Schwarz (hier Schwarte) aus dem Gericht Schwelm leistete am 19.11.1731 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

24./25.04.1733: Johann Peter Schwarz, Stadt Lüdenscheid, 37 Jahre alt (demnach geb. err. 1696), seit 16 Jahren an der Rohstahlfabrik, Schmied auf dem Stahlhammer auf der Rahmede [Schwarz Q 1733-04-24].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hatten die Erben der Witwe Vikar Maes bzw. deren Tochter, die Witwe Schwarz und mit dieser ihr späterer Ehemann Peter Eberhard Römer ein Haus in Lüdenscheid und weitere Grundstücke, die sie (vielleicht noch Maes) käuflich erworben bzw. geerbt hatten. Die Kinder Schwarz (noch waren es mehrere) erhielten anlässlich der 2. Ehe ihrer Mutter ein Land am Hasley als Praecipuum [Schwarz Q 1754].

Kinder:

1. Maria Elisabeth Schwarz

Im Sterberegister ohne VN

Taufe: 07.03.1734 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 07.05.1735 (ev.-luth. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Johannes Schwarz

Taufe: 18.01.1736 (ev.-luth. Stadt) (VN des Vaters nicht angegeben)

3. Hermann Richard Schwarz

Geburt: err. 11.1734

Tod: 27.02.1794 an Auszehrung, 59 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 02.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schwarz 1776

[Schwarz 1761]

Person: Johann Heinrich Schwarz

Tod: vor dem 20.11.1798 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Kirchspiel Halver

Kinder:

1. Maria Catharina Schwarz

Tod: 07.04.1801 an Auszehrung (ohne Altersangabe)

Beerdigung: ev.-ref.

Proklamiert 02.12., 09.12., 16.12.1791 (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 29.12.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Johann Heinrich Küpper, Sohn des Johann Heinrich Küpper, Bürger in Lüdenscheid [Küpper 1791]

2. Hermann Heinrich Schwarz

Gemäß Trauregister von Langenscheid, Kirchspiel Halver

Signatur: Schwarz 1798

[Schwarz 1776]

Ehemann: Hermann Richard Schwarz

VN: im Sterberegister 1820 posthum Johann Richard, sonst stets Hermann Richard

FN: Schwartz, Schwarze, Schwarz

Geburt: err. 11.1734

Vater: Johann Peter Schwarz [Schwarz 1728]

Stand/Beruf: Schuster

Bürger

Tod: 27.02.1794 an Auszehrung, 59 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die Frau

Beerdigung: 02.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 07.02.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Nölle

Familienstand: ledig bei der Heirat

2. Ehe: 08.07.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Sybilla Elisabeth (Maria Elisabeth) Hüsmert

VN: Wilhelmine Sybilla Elisabeth (Trauregister 1789), Maria Elisabeth (Trauregister 1795), Elisabeth (Sterberegister 1820)

Geboren 1749 zu Felde im Kirchspiel Lüdenscheid

Vater: Johann Hüsmert im Kirchspiel Lüdenscheid [Hüsmert 1749]

Tod: 06.05.1820 abends 5 Uhr an Auszehrung, ihre beiden Ehen blieben ohne Kinder

Beerdigung: 09.05.1820 (ev.-luth. Land)

∞ 23.01.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Peter Hermann Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1795]

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe starb 1820 in Leifringhausen

Hermann Richard Schwarz erhielt anlässlich der 2. Ehe seiner Mutter, zunächst noch zusammen mit seinen Geschwistern, ein Land am Hasley als Praecipuum [Schwarz Q 1754].

Hermann Richard Schwarz nahm am 12.04.1764 Kapital auf und verpfändete dafür ein von seinen Eltern vorab erhaltenes Land am Hasley antichretisch [Schwarz Q 1764-04-12].

Hermann Richard Schwarz, Bürgersohn in Lüdenscheid, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Ehefrau Hermann Richard Schwarz gab am 29.01.1794 zu Protokoll, ihr Ehemann sei ein Stiefsohn des Peter Eberhard Römer. Römer sei ohne Zurücklassung von Leibeserben aus der letzten Ehe verstorben und Schwarz sein alleiniger Erbe. Die Ehefrau Schwarz ließ eine Obligation Römers als bezahlt löschen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schwarz Q 1794-01-29].

Verbindlichkeiten der Witwe Hermann Richard Schwarz am 26.03.1794, Besicherung mit dem am Kirchhof gelegenen Wohnhaus. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schwarz Q 1754, Schwarz Q 1794-03-26].

Die Eheleute Peter Hermann Neuhaus von Leifringhausen verkauften am 13.05.1801 ihr Schwarzen oder Hollanders Haus in der Stadt Lüdenscheid, das die Ehefrau Neuhaus von ihrem vormaligen Ehemann Hermann Richard Schwarz geerbt hatte. Die Ehefrau Neuhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen. Sie ließ sich bestätigen, dass ihr erster Ehemann der einzige Erbe des Peter Eberhard Römer gewesen war, der die Witwe Schwarz geheiratet hatte [Schwarz Q 1754, Neuhaus Q 1801-05-13].

[Schwarz 1798]

Ehemann: Hermann Heinrich Schwarz

FN: Schwarz, Schwartz

Geburt: err. 1774

Vater: Johann Heinrich Schwarz im Kirchspiel Halver [Schwarz 1761]

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher (1798), Bügelmacher (1810), Tagelöhner (1813), Fabrikarbeiter (posthum)

Bürger (posthum)

Ehe: 20.11.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1798 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt

Ehefrau: Anna Maria Luise vom Hofe

VN: Luise, Anna Luise, Maria Luise

Geburt: err. 1769

Vater: Bürger Hermann Diedrich vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1758]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.04.1833 nachts 11 Uhr an Auszehrung als Witwe Hermann Heinrich Schwarz [!],¹⁶³ 64 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 24.04.1833 (ev. Stadt)

∞ 27.03.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Diedrich Baberg, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Baberg in Herscheid [Baberg 1824]

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Hermann Diedrich vom Hofe und ihr Eidam Schwarz nahmen am 18.02.1799 Kapital auf [Hofe, vom Q 1754].

Hermann Heinrich Schwarz, Lüdenscheid, 36 Jahre alt, Bügelmacher, 11.01./22.02.1810. Schwarz unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Heinrich Leopold Schwarz

VN: Heinrich

Geburt: 03.09.1799

Taufe: 08.09.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Leopold von der Leien, Ehefrau Caspar vom Hofe p.

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.03.1875 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, geb. 08.09.1799 [so, Taufdatum]

Beerdigung: 28.03.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Schwarz 1830¹⁶⁴

2. Antoinette Henriette Schwarz

Geburt: 21.09.1802

Taufe: 26.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Tappe, Antoinette Hülsmann, Henriette Windfuhr

Tod: 08.09.1804 an Husten

Beerdigung: 10.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Luise Schwarz

Geburt: 08.03.1806

Taufe: 16.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Arnold Kürten, Hermann Diedrich Dicke, Dorothea Tappe

Tod: 18.01.1808 an Nervenfieber

Beerdigung: 20.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Wilhelmine Schwarz

Geburt: 23.04.1809

Taufe: 30.04.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Geier, Christoph Schmidt, Emanuel Wunderlin

Tod: 23.08.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung¹⁶⁵

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. Marianne Schwarz

Geburt: 13.08.1811

Taufe: 20.08.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Henriette Assmann, Caspar Voß, Frau Berker

Tod: 14.11.1813 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)

6. Friedrich Wilhelm Schwarz

VN im Taufregister Friedrich Wilhelm, im Sterberegister Heinrich Wilhelm

Geburt: 09.11.1814

Taufe: ev.-ref.¹⁶⁶

¹⁶³ Als Witwe Hermann Heinrich Schwarz ins Sterberegister 1833 eingetragen.

¹⁶⁴ Altersangabe im Trauregister 1830 (27 ½ Jahre) inkorrekt.

¹⁶⁵ Sterbedatum im kirchlichen Sterberegister 26.08.1810.

Tod: 26.07.1816, 1 Jahr 8 Monate alt
 Beerdigung: ev.-ref.

[Schwarz 1803]

Person: Gertrud Schwarz von Halver
 FN: Schwartz
 Konfirmation: 08.04.1803 (ev.-ref.)

[Schwarz 1830]

Ehemann: Heinrich Leopold Schwarz
 VN: Heinrich
 FN: Schwarz, Schwartz, Schwarze
 Geburt: 08.09.1799
 Vater: Bürger Hermann Heinrich Schwarz in Lüdenscheid [Schwarz 1798]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1832/49), Topfbinder (1852), Tagelöhner (1855), Fabrikarbeiter (1856/59), Tagelöhner (1867/70), gewerbslos (1875)
 Tod: 25.03.1875 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und drei Kinder
 Beerdigung: 28.03.1875 (ev. Stadt)

1. Ehe: 22.05.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Catharina Maria Mattmann
 Geburt: err. 01.1795 (gemäß Sterberegister), err. 08.1802 (27 ³/₄ Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Mattmann zu Springen [Altena], Amt Iserlohn (1830 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 26.05.1842 abends 6 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 29.05.1842 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.09.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Wirth
 FN: Wirth (überwiegend), Wirths (gelegentlich), Wirts (Konfirmationsregister 1866)
 Geburt: 25.03.1814 (gemäß Sterberegister), err. 1817 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Tagelöhner Peter Diedrich Wirth zu Brunscheid (1842 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 18.05.1883 an einem Nierenleiden, hinterließ zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 21.05.1883 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1832/49), Staberg (1852), Mehr (1855), Lüdenscheid (1856/59), Höchstberken (1859), Höh, unter der Höh (1863/83)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schwarz
 Geburt: 24.01.1832 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.02.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Plate, Peter Wilhelm Baukhage, Jungfrau Luise vom Hofe
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Theodor Schwarz
 Geburt: 01.04.1835 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.04.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Spies, Anton Schmidt, die Ehefrau des Gerichtsboten Lange
 Tod: 03.09.1836 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.09.1836 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Caroline Schwarz
 Geburt: 08.02.1838 abends 8 Uhr
 Taufe: 25.02.1838 (ev. Stadt)

¹⁶⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

- Taufzeugen: Jungfrau Auguste vom Hofe, Caroline Baberg, Friedrich vom Hofe
 Tod: 21.12.1839 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.12.1839 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Carl Heinrich Schwarz
 Geburt: 21.10.1843 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 05.11.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Heinrich Dönniges, Luise Himmen
 Tod: 07.06.1844 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.06.1844 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Gustav Heinrich Schwarz
 VN: Heinrich
 Geburt: 07.05.1845 nachts 12 Uhr
 Taufe: 25.05.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Spannagel, Gustav Mankel
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 21.06.1883 an Auszehrung
 Beerdigung: 24.06.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Schwarz 1867
6. (2. Ehe) Henriette Schwarz
 Geburt: 23.12.1848 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 11.02.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau von der Horst, Friedrich Schiffer, Heinrich Assmann
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 25.11.1874 an Auszehrung, geb. 24.12.1848 [so]
 Beerdigung: 27.11.1874 (ev. Stadt)
 Wohnort 1870: unter der Höh
 ∞ 21.10.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Wirth, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Christian Wirth in den Bräucken und der Caroline Nölle [Wirth 1870_2]¹⁶⁷
7. (2. Ehe) August Ludwig Schwarz
 VN: August
 Geburt: 28.09.1852 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.12.1852 [so] (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Florentine Elisabeth Ehefrau Schmidt
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)¹⁶⁸
8. (2. Ehe) Gustav Ernst Schwarz
 Geburt: 04.04.1855 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.06.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Mathilde Schmidt
 Tod: 12.08.1855 abends 11 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 15.08.1855 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 07.10.1856 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 07.10.1856 auf Grund des Attests von Dr. Vormann (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 31.12.1859 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 02.01.1860 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

[Schwarz 1858]

Ehemann: Wilhelm Schwarz

Geburt: err. 1824 (34 Jahre alt bei der Heirat), im Jahr 1825 (gemäß Sterberegister)

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.12.1849.

¹⁶⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.09.1852.

Eltern: Christoph Schwarz (1858 tot) und Mar. Catharina Isenburg zu Oeckinghausen [Halver]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Knecht (1858), Kalkbrenner (1858/59), Tagelöhner (1860/62 und posthum),
 Steinbrecher (1868/71)
 Tod: 12.07.1871 morgens 10 Uhr an Rheumatismus im städtischen Hospital, hinterließ die Gattin
 und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 15.07.1871 (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Oeckinghausen

Ehe: dimittiert 27.03.1858 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Schemm

Eltern: Peter Wilhelm Schemm und Maria Catharina Langenohl zu Leifringhausen [Schemm
 1836]

Konfession: ev.

Wohnorte: Leifringhausen (1858/60), Schlittenbach (1862), Leifringhausen (1868), Herscheiderbaum
 (Sterberegister 1871), Leifringhausen (Taufregister 1871), Hammerhaus (1874 Witwe)

Kinder:

1. Luise Schwarz

Geburt: 02.08.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.08.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Langenohl, Luise Schemm, Mar. Catharina Herberg

Tod: 25.02.1859 morgens 6 Uhr an Bräune

Beerdigung: 28.02.1859 (ev. Land)

2. Otto Schwarz

Geburt: 30.01.1860 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.02.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Peter Diedrich Schulte, Lisette Schemm

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
 (Apostelgeschichte 16,31) (ev.)

3. (!) Friedrich Wilhelm Schwarz

Geburt: 08.12.1862 abends 12 Uhr

Taufe: 28.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Storck, Wilhelm Böllinghaus, Emma Honsel

4. (!) Friedrich Wilhelm Schwarz

Geburt: 03.11.1868 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.11.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Herberg, Hermann Diedrich Bröer, Frau Hermann Diedrich Köster

5. Lina Schwarz (posthum)

Geburt: 11.07.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 13.08.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Frau Schaller, Fr. Storck

[Schwarz 1867]

Ehemann: Gustav Heinrich Schwarz

VN: Heinrich

Geburt: 07.05.1845

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schwarz und Maria Catharina Wirth zur Höh [Schwarz 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.06.1883 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 24.06.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 06.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Justine Schneider in Lüdenscheid

Eltern: Gärtner Johann Heinrich Schneider und Wilhelmine Berges in Lüdenscheid [Schneider
 1845]

Konfession: ev.

Wohnorte: Höh (1867), unter der Höh (1868), Kluse (1870), Lüdenscheid (1872), Honselbruch (1883)

Kinder:

1. Emil August Schwarz
Geburt: 07.12.1867 abends 12 Uhr
Taufe: 05.01.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Schwarz, Carl Nachrodt, Frau Schneider
2. Anna Schwarz
Geburt: 21.06.1870 abends 11 Uhr
Taufe: 31.07.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Wirth, Wilh. Bergfeld, Frau Schwarz
3. Marie Luise Auguste Schwarz
Geburt: 09.09.1872 abends 7 Uhr
Taufe: 13.10.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Aug. Schwarz, Ehefrau Joh. Schneider, Ehefrau Wilh. Wirth

[Schwarz 1869]

Person: Heinrich Schwarz

Geburt: 13.11.1850 in Gemünden [Westerburg], Kreis Marienberg (Nassau)
Vater: Christian Schwarz
Stand/Beruf: Maurer
Tod: 26.05.1869 abends 8 Uhr im Hospital an einer Lungenentzündung, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 29.05.1869 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Schwarz

[Schwarz Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁶⁹

Johann Peter Schwarz, Stadt Lüdenscheid, Alter: 37 Jahre, seit 16 Jahren an der Rohstahlfabrik, Schmied auf dem Stahlhammer auf der Rahmede

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Schwarz

[Schwarz Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁷⁰

Nr. des Hauses: 42

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Hasley unten her ad 2 Malterscheid
- [II] noch ein Stück Landes am Hasley oben her ad 1 ½ Malterscheid
- [III] ein Stück Landes im Wefelshohl ad 2 Malterscheid
- [IV] eine halbe Wiese unter Baukloh an der Schafsbrücke von 3 Karren Heuwachs
- [V] ein Garten am Loh

[III] das Stück Landes im Wefelshohl hat Römer am 17. April 1742 an Peter Wilhelm Cramer für 88 Reichstaler verkauft

[I, IV-V] das Stück Landes am Hasley unten her, Wiese unter Baukloh und Garten am Loh hat Römer am 25. Januar 1743 an den Herrn Rump in Altena wegen einer an seine Frau gehaltenen Forderung in solutum gegeben und sich drei Jahre die Relution vorbehalten

¹⁶⁹ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202.

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 55 (Nr. 42).

Besitzer:

- [a] Erben Witwe sel. Vikar Maes modo deren Tochter, Witwe Schwarzte [Schwarz], modo ihr Mann Peter Eberhard Römer
- [b] Hermann Richard Schwarz
- [c] modo Witwe Hermann Richard Schwarz, jetzt Ehefrau Peter Hermann Neuhaus
- [d] jetzt Friedrich Pleuger

Titel, Wert:

- [a] [I, III-V] hat das Haus von den Erben Hunsdicker, das Land am Hasley von den Erben Hunsdicker teils und teils von Prokurator Cramer, das Land im Wefelshohl von sel. Heinrich Wortmann und den Garten von sel. Doktor Scharffe gekauft und die Wiese teils geerbt, teils von den Miterben erhandelt
- [b] [II] das Land am Hasley ist [ihm] und seinen vollbürtigen Geschwistern, als die Mutter ad secunda vota geschritten, pro praecipuo zugelegt
- [c] diese Witwe Schwarz hat dieses Wohnhaus als alleinige Erbin erblich überkommen gemäß Protokoll vom 13. Mai 1801
- [d] hat dieses Wohnhaus gekauft für 520 Reichstaler Berliner Courant, auch bezahlt gemäß Dokument vom 13. Mai 1801

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 35 Reichstaler, die ihm, Römer, Stephan Hermann Langescheid vermöge gerichtlicher Obligation vom 19. Februar 1745 geliehen hat
- [2] 100 Reichstaler, wofür dem Camerario Schniewind laut des am 9. Mai 1764 konfirmierten Versatzkontrakts eine Hypothek konstituiert ist, welches Kapital von diesem als Kreiseinnehmer für den Rezeptur-empfang zur Kautio gestellt ist am 25. März 1765
- [3] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür die Witwe des Hermann Richard Schwarz dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. März 1794

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 35 Reichstaler sind laut Protokoll vom 29. Januar 1794 abbezahlt
- [3] diese 83 Reichstaler 20 Stüber sind laut Protokoll vom 29. April 1799 bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Die Kinder aus voriger Ehe haben das Land am Hasley oben her ad 1 ½ Malterscheid pro praecipuo bekommen.

[Schwarz Q 1764-04-12]

12.04.1764, Lüdenscheid¹⁷¹

Hermann Richard Schwarz bekennt, dass ihm der Camerarius Schniewind hierselbst auf sein Begehren und Ansuchen dato 100 Reichstaler in Frankfurter Kurs bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten oder nicht empfangenen Geldes. Wegen dieses Kapitals ist zwischen Schwarz und seinem Kreditor folgende Vereinbarung getroffen und unverbrüchlich eingegangen worden.

1. Die 100 Reichstaler sollen 24 Jahre stehen bleiben und können binnen dieser Zeit weder abgelegt noch eingefordert werden.

2. Dem Kreditor soll zur Sicherheit des Kapitals das des Schwarz am Hasley gelegene, ihm von seinen Eltern vorab vermachte Stück Land zur speziellen Hypothek gesetzt sein und es soll derselbe dies, solange das Kapital stehen bleibt, mithin 24 Jahre, anstatt der Zinsen zu gebrauchen haben. Nach Umlauf der 24 Jahre, wenn das Kapital wieder abgelegt werden sollte, soll Schniewind davon nicht die geringste Berechnung zu führen nötig haben. Er soll aber gehalten sein, binnen solcher Zeit keine Zinsen zu fordern. Da das Land nach Abzug sonstiger Lasten nicht mehr als 3 Reichstaler Pacht tun kann, hingegen die Zinsen von dem Kapital sich zu 5 Reichstalern jährlich belaufen, so sollen

3. dem Kreditor die jährlich an den Zinsen fehlenden 2 Reichstaler, wenn das Land reluiert werden würde, also in allem 48 Reichstaler bar ausgezahlt und mit dem Kapital erlegt werden, ohne dass sonst die geringste Reduktionsrechnung geschehen oder formiert werden soll. Ferner ist

¹⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 365-369.

4. verabredet, dass die Wiederlöse auf vorhergegangene halbjährige Aufkündigung vor Umlauf der 24 Jahre geschehen soll. Wenn die Relution mit Versäumnis dieses Vorbehalts gesucht oder begehrt werden sollte, soll sie keinen Platz finden, sondern der Kreditor soll das Land unter den angeführten Konditionen weitere 24 Jahre behalten.

Die Kontrahenten renunzieren wohlbedächtig auf alle und jede wider diesen Versatzkontrakt zu erdenkenden Exceptionen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Vertrag gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Richard Schwarz
 Johann Paul Schniewind
 Peter Eberhard Römer
 Stephan Hermann Herberg qua testis
 Hermann Heinrich Trappe als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 55 salvo jure tertii am 9. Mai 1764.

[Schwarz Q 1794-01-29]

29.01.1794, Lüdenscheid¹⁷²

Die Ehefrau Hermann Richard Schwarz erscheint und zeigt an, ihr jetzt kranker Mann sei ein Stiefsohn des Peter Eberhard Römer. Dieser Stiefvater ist schon vor geraumer Zeit ohne Zurücklassung von Leibeserben aus der letzten Ehe verstorben, sodass ihr Ehemann der alleinige Erbe geworden ist. Vermöge Dokuments vom 19. Februar 1745 ist der Stiefvater dem Stephan Hermann Langescheid ein Kapital von 35 Reichstalern schuldig gewesen. Schwarz hat dieses Kapital für den Stiefvater wieder abgetragen und der genannte Kreditor hat ihm das Dokument zediert und quittiert, wie das hierbei extradierte originale Dokument und die darunter erfindliche Quittung beweisen. Die Komparentin gestellt den Sohn des Kreditors, Johann Jacob Langescheid, der die Quittung seines Vaters für richtig anerkennen wird. Mit Bitte, die Obligation zu löschen.

Johann Jacob Langescheid sagt, dass die Angabe der Ehefrau Schwarz und die Quittung seines Vaters ganz richtig seien. Die Löschung kann sehr wohl geschehen.

Jacob Langescheid
 XXX vorstehende Signa hat die Ehefrau Schwarz gezogen

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 55.

19.02.1745, Lüdenscheid

Peter Eberhard Römer ist vorgekommen und zeigt an, dass er dem Stephan Hermann Langescheid von bekommenem Leder 35 Reichstaler liquido schuldig ist. Er ist nicht imstande, das Geld jetzt abzuführen. So hat ihm Langescheid zugesagt, ihm das Geld noch für einige Zeit gegen landübliche Interessen stehen zu lassen. Zur Versicherung dessen setzt Römer dem Kreditor alle seine gereiden und ungereiden Güter, speziell sein hierselbst am Kirchhof gelegenes Wohnhaus zum gerichtlichen Unterpfand mit Versprechen, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Mit Bitte, dem Kreditor hierüber ein gerichtliches Dokument mitzuteilen und die Verschreibung dem Hypothekenbuch zu inserieren. Stephan Hermann Langescheid, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister
 Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
 Peter Eberhard Römer

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 342-346.

12.05.1764, Lüdenscheid

Stephan Hermann Langescheid bezeugt, dass Hermann Richard Schwarz das in der Obligation vom 19. Februar 1745 enthaltene Kapital richtig abgeführt und die rückständig gewesenen Interessen entrichtet hat. Langescheid zediert dem Schwarz die Obligation in bester Form Rechts. Schwarz kann von dem Kapital die Zinsen erheben, dieses nach seinem Willen und Wohlgefallen aufkündigen und erheben.

21. M.¹⁷³ 1765, Lüdenscheid

Stephan Hermann Langescheid bescheinigt, dass Schwarz ihm rückständig gewesene Zinsen bezahlt hat nebst dem ihm von Peter Eberhard Römer schuldig gewesenen Brot und Leder, die sich laut Rechnung auf 27 Reichstaler 8 Stüber 9 Deut ertragen haben.

[Schwarz Q 1794-03-26]

26.03.1794, Lüdenscheid¹⁷⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Hermann Richard Schwarz hieselbst mit Anzeige, dass der Kaufmann Johann Caspar Woeste, ebenfalls hieselbst, ihrem sel. Ehemann am 16. Februar 1792 25 Reichstaler und ferner am 22. November 1793 35 Reichstaler Altgeld vorgestreckt hat. Sodann hat Woeste ihr zu den Begräbniskosten ihres Ehemanns und zu sonstigen dringenden Schulden heute 40 Reichstaler bar in altem Geld dazu hergeschossen, sodass sie ihm 100 Reichstaler Altgeld oder nach Reduktion 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant verschuldet. Sie will ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag mit 5% prompt zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Bis hierhin sind die Zinsen völlig berichtet worden. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will sie ihrem Gläubiger ihr gesamtes ge- und ungeredes Vermögen, besonders aber ihr hieselbst am Kirchhof gelegenes Wohnhaus zum gerichtlichen Unterpfang setzen, um sich daraus völlig bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger darüber ein Dokument mitzuteilen.

Diese XXX hat die Witwe Richard Schwarz gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 55.

¹⁷³ Seite beschädigt.

¹⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 369-371.

Schwarzhaupt**[Schwarzhaupt 1860]**

Ehemann: Johann Philipp Schwarzhaupt

VN: Philipp

Geburt: 02.10.1829

Eltern: Martin Schwarzhaupt zu Sankt Goar und Marie Dorothea Stuber (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann (1860/69), Direktor der Volksbank (1873)

Ehe: 17.10.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Ritzel in Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Gottlieb Ritzel in Lüdenscheid und Henriette Dreve [Ritzel 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gottlieb Martin Hermann Schwarzhaupt

Geburt: 26.08.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 03.10.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Ritzel, Wilhelm Ritzel, Frau Marin Schwarzhaupt

2. Helene Schwarzhaupt

Geburt: 24.04.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 27.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Berker, Frau Dr. Hasenpott, Frau Schwarzhaupt

3. Clara Schwarzhaupt

Geburt: 05.02.1865 abends 8 Uhr

Taufe: 23.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gottlieb Ritzel, Frau Kreisrichter Lührmann, Martin Schwarzhaupt

Tod: 07.02.1866 nachmittags 4 Uhr an Bräune

Beerdigung: 09.02.1866 (ev. Stadt)

4. Albrecht Otto Schwarzhaupt

Geburt: 06.07.1866 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Ritzel, Frau H. Fischer, Carl Schwarzhaupt

5. Emilie Schwarzhaupt

Geburt: 14.07.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Schwarzhaupt, Frau Meese, Leonhard Ritzel

Tod: 04.11.1869 abends 7 Uhr an einem Unterleibsleiden

Beerdigung: 07.11.1869 (ev. Stadt)

6. Lina Elise Schwarzhaupt

Geburt: 03.04.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dr. Hasenpott, Frau Wilh. Ritzel, Carl Schwarzhaupt

7. Albrecht Wilhelm Schwarzhaupt

Geburt: 28.04.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Ritzel senior, Kreisgerichtsrat Lührmann, Gottfried Schwarzhaupt

Schweitzer**[Schweitzer 1837]**

Ehemann: Peter Bernhard Schweitzer

FN: Schweitzer, Schweizer

Geburt: 08.10.1790

Stand/Beruf: Nadler

Tod: 31.01.1873 abends 12 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 04.02.1873 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Spiekermann

Tod: vor dem 12.05.1864 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Plettenberg (1864), Lüdenscheid (1873)

Kind:

1. Peter Friedrich Schweitzer

Geburt: 10.03.1837

Signatur: Schweitzer 1864

[Schweitzer 1864]

Ehemann: Peter Friedrich Schweitzer

VN: Friedrich

FN: Schweizer (Trauregister 1864), sonst Schweitzer

Eltern: Nadler Peter Bernhard Schweitzer in Plettenberg und Elisabeth Spiekermann [Schweitzer 1837]

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 12.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Holthaus in Lüdenscheid

Geburt: 17.12.1838

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Friedrich Holthaus in Lüdenscheid und Minna Voswinkel [Holthaus 1838]

Konfession: ev.

Tod: 01.04.1882 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 05.04.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.04.1865 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 11.04.1865 (ev. Stadt)

2. Helene Luise Lina Schweitzer

Geburt: 05.07.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Helene Spiritus, Frau Aug. Köster, Peter Bernhard Schweitzer

3. Bernhard Otto Schweitzer

Geburt: 23.03.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Bernhard Schweitzer, Witwe Holthaus, Hermann Holthaus

Tod: 26.05.1870 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 29.05.1870 (ev. Stadt)

4. August Albert Schweitzer

Geburt: 19.06.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Köster, Ernst Holthaus, C. H. Knobel

Tod: 12.08.1871 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.08.1871 (ev. Stadt)

5. Maria Wilhelmine Schweitzer

Geburt: 16.05.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 09.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe J. Fr. Holthaus, Ernst Holthaus, Frau Ernst Holthaus

6. Gustav Friedrich Schweitzer

Geburt: 12.02.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Holthaus, Gustav Backhaus, Frau E. Holthaus

Schweizer

Siehe auch Schweizer

[Schweizer 1863]

Ehemann: Wilhelm Schweizer

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Mathilde Viebahn

Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Lina Schweizer

Geburt: 13.08.1863 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 06.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Alwine Schmerbeck, Carl Fromm, Wilh. Schulte

Schwermann

[Schwermann 1770]

Ehemann: Johann Carl Schwermann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bürger und Hakenmacher

Ehe: 11.05.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der ev.-luth. Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Haasenberger

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Carl Schwermann aus Soest leistete am 01.05.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306]

Kind:

1. Anna Maria Schwermann

Geburt: 01.12.1770

Taufe: 09.12.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Runde, Anna Maria Pierlenbach und Anna Margaretha Riepe

Schwermer**[Schwermer 1675]**

Person: Johann Schwermer
Geburt: err. 1645
Tod: 74 Jahre alt
Beerdigung: 07.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Schwermer 1682]

Person: Reinhard Schwermer

Reinhard Schwermer, 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Reinhard Schwermer im Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid (Stadtbrand am 20.08.1723) stehen [Schwermer Q 1723-11-16].

[Schwermer 1683]

Person: Engel Schwermer
Geburt: err. 1653
Tod: 66 Jahre alt
Beerdigung: 09.04.1719 (ev.-luth. Stadt)
Wohnort: Oeneking

[Schwermer 1723]

Der Witwe Schwermers modo Röttger Pusts Hausfrauen Haus (auch des Bürgers Schwermers Haus), in oder an dem möglicherweise der Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 entstanden ist. Des Schwermers oder Schweinehirten Kind habe vor Jahr und Tag Feuer vor dem Fenster angezündet. Die Frau in dem Haus habe beim Feuer gesessen und ihr Kind (Singular) gewärmt. Statt Witwe Schwermer auch Schwermers Frau [Pöpinghaus Q 1723-08-24] [siehe auch Horst 1710].

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Heinrich Schwermer [Schwermer Q 1725-12-29].

[Schwermer 1737]

Person: Anna Sybilla Schwermer
Geburt: err. 1707
Tod: an der Brustkrankheit, 70 Jahre alt, hinterlässt nur einen Sohn
Beerdigung: 18.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

[Schwermer 1777]

Person: Catharina Elisabeth Schwermer
Geburt: err. 09.1751
Tod: am grassierenden Halsweh, 26 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt den Ehemann alleine ohne Kinder
Beerdigung: 18.12.1777 (ev.-luth. Stadt)

Quellen zur Familie Schwermer

[Schwermer Q 1723-11-16]

16.11.1723¹⁷⁵

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Reinhard Schwermer, 50 Stüber 9 Deut

[Schwermer Q 1725-12-29]

29.12.1725¹⁷⁶

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Heinrich Schwermer - 150 [Reichstaler]

Schwiendahl

[Schwiendahl 1723]

Person: Tigges Peter zu Schwiendahl

Taufe: 19.12.1723 (ev.-luth. Land)

[Schwiendahl 1734]

Person: Jürgen zu Schwiendahl

Kind:

1. Peter Hermann zu Schwiendahl

Taufe: dominica I post Trinitatis (27.06.) 1734 (ev.-luth. Land)

Schwier

[Schwier 1812]

Person: Peter Diedrich Schwier

Wohnort: Holthausen, Kirchspiel Hagen

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schwier

Geburt: err. 1812 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

¹⁷⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

¹⁷⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

Schwind

[Schwind 1761]

Ehemann: Ludwig Schwind von Fülldingen [so] in der Grafschaft Braunfels

FN: Schwind (vorwiegend in den ev.-ref. Registern und im Sterberegister 1843), Geschwinde, Geschwind, Geschwindt (vorwiegend in den ev.-luth. Register)

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Strumpfw Weber, Strumpfwirker

Bürger

1. Ehe: 11.04.1761 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Anna Catharina Schulte vulgo Kölsche

Geburt: err. 1736

Natürliche Tochter der Anna Ursula Schulte aus dem Hagen [Schulte 1737]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 46 Jahre alt

„d[en] 4ten April ist Anna Catharina Geschwindt nebst ihrem Töchterl[ein] beerdiget word[en] welche beyde durch den Einsturz ihres Wohnhauses jämme[l]ich ihr Leben Endigen müßen“

Beerdigung: 04.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 18.05.1783 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Maria Catharina Voß aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

Geburt: err. 1746, aus Meinerzhagen gebürtig

Tod: 24.09.1796 an einer Geschwulst, 50 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann und einen Sohn, der Vater lebte noch in Meinerzhagen

Beerdigung: 25.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Ludwig Schwind aus dem Braunsfeldschen [so] leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Ludwig Schwind, Strumpfwirker, Ausländer, 1804 alleinstehender Bewohner im Haus des Heinrich Leopold Stolle [Schwind Q 1804].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Schwind

Geburt: 01.12.1764

Taufe: 07.12.1764 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Wienhaus, Johann Diedrich Schulte von Kiesbert [Herscheid], Wilhelmine Hackländer

Tod: 27.12.1764

Beerdigung: ev.-ref.

2. (1. Ehe) Johann Peter Jürgen Schwind

Geburt: 02.10.1766

Taufe: 06.10.1766 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Bachard, Chirurg Steiff, Hermann Heinrich Kugels Ehefrau p.

Tod: 18.11.1768 an Pocken

Beerdigung: ev.-ref.

3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Schwind

Geburt: 26.10.1769

Taufe: 31.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Selve, Elisabeth Bachard und Anna Maria von der Leien

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 06.08.1771 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Elisabeth Schwind

Geburt: 06.05.1772

Taufe: 14.05.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Heinrich Meckel reformierter Religion, Andreas Hackländer ebenmäßig, Go-

den: Anna Margaretha Lüdorf, Anna Wilhelmine vom Hofe, Anna Christina von der Crone
 Anna Elisabeth Schwind starb an Husten im Alter von 1 Jahr weniger 4 Wochen, begr. 28.03.1773
 (ev.-luth. Stadt)

Wilhelmine Schwind starb an Pocken im Alter von 3 Jahren, begr. 27.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

Beide Sterbeeinträge können die 1772 geborene Anna Wilhelmine Elisabeth betreffen

5. (1. Ehe) Anna Catharina Schwind

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: 28.12.1777

Taufe: 01.01.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Steiff, Anna Margaretha Langescheid, Anna Catharina Geck

Tod: siehe oben (4 ½ Jahre alt)

Beerdigung: 04.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

6. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Beerdigung: 07.11.1785 (ev.-ref.)

7. (2. Ehe) Johann Christoph Leonhard Schwind

VN: Christoph Leonhard, Johann Christoph

Geburt: 09.01.1788

Taufe: 13.01.1788 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Paul Christoph Römer, Johann Christ. Selve, Leonhard Ritzel, Anna Catharina Schilling p.

Konfirmation: 08.04.1803 (ev.-ref.)

Tod: 09.04.1843 abends 10 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 12.04.1843 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Schwind

[Schwind Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁷⁷

Hausnummer im Kataster: 130

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Leopold Stolle

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Ludwig Schwind [sowie der Eigner und eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Strumpfwirker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

¹⁷⁷ StA Lüdenscheid A424.

Schwinner**[Schwinner 1867]**

Ehemann: Johannes Schwinner

Geburt: 26.08.1841

Eltern: Christoph Schwinner und Anna Catharina Knieling zu Oberaula, Provinz Hessen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 01.09.1867 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Henriette Wirth in Halver

Geburt: 26.01.1849

Eltern: Wilhelm Wirth und Henriette Feld zu Rospe, Gemeinde Gummersbach

Familienstand: ledig bei der Heirat

Sechtenbeck**[Sechtenbeck 1861]**

Ehemann: Peter Caspar Sechtenbeck

VN: Peter

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1862), Dissident

Stand/Beruf: Sattler und Polsterer

Ehefrau: Emma Fischer

Wohnorte: Halver (1862), Hagen (1882)

Kind:

1. Ernst Sechtenbeck

Geburt: 01.12.1862 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Bitte des Peter Sechtenbeck, Sattler [und] Polsterer & Handlung, Dissident, datiert Hagen 04.01.1882, um Ausstellung eines Geburtsscheins wegen Eintragung des Sohns Ernst in die Rekrutierungs-Stammrolle (Zivilstandsregister)

[Sechtenbeck 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sechtenbeck

Geburt: err. 1815 (47 Jahre alt bei der Heirat 1862)

Eltern: Friedrich Sechtenbeck und Anna Sybilla Pieper zur Sechtenbecke, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (beide 1862 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1862

Ehe: dimittiert 14.12.1862 nach Ohle (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Pieper zu Stillebeul

Geburt: err. 1832 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schmied Caspar Pieper und Mar. Catharina Herfel [Hervel] zu Holte, Gemeinde Herscheid (beide 1862 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Sechtenbeck 1868]

Ehemann: Peter Diedrich Sechtenbeck

Geburt: err. 12.08.1822

Stand/Beruf: Knecht (1868), Tagelöhner (1868/70), Erdarbeiter (1879), Tagelöhner (1882)

Tod: 01.08.1882 an Wassersucht, 59 Jahre 11 Monate 19 Tage alt, hinterließ ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.08.1882 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Caroline Borlinghaus

VN: Wilhelmine, Mina

Geburt: 10.11.1835

Tod: 28.03.1879 an Auszehrung (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 31.03.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Honsel (1868/70), in der Mark (1879/82)

Kinder:

1. Emilie Sechtenbeck

Geburt: 18.04.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 14.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: August Schuster, Witwe Leopold Castringius, Emilie Buckesfeld

Tod: 23.07.1868 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 26.07.1868 (ev. Land)

2. Mina Sechtenbeck

Geburt: 21.03.1870 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathilde Buckesfeld, Henr[jette] Sinn, Valentin Krug

[Sechtenbeck 1874]

Ehemann: Peter D. Sechtenbeck

VN: Peter

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Schuster

Wohnort: Grünewald

Kinder:

1. Emma Sechtenbeck

Geburt: 12.01.1874 nachts 2 Uhr

Taufe: 15.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Schuster, Frau H. Meier, Frau C. Solmecke

Tod: 20.02.1875 abends 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 23.02.1875 (ev. Stadt)

Seckelmann, Seckel

FN: Sickelmann, Sichelmann, Sechelmann, Syckelmann (jeweils Varianten)

Siehe ggf. auch Utermann (Familie Utermann im Seckel, die sich auch Seckelmann nannte)

[Seckelmann 1671_1]

Person: Hermann Seckelmann

Geburt: err. 1641

Tod: 88 Jahre alt

Beerdigung: 23.09.1729 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

[Seckelmann 1671_2]

Person: Seckelmann

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: err. 1641

Tod: 92 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1733 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Seckel

Person: Anna im Seckel

Geburt: err. 1645

Tod: 91 Jahre alt

Beerdigung: 18.12.1736 (ev.-luth. Land)

[Seckelmann 1680]

Person: Johann Seckelmann

Geburt: err. 1649

Stand/Beruf: Mühlenfuhrmann

Bürger, Hauseigner

Tod: 78 Jahre alt

Beerdigung: 04.07.1727 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Jacob Seckelmann

Gläubiger seiner Eltern 1725 [Seckelmann Q 1754]

2. Johann Melchior Seckelmann

Signatur: Seckelmann 1732

Johann Seckelmann leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 23.12.1695 [SGB fol. 112].

Johann Seckelmann, Mühlenfuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Seckelmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 30 [Seckelmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Seckelmann Q 1723-09-14. Leistung von Gartenpacht: Seckelmann Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Seckelmann Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Seckelmann das Haus von ihrem Vater und ein Land zu Steinberg und einen Garten von ihren Eltern geerbt. Ein Land am Krähennocken erwarb sie käuflich. Ihr und ihrem Ehemann hatte der Sohn Peter Jacob Seckelmann einen Betrag geliehen. Gemeinsam mit der Witwe Johann Seckelmann ist der Sohn Johann Melchior Seckelmann als Besitzer (Eigner) des Immobilienvermögens eingetragen [Seckelmann Q 1754].

[Seckelmann 1710]

Person: Johann Diedrich Seckelmann
 Geburt: err. 1680
 Tod: 82 Jahre alt
 Beerdigung: 13.01.1762 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Mühlenrahmede

Person: Catharina Margaretha Seckelmann in der Mühlenrahmede
 Taufe: 28.10.1723 (ev.-luth. Land)

[Seckelmann 1719]

Person: Johann Peter im Seckel

Johann Peter im Seckel, 1730/39 steuerpflichtig von Seckel (als 1739 Eigentümer) [Seckelmann Q 1730, Seckelmann Q 1739]

Person: Elisabeth vom Seckel
 Geburt: err. 1689
 Tod: 46 Jahre alt
 Beerdigung: 02.12.1735 (ev.-luth. Land)

Person: J. Peter Seckelmann im Seckel
 Geburt: err. 1724
 Tod: 5 Jahre alt
 Beerdigung: 14.03.1729 (ev.-luth. Land)

[Seckelmann 1729]

Person: Sohn der Witwe Seckelmann
 Geburt: err. 1729
 Tod: 5 Jahre alt
 Beerdigung: 20.07.1734 (ev.-luth. Stadt)

[Seckelmann 1732]

Ehemann: Johann Melchior Seckelmann
 VN: Melchior
 Vater: Johann Seckelmann [Seckelmann 1680]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: ca. 1751 (Quelle siehe unten)
 1. Ehe: 24.06.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 1. Ehefrau: Anna Maria Assmann
 VN: Maria
 Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]
 2. Ehe: ca. 1740 (Ehevertrag 28.01.1740)
 2. Ehefrau: N. Michelmann
 Zur Abstammung siehe Michelmann 1728, Michelmann 1733
 Wohnort: Lüdenscheid

Vielleicht die 2. Ehefrau: Maria Catharina Seckelmann, Tod: an der Brustkrankheit, 73 Jahre alt (geb. err. 1702), „qua vidua hinterläßet auch keine Kinder“, Beerdigung: 20.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Heinrich Seckelmann

- Taufe: 03.03.1734 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 11.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
 2. (1. Ehe) Anna Margaretha Seckelmann
 Taufe: 05.09.1738 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: an der Brustkrankheit, 39 ½ Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 05.03.1775 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ ca. 1755/56 mit Peter Wilhelm Dicke [Dicke 1755_2]

Johann Melchior Seckelmann leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Johann Melchior Seckelmann wurde am 09.01.1738 zum Vormund der unmündigen Kinder des Heinrich von der Horst bestellt. Schwiegersohn Peter Wilhelm Dicke ließ sie Vormundschaft am 02.08.1764 löschen. Seckelmann war zu diesem Zeitpunkt seit ca. 13 Jahren tot [Seckelmann Q 1754, Horst Q 1754, Horst Q 1764-08-02] [Horst 1713].

Melchior Seckelmann, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁷⁸

Johann Melchior Seckelmann war am 30.08.1747 namens seiner verstorbenen Frau Maria Assmann erbberechtigt in der Erbteilung Johann Melchior Assmann und erhielt für seine Tochter Anna Margaretha eine Wiese im Mengelsiepen. Er war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1747-08-30, Assmann Q 1764-08-01, Seckelmann Q 1754].

Kapitalaufnahme im September 1750 [Seckelmann Q 1754].

In das Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts ist Johann Melchior Seckelmann mit seiner Mutter, der Witwe Johann Seckelmann, als Besitzer (Eigner) des elterlichen Immobilienvermögens eingetragen [Seckelmann Q 1754].

Witwe Seckelmann, 30.06.1754 anteilig Eignerin eines Berges in der Steinert [Woeste Q 1771-03-02].

Johann Melchior Seckelmann, Käufer eines Landes am Krähennocken (nicht datiert, gerichtliche Bestätigung am 02.08.1764) [Seckelmann Q 1754, Castringius Q 1754].

Witwe Melchior Seckelmann überließ ihrem Schwager Johann Diedrich Esweiler am 30.03.1753 einen oben auf dem Loh gelegenen Garten [Seckelmann Q 1754, Nöckel Q 1797-01-27].

Witwe Johann Melchior Seckelmann erbeilte am 20.10.1756 mit Peter Wilhelm Dicke, dem Ehemann der Tochter des Johann Melchior Seckelmann aus 1. Ehe. Anlässlich der 2. Ehe war am 28.01.1740 ein Einkindschaftsvertrag geschlossen worden (das Hypothekenbuch erwähnt Kinder, Plural, aus 1. Ehe). Dicke erhielt die Immobilien seines Schwiegervaters, das Wohnhaus und Ländereien. Dicke und die Witwe Seckelmann hatten noch Erbansprüche an die Familie Michelmann. Für die Witwe Seckelmann handelte deren Bruder Johann Peter Michelmann. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Seckelmann Q 1754, Seckelmann Q 1756-10-20, siehe auch Dicke Q 1756-11-11].

Schwiegersohn Peter Wilhelm Dicke verkaufte am 17.12.1766 eine Liegenschaft aus dem Erbe des Johann Melchior Seckelmann [Dicke Q 1766-12-17].

Johann Leopold Assmann, Bruder der 1. Ehefrau Anna Maria Assmann, bedachte die Tochter seiner verstorbenen Schwester, Anna Margaretha, in seinem Testament vom 09.02.1770 [Assmann Q 1777-05-10].

Johann Melchior Seckelmann (modo Rühl) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Seckelmann Q 1777/83].

[Seckelmann 1741]

Ehemann: Johann Bernhard Seckelmann

VN: Bernhard

Geburt: err. 02.1714

Tod: 13.11.1794 altershalber als Witwer, 80 Jahre 9 Monate alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 15.11.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: err. 01.1742 (Dauer der Ehe, 50 Jahre 11 Monate, im Sterberegister 1792)¹⁷⁹

Ehefrau: Anna Elisabeth N.

Geburt: err. 01.1712

Tod: 22.12.1792 altershalber, 80 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Mann und fünf Kinder

Beerdigung: 24.12.1792 (ev.-luth. Land)

¹⁷⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

¹⁷⁹ Bei gegebenem Taufdatum des ältesten Sohns ungenau.

Wohnorte: Rahmede, Hüssers Rahmede (1741/48), Gevelndorf (1792/94), Mühlenrahmede (so im Trau-
register 1803 posthum)

Kinder:

1. Hermann Diedrich Seckelmann
Taufe: 17.09.1741 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Seckelmann
Taufe: 22.10.1743 (ev.-luth. Land)
Tod: 13.10.1796 an der roten Ruhr (73. Epidemieopfer) ledig (Tochter) zu Gevelndorf, 56 Jahre
alt (unrichtig), hinterließ zwei Brüder
Beerdigung: 15.10.1796 (ev.-luth. Land)
3. Johann Peter Seckelmann
VN: Peter
Taufe: 15.08.1746 (ev.-luth. Land)
Tod: 25.11.1809 an Wassersucht, 65 Jahre 2 Monate alt (unrichtig)
Beerdigung: ev.-luth. Land
Signatur: Seckelmann 1803

Ein Peter Seckelmann ca. 1767 Hammerzöger auf dem doppelten Mühlenrahmeder Osemund-
hammer [Seckelmann Q 1767]

4. Johann Diedrich Seckelmann
Taufe: 26.08.1748 (ev.-luth. Land)

[Seckelmann 1742]

Ehemann: Peter Wilhelm Seckelmann

VN: im Sterberegister 1765 Johann Peter, sonst Peter Wilhelm

Geburt: err. 08.1708

Stand/Beruf: Hammerzöger

Tod: altershalber als Witwer, 77 Jahre 8 Monate alt, hinterließ eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 24.04.1786 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud N.

Geburt: err. 09.1709

Tod: an Zehrung, 75 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Mann und eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 22.01.1785 (ev.-luth. Land)¹⁸⁰

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Peter Wilhelm Seckelmann, 53 Jahre alt (demnach geb. ca. 1714), ca. 1767 Hammerzöger auf dem doppel-
ten Mühlenrahmeder Osemundhammer [Seckelmann Q 1767]

Kinder:

1. Anna Elisabeth Seckelmann
Taufe: 07.01.1742 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 07.03.1744 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Seckelmann
Taufe: 29.06.1745 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Seckelmann
Taufe: 19.05.1749 (ev.-luth. Land)
Tod: Jüngling in der Rahmede, 16 Jahre 5 Tage alt
Beerdigung: 24.05.1765 (ev.-luth. Land)
4. (vermutlich) Johann Diedrich Seckelmann in der Mühlenrahmede
Geburt: err. 06.1756
Tod: 5 Jahre 28 Wochen alt
Beerdigung: 13.01.1762 (ev.-luth. Land)

¹⁸⁰ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 22.02.1785 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Seckelmann 1751]

Person: Tigges Wilhelm Seckelmann
 Geburt: err. 02.1751
 Tod: 3 ½ Wochen alt
 Beerdigung: 04.03.1751 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rahmede

[Seckelmann 1761]

Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Tod: vor dem 13.12.1805 (Heirat eines Sohns)
 Ehefrau: Anna Maria Kreikebaum
 FN: Kreikebaum, Kreickebaum, Kreikebom, Kreikebohm, Krickebohm
 Geburt: err. 08.1732
 Tod: 26.12.1794 an Auszehrung, 62 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Mann und drei Söhne
 Beerdigung: 29.12.1794 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Rahmede, Mühlenrahmede (1761/79), Gevelndorf (1794), Siepenschlade (so im Trauregister 1805 posthum)

Johann Diedrich Seckelmann, 38 Jahre alt (geb. ca. 1729), ca. 1767 Schmied auf dem doppelten Mühlenrahmeder Osemundhammer [Seckelmann Q 1767]

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Seckelmann
 Taufe: 06.10.1761 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Seckelmann
 Taufe: 09.04.1765 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Seckelmann
 Geburt: err. 01.03.1768
 Taufe: 07.03.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Anna Maria Holthaus und Christina Hesmar
 Tod: 04.04.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat 3 Tage alt
 Beerdigung: 07.04.1843 (ev. Land)
 Signatur: Seckelmann 1805
4. Maria Elisabeth Seckelmann
 Taufe: 20.08.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Witwe Heinrich Wilhelm Geck,¹⁸¹ Johann Heinrich Kösche und Anna Maria Geck
 Tod: an Pocken (14. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 26.05.1779 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Seckelmann
 Taufe: 16.07.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Geck, Johann Diedrich von der Crone und Anna Margaretha Föhrs
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 26.04.1778 (ev.-luth. Land)

[Seckelmann 1764]

Person: Johann Diedrich Seckelmann
 Geburt: err. 25.11.1734
 Tod: am Flussfieber, 52 Jahre 3 Monate und 6 Tage alt, hinterlässt seine Ehefrau und eine Tochter
 Beerdigung: 01.03.1787 (ev.-luth. Stadt)

¹⁸¹ Zweitschrift nur Heinrich Wilhelm Geck.

[Seckelmann 1785]

Ehemann: Peter Wilhelm Seckelmann

VN: im Taufregister 1787 Johann Wilhelm, im Trauregister 1815 nur Wilhelm, sonst Peter Wilhelm

Geburt: err. 02.1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.09.1794 an roter Ruhr (10. Opfer der Epidemie), 36 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Vater, die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 19.09.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: 07.06.1785 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Seckelmann

Geburt: err. 03.1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.11.1794 an roter Ruhr (14. Opfer der Epidemie), 31 Jahre 8 Monate alt, hinterließ vier Waisen und ihre Eltern

Beerdigung: 26.11.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Rahmede, Mühlenrahmede (1785/87), Gevelndorf (1790/94 und posthum)

Kinder:

1. Anna Maria Seckelmann

Taufe: 04.09.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Seckelmann, Hermann Diedrich Altrogge, Maria Catharina Föhrs

Tod: 03.04.1862 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt

Beerdigung: 06.04.1862 (ev. Land)

∞ 20.03.1812 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Diedrich Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Hermann Eberhard Hüttebräucker [Hüttebräucker 1812]

2. Maria Catharina Seckelmann

Taufe: 29.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Peter Wilhelm Utermann und Maria Catharina Schmidt

3. Johann Diedrich Seckelmann

Taufe: 20.10.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Johann Diedrich Brüninghaus, Elisabeth Schmale

Tod: 15.12.1864 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 18.12.1864 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1815

4. Peter Wilhelm Seckelmann

Geburt: 21.12.1792

Taufe: 30.12.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Peter Wilhelm Altrogge und Anna Margaretha Klämer

Tod: 28.03.1863 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt

Beerdigung: 31.03.1863 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1832¹⁸²

[Seckelmann 1786]

Ehemann: Johann Peter Seckelmann

VN: im Taufregister 1795 irrtümlich Johann Diedrich (wie der Name des Täuflings), sonst Johann Peter oder nur Peter

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied

Pächter (1822)

Tod: 02.03.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei

¹⁸² Altersangabe im Trauregister 1835 (2. Ehe) (45 Jahre) ungenau.

majorenne Kinder¹⁸³

Beerdigung: 05.03.1827 (ev. Land)

Ehe: 11.08.1786 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Bergfeld

VN: Elisabeth

FN: im Trauregister 1786 Obernbergfeld, sonst Bergfeld

Geburt: err. 28.09.1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.07.1832 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 9 Monate 11 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 12.07.1832 (ev. Land)

Wohnorte: Mühlenrahmede (1786/87), Wettringhof (1788), Rahmede (1793/95), Siepenschlade (1805/32)

Seckelmann, anteilig steuerpflichtig von Siepenschlade 1805/06 [Seckelmann Q 1805/06].

Peter Seckelmann, Siepenschlade, Osemundschmied und Pächter 1822 [Seckelmann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Seckelmann

Taufe: 20.05.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bergfeld, Diedrich Wilhelm Seckelmann, Catharina Elisabeth Buckesfeld

Tod: 04.03.1815 an Nervenfieber, ledig zu Siepenschlade

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Johann Peter Wilhelm Seckelmann

VN: Peter Wilhelm

Taufe: 24.09.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Johann Peter Bergfeld und Catharina Margaretha Seckelmann

Tod: 29.10.1834 an einem Bruchschaden, 50 Jahre 9 Monate 7 Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 31.10.1834 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1819¹⁸⁴

3. Maria Catharina Seckelmann

Geburt: 13.03.1793

Taufe: 22.03.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Hermann Diedrich Seckelmann, Maria Catharina Bergfeld

Tod: 31.12.1833 morgens 2 Uhr im Wochenbett, 40 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 02.01.1834 (ev. Land)

∞ 09.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Seckelmann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1832]

4. Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: 25.09.1795

Taufe: 02.10.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Maria Elisabeth Bergfeld und Anna Maria Bergfeld

Tod: 10.03.1866 morgens 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 13.03.1866 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1827¹⁸⁵

[Seckelmann 1795]

Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Tod: 02.05.1802 an einer Kolik, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei Söhne

Beerdigung: 04.05.1802 (ev.-luth. Land)

¹⁸³ Richtig: drei Kinder.

¹⁸⁴ Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) inkorrekt.

¹⁸⁵ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Ehe: 23.10.1795 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Tweer

VN: Maria Catharina

Familienstand: ledig bei der Heirat 1795

∞ 07.01.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Johann Peter Seckelmann, Sohn des verstorbenen Bernhard Seckelmann in der Mühlenrahmede [Seckelmann 1803]

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Peter Caspar Seckelmann

Geburt: 10.01.1798

Taufe: 14.01.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Tweer, Peter Seckelmann, Maria Catharina Holthaus

Tod: 21.08.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 24.08.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Seckelmann 1823

2. Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: 21.08.1801

Taufe: 28.08.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Hermann Diedrich Seckelmann, Anna Margaretha Feldhaus

Ein Johann Diedrich Seckelmann konfirmiert 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.05.1857 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 54 Jahre 9 Monate 10 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 26.05.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Seckelmann 1825

[Seckelmann 1799]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Seckelmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 23.08.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Crone

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hemecke

D. W. Seckelmann, Schuldner (der Erben von der Crone) 16.06.1805 [Reininghaus Q 1805-04-01]

Kinder:

1. Peter Diedrich Seckelmann

Geburt: 08.11.1800

Taufe: 16.11.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Johann Peter Seckelmann und Anna Maria Hohage

2. Anna Catharina Elisabeth Seckelmann

Geburt: 16.11.1802

Taufe: 24.11.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Anna Mar. Elisabeth Ossenbergh, Anna Catharina Geck

[Seckelmann 1803]

Ehemann: Johann Peter Seckelmann

VN: Peter

Vater: Bernhard Seckelmann in der Mühlenrahmede [Seckelmann 1741]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

Tod: 25.11.1809 an Wassersucht als Ehemann, 65 Jahre 2 Monate alt (geb. err. 09.1744), zeugte einen noch lebenden Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 07.01.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Tweer, Witwe Johann Diedrich Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1795]

VN: Maria Catharina

Tod: nach dem 22.05.1829 (Einwilligung in die Ehe des Sohns gemeinsam mit dessen Stiefvater)

Wohnortsangaben: Gevelndorf (1803), Großendrescheid (1808/09 und posthum)

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1825 wird sich auf den Wohnort des Sohns beziehen

Kind:

1. Peter Seckelmann

Geburt: 19.09.1808

Taufe: 25.09.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Hermann Diedrich Olmes, Ehefrau A. M. Neuhaus

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 12.09.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung, geb. 14.09.1808 [so]

Beerdigung: 15.09.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Seckelmann 1829

[Seckelmann 1805]

Ehemann: Hermann Diedrich Seckelmann

Geburt: err. 01.03.1768

Vater: Johann Diedrich Seckelmann in der Siepenschlade [Seckelmann 1761]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1826/43), Landwirt (posthum)

Tod: 04.04.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 07.04.1843 (ev. Land)

Ehe: 13.12.1805 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Catharina, in der Zweitschrift des Taufregisters 1820 Anna Mar. Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: 28.01.1786 (83 Jahre 10 Monate 10 Tage alt) (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld in der Altroggenrahmede [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.12.1869 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenn Kinder und minorenn Enkel am Breitenstück und Oege¹⁸⁶

Beerdigung: 11.12.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede (1805), Brengel (1806), Rahmede (1809), Brengel (Vorderbrengel, Voßlohs Brengel) (1811/34), Breitenstück, Breitenstück bei Siepenschlade (Breitenstück unterhalb Strücken) (1842/69)

Kinder:

1. Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: 09.03.1806

Taufe: 21.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Caspar Geck, Catharina Margaretha Glörfeld

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 05.10.1862 nachts 1 Uhr an Schleimfieber, 56 Jahre 6 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 08.10.1862 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1834

2. Diedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 18.04.1809

¹⁸⁶ Nicht eindeutiger Ortsname.

- Taufe: 23.04.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Lienkämper, Ernst Lange, Catharina Elisabeth Seckelmann
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 ∞ 20.09.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Maria Catharina Elisabeth Hollweg, geb. 22.07.1810, ledig, Tochter des Christian Hollweg im Amt Plettenberg (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
3. Caspar Diedrich Seckelmann
 Geburt: 21.12.1811
 Taufe: 27.12.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Voßloh, Johann Diedrich Buckesfeld, Ehefrau Osmerg
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
4. Peter Wilhelm Seckelmann
 Geburt: 07.10.1815
 Taufe: 15.10.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Johann Peter Buckesfeld, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter
 Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
5. Maria Catharina Seckelmann
 Geburt: 13.02.1820 morgens 5 Uhr¹⁸⁷
 Taufe: 20.02.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Leopold Glörfeld, Ehefrau Catharina Elisabeth Föhrs,¹⁸⁸ M. E. Seckelmann
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 15.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Lienkämper, Sohn des Johann Peter Lienkämper zu Mühlenrahmede [Lienkämper 1842]
6. Johann Peter Seckelmann
 Geburt: 26.05.1823 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.06.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Franz Bickenbach, Caspar Rentrop
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 31.03.1882 an Schwindsucht
 Beerdigung: 03.04.1882 (ev. Land)
 Signatur: Seckelmann 1854¹⁸⁹
7. Anna Maria Seckelmann
 Geburt: 20.08.1826 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.09.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Peter Storck, Anna Margaretha Bickenbach
 Tod: 31.01.1827 vormittags 11 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 03.02.1827 (ev. Land)

[Seckelmann 1815]

- Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann
 Geburt: err. 1785
 Vater: Wilhelm Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1785]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Reckschmied (1840), Landmann (1843), Hammerschmied (1846), Reckschmied (1860)
 Tod: 15.12.1864 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 18.12.1864 (ev. Land)
 Ehe: 25.08.1815 Brunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), bei Geck

¹⁸⁷ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 10 Uhr.

¹⁸⁸ Zweitschrift nur Catharina Föhrs.

¹⁸⁹ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Maria Catharina Müller

VN: im Sterberegister 1860 Anna Maria, sonst stets Maria Catharina

FN: in der Urschrift des Taufregisters 1819 - irrtümlich - Wittkopf (Zweitschrift irrtümlich Wille), in der Urschrift des Sterberegisters 1820 Witkop, im Taufregister 1832 Mühler, sonst Müller

Geburt: err. 1786

Vater: Caspar Georg Müller im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1815 tot)

Tod: 09.05.1860 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder

Beerdigung: 12.05.1860 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1815/16), Kleinenleifringhausen (1819), Horringhausen (1820/23), Brauck (auch Bruch) bei Wettringhof bzw. nur Wettringhof (1826/64)

Ein Johann Diedrich Seckelmann, vermutlich dieser, Landmann, Wettringhof, 22 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), 20.11.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Caspar Seckelmann

VN: Caspar

Geburt: 01.02.1816

Taufe: 11.02.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Stottelmann, Caspar Arnold Geck, Witwe Anna Elisabeth Spannagel

Tod: 09.07.1820 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 12.07.1820 (ev.-luth. Land)¹⁹⁰

2. Peter Hermann Seckelmann

Geburt: 22.02.1819 abends 6 Uhr

Taufe: 07.03.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Hermann Winter,¹⁹¹ Mar. Catharina Seckelmann

Tod: 30.06.1820 morgens 11 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 02.07.1820 (ev.-luth. Land)¹⁹²

3. Maria Catharina Seckelmann

Geburt: 02.05.1821 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.05.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kropp, Maria Catharina Wigglinghaus, Mar. Catharina Reininghaus

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Tod: 09.01.1842 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 12.01.1842 (ev. Land)

4. Wilhelmine Seckelmann

Geburt: 07.11.1823 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Ehefrau Ossenberg, Caroline Buschhaus

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 09.04.1878 an Wassersucht, 54 Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1878 (ev. Land)

∞ 29.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Crummenerl, Sohn des Außenbürgers Caspar Crummenerl in der Worth [Crummenerl 1843]

5. Peter Caspar Seckelmann

Geburt: 07.07.1826 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.07.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Peter Caspar Vedder, Ehefrau Ossenberg

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1846

¹⁹⁰ Begräbnisdatum und Uhrzeit des Todes fehlen in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁹¹ Zweitschrift irrtümlich Henr. Winter.

¹⁹² Begräbnisdatum und Uhrzeit des Todes fehlen in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.02.1831 nachmittags 3 Uhr (ev. Land)

7. Peter Seckelmann

Geburt: 10.08.1832 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.08.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Herberg, Diedrich Wilhelm Horst, Maria Elisabeth Knepfel

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Seckelmann 1819]

Ehemann: Peter Wilhelm Seckelmann

Geburt: err. 22.01.1784

Vater: Johann Peter Seckelmann zu Siepenschlade [Seckelmann 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 29.10.1834 an einem Bruchschaden, 50 Jahre 9 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 31.10.1834 (ev. Land)

Ehe: 1819 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)¹⁹³

Ehefrau: Engel Elisabeth Grüber

VN: Elisabeth

FN: im Taufregister 1819 (Urschrift) zunächst Kemper, von späterer Hand korrigiert, die Korrektur ist in der Zweitschrift nicht erfolgt

Geburt: err. 1787 (gemäß Sterberegister), err. 1791 (gemäß Trauregister 28 Jahre alt)

Vater: Johann Caspar Grüber im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (willigte gemäß Zweitschrift des Trauregisters 1819 in die Proklamation ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.12.1855 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder¹⁹⁴

Beerdigung: 20.12.1855 (ev. Land)

Wohnorte: Kleinendrescheid (1819), Drescheid, Großendrescheid (1822/34/55)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Seckelmann

Geburt: 14.04.1819 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.04.1819 (ev.-luth. Land)¹⁹⁵

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Caspar Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Wirth

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1843

2. Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: 26.07.1822 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Gesler, Caspar Turck, Anna Catharina Spelsberg

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

3. Johann Peter Seckelmann

Geburt: 31.12.1824 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Olmes, Peter Schiffer, Anna Margaretha Olmes

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

¹⁹³ Die Heirat ist in die Urschrift des Trauregisters als Trauung ohne Datum, jedenfalls nicht explizit als Dimission, in die Zweitschrift als Dimission eingetragen worden.

¹⁹⁴ Die Witwe ist als eine geborene Seckelmann in das Sterberegister eingetragen worden.

¹⁹⁵ Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 21.04.1819.

4. Friedrich Wilhelm Seckelmann

VN: Wilhelm

Geburt: 21.03.1828 abends 5 Uhr

Taufe: 04.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Haase, Peter Wilhelm Altrogge, Caroline Spelsberg

Tod: 14.10.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt

Beerdigung: 17.10.1861 (ev. Land)

Signatur: Seckelmann 1855

[Seckelmann 1823]

Ehemann: Peter Caspar Seckelmann

VN: Caspar

Geburt: err. 1799

Vater: Johann Diedrich Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider (1824/28), Fabrikarbeiter (1841/62)

Tod: 21.08.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 24.08.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 13.06.1823 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Lüttringhaus

VN: Catharina Elisabeth, Anna Elisabeth, Elisabeth

Geburt: err. 1791

Vater: Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.06.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 21.06.1859 (ev. Stadt)

Wohnorte: Gevelndorf (1823), Wettringhof (1824/25), an der neuen Brake (1826), Kalve (1828), Lüdenscheid (1841/62)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 17.02.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 29.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sure, Heinrich Leopold Zimmermann, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 11.02.1825 morgens 3 Uhr an Masern

Beerdigung: 13.02.1825 (ev. Land)

2. Henriette Seckelmann

Geburt: 19.12.1825 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.01.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Henriette Höfer geb. Neuhaus, Maria Catharina Altrogge

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 14.04.1885 an einem Schlaganfall, geb. 19.12.1823 (unrichtig)

Beerdigung: 17.04.1885 (ev. Stadt)

∞ 27.07.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinand Schulte, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1850_2]

∞ 10.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Ferdinand Schulte mit Konsens des Gerichts vom 08.11.1862 mit dem Witwer Julius Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Kissing [Schmidt 1850_1]

3. Peter August Seckelmann

VN: August

Geburt: 03.10.1828 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.10.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Seckelmann, Peter Diedrich Lüttringhaus, Ehefrau Anna Catharina Schürmann
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Signatur: Seckelmann 1852

[Seckelmann 1825]

Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann

VN: Initial im Sterberegister 1880 posthum „L.“, sonst stets Johann Diedrich

Geburt: err. 13.08.1802

Vater: Bauer Johann Diedrich Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.05.1857 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 54 Jahre 9 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin, drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.05.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 13.05.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Seuster

VN: im Taufregister 1826 Anna Maria Elisabeth, im Konfirmationsregister 1842 Anna Catharina Elisabeth, sonst stets Anna Catharina

FN: Seisser (Zeitraum 1825 bis 1864 und häufig), Seuster (Taufregister 1829, Trauregister 1867, Sterberegister 1880), Seisler (Konfirmationsregister 1842, 1852), Seusser (Konfirmationsregister 1843)

Geburt: err. 1796

Vater: Tagelöhner Heinrich Wilhelm Seuster [Seuster 1787]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.02.1880 an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 16.02.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Seckelmann

Geburt: 05.02.1826 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.02.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Christ. Schmidt, Ehefrau Schewe, Peter Zimmermann

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 15.08.1881 am Schlagfluss, geb. 05.02.1825 (unrichtig)

Beerdigung: 19.08.1881 (ev. Stadt)

∞ 02.02.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Dönneweg, Sohn des Landmanns Peter Hermann Dönneweg am Dönne [Dönneweg 1845]

2. Luise Seckelmann

Geburt: 07.11.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.11.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau H. D. Holthaus, Frau Heinrich Paulmann, Peter Seckelmann

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 22.09.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Ludwig Assmann, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1833]

3. Auguste Seckelmann

Geburt: 17.08.1829 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.09.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Windfuhr von der Schnappe, Catharina Elisabeth Seuster, Henriette Hüttebräucker

Tod: 22.12.1830 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.12.1830 (ev. Stadt)

4. Caroline Seckelmann

Geburt: 03.10.1831 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.11.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Zimmermann, Caroline Schewe, Peter Caspar Seuster

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Proklamationschein 12.02.1864 Lüdenscheid (kath.), ∞ 12.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Willscher, Sohn des verstorbenen Joseph Willscher in Falkenberg [Schlesien] und der Christiane Willscher [Willscher 1864]¹⁹⁶

5. Gustav Seckelmann

Geburt: 24.02.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.03.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Schmalbein, Friedrich Paulmann, Ehefrau Caspar Seckelmann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)¹⁹⁷

Signatur: Seckelmann 1867_2¹⁹⁸

6. Wilhelm Seckelmann

Geburt: 16.12.1835 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schewe, Caspar Herberg, Ehefrau Joseph Harren

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Signatur: Seckelmann 1863

7. Auguste Seckelmann

Geburt: 10.02.1838 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Assmann, Henriette Pape, Heinrich Geier

Tod: 11.04.1840 vormittags 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.04.1840 (ev. Stadt)

8. Sohn (N.)

Tod: 26.05.1840 morgens 3 Uhr, 1 Tag alt, Schwäche von der Geburt, ohne Taufe

Beerdigung: 28.05.1840 (ev. Stadt)

[Seckelmann 1827]

Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: im Jahr 1795

Vater: Johann Peter Seckelmann zu Siepenschlade [Seckelmann 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1828/56), Ackersmann (1857), Tagelöhner (1866)

Tod: 10.03.1866 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 13.03.1866 (ev. Land)

Ehe: 21.09.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Marianne Caroline Florentina Mertens

VN: Marianne

FN: Märtens (Sterberegister 1857), sonst Mertens

Geburt: err. 16.02.1796

Vater: Johann Leopold Mertens im Kirchspiel Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.02.1857 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre 10 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.03.1857 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Siepenschlade (1828/50), Hummelstück (1856/66 und posthum)

Kinder:

1. Wilhelmine Seckelmann

VN: Minna

¹⁹⁶ Geburtsdatum im Trauregister (03.10.1832) inkorrekt.

¹⁹⁷ Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 5 Monate) inkorrekt.

¹⁹⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 07.02.1835.

Geburt: 29.09.1828 morgens 4 Uhr
Taufe: 12.10.1828 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Voßloh, Peter Lienkämper, Anna Maria Bergfeld
Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
∞ 25.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Diedrich Friedrich Kötter, Sohn des Chausseewärters Johann Diedrich Kötter und der verstorbenen Anna Catharina Tewes in der Mühlenrahmede [Kötter 1856]

2. Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 25.03.1836 abends 7 Uhr
Taufe: 23.04.1836 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich Rahmede, Johanna Geck
Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
Signatur: Seckelmann 1866

[Seckelmann 1829]

Ehemann: Peter Seckelmann

VN: im Sterberegister 1870/77 Johann Peter, sonst nur Peter

Geburt: 14.09.1808

Vater: Tagelöhner Peter Seckelmann auf dem Grobendrescheid [Seckelmann 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 12.09.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 15.09.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 22.05.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hütteleucker, Hüttelebräucker

Geburt: 02.03.1809

Vater: Bürger Peter Hermann Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.07.1877 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 29.07.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Seckelmann

Geburt: 22.08.1829 abends 7 Uhr

Taufe: 06.09.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Leopold Windfuhr, Mina Spies, Ehefrau Conrad Schmidt

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 18.05.1878 an Auszehrung, geb. 22.08.1828 (unrichtig)

Beerdigung: 21.05.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1858/61: Lüdenscheid

Dimittiert 25.05.1858 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 26.05.1858 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Jacob Schaller, Sohn der verstorbenen Eheleute Weißgerber Joseph Schaller in Köln und Gertrud Hilden [Schaller 1858]

Proklamationschein 19.04.1861 Lüdenscheid (kath.), ∞ 19.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Jacob Schaller mit Einwilligung der Eltern mit Caspar Peters, Sohn des verstorbenen Handelsmanns Heinrich Peters und der Elisabeth Römer zu Elleringhausen [Olsberg] bei Brilon [Peters 1861]

2. Auguste Seckelmann

Geburt: 12.12.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.01.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Gottlieb Ritzel, Anna Catharina Hüttebräucker, Ehefrau Kückelhaus

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

- ∞ 18.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Jäger, Sohn des verstorbenen Schieferdeckers Carl Jäger und der Marianne Hohoff in Lüdenscheid [Jäger 1861_2]
3. Heinrich Wilhelm Seckelmann
 VN: Heinrich
 Geburt: 03.11.1836 morgens 6 Uhr
 Taufe: 27.11.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Heinrich Wilhelm Zimmermann, Frau Gottlieb Ritzel
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Seckelmann 1860
4. Ferdinand Seckelmann
 Geburt: 02.05.1840 morgens 4 Uhr
 Taufe: 31.05.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Hüsmert, Ferdinand Köcker, Wilhelm Hüttebräucker
 Tod: 04.03.1844 morgens 3 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 06.03.1844 (ev. Stadt)
5. Wilhelmine Seckelmann
 VN: Mina, Minna
 Geburt: 29.08.1843 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.09.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Somborn, Henriette Seckelmann, Leonhard Ritzel
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)¹⁹⁹
 Wohnort 1862/70: Lüdenscheid
 Dimittiert 13.11.1862 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 15.11.1862 (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Heinrich Prior, Sohn des Adam Prior, Ackerwirt zu Erlinghausen, Pfarrei Obermarsberg [Marsberg], und der Maria Catharina Pielsticker [Prior 1862]²⁰⁰
 ∞ 08.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Heinrich Prior in Lüdenscheid mit Gustav Rademacher, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Rademacher und der Luise Brüninghaus [Rademacher 1870]²⁰¹
6. Friedrich Wilhelm Seckelmann
 Geburt: 25.03.1847 morgens 8 Uhr
 Taufe: 25.04.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ritzel, Wilhelm Dönneweg, Frau Carl Basse
 Tod: 02.03.1850 nachmittags 3 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 05.03.1850 (ev. Stadt)
7. Carl Friedrich Seckelmann
 VN: Carl
 Geburt: 01.03.1850 nachmittags gegen 3 Uhr
 Taufe: 24.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Hüttebräucker, Carl Schmidt, Caroline Buschhaus
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)²⁰²
8. Tochter (N.)
 Geburt: 25.12.1852 abends 8 Uhr
 Tod: 31.12.1852 morgens 2 Uhr an Krämpfen, vor der Taufe
 Beerdigung: 03.01.1853 (ev. Stadt)
9. Rosette Henriette Seckelmann
 Geburt: 15.02.1856 morgens 8 Uhr
 Taufe: 16.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jacob Schaller, Henriette Pleuger, Frau Gottlieb Ritzel

¹⁹⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 19.08.1843.

²⁰⁰ Altersangabe im kath. Trauregister 1862 (24 Jahre) unrichtig (im ev. Trauregister richtig 19 Jahre).

²⁰¹ Geburtsdatum im Trauregister 1870 19.08.1843.

²⁰² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.03.1849.

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Seckelmann 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Seckelmann

Geburt: err. 1792

Vater: Peter Wilhelm Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1785]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: früher Fuhrmann (so im Sterberegister 1854)

Tod: 28.03.1863 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ drei Geschwister

Beerdigung: 31.03.1863 (ev. Land)

1. Ehe: 09.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Seckelmann

Geburt: err. 02.1793

Vater: Johann Peter Seckelmann zu Siepenschlade [Seckelmann 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.12.1833 morgens 2 Uhr im Wochenbett, 40 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 02.01.1834 (ev. Land)

2. Ehe: 03.11.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Groll

VN: Elisabeth

Geburt: 03.05.1794

Vater: Peter Wilhelm Groll zu Friedlin, Gemeinde Herscheid (die Eltern 1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.03.1854 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ den Gatten, keine Kinder

Beerdigung: 25.03.1854 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Seckelmann

Geburt: 31.12.1833 nachts

Taufe: 02.01.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Obernbergfeld zu Bergfeld, Diedrich Seckelmann in der Brengel

Tod: 19.01.1834 vormittags 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 21.01.1834 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 27.11.1836 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.12.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Seckelmann, Heinrich Wilhelm Wirth, Ehefrau Hengstenberg geb. Nölle

Tod: 21.05.1840 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 24.05.1840 (ev. Land)

[Seckelmann 1834]

Ehemann: Johann Diedrich Seckelmann

Geburt: err. 10.03.1806

Vater: Hermann Diedrich Seckelmann in der Brengel [Seckelmann 1805]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1838/44), Fabrikarbeiter (1849 und posthum), Schmied (1852), Tagelöhner (1858 und posthum), Landwirt (1862)

Tod: 05.10.1862 nachts 1 Uhr an Schleimfieber, 56 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 08.10.1862 (ev. Land)

Ehe: 24.01.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Scharpe

Catharina Gertrud (Trauregister 1834, Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1858, Sterberegis-
ter 1880), Catharina Margaretha (Taufregister 1834, Konfirmationsregister 1849), Anna Catharina
(Taufregister 1858, Konfirmationsregister 1872, Trauregister 1872), sonst und oft nur Catharina
Geburt: 1815 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Hermann Scharpe zum Hohl, Gemeinde Herscheid [Scharpe 1803]

Tod: 20.10.1880 an Altersschwäche hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 24.10.1880 (ev. Land)

Wohnorte: Brengre (1834), Breitenstück bei (unterhalb) Strücken, bei Drescheid, auch nur Breitenstück
(1838/62), Großdrescheid (so nur im Konfirmationsregister 1866), Breitenstück (1867/80 Witwe)

Kinder:

1. Caroline Seckelmann

Geburt: 02.12.1834 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Seckelmann, Caspar Glörfeld, Anna Catharina Glingener

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Seckelmann

VN: Friedrich

Geburt: 18.12.1837 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Caspar Berghaus zu Buckesfeld, Witwe Wilhelmine Berg-
haus geb. Hücking

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung
zur heiligen Kommunion) (ev.)²⁰³

Signatur: Seckelmann 1867_1

3. Emma Seckelmann

Geburt: 13.10.1840 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Seckelmann, P. Wilh. Geck in Altrogenrahmede, Ehefrau Peter Sie-
vecke

Tod: 26.02.1847 abends 7 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 01.03.1847 (ev. Land)

4. Fernandina Seckelmann (Zwilling)

Geburt: 29.12.1843 abends 8 Uhr

Taufe: 21.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Diedrich Wilhelm Voßloh, Ehefrau H. W. Horst geb. Uter-
mann

Tod: 17.02.1847 nachts 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 20.02.1847 (ev. Land)

5. Peter Wilhelm Ferdinand Seckelmann (Zwilling)

VN: Ferdinand

Geburt: 29.12.1843 abends 8 Uhr

Taufe: 21.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Schriever in der Nette [Altena], Peter Spelsberg, Friedrich Crone

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am
01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Seckelmann 1872_2

6. Hermann Seckelmann

Geburt: 23.05.1848 abends 11 Uhr

Taufe: 18.06.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Seckelmann, Hermann Diedrich Siebecke, August vom Hofe

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyte-
rium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Seckelmann 1872_1

²⁰³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 16.12.1837.

7. Gustav Seckelmann

Geburt: 05.02.1852 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Scharpe, Gustav Glörfeld, Auguste zum Hohle

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Cor. 16,3) (ev.)

8. Diedrich August Seckelmann

VN: August

Geburt: 02.09.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Seckelmann, Aug. Altrogge, Frau Siebecke

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)

[Seckelmann 1843]

Ehemann: Peter Wilhelm Seckelmann

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Seckelmann auf dem Drescheid [Seckelmann 1819]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 02.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Burbeck

Geburt: 29.08.1817

Vater: Uhrmacher Caspar Diedrich Burbeck in Altena (wohnte der Trauung seiner Tochter bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Johann Peter Wilhelm Seckelmann

Geburt: 24.08.1844 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.09.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Burbeck, Johann Hermann Rump in der Nette [Altena], Luise zum Hohle

[Seckelmann 1844]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 07.08.1814

Vater: D. Wilhelm Seckelmann zu Hegenscheiderhagen im Amt Iserlohn (Eltern 1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847/61), Knecht (1863/66), Tagelöhner (1866/68), Ackerer (1868), Tagelöhner (1873)

Tod: nach dem 19.06.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 13.09.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Vater: Johann Peter Schulte zu Hühnersiepen [Schulte 1804_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 19.06.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Drescheid, Großendrescheid (1845/54), Mühlenbach (1858/59), Kleinendrescheid (1863/73)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861, 1868 (Großendrescheid) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Henriette Seckelmann

Geburt: 09.02.1845 mittags 12 Uhr

Taufe: 03.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Peter Spelsberg senior, Ehefrau Peter Spelsberg geb. Schulte

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 31.12.1881 an Schwindsucht, geb. 27.07.1845 (unrichtig)

Beerdigung: 03.01.1882 (ev. Land)

∞ 09.08.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Eick, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Eick und der Anna Catharina Wirth im Langenfeld [Eick 1866]²⁰⁴

2. Caroline Seckelmann

Geburt: 15.02.1847 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Heinrich Wilhelm Olmes, Ehefrau Olmes geb. Pühl

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Kleinendrescheid

∞ 19.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Franz Spelsberg, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Friedrich Wilhelm Spelsberg und der Anna Catharina Oevenscheid zu Großendrescheid [Spelsberg 1864_1]

3. Diedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 23.06.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.07.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Peter Caspar Wulf, Maria Catharina Olmes

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)

4. Julius Seckelmann

Geburt: 28.07.1854 nachmittags 7 Uhr

Taufe: 10.09.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Peter Altrogge, Carl Gesler, Friederike Spelsberg

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

5. Eduard Seckelmann

Geburt: 21.11.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Anton Stein, J. Peter Seckelmann, Frau J. Peter Seckelmann

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

6. August Seckelmann

Geburt: 19.08.1863 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: August Altrogge, August Spelsberg, Frau P. W. Köster

7. Emma Seckelmann

Geburt: 30.12.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 11.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Altrogge, Frau Spelsberg, Caspar Grafe

[Seckelmann 1846]

Ehemann: Peter Caspar Seckelmann

VN: Caspar

Vater: Johann Diedrich Seckelmann am Brauck bei Wettringhof [Seckelmann 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 31.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Wilhelmine Horst

VN: Friederike

Vater: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Horst zu Rosmart [Horst 1819]

Konfession: ev.

²⁰⁴ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

Wohnorte: Brauck (1847), Brunscheid (1850)

Kinder:

1. Gustav Seckelmann
 Geburt: 27.07.1847 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.08.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Horst, Peter Seckelmann, Witwe Knefel geb. Lüttringhaus
2. August Seckelmann
 Geburt: 05.02.1850 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.03.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Horst, Ehefrau Diedrich Wilhelm Pieper, Ehefrau Peter W. Horst

[Seckelmann 1852]

Ehemann: Peter August Seckelmann

VN: August

Eltern: Caspar Seckelmann, Fabrikarbeiter, und Elisabeth Lüttringhaus in Lüdenscheid [Seckelmann 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/66), Faktor (1872)

Ehe: 13.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für die Braut

Ehefrau: Sophie Korte

Geburt: 18.11.1831

Eltern: Diedrich Korte, Fabrikarbeiter, und Catharina Höhbörn in Iserlohn (beide 1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1853), Friedrichsthal (1855/63), Lüdenscheid (1866/74)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 13.12.1853 nachts 1 Uhr
 Beerdigung: 15.12.1853 (ev. Stadt)
2. Friedrich August Carl Seckelmann
 VN: Carl
 Geburt: 05.03.1855 morgens 8 Uhr
 Taufe: 01.04.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Dalober, Marianne Paulmann
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
3. Hermann Diedrich August Seckelmann
 VN: August
 Geburt: 23.08.1856 mittags 12 Uhr
 Taufe: 14.09.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bergmann, C. Seckelmann, Frau Freisenich
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Kor. 3,11) (ev.)
4. Gustav Wilhelm Seckelmann
 VN: Wilhelm
 Geburt: 12.12.1858 morgens 10 Uhr
 Taufe: 16.01.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Höllerhage, Franz Schüssler, Frau Friedrich Bergmann
 Tod: 26.01.1872 abends 8 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 29.01.1872 (ev. Stadt)
5. Henriette Auguste Seckelmann
 VN: Auguste
 Geburt: 19.03.1860 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 09.04.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Seckelmann, Ehefrau Schulte, Aug. Niggemann

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

6. Ludwig Julius Seckelmann

Geburt: 01.08.1863 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Schmidt, Carl Bröer, Frau Friedrich Bodderas

7. Emma Seckelmann

Geburt: 19.12.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Schmidt, Frau Schoppmann, Fräulein Ecklöh

8. Ida Mina Seckelmann

Geburt: 23.08.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Schmidt, August Sendler, Mina Schulte

[Seckelmann 1853]

Ehemann: Peter Seckelmann

Stand/Beruf: Landmann (1855), Tagelöhner (1857), Landwirt (1859), Tagelöhner (1860/74)

Ehefrau: Henriette Morlinghaus

Wohnort: Brauck, Brauck bei Wettringhof

Kinder:

1. Gustav Seckelmann

Geburt: 27.03.1855 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Witwe Morlinghaus, Frau Peter Wilhelm Crummenerl

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 15,10) (ev.)

2. Lina Seckelmann

Geburt: 04.02.1857 abends 6 Uhr

Taufe: 08.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Deitenbeck, Frau Lüttringhaus, Frau Herberg

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jacobi 1,22) (ev.)

3. Otto Seckelmann

Geburt: 13.12.1858 morgens 1 Uhr

Taufe: 09.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Seckelmann, Caspar Lüttringhaus, Frau Herberg

Tod: 12.04.1859 nachts 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 16.04.1859 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 18.06.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 22.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lohmann, Peter Morlinghaus, Ehefrau Herberg

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Adolph Seckelmann

Geburt: 08.06.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 12.06.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Herberg, Frau Knefel, Johann Diedrich Seckelmann

Tod: 15.06.1863 nachts 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 18.06.1863 (ev. Land)

6. Emil Seckelmann

Geburt: 11.10.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: C. Lüttringhaus, H. D. Herberg, Witwe Deitenbeck

7. Ida Seckelmann
 Geburt: 25.11.1866 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.01.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Caspar Lüttringhaus, Witwe Herberg, Wilh. Lüttringhaus
8. Hugo Seckelmann
 Geburt: 19.10.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Caspar Lüttringhaus, Theod. Deitenbeck, Witwe Herberg
9. Anna Seckelmann
 Geburt: 08.02.1872 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.02.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau C. Lüttringhaus, Wilhelmine Halfmann, Gustav Seckelmann
 Tod: 11.02.1872 abends 8 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 14.02.1872 (ev. Land)
10. Auguste Seckelmann
 Geburt: 22.10.1873 mittags 12 Uhr
 Taufe: 23.11.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau C. Lüttringhaus, Frau W. Lüttringhaus, Theod. Deitenbeck

[Seckelmann 1854]

Ehemann: Johann Peter Seckelmann

VN: Peter

Geburt: 26.05.1823

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Seckelmann und Anna Catharina Glörfeld auf dem Breitenstück [Seckelmann 1805]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied (1854/60), Fabrikarbeiter (1862), Schmied (1864), Fabrikant (1867), Fabrikarbeiter (1867), Schmied (1868/82)

Berufsangabe „Fabrikant“ im Taufregister 1867, während der Beruf im Sterberegister 1867 mit Fabrikarbeiter angegeben wird

Tod: 31.03.1882 an Schwindsucht, hinterließ vier majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.04.1882 (ev. Land)

Wohnort 1854: Breitenstück

Ehe: 01.12.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Altrogge

Geburt: 13.09.1829

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Altrogge und Anna Catharina Spelsberg in der Mühlenbach [Altrogge 1825]

Konfession: ev.

Tod: 23.06.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon zwei majorenn

Beerdigung: 26.06.1877 (ev. Land)

Wohnorte: Mühlenbach (1855/77), Mühlenrahmede (1882)

Kinder:

1. Friederike Auguste Seckelmann

VN: Auguste

Geburt: 15.07.1855 abends 12 Uhr

Taufe: 25.09.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Westebbe, J. D. Seckelmann, Frau Schiffer

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)²⁰⁵

2. Emma Seckelmann

Geburt: 04.08.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.09.1856 (ev. Land)

²⁰⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 05.07.1855.

- Taufzeugen: Friedrich Gesler, H. D. Geck, Frau Ludwig Schiffer
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Joh. 14,6) (ev.)²⁰⁶
3. Ernst Robert Seckelmann
 VN: Robert
 Geburt: 17.06.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 16.07.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Altrogge, Anton Stein, Mar. Catharina Geck
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (2
 Petri 3,18) (ev.)
4. Peter August Seckelmann
 Geburt: 29.06.1860 morgens 9 Uhr
 Taufe: 10.08.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Spelsberg, Luise Gesler, Ehefrau Peter Altrogge
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
5. Albert Seckelmann
 Geburt: 24.03.1862 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.05.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferdinand Seckelmann, Albert Schiffer, Henriette Geck
6. Carl Emil Seckelmann
 Geburt: 13.09.1864 morgens 10 Uhr
 Taufe: 28.10.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Altrogge, Auguste Spelsberg, Diedrich Westebbe
7. Johann Peter Seckelmann
 Geburt: 21.08.1867 nachts 1 Uhr
 Taufe: 31.08.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe P. W. Altrogge, Carl Düsberg
 Tod: 01.09.1867 mittags 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.09.1867 (ev. Land)
8. Totgeborener Sohn
 Geburt: 03.11.1868 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 06.11.1868 (ev. Land)
9. Ernst Ludwig Seckelmann
 Geburt: 22.02.1871 mittags 12 Uhr
 Taufe: 21.04.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schmalenbach, Wilh. Altrogge, Frau G. Schröder
 Tod: 17.09.1871 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.09.1871 (ev. Land)

[Seckelmann 1855]

- Ehemann: Wilhelm Seckelmann
 Geburt: err. 1828
 Eltern: Peter Wilhelm Seckelmann, Elisabeth Grüber vom Großendrescheid [Seckelmann 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 14.10.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein mi-
 norenes Kind
 Beerdigung: 17.10.1861 (ev. Land)
- Ehe: 16.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Henriette Wolf vom Großendrescheid
 FN: Wolf (Taufregister 1861), sonst Wolff
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Wolf und Elisabeth Lück vom Großendrescheid [Wolf 1811]
 Konfession: ev.
 ∞ 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftli-
 chen Gerichts als Witwe Wilhelm Seckelmann zur Grünewiese mit Wilhelm Neumann, Sohn des

²⁰⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.06.1856.

verstorbenen Maurers P. Wilhelm Neumann und der Mar. Catharina Mer in Plettenberg [Neumann 1862]

Wohnortsangaben: Großendrescheid (1855/57 und posthum), Hüttebräuckers Rahmede (Taufregister 1861), Grünewiese (Sterberegister 1861)

Kinder:

1. Emilie Seckelmann

Geburt: 26.09.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.10.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wolf, Friedrich Wilhelm Wolf, Ehefrau Heinrich Olmes

Tod: 16.07.1856 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.07.1856 (ev. Land)

2. Emma Seckelmann

Geburt: 21.11.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Olmes, Frau Wolf

Tod: 04.09.1864 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.09.1864 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 17.01.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wolf, Friedrich Winkhaus, Luise Wolf

Tod: 05.05.1861 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.05.1861 (ev. Land)

[Seckelmann 1860]

Ehemann: Heinrich Seckelmann

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Seckelmann in Lüdenscheid und Henriette Hüttebräucker [Seckelmann 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Jüngermann in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Jüngermann in Lüdenscheid und Anna Catharina Hesmert [Jüngermann 1833]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Caroline Seckelmann

Geburt: 15.10.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Jüngermann, Auguste Seckelmann, Witwe Schaller

[Seckelmann 1863]

Ehemann: Wilhelm Seckelmann

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Seckelmann und Anna Catharina Seuster in Lüdenscheid [Seckelmann 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 30.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Schumacher

Geburt: 02.05.1839

Eltern: Fuhrmann Hermann Heinrich Schumacher und Wilhelmine Waldminghaus in Lüdenscheid [Schumacher 1819]

Konfession: ev.

Tod: 03.05.1869 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 06.05.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 03.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Anna Wilhelmine Eleonore Höllermann in Lüdenscheid

VN: Anna Minna Leonore, Eleonore, Anna Wilhelmine

Geburt: 06.06.1848

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Höllermann zu Ossenberg und Maria Catharina Schröder [Höllermann 1846]

Konfession: ev.

Tod: 11.12.1882 an Auszehrung, Ehefrau (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 14.12.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Otto Seckelmann

Geburt: 20.03.1864 mittags 1 Uhr

Taufe: 10.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Otto Heinzer, Wilh. Dönneweg, Witwe Giebeler

2. (1. Ehe) Anna Auguste Seckelmann

Geburt: 03.11.1866 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Seckelmann, Caroline Kleinertz, Otto Heinzer

Tod: 03.12.1869 morgens 8 Uhr an Krämpfen²⁰⁷

Beerdigung: 06.12.1869 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Ernst August Seckelmann

Geburt: 02.03.1871 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Höllermann, Julius Scheffel, Fräulein Vogt

4. (2. Ehe) Lina Marie Seckelmann

Geburt: 28.11.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 26.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. W. Höllermann, Witwe J. D. Seckelmann, Heinrich Heinzer

5. (2. Ehe) Emma Pauline Seckelmann

Geburt: 30.08.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Höllermann, Fr. Wilh. Baukhage, Th. Höllermann

[Seckelmann 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Seckelmann

Eltern: Johann Diedrich Seckelmann und Marianne Mertens im Hummelnstück [Seckelmann 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kleinschmied

Ehe: 09.11.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Gester im Hummelnstück

Geburt: 29.01.1837

Eltern: Johann Gester und Wilhelmine Mertens zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid (beide 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hummelnstück

²⁰⁷ Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern, was nach Quellenlage unzutreffend ist.

Kinder:

1. Hulda Seckelmann

Geburt: 17.04.1867 nachts 11 Uhr

Taufe: 05.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Koch, Witwe Seckelmann

2. Ida Seckelmann

Geburt: 06.01.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.02.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Cordt, Caroline Clevinghaus, Wilhelmine Schröder

[Seckelmann 1867_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Seckelmann

VN: Friedrich

Eltern: Johann Diedrich Seckelmann auf dem Breitenstück, Catharina Scharpe [Seckelmann 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 24.01.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hüttebräucker im Hellstück

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Geburt: err. 1840

Eltern: Peter Caspar Hüttebräucker im Hellstück, Elisabeth Bergfeld [Hüttebräucker 1827]

Konfession: ev.

Tod: 30.10.1877 an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 02.11.1877 (ev. Land)

Wohnort: Breitenstück

Kinder:

1. Emma Maria Seckelmann

Geburt: 26.05.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Seckelmann, Luise Wortmann

2. Lina Seckelmann

Geburt: 13.08.1869 nachts 12 Uhr

Taufe: 31.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Seckelmann, Caroline Seckelmann, Luise Wortmann

3. Friedrich Wilhelm Seckelmann

Geburt: 03.11.1872 mittags 2 Uhr

Taufe: 24.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Seckelmann, Ferd. Seckelmann, Frau Hermann Seckelmann

[Seckelmann 1867_2]

Ehemann: Gustav Seckelmann

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Seckelmann und Anna Catharina Seuster in Lüdenscheid [Seckelmann 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Rautenbach, geschiedene Ehefrau Stephan Hesse in Lüdenscheid [Hesse 1859]

Eltern: Handelsmann Eduard Rautenbach und Friederike Heide in Lüdenscheid [Rautenbach 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Seckelmann

Geburt: 13.11.1867 morgens 11 Uhr
 Taufe: 22.12.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Köster, Witwe Seckelmann, Frau König
 Tod: 20.04.1871 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.04.1871 (ev. Stadt)

2. Emma Seckelmann

Geburt: 17.04.1870 morgens 5 Uhr
 Taufe: 01.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Seckelmann, Frau Ehringhaus, Frau Rautenbach
 Tod: 22.11.1870 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 25.11.1870 (ev. Stadt)

3. Ida Seckelmann

Geburt: 08.11.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.11.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Klüppelberg, Frau Stilger, Ed. Dönneweg

4. Anna Seckelmann

Geburt: 20.03.1874 abends 6 Uhr
 Taufe: 22.03.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Klüppelberg, Frau Peter Seckelmann, Frau Aug. Lange
 Tod: 22.03.1874 morgens 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 25.03.1874 (ev. Stadt)

[Seckelmann 1872_1]

Ehemann: Hermann Seckelmann

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Seckelmann und Anna Catharina Scharpe im Breitenstück
 [Seckelmann 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.02.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Henriette Friederike Siemens

VN: Caroline
 Geburt: 10.04.1850
 Eltern: Tagelöhner Caspar Diedrich Siemens und Catharina Flottmann in Iserlohn (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Breitenstück

Kind:

1. Anna Maria Seckelmann

Geburt: 25.02.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.03.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Seckelmann, Caroline Seuster, Emma Hüttebräucker

[Seckelmann 1872_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Ferdinand Seckelmann

VN: Ferdinand
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Diedrich Seckelmann und Anna Catharina Scharpe im Breitenstück
 [Seckelmann 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1872: Breitenstück

Ehe: 09.05.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Hüttebräucker im Hellstück
 FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker
 Eltern: Hammerschmied Peter Caspar Hüttebräucker und Elisabeth Bergfeld im Hellstück [Hüttebräucker 1827]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Hütte

Kind:

1. Robert Seckelmann

Geburt: 30.01.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.02.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Seckelmann, Friedrich Seuster, Frau Hermann Seckelmann

Quellen zur Familie Seckelmann

[Seckelmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁰⁸

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 8

Bürger: Johann Seckelmann

Profession: Mühlenfuhrmann

Taxa: 60,-

[Seckelmann Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁰⁹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Seckelmann hätte an Haus und anderen Mobilien 200 Reichstaler verloren

[Seckelmann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²¹⁰

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

30. Johann Seckelmann

[Seckelmann Q 1723-11-16]

16.11.1723²¹¹

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Seckelmann, Gartenpacht, 10 Stüber 7 ½ Deut

²⁰⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁰⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²¹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²¹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

[Seckelmann Q 1725-12-29]29.12.1725²¹²

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Seckelmann - 250 [Reichstaler]

[Seckelmann Q 1730]Steuerverzeichnis 1730²¹³

Steuerpflichtig von Seckel: Johann Peter im Seckel

[Seckelmann Q 1739]Steuerverzeichnis 1739²¹⁴

Steuerpflichtig von Seckel: Johann Peter daselbst

[Seckelmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²¹⁵

Nr. des Hauses: 18

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land am Krähennocken ad 1 Malterscheid

das Land am Krähennocken hat L. W. Assmann erstanden, vide pag. 230

[II] ein Stück Land zu Steinberg ad 1 Malterscheid

[III] ein Garten oben auf dem Loh

vide p. 276

Von dem Wohnhaus hat Hermann Diedrich Halfmann 6 Schuh lang und so weit, als das Haus ist, für 6 Louisd'or gekauft gemäß Dokument vom 20. Februar 1777

Vermöge Dokuments vom 30. März 1753 ist von dem Garten die Halbscheid an Johann Diedrich Esweiler übertragen für 35 Reichstaler. Auf diesen Garten hat Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus inhalts Obligationsdokuments vom 20. April 1753 dem Esweiler vorgestreckt 40 Reichstaler.

sind bez[ahlt]

confer p. 276

[IV] die unterste Wiese im Mengelsiepen oder unter dem Willigloh

[V] ein Stück Landes am Krähennocken

[VI] ein Stück Steinberger Landes vor der Höh

das Land am Steinberg hat Kreiseinnehmer Schniewind gekauft, vide pag. 198, letzte Spalte

[VII] und eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor

die halbe Schmitte hat Melchior Schmidt erstanden, vide pag. 194

[VIII] ein Garten auf den Thünen

diesen Garten hat Secretarius Röhr gekauft, vide pag. 69

Besitzer:

[a] Witwe Johann Seckelmann modo deren Sohn Johann M. Seckelmann

[b] modo Peter Wilhelm Dicke

²¹² Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

²¹³ Steuerverzeichnis 1730.

²¹⁴ Steuerverzeichnis 1739.

²¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 25.

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von ihrem Vater sel. geerbt

[a] [I] hat das Land am Krähennocken von Wilhelm Hues gekauft

[a] [II] das Land zu Steinberg von ihren Eltern geerbt

[a] [III] im gleichen auch den Garten

[b] hat die Güter, als Wohnhaus, Garten und Ländereien teils mit seiner Frau geerbt und teils von der Witwe Johann Melchior Seckelmann vermöge Dokuments vom 20. Oktober 1756, so am 29. ejusdem konfirmiert, erblich erhalten

[a] [IV] die unterste Wiese im Mengelsiepen hat dessen Frau bei der Teilung der Assmannschen Nachlassenschaft laut Dokument vom 1. August 1764 überkommen

[b] [V] das Stück Landes am Krähennocken hat dessen Schwiegervater Johann Melchior Seckelmann von Johann Heinrich Schmale für 33 Reichstaler gekauft laut Dokument vom 2. August 1764

[b] [VI, VII] ein Stück Land am Steinberg vor der Höh, das 2 Malterscheid sein sollen, und eine halbe Schmitte unten vorm Tor hat derselbe bei der Teilung der elterlichen Nachlassenschaft besage Dokuments vom 2. August 1764 überkommen

[b] [VIII] den Garten auf den Thünen hat derselbe von Elisabeth Assmann oder vielmehr deren [Bruder] Melchior Assmann gekauft für 40 Reichstaler gemäß Dokument vom 8. April 1766²¹⁶

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 50 Reichstaler, so ihr Sohn Peter Jacob Seckelmann am 30. Juli 1725 vermöge gerichtlicher Obligation ihr und ihrem Ehemann sel. geliehen hat

[2] [a] 50 Reichstaler, so ihm, Johann Melchior, Camerarius und Secretarius Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 11. September 1750 geliehen hat

[3] [a] 60 Reichstaler, so er von Pöpinghaus vermöge Obligation vom 13. März 1752 geliehen hat

[4] 60 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 12. November 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist

[5] 100 Reichstaler Kapital, wofür dem Landgericht oder Tackeschen Kreditoren am 12. Oktober 1764 eine Hypothek konstituiert ist²¹⁷

[6] am 15. September 1767 hat Peter Anton Brocke wegen seiner an Peter Wilhelm Dicke habenden Forderung von 148 Reichstalern 47 Stübern 12 Hellern gegen alle gerichtliche Eintragung und Verpfändung protestiert

[7] 12 Louisd'or, wofür dem Peter Melchior Cramer besage gerichtlich konfirmierter Obligation vom 14. April 1768 eine Hypothek konstituiert ist

[8] am 16. Mai 1768 ist der Freifräulein von Kessel für 10 Dukaten, 4 Schild- und 4 Carld'or, wie auch 20 preußische 1/3-Stücke eine Hypothek konstituiert

[9] am 16. Juni 1769 hat Johann Paul Köcker wider alle fernere Eintragung protestiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[3] gegenstehende 60 sind laut produzierter quittierter Obligation bezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Johann Melchior Seckelmann ist am 9. Januar 1738 nebst Johann Diedrich von der Horst über des sel. Heinrich von der Horsts nachgelassene drei unmündige Kinder als Leopold, Caspar Heinrich und Catharina Elisabeth von der Horst zum Vormund bestellt und beläuft sich der Unmündigen Vermögen zu 83 Reichstalern 15 Stübern, wofür er seine Güter mit zur Sicherheit gestellt hat

Laut Protokoll vom 2. August 1764 haben die Erben des Johann Diedrich [so] von der Horst an die Erben der Vormünder nichts weiter zu prätendieren

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Dessen Kindern aus erster Ehe sind die zwei Stücke Landes und ihrer Mutter sel. Kleidung und Bettwerk pro praecipuo zugelegt

Vermöge documenti unionis prolium vom 28. Januar 1740 werden vorgemelte zwei Stück Landes, respektive am Krähennocken und Wefelshohl benannt, eingetragen, 2. August 1764

²¹⁶ Assmann Q 1766-01-12.

²¹⁷ Dicke Q 1764-10-12.

[Seckelmann Q 1756-10-20]

20.10.1756, Lüdenscheid²¹⁸

Nach dem Absterben des Johann Melchior Seckelmann ist die Verlassenschaft auf dessen Frau und Tochter aus erster Ehe verfallen. Letztere hat sich unlängst an Peter Wilhelm Dicke verheiratet. Dicke hat auf die Teilung des vorhandenen gemeinschaftlichen Vermögens provoziert und die Witwe Seckelmann sich auch zur Teilung willig bezeigt. So ist solche bewerkstelligt und vorher sind die vorhandenen liegenden Gründe (außer zwei Malterscheid Landes im Wefelhohl und einem Malterscheid Landes am Krähenhocken, welche beide Parzellen der Tochter, Hausfrau Peter Wilhelm Dicke, in dem bei des Vaters anderwärts Verheiratung am 28. Januar 1740 errichteten pacto unionis prolio pro praecipuo zugelegt wurden) inventarisiert und wie folgt taxiert worden.

1. das Wohnhaus nebst dem an der Stadtmauer gelegenen Keller - 200 Reichstaler
 2. ein Malterscheid Landes am Krähenhocken - 35 Reichstaler
 3. ein Garten oben auf dem Loh - 55 Reichstaler
 4. ein Frauensitz hinten im Turm - 15 Reichstaler
 5. noch ein halber dito daselbst - 7 Reichstaler 30 Stüber
 6. ein Stück Berges in der Steinert - 8 Reichstaler 30 Stüber
 7. ein Begräbnis, so nicht angeschlagen
- [Summe] 321 Reichstaler

Die vorhandenen Effekten und Gereide sind nicht inventarisiert, sondern deshalb beschlossen, solche gütlich zu verteilen. An Aktivforderungen findet sich, dass Christoph Michelmann an Erbgeldern noch 10 Reichstaler schuldig und wie dieser hinzugekommen ist, hat derselbe angezeigt, dass sein abgelebter Schwager Johann Melchior Seckelmann darauf vor und nach 7 Reichstaler 16 Stüber bei ihm verzehrt hat, dass er also außer der Interesse nur 2 Reichstaler 44 Stüber schuldig sei.

An Passivschulden ist folgendes angegeben.

1. Camerarius und Secretarius Pöpinghaus - 80 Reichstaler, eines Jahrs Zinsen 4 Reichstaler
 2. den hiesigen Stadtarmen - 50 Reichstaler, eines Jahrs Zinsen 2 Reichstaler 30 Stüber
 3. Ratsverwandter Röhr - 9 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut
 4. Richard Neufeld - 5 Reichstaler
 5. Henricus Köhne - 4 Reichstaler 40 Stüber
 6. Heinrich Wilhelm Cramer - 6 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut
 7. Leopold Heinrich Assmann - 3 Reichstaler 1 Stüber
 8. Peter Wilhelm Reininghaus - 9 Reichstaler 30 Stüber
 9. Leopold Assmann - 10 Reichstaler
 10. Herr Funke - 3 Reichstaler 7 Stüber
 11. Johannes Duisberg - 3 Reichstaler 12 Stüber
 12. Johann Diedrich Esweiler - 10 Reichstaler
- [Summe] 201 Reichstaler 4 Stüber 9 Deut

Danach ist zwischen der Witwe Seckelmann unter Assistenz ihres Bruders Johann Peter Michelmann und dem Peter Wilhelm Dicke folgender Kontrakt und Einswerdung getätigt und geschlossen worden.

1. Die Witwe Seckelmann hat auf das Wohnhaus nebst Keller, Land, Garten, Kirchensitz, Berg und Begräbnis nun und zu den ewigen Zeiten Verzicht getan und selbige ihrem Eidam Dicke erb- und eigentümlich übertragen. Wohingegen

2. Dicke seiner Stief-Schwiegermutter den halben Kirchensitz sub No. 5 erblich belassen und derselben zur gänzlichen Abgütung 50 Reichstaler auf instehenden St. Petri ad Cathedram bar zu zahlen versprochen hat.

3. Aus den vorhandenen Mobilien und Moventien soll die Witwe das Bett mit Zubehör und soll der Eidam Dicke die Kuh, Kalb und Haferkasten, sodann von sämtlichen übrigen Effekten dieser zwei Drittel und jene ein Drittel haben.

²¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 320-324.

4. Von dem, was von des Christoph Michelmanns Schuld einkommt, erhält die Witwe ein Drittel und der Eidam zwei Drittel.

5. Die spezifizierten Passiva soll und will der Eidam Dicke allein abtragen. Falls sich aber noch mehr Schulden finden würden, muss die Witwe ein Drittel und der Eidam zwei Drittel abführen.

6. Schließlich ist kontrahiert, dass die Witwe dasjenige, das sie aus diesem Kontrakt erhält und etwa ferner gewinnen und erwerben würde, zu ihrer freien Disposition haben und behalten, mithin bei Macht sein soll, darüber nach Willkür zu verordnen.

Beide Interessenten sind mit dem Kontrakt friedig und verzichten wohlwissentlich auf die ihnen dagegen etwa zustatten kommen könnenden Rechtswohlthaten, es haben selbige Namen, wie sie wollen, sowohl insbesondere als überhaupt. So soll es dabei überall sein Bewenden haben. In Urkund dessen und zu mehrerer Festhaltung haben die Interessenten nebst adhibierten Tagesfreunden dieses, sofern sie schreiben können, eigenhändig unterschrieben. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, den Kontrakt auf bloße Vorzeigung gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Weilen meine Schwester Witwe Johann Melchior Seckelmann Schreibens unerfahren, als habe vorbeschriebenen Kontrakt auf deren handtastliches Begehren für sie und auch zugleich als Zeuge unterschrieben

Johann Peter Michelmann

Peter Wilhelm Dicke

J. P. Pöpinghaus qua testis

J. P. Gerhardi qua testis

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 25 am 29. Oktober 1756.

[Seckelmann Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²¹⁹

Doppelter Mühlenrahmeder Osemundhammer, Johann Diedrich Seckelmann, 38 Jahre alt, Schmied, Peter Seckelmann, Hammerzöger, ist nicht beeidet, Peter Wilhelm Seckelmann, 53 Jahre alt, Hammerzöger

[Seckelmann Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²²⁰

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Melchior Seckelmann modo Rühl - 2 Hühner

[Seckelmann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²²¹

Seckelmann, anteilig steuerpflichtig von Siepenschlade

[Seckelmann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²²²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Peter Seckelmann, Siepenschlade, Osemundschmied und Pächter, Anzahl der Seelen: 6

²¹⁹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²²⁰ Kohl, Hühnerregister.

²²¹ Steuerliste 1805/06.

²²² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Seckler

[Seckler 1873]

Ehemann: Heinrich Philipp Seckler
Stand/Beruf: Lehrer
Ehefrau: Bertha Ergenzinger
Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Ewald Friedrich Julius Caspar Seckler
Geburt: 19.08.1873 morgens 10 Uhr
Taufe: 05.10.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Schulte, Caspar von der Crone, Jul. Wigglinghaus

Seelbach

[Seelbach 1872]

Ehemann: Philipp Ludwig Seelbach
VN: Ludwig
Geburt: 09.04.1848
Eltern: Landwirt (Landmann) Johannes (Johann) Seelbach zu Allendorf [Merenberg], Amt Weilburg, und Catharina Will (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
Konfession: gemäß ev. Trauregister 1872 war der Ehemann katholisch, gemäß kath. Trauregister 1872 und Taufregister 1873 war er „akatholisch“
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Schreiner
Ehe: dimittiert 28.10.1872 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 09.11.1872 (kath.)
Trauzeugen: Carl Horst und Mina Buchholz
Ehefrau: Elisabeth Eul in Lüdenscheid
Geburt: 29.07.1845
Eltern: Paul Eul zu Horhausen²²³ und Catharina Seger (1872 beide tot)
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Bertha Anna Seelbach
Geburt: 22.06.1873 abends 6 Uhr
Taufe: 12.07.1873 (kath.)
Taufzeugen: Ehefrau Gering, Frau Hermann Heibel und Hilarius Eul

Seengberg

[Seengberg 1716]

Person: Witwe Clara Anna im Seengberge
Geburt: err. 1686
Tod: 62 Jahre alt
Beerdigung: 07.12.1748 (ev.-luth. Land)

²²³ Nicht eindeutiger Ortsname.

Seher

[Seher 1755]

Person: Heinrich Johann Seher
Die Reihenfolge der VN variiert
Stand/Beruf: Apotheker
Hauseigner

Wohnorte: Lüdenscheid (bis ca. 1769), später Speyer

Apotheker Heinrich Johann Seher kaufte am 06.11.1755 ein in Lüdenscheid am Kirchhof gelegene Wohnhaus [Moes Q 1754, Wiemann Q 1755-11-06].

Apotheker Heinrich Johann Seher erwarb am 22.05.1759 einen Garten [Moes Q 1754, Lange Q 1760-01-22].

Apotheker Seher, Forderung wegen Medikamenten 13.12.1761 [Haardt Q 1781-12-04].

Apotheker Johann Heinrich (H. Johann) Seher und Henricus Neufeld erwarben am 30.04.1762 den Kamp „das Werth“ im Mengelsiepen. Neufeld überließ dem Seher seinen Anteil. Seher verkaufte den Kamp am 15.01.1777, Ausstellungsort Speyer [Heede Q 1798-08-29].

Apotheker Heinrich Johann Seher kaufte am 02.02.1764 einen hinter der Kapelle gelegenen Garten [Moes Q 1754, Faber Q 1754, Faber Q 1764-02-08].

Apotheker Heinrich Johann Seher, Kapitalgeber 01.06.1764 [Winter Q 1754, Winter Q 1764-06-01].

Apotheker Seher, geringfügige Forderung 08.12.1764 [Kuithan Q 1764-12-08].

Apotheker Seher erwarb am 13.04.1765 eine Wiese in der Wildmecke [Moes Q 1754, Knefel Q 1765-04-24, Knefel Q 1766-04-24]. H. Johann Seher verkaufte die Wiese 1777, Ausstellungsort Speyer [Moes Q 1754, Schulte Q 1807-05-06]. Nach dem Hypothekenbuch handelte es sich um zwei Käufe von Wiesen in der Wildmecke und in der Wermecke.

Apotheker Heinrich Johann Seher verkaufte am 14.10.1769 sein Wohnhaus in Lüdenscheid einschließlich Apotheke und beabsichtigte, spätestens auf nächstkommendem Martini von Lüdenscheid wegzuziehen [Moes Q 1754, Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1769-11-18, siehe auch noch Kerksig Q 1774-09-13, Trimpop Q 1789-05-23].

Sehlbrede

[Sehlbrede 1834]

Ehemann: Heinrich Friedrich Sehlbrede

VN: meist Heinrich Friedrich, auch nur Heinrich, im Trauregister 1855 Heinrich Wilhelm

FN: Sehlbrede (weit überwiegend), auch Selbrede

Geburt: 11.01.1810

Vater: Bürger Johann Conrad Sehlbrede aus Diepholz im Königreich Hannover (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Krämer

Tod: vor dem 02.08.1868 (Heirat der Tochter)

Ehe: 05.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmidt

Vater: Hufschmied Conrad Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1811_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 02.08.1868 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

∞ 27.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) als durch gerichtliches, rechtsgültiges Erkenntnis geschiedene Ehefrau Heinrich Wilhelm [so] Sehlbrede mit Einwilligung des Vaters und Konsens „des König[ichen] Consistoriums, da das kath[olische] Pfarramt das Aufgebot weigerte“ mit Johann Caspar Meyer, Sohn der verstorbenen Johann Jacob Anton Meyer und Anna Maria Gertrud Köster in Altenbüren [Brilon] [Meyer 1855]

Der zweite Ehemann, Meyer, war katholisch

Wohnorte: Lüdenscheid (1835/37), Kohlweg (1852), Lüdenscheid (1859/68)

Der Ehemann lebte 1841 seit Jahren in Nordamerika

Kommentar im Taufregister 1841 (voreheliches Kind des Caspar Meyer und der Caroline Schmidt): „Dieser Sehlbrede lebt seit Jahren in Nordamerica.“

Kommentar im Taufregister 1843: „Carolina Schmidt, Ehefrau des nach America gezogenen Sehlbrede“.

Kinder:

1. Otto August Conrad Sehlbrede

VN: Otto

Geburt: 07.04.1835 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 01.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Schmidt, Heinrich Geier, Frau Wilhelm Frowein

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

2. Anna Minette Sehlbrede

VN: Anna Minette, Anna, im Trauregister 1868 irrtümlich Caroline (VN der Mutter)

Geburt: 07.07.1837 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 10.08.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Conrad Schmidt, Ehefrau Caspar Turck, Caspar Bergmann

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

∞ 10.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Pleuger, Sohn des Carl Friedrich Pleuger und der Friederike Düsing in Lüdenscheid [Pleuger 1859]

„Die Ehe der Eltern der Braut ist wegen bösw[illiger] Verlassung des Se[h]lb[rede] gerichtlich geschieden“

∞ 02.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Julius Mähler, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Mähler in Lüdenscheid und Anna Catharina vom Hofe [Mähler 1868_2]

Sehringhaus

Siehe Sieringhaus

Seibel

[Seibel 1867]

Ehemann: Wilhelm Carl Seibel

VN: Wilhelm

Geburt: 13.07.1843

Eltern: Handelsmann Johann Seibel und Martha Elisabeth Rumpf in Gebersdorf [Frielendorf] in Hessen (1867 beide tot)

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1870/72)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Ehe: 27.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schulte in Lüdenscheid

Eltern: Peter Diedrich Schulte und Anna Catharina Halfmann zur Tweer [Schulte 1833]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1870/72)

Wohnorte: Worth (1868), Lüdenscheid (1870/74)

Fabrikarbeiter Wilhelm Seibel von Lüdenscheid zeigte am 04.04.1874 den Tod eines Kindes seiner Schwägerin Wilhelmine Faßbender geb. Schulte an (Zivilstandsregister) [Faßbender 1863]

Kinder:

1. Anna Seibel

Geburt: 22.03.1868 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Faßbender, Frau Caspar Wiebusch, Peter Halfmann

2. Wilhelm Seibel

Geburt: 29.11.1870 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 05.12.1870 morgens 11 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

3. Helene Seibel

Geburt: 23.01.1872 morgens 1 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 17.04.1872 mittags gegen 1 Uhr an Nervenfieber (Zivilstandsregister)

4. Johann Heinrich Seibel

Geburt: 22.07.1873 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Seibert

[Seibert 1874]

Ehemann: Wilhelm Seibert

Stand/Beruf: Ziegelbrenner (1874), Tagelöhner (1880)

Tod: 04.06.1880, verunglückt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 07.06.1880 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Kuhn

Wohnorte: Grünewald (1874), Bräucken (1880)

Kind:

1. Elisabeth Seibert

Geburt: 08.10.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 23.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Bubenheim, Ehefrau Aug. Woeste

Seidel**[Seidel 1847]**

Ehemann: Conrad Christian Seidel

VN: Conrad Christian, Christian Conrad, Christian

Geburt: 29.08.1814

Stand/Beruf: Gerichtsbote, 1885 a. D.

Tod: 01.09.1885 an einem Nierenleiden, hinterließ die Gattin und sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 04.09.1885 4 Uhr (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Maria Wilhelmine Richter

VN: Wilhelmine

FN: im Taufregister 1849/50 und in der Folge im Konfirmationsregister 1865 Reihler, sonst Richter

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Elise Wilhelmine Seidel

Geburt: 04.02.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Carl Eduard Seidel

Geburt: 22.12.1848 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Crummenerl, Siebelen [so]

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Otto Seidel

Geburt: err. 21.08.1849

Tod: 25.06.1851 morgens gegen 10 Uhr an Auszehrung, 1 Jahr 10 Monate 4 Tage alt [so]²²⁴

Beerdigung: 27.06.1851 (ev. Stadt)

4. Maria Friederike Seidel

VN: Marie

Geburt: 29.10.1850 vormittags 9 Uhr

Taufe: 10.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wohlleben, Frau Friedrich Richter, Johann Gottfried Siebcher [so]

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,16) (ev.)

5. Auguste Wilhelmine Seidel

Geburt: 22.11.1852 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Ehefrau Schonert, Margaretha Rosine Ehefrau Fulsche, Georg Adams

Tod: 14.02.1854 abends 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.02.1854 (ev. Stadt)

6. Carl Ferdinand Julius Seidel (Zwilling)

Geburt: 30.10.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Sybel, Julie Vogt, Ferdinand Schonert

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (1. Joh. 4,1) (ev.)

7. Julie Wilhelmine Friederike Seidel (Zwilling)

Geburt: 30.10.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Vogt, Wilhelmine Richter, Friederike Bodderas

²²⁴ Die Altersangabe im Sterberegister ist vermutlich inkorrekt.

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

8. Anna Auguste Seidel

Geburt: 29.11.1857 morgens 2 Uhr

Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Hesse, Henriette Vogt, Carl Brass

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Eph. 4,15) (ev.)

Seifert

[Seifert 1873]

Ehemann: Wilhelm Seifert

Stand/Beruf: Bauunternehmer

Ehefrau: Eleonore Bachmann

Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.06.1873 morgens 9 Uhr (kath.)

Seiffers

[Seiffers 1746]

Hermann Seiffers, 3. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid²²⁵

Seiserling

Siehe Sauselin

²²⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Seisler

Siehe auch Seuster

[Seisler 1727]

Person: Friedrich Seisler

Wohnort: Herborn

Kinder:

1. Heinrich Conrad Seisler
 Geburt: err. 1733
 Tod: 09.04.1761 im 28. Jahr seines Alters
 Beerdigung: ev.-ref.
 Signatur: Seisler 1757
2. Johann Michael Seisler
 Signatur: Seisler 1762

[Seisler 1757]

Ehemann: Heinrich Conrad Seisler

VN: Conrad

FN: Seisler, im Sterberegister 1761 Seißler

Geburt: err. 1733

Vater: Friedrich Seisler aus Herborn [Seisler 1727]

Stand/Beruf: Strumpfw Weber

Bürger

Tod: 09.04.1761 im 28. Jahr seines Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 02.10.1757 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Anna Maria Catharina Husstadt

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1732

Vater: Jacob Husstadt im Kirchspiel Herscheid (1757 tot)

Tod: an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 22.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.07.1762 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Bruder ihres ersten Ehemanns, Johann Michael Seisler [Seisler 1762]

Wohnort: Lüdenscheid

Conrad Seuster [Seisler] aus Herborn leistete am 10.07.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303]

Kinder:

1. Johannes Friedrich Wilhelm Seisler
 Geburt: 12.12.1757
 Taufe: 18.12.1757 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johannes Wienhaus, Friedrich Giesler von Altena, Richard Neufelds Ehefrau
 Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)
 Tod: 18.02.1825 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 20.02.1825 (ev. Stadt)
 Signatur: Seisler 1779
2. Heinrich Wilhelm Seisler (posthum)
 Geburt: 26.09.1761
 Taufe: 30.09.1761 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Röhr, Peter Wilhelm Reininghaus, Adolph Hackländers Ehefrau und die Jungfer Helene Huberti

Konfirmation: 12.04.1779 (ev.-ref.)
 Tod: 18.06.1792 im 32. Lebensjahr an faulem Fieber
 Beerdigung: ev.-ref.
 Signatur: Seisler 1787

[Seisler 1762]

Ehemann: Johann Michael Seisler

VN: Michael

FN: Seuster (Sterberegister 1766), Seusler (Taufregister 1768), sonst und weit überwiegend Seisler

Vater: Friedrich Seisler aus Herborn [Seisler 1727]

Ehe: 22.07.1762 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach erlangter spezieller königlicher Erlaubnis

Ehefrau: Anna Maria Catharina Husstadt, Witwe Conrad Seisler, Bruder des Ehemanns [Seisler 1757]

VN: Maria Catharina

FN: im Taufregister 1768 Holte (vielleicht der Herkunftsort, Holte im Kirchspiel Herscheid), sonst Husstadt

Geburt: err. 1732

Vater: Jacob Husstadt im Kirchspiel Herscheid

Tod: an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 22.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: err. 1765

Tod: an Röteln, 1 Jahr alt

Beerdigung: 11.03.1766 (ev.-luth. Land)

2. Johann Caspar Diedrich Seisler

Geburt: 01.12.1765

Taufe: 07.12.1765 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Spannagel, Schulmeister Ochsenfeld, Johann Diedrich Röhr, meine [des Pastors Hengstenberg] Frau Maria Elisabeth Hengstenberg

Tod: 18.07.1766 am Kinderweh oder Epilepsie

Beerdigung: ev.-ref.

3. Peter Hermann Seisler

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: 13.07.1767

Taufe: 19.07.1767 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Melchior Cramer, Hermann Heinrich Schmidt, Heinrich Neufelds Ehefrau p.

Tod: 12.10.1767 an der Zehrung, 3 Monate alt

Beerdigung: ev.-ref.

4. Anna Catharina Elisabeth Seisler

Geburt: 15.11.1768

Taufe: 20.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Catharina Margaretha Koch und Catharina Elisabeth Wiggingshaus

5. Johann Ludwig Friedrich Philipp Seisler

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: 05.02.1771

Taufe: 10.02.1771 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Jacob Pierlenbach, Ludwig Schwind, Philipp Kurtzenborn, Wilhelmine Neuhaus p.

Tod: 23.02.1771 an Kinderkrankheit, 3 Wochen alt

Beerdigung: ev.-ref.

6. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 18.09.1774 (ev.-ref.)

[Seisler 1779]

Ehemann: Johann Friedrich Wilhelm Seisler

VN: Johann Friedrich, Friedrich, Friedrich Wilhelm

FN: Seusler (Quelle von 1804, siehe unten, Aufgebortsregister 1811), Seusser (Quelle von 1808, siehe unten), sonst und weit überwiegend Seisler

Geburt: err. 12.1757

Vater: Conrad Seisler [Seisler 1757]

Konfession: ev.-ref.

Standes-/Berufsangaben: Schnallenfabrikant (1804), Fabrikarbeiter (1825)

Bürger (1822 und posthum), Hauseigner

Tod: 18.02.1825 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1825 (ev. Stadt)

Ehe: 26.11.1779 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Catharina Gertrud Somborn

VN: Gertrud

FN: Zum Born (Taufregister 1781, 1787), sonst Somborn

Geburt: err. 08.10.1754

Vater: Johann Wilhelm Somborn [Somborn 1750]

Tod: 16.11.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 73 Jahre 1 Monat 8 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 18.11.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Wilhelm Seisler erwarb am 19.06.1795 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Köcker Q 1754].

Friedrich Seisler, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Seisler Q 1804]. Sofern die Töchter im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung der älteren Tochter in die Altersklasse unrichtig.

Friedrich Wilhelm Seisler erwarb am 20.02.1807 ein Land am Hasley (a. a. O. am Staberg) [Köcker Q 1754, Cramer Q 1754, Cramer Q 1807-05-01, Seisler Q 1808-04-29].

Friedrich Wilhelm Seisler erwarb am 29.04.1808 einen sechsten Teil Landes am Hasley [Stolle Q 1754, Seisler Q 1808-04-29].

Friedrich Seisler erwarb einen Garten (nicht datiert) [Duisberg Q 1754].

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Seisler

Geburt: 15.01.1781

Taufe: 21.01.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Kissing, Anna Catharina Pleuger, Elisabeth Somborn

Tod: an Pocken

Beerdigung: 05.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Wilhelm Seisler

Geburt: 05.11.1783

Taufe: 09.11.1783 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Wilhelm Berges, Caspar Heinrich Berges, Anna Elisabeth Pollmann p.

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-ref.)

Tod: 04.07.1850 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 07.07.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Seisler 1811

3. Maria Catharina Seisler

Geburt: 25.06.1787

Taufe: 01.07.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich vom Hofe, Anna Margaretha Pühl, Catharina Margaretha Buschhaus, Anna Maria Buschhaus

- Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.12.1815 an Engbrüstigkeit, ledig
 Beerdigung: 30.12.1815 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Diedrich Leopold Seisler
 Geburt: 24.02.1791
 Taufe: 03.03.1791 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Heinrich Leopold Assmann, Peter Wilhelm Gevelsberg, Ehefrau Fischer und Trimpop
 Tod: 18.02.1793 an Auszehrung
 Beerdigung: ev.-ref.
5. Caspar Friedrich Seisler
 Geburt: 17.04.1794
 Taufe: 17.04.1794 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johann Friedrich Pleuger, Caspar Reppinghaus, Ehefrau Hemecker
 Tod: 09.12.1794
 Beerdigung: ev.-ref.
6. Friedrich Wilhelm Seisler
 Geburt: 05.02.1796
 Taufe: 14.02.1796 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, der Soldat Somborn, Winter, Marlene Hengstenberg, Philipp Schmidts Frau p.
 Tod: 01.11.1797 an Pocken
 Beerdigung: ev.-ref.
7. Luise Henriette Seisler
 VN: Luise
 Geburt: 28.11.1798
 Taufe: 02.12.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Wilhelm Köhne, Ehefrau Paulmann, Ehefrau Henriette Schmidt
 Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.05.1829 morgens 8 Uhr im Wochenbett, 30 Jahre 5 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 17.05.1829 (ev. Stadt)
 ∞ 22.02.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Wilhelm Block, Sohn des verstorbenen Johannes Block, Schneider in Lüdenscheid [Block 1822]

[Seisler 1787]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Seisler
 VN: Seisler (durchgängig)
 Geburt: err. 1760
 Vater: Conrad Seisler [Seisler 1757]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 18.06.1792 im 32. Lebensjahr an faulem Fieber
 Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 03.10.1787 Lüdenscheid (ev.-ref.)
 Ehefrau: Anna Margaretha Pühl von Drescheid
 FN: Pühl, Phül, Puël
 ∞ 30.09.1796 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Peter Stöver [Stöver 1796]

Wohnort: Großdrescheid

Kinder:

1. Peter Wilhelm Diedrich Seisler
 Geburt: 06.02.1788
 Taufe: 17.02.1788 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Seisler, Conrad Olmes und Spelsberg auf dem Drescheid pp.
2. Johann Hermann Diedrich Seisler
 VN: Hermann Diedrich
 Geburt: 30.01.1790

Taufe: 07.02.1790 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Johannes Fischer, Hermann Carl Pühl, Anna Catharina Crone p.
Tod: 24.04.1843 morgens 5 Uhr an einer Kolik, 53 Jahre 2 Monate 22 Tage alt
Beerdigung: 27.04.1843 (ev. Land)
Signatur: Seisler 1817

3. Maria Catharina Elisabeth Seisler (posthum)

VN: Maria Catharina
Geburt: 13.07.1792
Taufe: 22.07.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Peter Wilhelm Gesler, Maria Elisabeth Spelsberg
Dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Reinecke, Bürger in Iserlohn

[Seisler 1811]

Ehemann: Caspar Wilhelm Seisler

VN: im Trauregister 1842, 1844 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst stets Caspar Wilhelm
FN: Seusler (Aufgebotsregister 1811), Seissler (gelegentlich), Seisler (weit überwiegend)
Geburt: err. 11.1783
Eltern: Friedrich Seisler und Gertrud Somborn [Seisler 1779]
Konfession: ev.-ref.
Stand/Beruf: Knopfarbeiter, -fabrikant (1811/27), Fabrikarbeiter (1820/50 und posthum erw.)
Bürger (1839/48)

Tod: 04.07.1850 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate alt, hinterließ aus zweiter Ehe die Frau und majorenne Kinder aus erster Ehe
Beerdigung: 07.07.1850 (ev. Stadt)

1. Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Juli und am 1. Sonntag im August 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 08.08.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Wilhelmine Dunkel

VN: im Taufregister 1817 - irrtümlich - Maria, so in der Folge auch im Konfirmationsregister 1834

FN: Dunkel (weit überwiegend), Dunckel (gelegentlich), Dunker (Taufregister 1814), Duncker (Trauregister 1862)

Geburt: err. 06.01.1791, aus Altena gebürtig
Eltern: Johann Diedrich Dunkel und Gertrud Goecke
Wohnort 1811: Altena

Tod: 26.02.1839 morgens 7 Uhr an den Folgen der Gelbsucht, 48 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ den Mann, majorenne und minorene Kinder
Beerdigung: 28.02.1839 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Schröder, Witwe Friedrich Wiemann

Geburt: err. 07.1788

Vater: Schröder aus der Gemeinde Herscheid (ohne VN) (1844 tot)

Tod: 13.09.1850 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre 2 Monate alt, hinterließ nur Stiefkinder aus erster Ehe [des Mannes]

Beerdigung: 16.09.1850 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Seisler, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 30 Jahre alt, 14.03.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Seisler

Geburt: 04.06.1812

Taufe: 14.06.1812 (ev.-ref.)

Taufzeugen gemäß ev.-ref. Taufregister: Friedrich Wilhelm Dunkel von Altena, Hermann Schmidt, Luhlof pp.

Die Taufe ist auch in das ev.-luth. Taufregister Lüdenscheid-Stadt eingetragen worden²²⁶

²²⁶ Bei der nachträglichen Ergänzung des Registers aus dem Zivilstandsregister offensichtlich nicht als ev.-ref. erkannt.

- Taufzeugen gemäß ev.-luth. Taufregister: Leopold Somborn, Peter C. Kissing.
Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
Signatur: Seisler 1842
2. (1. Ehe) Henriette Seisler
Geburt: 23.03.1814
Taufe: 03.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Frau C. Cramer, Maria Catharina Seisler, Christ. Röhr
Tod: 21.11.1816 an Wassersucht
Beerdigung: 23.11.1816 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) August Seisler
Geburt: 25.09.1817
Taufe: 12.10.1817 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Luise Seisler, Herr Sekretär Asbeck, Herr H. Leopold Assmann, Herr Kanzellist Röhr pp.
Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
Tod: 03.10.1844 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen, Fabrikarbeiter
Beerdigung: 06.10.1844 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Seisler
Geburt: 17.11.1819 9. Stunde abends
Taufe: 28.11.1819 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Herr Schullehrer Spelsberg, Herr Engels, Marianne Kettling, Anna Catharina Schmale
Tod: 06.09.1820 an Scharlachfieber
Beerdigung: 08.09.1820 (ev.-ref.)
5. (1. Ehe) Luise Henriette Seisler
Geburt: 11.08.1823 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.08.1823 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Schröer, Henriette Spelsberg, Peter Diedrich Tweer
Tod: 24.03.1832 abends 6 Uhr an einer Hirnentzündung
Beerdigung: 27.03.1832 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Caroline Seisler
Geburt: 28.03.1827 morgens 5 Uhr
Taufe: 08.04.1827 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Ehefrau Caroline Cramer, Peter Wilhelm Assmann
Tod: 31.03.1828 morgens 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 02.04.1828 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Seisler
Geburt: 30.04.1829 morgens 3 Uhr
Taufe: 17.05.1829 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gottlieb Ritzel, Friedrich Ecklöh, Mina Kettling
Tod: 06.02.1830 nachts 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 08.02.1830 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Wilhelmine Friederike Seisler
VN: Wilhelmine
Geburt: 23.05.1833 nachts 1 Uhr
Taufe: 09.06.1833 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friederike Spelsberg, Frau Caspar Berg, Diedrich Schmidt
Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
∞ 22.11.1871 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Peter Diedrich Herzhoff [Herzhoff 1871]
9. (1. Ehe) Carl Wilhelm Seisler
VN: Wilhelm
Geburt: 20.12.1836 nachts 11 Uhr
Taufe: 08.01.1837 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Pleuger, Peter Plate, Frau Friedrich Linden
Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
Signatur: Seisler 1862

[Seisler 1817]

Ehemann: Hermann Diedrich Seisler

FN: Seusler (Taufregister 1823), sonst Seisler

Geburt: err. 02.02.1790

Vater: Heinrich Wilhelm Seisler zu Großendrescheid [Seisler 1787]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 24.04.1843 morgens 5 Uhr an einer Kolik, 53 Jahre 2 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 27.04.1843 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1817 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria Olmes

FN: Olmes (Zeitraum 1817 bis 1833 und deutlich überwiegend), Olmus (1829), Ohlmus (Zeitraum 1843 bis 1848)

Geburt: err. 30.03.1791

Vater: Peter Conrad Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.03.1847 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre 11 Monate 27 Tage alt, hinterließ drei Kinder, davon zwei minorenn, und zwei Enkel [der verstorbenen Tochter]

Beerdigung: 30.03.1847 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Drescheid, Großendrescheid (1817/33), Drescheid (1837), Drescheid, Kleinendrescheid (1839/47 und posthum)

Kinder:

1. Anna Catharina Seisler

Geburt: 11.04.1817

Taufe: 18.04.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Ehefrau Anna Catharina Olmes und Anna Margaretha Olmes

Tod: 16.10.1817 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Anna Maria Seisler

Geburt: 07.03.1819 morgens 7 Uhr

Taufe: 14.03.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Utermann, Hermann Diedrich Spelsberg, Catharina Margaretha Krugmann

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 03.06.1845 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 3 Monate 14 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 06.06.1845 (ev. Land)

∞ 14.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Johann Diedrich Reinecke im Born, Sohn des verstorbenen Johann Peter Reinecke in Hülscheid [Schalksmühle] [Reinecke 1840]

3. Johann Peter Seisler

Geburt: 27.01.1822 1. Stunde mittags

Taufe: 03.02.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Olmes, Johann Diedrich Hücking, Peter Spelsberg aus dem Dickenberg

Tod: 15.03.1822 8. Stunde morgens an Schwäche

Beerdigung: 16.03.1822 (ev.-ref.)

4. Wilhelm Seisler

VN im Sterberegister Heinrich Wilhelm

Geburt: 10.09.1823 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.09.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Diedrich Wilhelm Schulte, Anna Catharina Brenscheid

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 04.05.1847 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht zu Kleinendrescheid
 Beerdigung: 07.05.1847 (ev. Land)

5. Caroline Wilhelmine Seisler

VN: Wilhelmine
 Geburt: 02.05.1826 nachts 2 Uhr
 Taufe: 13.05.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Caroline Spelsberg, Wilhelmine Hücking
 Tod: 30.12.1839 abends 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 02.01.1840 (ev. Land)

6. Carl Seisler

Geburt: 18.05.1829 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 31.05.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Peter Wilhelm Krugmann, Wilhelmine Horst
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 Tod: 13.02.1853 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, unverheiratet, Ahlenschmied zu Großendrescheid
 Beerdigung: 16.02.1853 (ev. Land)

7. Henriette Seisler

Geburt: 15.12.1833 morgens 8 Uhr
 Taufe: 29.12.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Spelsberg, Luise Hücking, Ehefrau Spelsberg geb. Anna Maria Föhrs
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

[Seisler 1842]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Seisler

VN: Friedrich
 FN: Seissler (Konfirmationsregister 1865), sonst Seisler
 Vater: Caspar Wilhelm Seisler, Bürger in Lüdenscheid [Seisler 1811]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 27.08.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Antoinette Heedfeld

FN: Hedtfeld (Konfirmationsregister 1860), sonst Hedfeld
 Geburt: 01.04.1815
 Vater: Peter Wilhelm Heedfeld, Bürger in Lüdenscheid [Heedfeld 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.10.1875 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 28.10.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Seisler

Geburt: 06.07.1843 morgens 1 Uhr
 Taufe: 30.07.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Heedfeld, August Seisler, Caroline Brüninghaus
 Tod: 19.12.1845 abends 8 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 22.12.1845 (ev. Stadt)

2. Auguste Seisler

Geburt: 10.08.1845 morgens 4 Uhr
 Taufe: 23.08.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Heedfeld, Wilhelmine Kleine, Caspar Wilhelm Seisler

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

3. August Seisler

Geburt: 01.01.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.01.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Wilhelm Seisler, Ludwig Honsel, Wilhelmine Heedfeld

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 26.02.1874 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Commis

Beerdigung: 01.03.1874 (ev. Stadt)

4. Lina Seisler

Geburt: 23.11.1850 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Seisler, Anna Catharina Honsel, Friedrich Heedfeld

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)

5. Emma Seisler

Geburt: 11.04.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Honsel, Mina Heedfeld, Witwe Woeste

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

[Seisler 1862]

Ehemann: Wilhelm Seisler

FN: Seisler, Seissler

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Seisler in Lüdenscheid und Wilhelmine Dunkel [Seisler 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 23.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Klinke in Lüdenscheid

FN: Klinke, Klincke

Geburt: 15.04.1831

Eltern: Johann Caspar Klinke in Altena und Elisabeth Brandt [Klinke 1820]

Konfession: ev.

Tod: 27.06.1884 an Auszehrung, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 30.06.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ida Seisler

Geburt: 10.10.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Klinke, Wilhelmine Seisler, Auguste Seisler

Tod: 14.09.1864 morgens 6 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 17.09.1864 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Seisler

[Seisler Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²²⁷

²²⁷ StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 159

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Friedrich Seusler [Seisler]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

[Seisler Q 1808-04-29]29.04.1808, Lüdenscheid²²⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Friedrich Wilhelm Seusser [Seisler] hierselbst. Er zeigt an, dass er von den Eheleuten Heinrich Leopold Stolle den sechsten Teil des Landes am Hasley, das diese aus der Cramerschen Teilung erhalten haben, für 100 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Der Kaufschilling ist am 1. Mai dieses Jahres fällig, auch wird das Land alsdann geliefert. Das Kaufgeld soll an den Herrn Bellmann als Zessionar der Voswinkelschen Obligation in Abschlag derselben bezahlt werden. Indessen kann der Ankäufer das Geld nicht sofort anschaffen. So hat ihm Bellmann bewilligt, das Kapital gegen 5% Zinsen, auch unter Verband seines übrigen Vermögens, bis zu einer vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung stehen zu lassen. Damit ist auch der Verkäufer Stolle friedig. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung.

Ebenfalls erscheinen die Verkäufer, die Eheleute Heinrich Leopold Stolle, und auch Herr Bellmann. Sie erkennen vorstehende Angabe überall für richtig an. Sie bitten um die gerichtliche Bestätigung und die erforderliche Eintragung.

Friedrich Wilhelm Seisler

Heinrich Leopold Stolle

Maria Elisabeth Ehefrau Stolle

Bellmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 326.

02.05.1808, Lüdenscheid

Friedrich Wilhelm Seisler hierselbst zeigt an, dass er laut gerichtlichen Dokuments vom 5. Mai v. J. von Johann Peter Cramer ein Stück Land für 100 Reichstaler gekauft hat, von denen er 50 Reichstaler schuldig geblieben ist. Diese hat er dem Cramer nunmehr ausbezahlt. Mit Bitte, diesen Rückstand im Hypothekenbuch zu löschen. Johann Peter Cramer, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass diese 50 Reichstaler bezahlt sind. Er hat die Löschung zu leiden.

Johann Peter Cramer

Friedrich Wilhelm Seisler

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch Nr. 112.

²²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 257-260.

Seisser

Seisser, Seister siehe Seuster

Selbach

[Selbach 1855]

Ehemann: Carl Selbach

Geburt: 06.01.1831

Eltern: Johann Daniel Selbach und Wilhelmine Heller zu Elbach, Kreis Gummersbach (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Wohnort 1855: Brüninghausen

Ehe: dimittiert 09.02.1855 nach Dahl [Hagen] (ev. Lüdenscheid-Land) mit gerichtlichem Konsens für die Braut

Ehefrau: Amalie Anna Dorothea Kattwinkel, Witwe Diedrich Sürenhagen zu Niederkattwinkel, Gemeinde Dahl

Geburt: err. 1829 (26 Jahre alt bei der Heirat 1855)

Eltern: J. Peter Kattwinkel und Anna Dorothea vom Orte

[Selbach 1873]

Ehemann: Johann Heinrich Selbach

VN: Heinrich

Geburt: 06.10.1844

Eltern: Maurer Friedrich Selbach und Friederike Hüseken in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1873 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1873), Klempner (1879)

Ehe: 04.07.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Conze

FN: Conze, Contze

Geburt: 04.06.1852

Eltern: Tagelöhner Peter Conze und Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Conze 1840]

Konfession: ev.

Tod: 24.11.1879 am Herzschlag, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 26.11.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.11.1873 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 30.11.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Selbrede

Siehe Sehlbrede

Selfe

Siehe Selve

Selkinghaus

[Selkinghaus 1732]

Person: Johann Caspar Selkinghaus

Johann Caspar Selkinghaus (Caspar Selkinghaus), Kreditor 1732/36 [Clever Q 1733-12-11, Kuithan Q 1754, Spannagel Q 1774].

Johann Caspar Selkinghaus aus dem Gericht Hagen, 07.06.1734 im Verzeichnis der Stab-, Stahl- und Bandeisen-Reidemeister in den Kirchspielen Breckerfeld, Halver und Kierspe.²²⁹

Selkinghaus, 1739 Eigentümer von Wesselberg [Gut, Brenscheid].²³⁰

Witwe Johann Caspar Selkinghaus, 25.08./15.12.1751 Verkäuferin von Wesselbergs Gut zu Brenscheid. Selkinghaus hatte das Gut mit seiner Frau, einer Tochter des Johann Peter Funke [Funke 1695], erheiratet [Wissing Q 1785-06-04]. Bei dem „Verkauf“ wurde eine Zugabe vereinbart. Es hat sich also um den folgendes dargestellten Gütertausch gehandelt.

Witwe Johann Caspar Selkinghaus tauschte am 30.08.1751 das ihr zugehörige Wesselbergs Gut zu Brenscheid gegen ein (aus zwei Gütern kombiniertes) Rhadisches Hofesgut zu Oberklame und verkauft dieses Gut und den dazu gehörigen Hammeranteil am selben Tag. Johann Hermann Bredenbach hatte sich - offenbar noch im selben Jahr - als ein Schwager der Witwe Selkinghaus an Gut und Hammeranteil vernähert. Das Kaufgeld ist laut Dokument vom 27.03.1778 an die Witwe bzw. deren Mandatar Funke bezahlt worden [Vollmann Q 1774, Spannagel Q 1774].

²²⁹ Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 2, S. 5.

²³⁰ Steuerverzeichnis 1739.

Selle

[Selle 1849]

Ehemann: Caspar Selle

Geburt: err. 28.09.1823 (gemäß Sterberegister), err. 29.10.1823 (25 Jahre 3 Monate 19 Tage alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Selle und Helene Sasse, Eheleute zu Helden [Attendorn] (die Eltern willigten durch den Amtmann in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1850), Fabrikarbeiter (1852/62)

Tod: 01.06.1862 abends 10 ½ Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre 8 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 05.06.1862 (kath.)

Ehe: 18.02.1849 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Johann Mönnikes, Elisabeth Witte

Ehefrau: Franziska Gertrud Götde

VN: Gertrud

Geburt: err. 08.04.1820 (28 Jahre 10 Monate 10 Tage alt bei der Heirat 1849)

Eltern: Joseph Götde und Dorothea Leissing, Bürger in Geseke (beide 1849 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1849

∞ 28.11.1863 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Franz Meckeler, Sohn des Beisassen Johannes Meckeler und der Maria Margaretha Müller zu Eslohe [Meckeler 1863]

Wohnorte: Wildmecke (1850), Lüdenscheid (1852/62)

Kinder:

1. Gustav Selle

Geburt: 17.01.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.02.1850 (kath.)

Taufzeugen: Daniel Zaun, Ludwig Becker, Gustav Lange

2. Anna Maria Selle

Geburt: 23.05.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.06.1852 (kath.)

Taufzeugen: Christina Winkelmann, Marianne Selle

3. Maria Selle

Geburt: 06.06.1855 morgens 6 ½ Uhr

Taufe: 24.06.1855 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Rosenthal, Maria Bertram

4. Friedrich Wilhelm Selle

Geburt: 20.01.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 07.02.1858 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Rosenthal, Mauermeister, Antonia Bertram, beide aus Lüdenscheid

Tod: 24.12.1862 mittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 27.12.1862 (kath.)

5. Sophie Selle

Geburt: 16.12.1860 abends 12 Uhr

Taufe: 23.12.1860 (kath.)

Taufzeugen: Conrad Bröckling, Ehefrau Luise Kessler

Tod: 27.11.1862 morgens 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 30.11.1862 (kath.)

Selter**[Selter 1833]**

Ehemann: Caspar Diedrich Selter
 Stand/Beruf: Landwirt
 Ehefrau: Maria Catharina Borbet
 Wohnort: Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Kind:

1. Ferdinand Wilhelm Selter
 Geburt: 24.05.1833 zu Teindeln
 Konfirmation: 26.09.1847 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Seltmann**[Seltmann 1722]**

Ehemann: Johann Sigismund Seltmann
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Rektor, dritter ev.-luth. Prediger bzw. Vikar, später Stadtprediger
 Ehe: 08.11.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Hallervort
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Sigismund Seltmann, dritter ev.-luth. Prediger und Rektor, unter den Neuanbauenden und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20.08.1723) [Seltmann Q 1727-08-11].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts bewohnte Rektor und Vikar Johann Sigismund Seltmann das Wohnhaus eines zeitlichen Vikars oder dritten Predigers [Röhr Q 1754].

Erben sel. Herrn Predigers Seltmann, Kreditoren 1760 [Assmann Q 1754, Kugel Q 1760-09-10].
 Seltmanns Haus im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1779 [Seltmann Q 1777/83].

Kinder:

1. Anna Maria Seltmann
 VN: Maria
 Geburt: err. 1723
 Jungfer Anna Maria Seltmann, Kapitalgeberin 12.02.1759. Der Vormund ihrer minderjährigen Schwester, Johann Heinrich Pooth, handelte mit [Schüngel Q 1754, Bülbering Q 1759-02-12].
 Tod: an Auszehrung, des verstorbenen Herrn Stadtpredigers Seltmann Tochter, 46 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1769 (ev.-luth. Stadt)
2. Catharina Margaretha Seltmann
 Taufe: 03.10.1728 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 13.11.1729 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Friedrich Seltmann
 Taufe: 20.02.1731 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 22.03.1731 (ev.-luth. Stadt)
4. Sophie Johanna Elisabeth Seltmann
 Taufe: 25.04.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Als Vater ist im Taufregister lediglich Herr Seltmann angegeben
 Beerdigung: 04.10.1735 (ev.-luth. Stadt)

Quellen zur Familie Seltmann**[Seltmann Q 1727-08-11]**

11.08.1727, Lüdenscheid²³¹

Neuanbauende und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (am 20. August 1723)

Name des Eigners: Johann Sigismund Seltmann

Profession: Dritter ev.-luth. Prediger und Rektor hierselbst

Der Bau ist vollführt anno: 1726

Der Bau ist taxiert: 861 [Reichstaler]

18% [Baufreiheitsgelder]: 154 [Reichstaler] 58 [Stüber] 3 [Deut]

Bewilligt wurden 10% Baufreiheitsgelder.

[Seltmann Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²³²

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Seltmanns Haus, die Stadt - 1 Huhn (1779 bezahlt)

²³¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 57f, 61ff.

²³² Kohl, Hühnerregister.

Selve

FN: Selve, Sellve, Selwe, Selbe

[Selve 1690]

Person: Johann Selve
Tod: vor dem 23.09.1715 [SGB fol. 124]
Wohnort: Eichholz

Kind:

1. Johann Peter Selve
Geburt: err. 1692
Tod: 59 Jahre alt
Beerdigung: 22.02.1751 (ev.-luth. Land)
Signatur: Selve 1715

[Selve 1695]

Johann Selve und Peter Selve zu Honsel leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1695 [SGB fol. 112].
Johann Selve, auf Bürgerrecht zu Honsel, Akzisefixum 30.09.1717 [Selve Q 1717-09-30].

Johann Diedrich Selve von Honsel leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 18.01.1723 [SGB fol. 152].

[Selve 1700]

Person: Johann Diedrich Selve
Geburt: err. 1670
Tod: 64 Jahre alt
Beerdigung: 28.03.1734 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Gertrud Selve
Geburt: err. 1681
Tod: 55 Jahre alt
Beerdigung: 21.01.1736 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Elisabeth Selve
Geburt: err. 08.1683
Tod: 81 ½ Jahre alt
Beerdigung: 11.02.1765 (ev.-luth. Land)

[Selve 1707]

Person: Witwe Selve
Geburt: err. 1677
Tod: 48 Jahre alt
Beerdigung: 13.05.1725 (ev.-luth. Stadt)
Wohnort: Schlittenbach

[Selve 1711]

Person: Anna Catharina Selve
Geburt: err. 1681
Tod: 70 Jahre alt
Beerdigung: 02.03.1751 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Kleinendrescheid

[Selve 1712]

Peter Selve, gebürtig von Freisenberg, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 02.08.1712 [SGB fol. 121]

[Selve 1713]

Person: Wilhelm Selve
 Stand/Beruf: Eigner eine Erbköttere
 Wohnort: Röttgen

Vielleicht die Ehefrau: Anna Margaretha Selve
 Geburt: err. 1681
 Tod: 52 Jahre alt
 Beerdigung: 11.02.1733 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Röttgen

Wilhelm Selve war 1730/39 steuerpflichtig von Röttgen [Selve Q 1730, Selve Q 1739].

Die Erben (Johann Diedrich und Johann Stephan Selve) überließen am 23.05.1744 dem Miterben Johann Peter Cramer die Erbköttere Röttgen. Wilhelm Selve, für den eine Verpflegungsvereinbarung verhandelt wurde, unterschrieb mit (dies nochmals am 09.02.1746) [Selve Q 1744-05-23].

Kinder:

1. Clara Margaretha Selve
 Geburt: err. 01.1714
 Tod: an Engbrüstigkeit, 61 Jahre minus 1 Monat alt
 Beerdigung: 07.12.1774 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Johann Peter Cramer [Cramer 1743]
2. Johann Stephan Selve
 VN: Stephan
 Taufe: 17.09.1724 (ev.-luth. Land)
 Erbberechtigt bei der Erbteilung am 23.05.1744, noch unverheiratet.
 Grenadier Johann Stephan Selve ließ sich am 07.11.1763 das Versatzrecht am Gut Hulsberg zedieren [Hücking Q 1763-07-25].
 Grenadier Stephan Selve erhielt am 09.06.1765 die Genehmigung des Wolfersdorfischen Regiments in Hamm zur Überschreibung der von seinem Vater herrührenden Güter [Selve Q 1744-05-23].
3. Johann Diedrich Selve
 Erbberechtigt bei der Erbteilung am 23.05.1744, noch unverheiratet. Am 08.08.1765 willigte seine Witwe in die Übertragung des elterlichen Guts an den Schwager Johann Peter Cramer ein [Selve Q 1744-05-23].

[Selve 1715]

Ehemann: Johann Peter Selve
 VN: Peter
 Geburt: err. 1692
 Vater: Johann Selve vorm Eichholz [Selve 1690]
 Stand/Beruf: Bürger, Gutseigner
 Tod: 59 Jahre alt
 Beerdigung: 22.02.1751 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: N. Veese
 Vater: Conrad Veese zum Eichholz [Veese 1710]
 Wohnort: Eichholz

Johann Peter Selve, Sohn des sel. Johann Selve vorm Eichholz, leistete am 23.09.1715 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 124].

Peter Selve erhielt ein halbes Gut zu Eichholz aus der Erbschaft des Conrad Veese (nicht datiert) [Veese Q 1754].

Johann Peter Selve, der die Halbscheid eines Kottens hatte, handelte am 28.12.1746 im Ehevertrag seines Sohns Johann Peter Conrad Selve mit, auch im Namen seiner Frau [Selve Q 1746-12-28].

Johann Peter Selve vorm Eichholz, Erwerber eines Landes in der Worth (nicht datiert) [Gerveshagen Q 1754]. Zu diesem Stück Land „gegen dem Gericht“ sowie zu einer Wiese des Peter Selve nahe Eichholz siehe auch Veese Q 1754.

Sohn Johann Jacob Selve hatte am 28.07.1756 Verbindlichkeiten, die teils noch von seinem Vater herührten und die teils zur Auszahlung der Miterben verwendet worden waren [Selve Q 1756-07-28, siehe auch Veese Q 1754].

Peter Selve stand am 31.07.1786 noch als Eigner des Kottens oder des halben Guts vorm Eichholz im Hypothekenbuch. Seine Schwiegertochter, Witwe Jacob Selve, ließ dies korrigieren. Demnach waren die Nachkommen und Erben des Peter Selve 1. Jacob Selve (1786 tot), 2. Peter Conrad Selve (1786 tot, statt seiner sein Sohn Johann Peter Diedrich), 3. Johann Diedrich Selve (1786 tot), 4. Gertrud Selve, Ehefrau Hermann Bergfeld, 5. Anna Catharina Selve, Ehefrau Adam Fischer in Altena, 6. Maria Selve, Ehefrau Adolph Blume (auch Blum) in Hagen [Veese Q 1754, Selve Q 1786-07-31].

Kinder:

1. Johann Peter Conrad Selve

VN: Peter Conrad

Geburt: err. 01.1716

Tod: an Engbrüstigkeit, 53 Jahre minus 3 Wochen alt

Beerdigung: 30.12.1768 (ev.-luth. Land)

Signatur: Selve 1746

2. Anna Catharina Selve

Taufe: 12.08.1724 (ev.-luth. Land)

Wohl früh gestorben

3. Anna Gertrud Selve

VN: Gertrud

Geburt: err. 1728

Tod: 02.04.1798 altershalber, 70 Jahre alt

Beerdigung: 04.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

∞ 1763 mit Johann Hermann Bergfeld [Bergfeld 1755]

4. Johann Jacob Selve

VN: Jacob

Taufe: 21.03.1733 (ev.-luth. Land)

Tod: an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 09.05.1769 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Selve 1757

5. Anna Catharina Selve

Taufe: 31.08.1738 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Adam Fischer in Altena

6. Johann Diedrich Selve

Am 31.07.1786 als verstorben bezeichnet. Vormund seiner Kinder war Hermann Bergfeld [Selve Q 1786-07-31].

7. Maria Selve

Verheiratet mit Adolph Blume in Hagen

[Selve 1726_1]

Person: Anna Else Selve

Geburt: err. 1696

Tod: an Wassersucht, Witwe ohne Kinder, 70 Jahre alt

Beerdigung: 19.01.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Dickenberg

Person: Anna Elisabeth Selve
Geburt: err. 1706
Tod: 55 Jahre alt
Beerdigung: 26.09.1761 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Dickenberg

[Selve 1726_2]

Peter Selve, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 21.12.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154]

[Selve 1727]

Ehemann: Johann Diedrich Selve
VN: Diedrich
Geburt: err. 1694
Tod: 39 Jahre alt
Beerdigung: 04.08.1733 (ev.-luth. Stadt)
Ehe: 03.10.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Clara Catharina Wirth

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Selve (wohl Zwilling)
Taufe: 27.10.1728 (ev.-luth. Stadt)
2. Totgeborene Tochter (wohl Zwilling)
Beerdigung: 28.10.1728 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1728_1]

Person: Hermann Selve

Kind:

1. Hermann Diedrich Selve
Taufe: 29.03.1728 (ev.-luth. Land)

[Selve 1728_2]

Person: J. D. Selve

Kind:

1. Totgeborene Tochter
Beerdigung: 28.10.1728 (ev.-luth. Land)

[Selve 1729_1]

Ehemann: Johann Hermann Selve zur Rathmecke
Familienstand: Witwer bei der Heirat 1729
Ehe: 02.09.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Engel von der Herbecke zum Großendrescheid
Geburt: err. 1694
Tod: 52 Jahre alt
Beerdigung: 02.10.1746 (ev.-luth. Land)

[Selve 1729_2]

Person: Peter Selve
Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Anna Margaretha Selve
Taufe: 10.07.1729 (ev.-luth. Land)

[Selve 1730_1]

Person: Hermann Selve
Geburt: err. 1700
Tod: an Wassersucht, Witwer, 80 Jahre alt, hinterließ aus vier Ehen neun Kinder
Beerdigung: 03.06.1780 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Grebbecke

[Selve 1730_2]

Person: Johann Diedrich Selve

Johann Diedrich Selve, 1730 steuerpflichtig von Selven Gut, Mintenbeck [Selve Q 1730]

Person: Diedrich Wilhelm Selve
Geburt: err. 1713
Tod: 22 Jahre alt
Beerdigung: 13.11.1735 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Mintenbeck

[Selve 1732]

Person: Hermann Diedrich Selve
Geburt: err. 02.1732
Tod: 2 ½ Jahre alt
Beerdigung: 09.08.1734 (ev.-luth. Land)

[Selve 1733]

Person: J. Diedrich Selve
Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Peter Wilhelm Selve
Taufe: 11.10.1733 (ev.-luth. Land)
Tod: 15 Wochen alt
Beerdigung: 21.01.1734 (ev.-luth. Land) (ohne Wohnortsangabe im Sterberegister)

[Selve 1735]

Person: Anna Gertrud Selve
Geburt: err. 1735
Tod: 7 Jahre alt
Beerdigung: 14.07.1742 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Gevelndorf

[Selve 1736]

Ehemann: Johann Diedrich Selve
Ehe: 19.08.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)
Die Trauung 1736 ist in beide Register, Lüdenscheid-Stadt und -Land, eingetragen worden. Stadt:
Witwe Wensel, Land: Anna Catharina Brinker.

Ehefrau: Anna Catharina Brinker, Witwe Wensel [Wensel 1720]
 FN: Brincker, in das Sterberegister 1783 mit dem Namen Wensel eingetragen
 Geburt: err. 16.02.1695
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hauseignerin
 Tod: altershalber, 88 Jahre 16 Tage alt, hinterlässt nur einen Sohn
 Beerdigung: 02.03.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Ehevertrag am 04.08.1736 [Wensel Q 1754].

Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Diedrich Selve am 25.09.1736 [Wensel Q 1754].

Witwe Johann Adolph [so] Selve alias Wensel p. Sohn, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²³³

Witwe Selve zu Lüdenscheid kaufte am 19.01.1753 einen Garten hinter der Kapelle. Sie ließ diesen Garten erst am 23.10.1770 in das Hypothekenbuch eintragen. Kapitalaufnahme 02.11.1770, hier Anna Catharina Brinker, Witwe Johann Diedrich Selve, zwecks Ankauf des Trimpopschen Landes in der Wermecke [Wensel Q 1754, Selve Q 1770-11-02].

Anna Catharina Wensel, Witwe Selve, übernahm am 12.05.1774 eine Mithaftung für ihren Sohn Johann Diedrich Wensel [Wensel Q 1754, Wensel Q 1774-05-12].

Witwe Selve verkaufte am 10.05.1777 ihr Wohnhaus in Lüdenscheid. Die Witwe und ihr Sohn nahmen am selben Tag Kapital auf, der Sohn erwarb an diesem Tag ein Wohnhaus auf der Ringmauer [Wensel Q 1754, Goes Q 1754].

Gemäß Attest vom 19.05.1783 war Anna Catharina Brinker, vormals Ehefrau Wensel und Ehefrau Selve, verstorben. Aus der Ehe mit Selve stammten keine Kinder [Wensel Q 1783-05-19].

[Selve 1742]

Person: Peter Caspar Selve
 Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Johann Diedrich Selve
 Taufe: 03.02.1743 (ev.-luth. Land)
2. Johann Heinrich Selve
 Taufe: 29.11.1744 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Gertrud Selve
 Taufe: 08.06.1747 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Diedrich Selve
 Taufe: 23.03.1749 (ev.-luth. Land)

[Selve 1743]

Ehemann: Hermann Diedrich Selve
 Geburt: err. 1715
 Tod: an Engbrüstigkeit, 67 Jahre alt, hinterließ die Witwe und drei Kinder
 Beerdigung: 26.11.1782 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina N.
 Geburt: err. 02.1713
 Tod: am hitzigen Fieber, 73 Jahre 1 Monat alt, hinterließ aus erster Ehe einen Sohn, aus der zweiten zwei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 14.03.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hagen

²³³ Schmidt, Bürgerschaft.

[Selve 1744]

Person: Hermann Diedrich Selve
Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Catharina Elisabeth Selve
Taufe: 08.11.1744 (ev.-luth. Land)

[Selve 1746]

Ehemann: Johann Peter Conrad Selve (zum Eichholz)

VN: Peter Conrad, Conrad

FN: im Taufregister 1745 ohne FN (zum Eichholz)

Geburt: err. 01.1716

Vater: Johann Peter Selve [Selve 1715]

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 53 Jahre minus 3 Wochen alt, hinterließ seine Ehefrau und einen Sohn

Beerdigung: 30.12.1768 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Wissing, Witwe Johann Hermann Wigginghaus [Wigginghaus 1735], Witwe Johann Peter Reuner [Reuner 1727]

VN: im Taufregister 1745 Anna Maria (Witwe Anna Maria Wigginghaus)

Geburt: err. 02.1705

Vater: Johann Diedrich Wissing [Wissing 1705]

Tod: 16.01.1786 an Wassersucht, 81 Jahre minus 1 Monat alt, hinterließ aus erster Ehe eine Tochter, aus letzter Ehe einen Sohn

Beerdigung: 19.01.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Eichholz (1745, „zum Eichholz“ im Taufregister), Straße bzw. Bellmeri (Vorderdreve)²³⁴ (1746/86)

Kinder:

1. Johann Diedrich zum Eichholz (unehelich bzw. vorehelich)

Taufe: 16.09.1745 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 28.02.1748 (ev.-luth. Land)

Im Sterberegister: Johann Diedrich Eichholz an der Straße

2. Johann Peter Diedrich Selve

Taufe: 21.07.1748 (ev.-luth. Land)

Tod: 03.05.1807 am Stichfluss, 59 Jahre alt

Beerdigung: 06.05.1807 (ev.-luth. Land)

3. Diedrich Wilhelm Adolph Selve

Taufe: 04.02.1751 (ev.-luth. Land)

Ehevertrag der Anna Margaretha Wissing, Witwe Johann Hermann Wigginghaus, mit Johann Peter Conrad Selve am 28.12.1746. Die Witwe war Eigentümerin des Guts auf der Straße. Johann Peter Conrad Selve erhielt von seinem Vater Johann Peter Selve, der im Ehevertrag mit handelte, Sachwerte. Bei der Regulierung des Erbes am 27.05.1786 wird ihr Sterbedatum mit dem 16.01.1786 angegeben [Selve Q 1746-12-28].

Johann Peter Conrad Selve nahm am 19.04.1762 Kapital auf, Besicherung mit dem Erbgut auf der Straße. Sohn Johann Peter Diedrich erkannte die Verbindlichkeit am 19.12.1786 an [Selve Q 1762-04-19].

Kapitalaufnahme seitens der Witwe am 07.06.1773, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut an der Bellmeri. Für sie unterschrieb der Sohn Johann Peter Diedrich Selve. Johann Diedrich Selve unterschrieb als Zeuge [Selve Q 1773-06-07].

Conrad Selve, als anteilig steuerpflichtig von Vorderdreve (Bellmeri) noch in der Steuerliste von 1780/81 registriert [Selve Q 1780/81].

²³⁴ Bellmeri war ein Absplass von Vorderdreve.

Die Witwe Peter Conrad Selve ertheilte am 28.05.1781 mit ihren Kindern. Gutserbe des Guts auf der Straße wurde Sohn Johann Peter Diedrich Selve. Für einen der Miterben unterschrieb Johann Diedrich Selve [Selve Q 1781-05-28].

Johann Peter Diedrich Selve gehörte, statt seines bereits verstorbenen Vaters Peter Conrad, als dessen einziger Sohn am 31.07.1786 zu den Miterben Peter Selve zum Eichholz [Selve Q 1786-07-31].

[Selve 1747_1]

Person: Hermann Selve
Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Anna Maria Selve
Taufe: 31.10.1747 (ev.-luth. Land)
2. Anna Gertrud Selve
Taufe: 08.03.1750 (ev.-luth. Land)

[Selve 1747_2]

Person: Peter Caspar Selve
Geburt: err. 1747
Tod: 1 Jahr alt
Beerdigung: 03.05.1748 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Gevelndorf

[Selve 1747_3]

Peter Selve leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 06.02.1747 [SGB fol. 162]

[Selve 1748]

Person: Anna Elisabeth Selve
Geburt: err. 1718
Tod: an Auszehrung, Ehefrau, 54 Jahre alt, hinterließ den Mann und eine uneheliche Tochter
Beerdigung: 23.06.1772 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Dickenberg

[Selve 1749]

Person: Hermann Diedrich Selve
Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Hermann Diedrich Selve
Taufe: 26.03.1749 (ev.-luth. Land)

[Selve 1750]

Person: Hermann Diedrich Selve

Kind:

1. Anna Catharina Gertrud Selve
Taufe: 15.07.1751 (ev.-luth. Land)

[Selve 1751]

Ehemann: Johann Jacob Selve

VN: Jacob

Geburt: err. 03.1723

Stand/Beruf: Spangenhmacher

Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 59 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 02.01.1783 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Honsel

FN: Honsahl

Geburt: err. 06.03.1727

Tod: an einer hitzigen Hauptkrankheit, 42 Jahre 6 Monate und 10 Tage alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 16.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Jacob Selve, ein Spangenhmacher, leistete am 10.02.1755 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Jacob Selve erwarb 1755 das Bachardsche Wohnhaus oben vorm Lüdenscheider Tor [Bachard Q 1754, Bachard Q 1755-10-18, Röther Q 1803-11-25]. Finanzierung 29.09.1755 [Bachard Q 1754, Selve Q 1755-09-29].

Kapitalaufnahme am 02.03.1778 [Bachard Q 1754].

Die Erben Jacob Selve verkauften das Wohnhaus am 19.03.1785 [Bachard Q 1754, Selve Q 1785-06-04, Röther Q 1803-11-25].

Kinder:

1. Anna Elisabeth Selve

Geburt: 1751

Tod: 12.07.1808

Beerdigung: 14.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Dimission 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 17.09.1802 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Ahlhaus, Sohn des verstorbenen Johannes Ahlhaus zu Radevormwald [Ahlhaus 1802]

2. (vermutlich) Hermann Diedrich Selve

Geburt: err. 13.08.1757

Tod: an Auszehrung, Junggeselle, 30 Jahre 2 Monate und 10 Tage alt, hinterlässt nur drei Schwestern

Beerdigung: 23.10.1787 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Catharina Gertrud Selve

VN: Gertrud

Geburt: err. 1762

Tod: 10.07.1831 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt

Beerdigung: 12.07.1831 (ev. Stadt)

∞ 10.08.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit dem Witwer Hermann Heinrich Mostert in Lüdenscheid [Mostert 1759]

∞ 15.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe Mostert aus Lüdenscheid mit Hermann Diedrich Assmann aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Peter Assmann [Assmann 1815_2]

4. Johann Jacob Selve

Beerdigung: 16.03.1765 (ev.-luth. Land) (ex urbe)

Ohne Altersangabe im Sterberegister, Söhnlein

5. Maria Gertrud Selve

Taufe: 28.04.1766 (ev.-luth. Land)

[Selve 1756]

Ehemann: Johann Leopold Selve

VN: Leopold

Geburt: err. 01.1726
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: an Auszehrung, 51 Jahre und 6 Wochen alt, hinterlässt seine Ehefrau und zwei Söhne
 Beerdigung: 16.02.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth vom Hagen
 VN: Anna Elisabeth
 Geburt: err. 11.12.1733
 Tod: an Auszehrung, 46 Jahre weniger 4 Tage alt,²³⁵ hinterlässt nur zwei Söhne
 Beerdigung: 07.12.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Selve leistete am 11.02.1760 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303]

Kinder:

1. Johann Christoph Selve
 Geburt: err. 1757
 Tod: 14.11.1813 morgens 11 Uhr, 56 Jahre alt (Zivilstandsregister)
 Signatur: Selve 1793_1
2. Johann Caspar Selve
 Geburt: 16.05.1770
 Taufe: 20.05.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Neufeld und Peter Kotte, Gode: Anna Maria Sievecke

[Selve 1757]

Ehemann: Johann Jacob Selve
 VN: Jacob
 Geburt: err. 03.1734
 Vater: Johann Peter Selve [Selve 1715]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner (Eigner eines Kottens)
 Tod: an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Witwe und fünf Kinder, drei Söhne und zwei Töchter
 Beerdigung: 09.05.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 1757 (Heiratsjahr im Sterberegister 1799)
 Ehefrau: Anna Gertrud Voß
 Geburt: im Jahr 1727, geboren in der Altroggenrahmede im Kirchspiel Lüdenscheid
 Vater: Peter Voß
 Tod: 18.03.1799 altershalber, gebar drei Söhne und zwei Töchter, von denen ein Sohn verstorben ist
 „In ihrem Alter lebte sie bei ihrem Sohn zu Brüninghausen, wurde aber als Außenbürgerin vom Stadtprediger mit dem h. Abendmahl bedient und auch von demselben die Leichpredigt gehalten“
 Beerdigung: 20.03.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Eichholz

Johann Jacob Selve vorm Eichholz, Debitor 28.07.1756. Die Verbindlichkeiten rührten teils noch von seinem Vater, sel. Johann Peter Selve, her. Besicherung mit dem Anteil Selves am Gut Eichholz [Selve Q 1756-07-28, siehe auch Veese Q 1754, Selve Q 1786-07-31].

Jacob Selve vorm Eichholz leistete am 11.02.1760 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303]. Witwe Jacob Selve ertheilte am 19.03.1784 mit ihren Kindern Peter Jacob (ältester Sohn, verheiratet, Unterschrift: Johann Peter Jacob), Johann Diedrich, Johann Wilhelm, Anna Catharina Elisabeth und Maria Margaretha (die beiden Töchter noch minderjährig). Den Kotten oder das halbe Gut vorm Eichholz, zu dem eine Schmitte gehörte, erhielt Peter Jacob. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Veese Q 1754, Selve Q 1786-07-31].

²³⁵ Das Alter wird im Text des Sterberegisters mit 46 Jahren weniger 4 Tagen angegeben, im Statistikteil indessen mit „bis zum 43. Jahr“.

Witwe Selve vor dem Eichholz, Debitorenin 09.03.1790 (seit 03.12.1775) [Brinker Q 1793-02-18].

Kinder:

1. Johann Peter Jacob Selve
 VN: Peter Jacob
 Geburt: err. 09.1755 (passt nicht zum überlieferten Heiratsjahr der Eltern)
 Tod: an Frieselfieber, 32 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 18.03.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Selve 1782
2. Johann Diedrich Selve
 Erbberechtigt am 19.03.1784, handelte in Sachen der Erbschaft am 31.07.1786, Schreibens unerfahren.
 Johann Diedrich Selve übernahm am 22.12.1790 die Vormundschaft über die Kinder seines verstorbenen Bruders Peter Jacob [Selve Q 1790-12-22].
3. Johann Wilhelm Selve
 Geburt: err. 02.05.1763
 Tod: 19.08.1831 morgens 11 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre 3 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 22.08.1831 (ev. Stadt)
 Signatur: Selve 1794
4. Anna Catharina Elisabeth Selve
 Erbberechtigt am 19.03.1784, handelte in Sachen der Erbschaft am 31.07.1786. 1786 noch minorrenn, vertreten von ihrem Oheim Johann Hermann Bergfeld als Vormund.
5. Maria Margaretha Selve
 Erbberechtigt am 19.03.1784, handelte in Sachen der Erbschaft am 31.07.1786. 1786 noch minorrenn, vertreten von ihrem Oheim Johann Hermann Bergfeld als Vormund.

[Selve 1758]

Ehemann: Johann Diedrich Selve

VN: Diedrich

Geburt: err. 1728

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger, Hauseigner

Familienstand: explizit Witwer bei der Heirat 1776

Tod: an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 24.05.1786 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Gertrud N.

Geburt: err. 10.1728

Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 01.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.10.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Löwen Haus

2. Ehefrau: Anna Maria Bachard

FN: Bachart

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Gertrud Selve

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1758

Tod: 22.10.1832 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt

Beerdigung: 25.10.1832 (ev. Stadt)

∞ 08.05.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Diedrich Hermann Windfuhr, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Windfuhr im Kirchspiel Lüdenscheid [Windfuhr 1789_1]

∞ 11.02.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe des Bürgers Diedrich Hermann Windfuhr mit Peter Caspar Wolf, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Wolf vor dem Baum [Wolf 1791]

2. (1. Ehe) Johann Peter Wilhelm Selve

VN: Peter Wilhelm

Geburt: err. 1763

Tod: 29.07.1827 abends 10 Uhr an Darmgicht, 64 Jahre alt

Beerdigung: 01.08.1827 (ev. Stadt)

Signatur: Selve 1791_1

Diedrich Selve leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Johann Diedrich Selve erwarb am 21.03.1764 ein an der Ringmauer in Lüdenscheid gelegenes Wohnhaus [Kalmecke Q 1754, Schmidthaus Q 1764-03-21, Schmidthaus Q 1766-03-06, Windfuhr Q 1798-05-14].

Johann Diedrich Selve erwarb am 17.12.1766 ein Plätzchen auf der Ringmauer [Kalmecke Q 1754, Dicke Q 1766-12-17, Windfuhr Q 1798-05-14].

Anlässlich der zweiten Ehe Selves mit Anna Maria Bachard ist den vier Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 17.09.1776 ein Praecipuum zugelegt worden [Kalmecke Q 1754].

Verbindlichkeiten 05.03.1785, die zum Teil noch von 1765 herrührten. Besicherung u. a. mit dem Haus in Lüdenscheid [Kalmecke Q 1754, Selve Q 1785-03-05].

Das Begräbnis des Johann Diedrich Selve dem lutherischen Kirchhof 12.04.1785 [Berker Q 1785-04-12].

Die Erben Johann Diedrich Selve ließen ihr Immobilienvermögen, darunter das Wohnhaus auf der Ringmauer, 1788 zwecks Entschuldung versteigern. Die Immobilien erwarb Diedrich Hermann Windfuhr [Kalmecke Q 1754, Selve Q 1788-09-22, Wolf Q 1793-09-02, Windfuhr Q 1798-05-14, Hohage Q 1798-05-14].

Das ehemalige Selvesche Haus an der Ringmauer 28.05.1797 [Hüttebräucker Q 1797-06-29].

[Selve 1762]

Ehemann: Johann Hermann Selve

Ehe: 09.04.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Köster

Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Catharina Maria Selve

Taufe: 18.04.1762 (ev.-luth. Land)

Die beiden Einträge gehören vermutlich zu einer Signatur. Im Kirchenbuch folgen sie direkt aufeinander. Im Traueintrag fehlt eine Wohnortsangabe.

[Selve 1768]

Person: Maria Margaretha Selve

Geburt: err. 03.1768

Tod: an Pocken, 35 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 28.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1769]

Ehemann: Johann Diedrich Selve

Ehefrau: Anna Gertrud Voß

Kind:

1. Maria Sybilla Selve

Geburt: 10.07.1770

Taufe: 15.07.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Sekretär Röhr reformierter Religion, Anna Maria vom Hofe und Anna Gertrud Goes

[Selve 1770]

Partner: Peter Diedrich Selve
 Partnerin: Anna Elisabeth Schulte
 Wohnort: Bellmeri

Siehe auch Selve 1777

Kind:

1. Johann Diedrich Selve (unehelich)
 Taufe: 09.02.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Diedrich Morlinghaus und Anna Margaretha Schulte

[Selve 1774]

Person: Johann Heinrich Selve
 Geburt: err. 1744
 Tod: 26.02.1806 an Brustfieber, Witwer, 62 Jahre alt, Frau und ein Kind sind verstorben, dieser Mann wohnte in Hülscheid [Schalksmühle] und starb zu Winkhausen, wo er als Fabrikant arbeitete²³⁶
 Beerdigung: 28.02.1806 (ev.-luth. Land)

[Selve 1777]

Ehemann: Johann Peter Diedrich Selve
 VN: Peter Diedrich, im Trauregister 1812 posthum irrtümlich Caspar Diedrich
 Geburt: err. 1748
 Vater: Johann Peter Conrad Selve zur Bellmeri [Selve 1746]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Erbgutseigner
 Tod: 03.05.1807 am Stichfluss, 59 Jahre alt, zeugte sechs Kinder, wovon ein Sohn und eine Tochter gestorben sind [so, richtig: noch leben]
 Beerdigung: 06.05.1807 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 07.11.1777 Bellmeri (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Kropp
 VN: Catharina Margaretha, Anna Catharina
 FN: auch Krop
 Geburt: err. 1751
 Vater: Johann Christoph Kropp zu Horinghausen [Kropp 1748]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 01.04.1824 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 03.04.1824 (ev. Land)
 Wohnort: Bellmeri, Straße (Bellmeri vulgo Straße)
 Die Witwe wohnte 1824 in Hellersen

Siehe auch Selve 1770

Johann Peter Diedrich Selve unterschrieb für seine Mutter bei einer Kapitalaufnahme am 07.06.1773 [Selve Q 1773-06-07].

Peter Diedrich Selve, Debitor 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Johann Peter Diedrich Selve übernahm am 28.05.1781 das elterliche Gut auf der Straße [Selve Q 1781-05-28, siehe auch Selve Q 1746-12-28].

Regulierung von Erbforderungen der Miterben am 01.06.1786. Am selben Tag Kapitalaufnahme zur Bezahlung der Miterben sowie zum Aufbau einer Schmitte [Selve Q 1746-12-28].

²³⁶ Text der Urschrift des Sterberegisters entstellte in die Zweitschrift übernommen („... und wohnten diesen Mai in Hülscheid wo er als Fabrikant arbeitete“).

Johann Peter Diedrich Selve auf der Straße gehörte am 31.07.1786 zu den Miterben Peter Selve zum Eichholz, seines Großvaters. An seine Tante, Witwe Jacob Selve, hatte er eine Forderung. Bereits am 01.12.1775 unterschrieb er in Sachen Erbschaft [Selve Q 1786-07-31].

Johann Peter Diedrich Selve von der Straße erkannte am 19.12.1786 eine Verbindlichkeit seines Vaters Johann Peter Conrad Selve an [Selve Q 1762-04-19].

Peter Diedrich Selve, Gläubiger 17.12.1790 [Selve Q 1790-12-22].

Peter Diedrich Selve gehörte am 08.02.1793 zu den Erben Johann Christoph Kropp zu Horinghausen [Kropp Q 1788, Kropp Q 1793-10-29].

Peter Diedrich Selve, Zeuge in einem Vertrag seines Schwagers Johann Diedrich Kropp am 11.12.1795 bei dem Verkauf eines an sein Land angrenzenden Berges [Kropp Q 1799-11-25].

Peter Diedrich Selve, Tagesfreund 17.03.1800 [Buckesfeld Q 1800-03-17].

Peter Diedrich Selve bestätigte seinem Schwager Johann Diedrich Kropp am 20.09.1804 die Bezahlung von Erbansprüchen namens seiner Ehefrau Catharina Margaretha Kropp [Kropp Q 1804-08-12].

Bellmeri, P. D. Selve in der Steuerliste 1805/06 [Selve Q 1805/06].

Die Eheleute Peter Diedrich Selve von der Straße und Catharina Margaretha Kropp verkauften am 08.01.1807 ihr Erbgut auf der Straße ihrem Sohn Caspar Diedrich Selve einschließlich der Schmiedege-reidschaft. Sie behielten die Disposition zu Lebzeiten oder bis zu einer förmlichen Abtretung [Selve Q 1807-01-08].

Kinder:

1. Johann Caspar Diedrich Selve

VN: Caspar Diedrich

Geburt: err. 06.08.1778

Taufe: 20.08.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Müller, Frau Rezeptor Schniewind, Peter Caspar Löwen p.

Tod: 16.10.1831 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 2 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 19.10.1831 (ev. Land)

Signatur: Selve 1812

2. Totgeborene Tochter

Geburt: im Oktober 1780 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Elisabeth Selve

VN: Anna Margaretha

Taufe: 28.10.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Peter Kugel und Catharina Elisabeth Geck

Tod: 19.04.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1853 (ev. Land)

∞ 23.01.1807 Bellmeri (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Winter, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Winter zu Rosmart [Winter 1807]

Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 01.06.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe Johann Diedrich Winter an der Bellmeri mit Hermann Diedrich Reuter, Sohn des Diedrich Wilhelm Reuter im Kirchspiel Iserlohn [Reuter 1811]

4. Anna Maria Catharina Selve

Taufe: 12.05.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Peter Hahn, Paul Wissing und Anna Maria Ossenberg

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: im August 1786 (ev.-luth. Land)

5. Johann Diedrich Wilhelm Selve

Taufe: 13.04.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Johann Peter Lüttringhaus und Anna Maria Elisabeth Othmaringhaus

Tod: an Zehrung

Beerdigung: im März 1790 (ev.-luth. Land)

6. Marianne Wilhelmine Selve

Geburt: 14.09.1791

Taufe: 21.09.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Hermann Diedrich Klämer, Marianne Schniewind

Tod: 24.09.1805 an Brustfieber
 Beerdigung: 26.09.1805 (ev.-luth. Land)

[Selve 1778]

Ehemann: Johann Diedrich Selve

VN: Hermann Diedrich (Trauregister 1778, Taufregister 1782), sonst Johann Diedrich

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Bürger (1778/1806)²³⁷

Ehe: 09.04.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei des Johann Heinrich Goes' Haus

Ehefrau: Maria Catharina Römer

Geburt: err. 24.06.1746

Vater: Caspar Georg Römer [Römer 1736_2]

Tod: 26.07.1808 an Schwindsucht, Ehefrau, 62 Jahre 1 Monat 2 Tage alt, hinterlässt einen Sohn
 „Ihr Mann hatte sie schon längst verlassen, u[nd] ist dessen Auffenthalt unbekannt“

Beerdigung: 28.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann wird im Trauregister 1806 nicht als verstorben bezeichnet. Der 1791 gestorbene Sohn hinterließ indessen nur die Mutter.

Ein Garten, den Johann Diedrich Selve nutzt, 12.05.1792 [Duisberg Q 1792-05-16, siehe auch Duisberg Q 1754].

Maria Catharina Römer, verhelichte Johann Diedrich Selve, ließ sich am 24.01.1794 als Eigentümerin des halben elterlichen Wohnhauses aus dem Erbe des Caspar Georg Römer bestätigen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Althoff Q 1754, Althoff Q 1794-01-24]. Sie übertrug ihren Anteil am elterlichen Wohnhaus am 24.04.1800 ihrem Schwager Tigges Wilhelm Althoff [Althoff Q 1754].

Ehefrau Selve, 1804 Bewohnerin im Haus des Melchior Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Selve Q 1804].

Kinder:

1. Hermann Heinrich Selve

Geburt: 01.10.1780

Taufe: 08.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Geck, Hermann Heinrich Römer, Diedrich Hermann Hulsberg, Anna Gertrud Hügel

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.06.1844 mittags 12 Uhr an den Folgen eines Schlagflusses, 69 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 24.06.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Selve 1806

2. Johann Peter Diedrich Selve

Geburt: 19.10.1782

Taufe: 23.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Dicke, Hermann Diedrich Köster, Maria Sybilla Selve

Tod: 29.03.1791 an Brustfieber, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 30.03.1791 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1781]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Selve

VN: im Trauregister 1813 - irrtümlich - Everhard Wilhelm, sonst Diedrich Wilhelm

Geburt: err. 1746

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1781

Stand/Beruf: Bauer

Gutseigner

²³⁷ Ohne Nachweis eines Bürgerrechtserwerbs.

Tod: 26.12.1811 an Entkräftung, 65 Jahre alt, die 1. Ehe war kinderlos, zeugte in 2. Ehe zwei Söhne, wovon noch einer lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 30.10.1781 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Voswinkel

VN: Anna Maria Elisabeth, Anna Maria, in der Zweitschrift des Trauregisters 1781 Anna Margaretha Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

FN: Voswinckel, Voßwinkel

Geburt: err. 12.1746

Vater: Johann Diedrich Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1743]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.06.1798 an Auszehrung, 51 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 18.06.1798 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 21.12.1798 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dresel

VN: Anna Maria

Geburt: err. 11.1766

Familienstand: ledig bei der Heirat 1798

Tod: 05.05.1828 abends 7 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn erster Ehe

Beerdigung: 08.05.1828 (ev. Land)

∞ 16.06.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Sievecke, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Sievecke an der Kreuzbuche [Sievecke 1813]

Wohnort: Hagen, Hagen in der Neuenrahmede

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Selve und Anna Maria Elisabeth Voswinkel zählten zu den Miterben in der Erbteilung Voswinkel zu Brockhausen am 13.06.1789 [Voswinkel Q 1789-06-13]. Zu den Erbansprüchen siehe auch Voswinkel Q 1790-05-05.

Diedrich Wilhelm Selve, Unterschrift 11.04.1805 [Reininghaus Q 1805-04-01].

D. W. Selve, als Eigner steuerpflichtig von Hagen (Drescheider Bauerschaft) 1805/06 [Selve Q 1805/06].

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Diedrich Selve

Geburt: 03.12.1799

Taufe: 11.12.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr[en] Hücking senior zu Hückingen und in der Rahmede und Maria Catharina Borbet

Tod: 21.08.1800 an Pocken

Beerdigung: 22.08.1800 (ev.-luth. Land)

2. (2. Ehe) Peter Caspar Selve

Geburt: 10.08.1801

Taufe: 16.08.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Caspar Hücking, Frau Anna Maria Hücking

Tod: 20.06.1860 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 23.06.1860 (ev. Land)

Signatur: Selve 1825_1

[Selve 1782]

Ehemann: Johann Peter Jacob Selve

VN: Peter Jacob, Johann Peter

Geburt: err. 09.1755

Vater: Johann Jacob Selve zum Eichholz [Selve 1757]

Stand/Beruf: Hufschmied

Gutseigner, Außenbürger

Tod: an Frieselfieber, 32 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt seine Ehefrau und zwei Kinder

Beerdigung: 18.03.1788 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.10.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben vor dem Tor an des Abraham Hügels Behausung

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Geburt: err. 07.02.1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.01.1823 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 12.01.1823 (ev.-luth. Land)

∞ 14.01.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Diedrich Turck, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Turck in Valbert [Meinerzhagen] [Turck 1791]

Wohnort: Eichholz

Peter Jacob Selve (Unterschrift Johann Peter Jacob) erhielt in der Erbteilung seiner Mutter am 19.03.1784 den Kotten oder das halbe Gut vorm Eichholz, zu dem eine Schmitte gehörte. Umschuldung 31.07.1786 [Veese Q 1754, Selve Q 1786-07-31].

Die Witwe Peter Jacob Selve vorm Eichholz, Anna Catharina Schulte, schloss mit Johann Diedrich Turck am 22.12.1790 einen Ehevertrag. Aus der Ehe mit Selve hatte sie zwei Kinder, Anna Margaretha und Peter Wilhelm. Zu Vormündern der Kinder wurden Johann Diedrich Selve, Schwager der Witwe, und Hermann Heinrich Buschhaus, Oheim der Witwe angeordnet. Das Immobilienvermögen bestand in dem halbe Gütchen oder Kotten vorm Eichholz, zu dem eine Schmitte gehörte. Die Witwe hatte Verbindlichkeiten u. a. an vier Erben Selve [Veese Q 1754, Selve Q 1790-12-22].

Kinder:

1. Anna Margaretha Selve

Geburt: 30.03.1783

Taufe: 06.04.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Heller, Maria Gertrud Hegendorf, Elisabeth Hues

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 16.02.1854 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 19.02.1854 (ev. Land)

∞ 25.04.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Diedrich Mühlhoff, Sohn des Caspar Diedrich Mühlhoff zum Mühlhof, Kirchspiel Werdohl [Mühlhoff 1812]

2. Peter Wilhelm Selve

Geburt: 19.03.1786

Taufe: 23.03.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Buschhaus, Johann Wilhelm Selve, Anna Maria Geck

Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.09.1811 an Zehrung, ledig, er wohnte vor dem Eichholz

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

[Selve 1784]

Ehemann: Peter Jacob Selve

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher

Ehe: 04.06.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Trimpops Behausung

Ehefrau: Anna Catharina Selve

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

[Selve 1791_1]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Selve

VN: Peter Wilhelm

Geburt: err. 1763

Vater: Johann Diedrich Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1758]

Stand/Beruf: Schnallenschleifer (1804), Tagelöhner (1819/20), Fabrikarbeiter (1824/27)

Bürger

Tod: 29.07.1827 abends 10 Uhr an Darmgicht, 64 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter

„Fabrikarbeiter und Wittwer, der seit Jahren sehr elend unter vielen Schmerzen darniederlag“

Beerdigung: 01.08.1827 (ev. Stadt)

Ehe: 16.09.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus

Geburt: err. 1767

Vater: Peter Brüninghaus, Bürger in Lüdenscheid [vermutlich Brüninghaus 1745]

Tod: 15.08.1824 abends 9 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt, elf Kinder waren die Frucht der Ehe, hinterließ den Mann, eine majorene Tochter und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 18.08.1824 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Selve leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Johann Peter Wilhelm Selve unterschrieb am 01.09.1793 einen Vertrag seiner Schwester zum Verkauf des elterlichen Wohnhauses mit [Wolf Q 1793-09-02].

Peter W. Selve, Schnallenschleifer, 1804 Bewohner in einem Haus des reformierten Konsistoriums. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Selve Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, sind die Eingruppierung in die Altersklassen und das Geschlecht teilweise unrichtig.

Kinder:

1. Peter Caspar Diedrich Selve

VN: Peter Caspar

Geburt: 04.03.1792

Taufe: 11.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter vom Hofe, Engelbert Gräfe, Peter Caspar Wolf

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 19.10.1818 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 21.10.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Diedrich Selve

Geburt: 12.11.1794

Taufe: 16.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Johann Diedrich vom Hofe, Ehefrau Maria Catharina Veese

Tod: 17.07.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 19.07.1796 (ev.-luth. Stadt)

3. Marianne Wilhelmine Selve

VN: Marianne

Geburt: 20.07.1797

Taufe: 26.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Hagen, Marianne Röhr, Wilhelmine Rühl

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.04.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 10 Monate 9 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 02.05.1847 (ev. Stadt)

∞ 29.01.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Paulmann, Sohn des verstorbenen Schusters Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1819]

4. Johann Franz Ludwig Selve

Geburt: 14.10.1799

Taufe: 20.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Franz Schmalbein, Ehefrau Hanna Lüdorf

Tod: 01.11.1805 an Hektik

Beerdigung: 03.11.1805 (ev.-luth. Stadt)

5. Henriette Selve

Geburt: 20.12.1801

Taufe: 27.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Wilhelm Selve, Ehefrau Anna Catharina Börner

Tod: 01.11.1803 an Masern

Beerdigung: 03.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

6. Friedrich Selve

Geburt: 22.03.1805

Taufe: 31.03.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Sieper, Peter Heinrich Rademacher, Heinrich Schmalenbach

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.03.1844 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt

Beerdigung: 16.03.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Selve 1837

7. Johann Franz Heinrich Selve

Geburt: geb. err. 11.1807

Tod: 02.10.1810 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen, 2 Jahre 11 Monate alt²³⁸

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

8. August Selve

VN in Sterberegister August Heinrich

Geburt: 06.12.1810

Taufe: 16.12.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johann Faust, Heinrich Assmann, Elisabeth Knobel

Tod: 18.05.1815 an Brustfieber, 4 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 20.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

9. Luise Selve

Geburt: 05.08.1813

Taufe: 15.08.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich Wilhelm Dreve, Juliane Kerksig, Luise Gerhardi

Wohl identisch mit *Henriette* Luise Selve, + 25.03.1817 an Brustfieber, 4 Jahre 7 Monate 19 Tage alt (geb. err. demnach 06.08.1812), hinterlässt die Eltern, begr. 27.03.1817 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1791_2]

Ehemann: Johann Diedrich Selve

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Gutseigner

Tod: 09.03.1811 an Brustkrankheit, 49 Jahre alt, zeugte fünf Kinder, wovon noch vier leben²³⁹

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 16.12.1791 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Christina Gertrud Wiggingshaus

VN: Anna Christina

FN: in der Urschrift des Taufregisters entstellt Bonininghaus, in die Zweitschrift als Brüninghaus übernommen

Geburt: err. 1765

Vater: Diedrich Wilhelm Wiggingshaus zu Oberbrüninghausen [Wiggingshaus 1754]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.11.1810, gebar zwei Söhne und drei Töchter, eine Tochter ist tot (ev.-luth. Land) bzw. 17.11.1810 abends 6 Uhr in ihrer Wohnung, 45 Jahre alt (Zivilstandsregister)²⁴⁰

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

²³⁸ Sterbedatum im kirchlichen Sterberegister 03.10.1810.

²³⁹ Im Sterberegister 1811 wird das Heiratsjahr irrtümlich mit 1790 angegeben, der Verstorbene als Ehemann registriert.

²⁴⁰ Ohne Altersangabe im kirchlichen Sterberegister.

Johann Diedrich Selve zu Oberbrüninghausen, Kapitalgeber 16.11.1797 [Knefel Q 1788, Knefel Q 1797-11-16].

Eheleute Johann Diedrich Selve und Anna Christina Wiggginghaus, am 26.03.1799 Miterben vom Stöppen Gut zu Oberbrüninghausen. Selve unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wiggginghaus Q 1799-03-26].

Schmied Johann Diedrich Selve zu Brüninghausen, Forderung wegen Schmiedelohns 17.09.1799 [Verse Q 1799-09-17, siehe auch noch Verse Q 1802-03-16].

Schemm & Selve, steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen 1805/06 [Selve Q 1805/06].

Johann Diedrich Selve, Hufschmied, Brüninghausen, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1760), 18.06./09.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Selve

VN: Peter Wilhelm

Geburt: 24.12.1792²⁴¹

Taufe: ev.-luth. Land

Taufzeugen: Johann Jacob Fischer, Johann Peter Lüttringhaus und Anna Catharina Spannagel

Tod: 03.05.1818 an Auszehrung, 26 Jahre alt

Beerdigung: 05.05.1818 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Selve 1817

2. Anna Maria Elisabeth Selve

VN: Anna Maria

Geburt: 06.02.1795

Taufe: 13.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Johann Hermann Bergfeld, Anna Catharina Elisabeth Rentrop

Tod: 24.03.1855 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 27.03.1855 (ev. Land)

∞ 29.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Rentrop, Sohn des Caspar Diedrich Rentrop zu Oberbrüninghausen [Rentrop 1821]

3. Peter Caspar Selve

Geburt: 23.11.1797

Taufe: 26.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Pieper, Charlotte Brüninghaus, Catharina Elisabeth Buschhaus

Tod: 19.09.1851 morgens 8 Uhr an einer Leberverhärtung, 54 Jahre alt

Beerdigung: 22.09.1851 (ev. Land)

Signatur: Selve 1825_2

4. Maria Catharina Sybilla Selve

VN: Maria Catharina

Geburt: 18.03.1801

Taufe: 22.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Peter August Brüninghaus, Demoiselle Sybilla Brüninghaus, Maria Elisabeth Buschhaus

Dimittiert 1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Engelbert Voß, Sohn des verstorbenen Johann Peter Voß im Kirchspiel Meinerzhagen [Voß 1821]

5. Anna Christina Selve

VN in der Urschrift des Taufregisters Anna Catharina, in der Zweitschrift in Anna Christina korrigiert, im Sterberegister Anna Christina

Geburt: 03.06.1806

Taufe: 08.06.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Ehefrau M. C. Selve, E[hefrau] M. E. Heller

Tod: 16.11.1806, Todesursache ungewiss

Beerdigung: 17.11.1806 (ev.-luth. Land)

²⁴¹ In der Urschrift des Taufregisters fehlt die Angabe des Tages (nur Dezember). In der Zweitschrift ist das Geburtsdatum um die Tagesangabe ergänzt worden.

[Selve 1792]

Person: Maria Gertrud Selve

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Selve (unehelich)

Geburt: 23.09.1792

Taufe: 30.09.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Assmann, Christina Selve, Ehefrau Anna Luise Fischer

Tod: 19.01.1793

Beerdigung: 20.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1793_1]

Ehemann: Johann Christoph Selve

VN: Christoph

Geburt: err. 1757

Vater: Bürger Leopold Selve in Lüdenscheid [Selve 1756]

Stand/Beruf: Strumpfwirker, Strumpffabrikant

Tod: 14.11.1813 morgens 11 Uhr, 56 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehe: 12.09.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Hüsmert

Geburt: err. 30.03.1767

Vater: Johann Peter Hüsmert aus Herscheid (1793 tot)

Tod: 23.05.1832 morgens 6 Uhr an Verstopfung, 64 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder aus der gegenwärtigen Ehe

Beerdigung: 25.05.1832 (ev. Stadt)

∞ 28.01.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Abraham Crämer [Crämer 1786]

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Christoph Selve erwarb am 12.01.1793 einen Garten an Staberg, den früher sein Vater in Pacht hatte [Schniewind Q 1754, Selve Q 1793-01-12, Schniewind Q 1793-01-12].

Kapitalaufnahme am 25.07.1795 [Selve Q 1793-01-12].

Christ. Selve, Strumpfwirker, 1804 Bewohner in einem Haus des Leopold Windfuhr. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Selve Q 1804].

Christoph Selve, Strumpffabrikant, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), Lüdenscheid, 03.03.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Selve

Geburt: 18.06.1795

Taufe: 25.06.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Gräfe, Leonhard Ritzel, Ehefrau Anna Luise Fischer

Tod: 20.09.1797 an Wassersucht

Beerdigung: 21.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Selve

Geburt: 04.03.1801

Taufe: 12.03.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Schuster, Wilhelmine Rühl

Tod: 12.12.1804 an Nervenfieber

Beerdigung: 15.12.1804 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1793_2]

Ehemann: Peter Caspar Selve

Ehefrau: Anna Margaretha Kaltborn

Wohnort: Drescheid

Kinder:

1. (vermutlich) Hermann Heinrich Selve, Drescheid
 Geburt: err. 10.1793, geboren im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]
 Tod: 05.01.1801 an Pocken, 7 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 06.01.1801 (ev.-luth. Land)
2. Peter Caspar Selve (Zwilling)
 Geburt: 07.10.1799
 Taufe: 13.10.1799 (ev.-luth. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Caspar Spelsberg, Johann Peter Spelsberg und Catharina Elisabeth Ecks, Hermann Diedrich Altrogge, Catharina Margaretha Schmidt und Catharina Margaretha Föhrs
3. Catharina Margaretha Selve (Zwilling)
 Geburt: 07.10.1799
 Taufe: 13.10.1799 (ev.-luth. Land)

[Selve 1794]

Ehemann: Johann Wilhelm Selve

VN: im Konfirmationsregister 1821 und im Taufregister 1824 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst Johann Wilhelm oder nur Wilhelm

Geburt: err. 02.05.1763

Vater: Außenbürger Johann Jacob Selve [Selve 1757]

Standes-/Berufangaben: Hufschmied (1800/1804), Bauer bzw. Landmann und Tierarzt (1821/31 und posthum), Landwirt (posthum)

Außenbürger (1794, 1800/16)

Tod: 19.08.1831 morgens 11 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre 3 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau und drei Kinder, majorenn und minorenn

Beerdigung: 22.08.1831 (ev. Stadt)

1. Ehe: 07.11.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina vom Schemm

FN: Schemm, vom Schemm (mit und ohne Präposition)

Geburt: err. 11.1775

Vater: Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1774_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.03.1799 an Auszehrung, 23 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Mann und Eltern

Beerdigung: 27.03.1799 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 17.08.1800 Eichholz (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), im Hause

2. Ehefrau: Maria Catharina Höllermann

VN: im Taufregister 1824 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 11.1782

Vater: Mathias Höllermann auf der Kalve [Höllermann 1776_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1862 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 11 Monate alt, hinterließ zwei majorenn Kinder

Beerdigung: 04.10.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1794/99), Eichholz (1800/09), Honsel (1813/31 und posthum)

Die Witwe wohnte 1852 in Bergfeld und 1862 in Peddensiepen

Johann Wilhelm Selve war erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Mutter am 19.03.1784 [Selve Q 1786-07-31].

Maria Catharina Höllermann war am 25.02.1800, als Verlobte, erbberechtigt bei der Erbteilung Höllermann zur Kalve. Mit ihrem Verlobten hatte sie ein Gut zu erwarten [Höllermann Q 1794-10-28].

Hufschmied Selve, Gläubiger 20.03.1804 [Geck Q 1804-03-20].

Wilhelm Selve zum Eichholz (Johann Wilhelm Selve), Gläubiger 1804 [Schemm Q 1788, Schemm Q 1804-04-13, Schemm Q 1804-10-11].

Wilhelm Selve, Hufschmied, Außenbürger, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Junge (Dienstbote) [Selve Q 1804]. Sofern die 1802 geborene Tochter im Haushalt lebte, sind die Informationen seit der letzten Erhebung 1801 nicht aktualisiert worden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Selve
Geburt: 14.02.1796
Taufe: 21.02.1796 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Selve, Caspar Diedrich Lösebrink und Anna Maria Schulte
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 06.09.1796 (ev.-luth. Land)
2. (2. Ehe) Maria Catharina Selve
Geburt: 09.04.1802
Taufe: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Mar. Catharina Geck, Ehefrau Wilhelmine Pielhau
Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 27.02.1867 morgens 3 Uhr am Schlagfluss, 64 Jahre 10 Monate 19 Tage alt
Beerdigung: 02.03.1867 (ev. Land)
∞ 30.09.1825 Bergfeld (ev. Lüdenscheid-Land) mit Caspar Osmerg, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Osmerg, Bauer zu Bergfeld [Osmerg 1825]
∞ 04.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Caspar Osmerg zu Bergfeld mit Johann Wilhelm Ihne, Sohn des Johann Peter Ihne und der verstorbenen Maria Margaretha Nessling in Müllenbach [Marienheide], Kreis Gummersbach [Ihne 1852]²⁴²
3. (2. Ehe) Anna Maria Selve
Geburt: 08.09.1804
Taufe: 13.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Anna Catharina Turk, Witwe Fischer, Johann Peter Schröder
Tod: 13.09.1804, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 16.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Peter Wilhelm Selve
Geburt: 07.10.1805
Taufe: 13.10.1805 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Caspar Hücking, Diedrich Wilhelm Höllermann, Peter Wilhelm Selve
Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Anna Maria Selve
Geburt: 09.10.1809
Taufe: 15.10.18109 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Peter Hermann Buckesfeld, Ehefrau Anna Maria Wiebusch, Ehefrau Maria Catharina Geck
Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
∞ 10.09.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Berg, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Caspar Berg [Berg 1845]²⁴³
6. (2. Ehe) Hermann Diedrich Selve
Geburt: 19.04.1813
Taufe: 25.05.1813 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Johann Diedrich Geck, Peter Wilhelm Woeste, Anna Maria Selve
Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
Tod: 11.11.1881 an Wassersucht, 68 Jahre alt
Beerdigung: 14.11.1881 (ev. Land)
Signatur: Selve 1839²⁴⁴
7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 18.06.1816 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Johann Peter Selve
Geburt: 10.05.1824 abends 9 Uhr
Taufe: 10.05.1824 (ev. Stadt)

²⁴² Im Trauregister 1852 werden irrtümlich beide Eltern der Braut als verstorben bezeichnet.

²⁴³ Altersangabe in Trauregister (34 Jahre) ungenau.

²⁴⁴ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Peter Caspar Selve, Hermann Diedrich Woeste, Ehefrau Wiebusch
Tod: 12.05.1824 morgens 4 Uhr, Schwäche von der Geburt
Beerdigung: 13.05.1824 (ev. Stadt)

[Selve 1796]

Person: Hermann Heinrich Selve

Geburt: err. 1796

Tod: 14.05.1801 an der Kinderkrankheit, 5 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 15.05.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

[Selve 1802]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Selve

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1802

Ehe: 19.03.1802 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Köster

Vater: Peter Köster auf dem Kleinendrescheid [Köster 1768]

Als (zukünftiger) Wohnort der Eheleute wird in der Urschrift des Trauregisters 1802 Kleinendrescheid (korrigiert aus Großendrescheid) angegeben, als Wohnort des Bräutigams Großendrescheid. Die Zweitschrift des Trauregisters gibt in beiden Fällen Großendrescheid an.

[Selve 1805]

Eb. Rahmede, Selve, 1805/06 als Eigner anteilig steuerpflichtig von Strücken [Selve Q 1805/06]

[Selve 1806]

Ehemann: Hermann Heinrich Selve

VN: Heinrich

Geburt: err. 1775

Vater: Johann Diedrich Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1844 armer Tagelöhner)

Tod: 22.06.1844 mittags 12 Uhr an den Folgen eines Schlagflusses, 69 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 24.06.1844 (ev. Stadt)

1. Ehe: 01.08.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Herberg

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1767, geboren zu Herscheid

Vater: Eberhard Herberg aus dem Kirchspiel Herscheid (1806 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.11.1807, 40 Jahre alt, hinterlässt den Witwer mit einem Kind

Beerdigung: 13.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 22.06.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Kämmering (viele Varianten) zu Heedfeld [Schalksmühle]

FN: Kemmerich (Trauregister 1808), Kemmering (Taufregister 1809, 1811), Kämmler (Zivilstandsregister 1810), Kämmering (Taufregister 1815, 1820, Sterberegister 1820), Kemmerling (Konfirmationsregister 1825)

Geburt: err. 1777

Tod: 19.07.1820 abends 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 43 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst drei [so] minorennen Kindern

Beerdigung: 22.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Selve
 Geburt: 25.09.1807
 Taufe: 04.10.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Berges, Witwe Ritzel, Ehefrau Leopold Römer
 Tod: 15.06.1808 an Fieber
 Beerdigung: 16.06.1808 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Selve
 Geburt: 26.05.1809
 Taufe: 04.06.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Abraham Lange, Hermann Heinrich Köcker, Maria Wilhelmine vom Hofe
 Tod: 31.07.1810 nachmittags 1 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
3. (2. Ehe) Wilhelmine Catharina Elisabeth Selve
 Geburt: 30.05.1811
 Taufe: 09.06.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Eberhard Häde [Heide], Gertrud Winter, Catharina Elisabeth Uhlenberg
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Caroline Lisette Selve
 Geburt: 23.05.1815
 Taufe: 04.06.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Holthaus, Wilhelmine Amalie Cramer, Caspar Berg
 Tod: 18.02.1816 an Bräune
 Beerdigung: 20.02.1816 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Diedrich Theodor Selve
 Geburt: 04.07.1820 abends 8 Uhr
 Taufe: 16.07.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle von Brüninghausen, Caspar Fischer von Tinghausen, Maria Catharina Kämmering
 Tod: 19.04.1821 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

[Selve 1812]

Ehemann: Caspar Diedrich Selve

Geburt: err. 06.08.1778

Vater: Peter Diedrich Selve an der Bellmeri [Selve 1777]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Hufschmied (1810/31 und posthum), Landwirt (posthum)

Erbgutseigner

Tod: 16.10.1831 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 2 Monate 10 Tage alt, hinterließ vier minorene Kinder

Beerdigung: 19.10.1831 (ev. Land)

Ehe: 28.08.1812 Bellmeri (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Catharina Geck

VN: im Trauregister 1855 posthum irrtümlich Anna Catharina, sonst Maria Catharina

Geburt: err. 08.1787

Vater: Hermann Diedrich Geck zu Horinghausen [Geck 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1831 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 43 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 02.03.1831 (ev. Land)

Wohnort: Bellmeri bzw. Straße

Caspar Diedrich Selve erhielt am 08.01.1807 das Erbgut auf der Straße einschließlich Schmiedegereidenschaft von seinen Eltern übertragen [Selve Q 1807-01-08].

Caspar Diedrich Selve ließ am 08.01.1810 Forderungen als bezahlt löschen, die den Enkelkindern seiner Großmutter aus deren früherer Ehe zustanden [Bergfeld Q 1810-01-08].

Caspar Diedrich Selve, Hufschmied, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1780), auf der Straße, 22.11.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Selve, Bellmerci, Eigentümer 1822 [Selve Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Selve

Geburt: 29.04.1813

Taufe: 07.05.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Anna Margaretha Reuter, Anna Catharina G.²⁴⁵

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Tod: 29.02.1868 mittags 1 Uhr an Nervenschwäche

Beerdigung: 03.03.1868 (ev. Land)

Dimittiert 1839 Lüdenscheid (ev. Land) zur Ehe mit Hermann Diedrich Selve, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Selve zu Honsel [Selve 1839]

2. Friedrich Selve

Geburt: 17.11.1815

Taufe: 02.12.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Kropp, Heinrich Wilhelm Voswinkel, Ehefrau Anna Mar. Buschhaus

Tod: 20.06.1820 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 22.06.1820 (ev.-luth. Land)²⁴⁶

3. Peter Selve

Geburt: 14.06.1818

Taufe: 25.06.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Geck, Peter Reininghaus, Ehefrau K. M. Schulte

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 17.11.1849 abends 11 Uhr an einer Entzündung „in Folge daß er überfahren ward“, 31 Jahre 2 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 20.11.1849 (ev. Land)

Signatur: Selve 1847

4. Friedrich Wilhelm Selve

VN: Friedrich

Geburt: 03.04.1821 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.04.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Föhrs, Hermann Diedrich von der Crone, Fr[au] Witwe A. K. Dresel²⁴⁷

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 23.02.1865 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 9 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 26.02.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Selve 1855_2

5. Anna Maria Selve

Geburt: 22.02.1827 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Anna Catharina Voßloh, Ehefrau Maria Catharina Geck

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 31.05.1859 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 32 Jahre alt

Beerdigung: 03.06.1859 (ev. Land)

∞ 29.12.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde vom 15.12.1848 mit Peter Wilhelm Reuter, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich Reuter zu Leifringhausen [Reuter 1848]

²⁴⁵ Rand beschädigt.

²⁴⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

²⁴⁷ Zweitschrift Witwe Anna Catharina Dresel.

[Selve 1817]

Ehemann: Peter Wilhelm Selve

Geburt: err. 1792

Vater: Johann Diedrich Selve zu Oberbrüninghausen [Selve 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Außenbürger (1818)

Tod: 03.05.1818 an Auszehrung, 26 Jahre alt, hinterlässt die Frau, da er kaum 9 Monate geheiratet war

Beerdigung: 05.05.1818 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: Dimission 15.08.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 15.08.1817 Oberbrüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Bergfeld vom Eichholz

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 09.1794

Vater: Außenbürger Johann Peter Bergfeld zu Eichholz [Bergfeld 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.03.1865 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 08.03.1865 (ev. Stadt)

∞ 27.01.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Schönebeck, Sohn des Zimmermanns Peter Schönebeck im Kirchspiel Herscheid [Schönebeck 1826]

Wohnortsangaben: Oberbrüninghausen (1817), Eichholz (1818 und posthum)

Kind:

1. Peter Wilhelm Selve (posthum)

Geburt: 27.08.1818

Taufe: 04.09.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Diedrich Schemm zu Oberbrüninghausen, Johann Diedrich Fischer von Wenninghausen, Anna Maria Selve

Tod: 19.08.1833 morgens 8 Uhr an Auszehrung als Folge eines Augenübels, hinterließ Mutter, Großvater und Stiefvater

„Ein Jüngling, der an einem unheilbaren Augenübel seit drei Vierteljahr litt“

Beerdigung: 21.08.1833 (ev. Stadt)

[Selve 1820]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Selve

VN: Wilhelm

Geburt: err. 05.1791

Vater: Peter Caspar Selve im Kirchspiel Halver

Berufsangaben: Schmied (1827), Fabrikant (1835), Sägeschmied (1837/42 und posthum)

Tod: 25.09.1842 nachmittags 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 51 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Söhne

Beerdigung: 28.09.1842 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Potthoff

VN: Margaretha

FN: Potthoff, Pothof, Pothoff

Geburt: err. 1794

Vater: Peter Potthoff in der Lösenbach [Potthoff 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.12.1864 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 09.12.1864 (ev. Land)

Wohnorte: Wahrde (1822), Winkhausen (1824/64)

Ein Peter D. Selve, Wahrde, Pächter 1822 [Selve Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Selve

Geburt: 18.10.1820 in der Gemeinde Halver
Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

2. Theodor Selve

Geburt: 11.04.1822 morgens 5 Uhr
Taufe: 28.04.1822 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Potthoff, Peter Caspar Selve, Ehefrau Cramer
Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
∞ 01.09.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Charlotte Wilhelmine Specht von Ostendorf [Halver], geb. 13.12.1821, ledig, Tochter des Johann Bernhard Specht auf dem Sondern [so] bei Arnsberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

3. Carl Selve

Geburt: 13.03.1824 abends 8 Uhr
Taufe: 21.03.1824 (ev. Land)
Taufzeugen: Anton Grever, Franz Dörsler, Eleonore Woeste
Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Stand/Beruf: Hammerschmied
Wohnort 1857: Winkhausen
∞ 20.03.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Mina Buschhaus von der Linneper Mühle, Tochter des Peter Wilhelm Buschhaus und der Maria Catharina Bergmann [Buschhaus 1822]

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.04.1826 morgens 3 Uhr
Beerdigung: 29.04.1826 (ev. Land)

5. Friedrich Gustav Selve

VN: Friedrich
Geburt: 30.04.1827 morgens 6 Uhr
Taufe: 09.05.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Benjamin Winkhaus, Amalie Spannagel
Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Tod: 09.06.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 12.06.1876 (ev. Land)
Signatur: Selve 1855_1

6. Ludwig Selve

Geburt: 05.12.1835 vormittags 11 Uhr
Taufe: 07.12.1835 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Othlinghaus, Ehefrau Wilh. Woeste geb. Winkhaus
Tod: 11.12.1835 an Schwäche
Beerdigung: 14.12.1835 (ev. Land)

[Selve 1823]

Ehemann: Peter Caspar Selve

VN: Peter
Stand/Beruf: Schmied, Sägeschmied
Tod: nach dem 10.10.1851 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 20.09.1861 (Heirat einer Tochter) zu Stephansohl [heute Schalksmühle] (gemäß Taufeintrag für das uneheliche Kind der Tochter Luise)

Ehefrau: Anna Maria Meier (Varianten)

FN: Meyer (Konfirmationsregister 1853), Mayer (Trauregister 1861), Maier (Konfirmationsregister 1844, 1851, 1861, Taufregister 1846), sonst und leicht überwiegend Meier

Geburt: err. 02.05.1800

Tod: 10.07.1875 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 75 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 13.07.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Winkhausen, Doppelter Hammer bei Winkhausen (1844/47), Stephansohl, Gemeinde Halver (Trauregister 1851, 1861, Konfirmationsregister 1861), Ohl, Gemeinde Halver (Konfirmationsregister 1851), Gehärte, Gemeinde Halver (Konfirmationsregister 1853), Halver (Konfirmationsregister 1858)

Die Witwe starb 1875 in Othlinghausen

Kinder:

1. Wilhelmine Selve

Geburt: 15.11.1823

∞ 12.02.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit David Dehn, Postknecht zu Wipperfürth, Sohn des Schmieds Johann Dehn zu Frankenau in Kurhessen [Dehn 1845]

2. Caroline Selve

Geburt: 07.01.1830 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 28.02.1867 morgens 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 03.03.1867 (ev. Stadt)

Wohnort 1851: Lüdenscheid

∞ 10.10.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Schulte zu Winkhausen, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Schulte und der Maria Catharina Brinkmann zu Herscheid (Dimission ev. Lüdenscheid-Stadt, o. D.) [Schulte 1851]

3. Carl Selve

Geburt: 16.09.1832 in Halver

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

4. Henriette Selve

Geburt: 13.11.1836 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 97,11) (ev. Land)

5. Alwine Selve

Geburt: 24.01.1839 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1840 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1861: Othlinghausen

∞ 20.09.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit Caspar Diedrich Uerpmann, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Uerpmann zu Ohle [Plettenberg] und der Catharina Gertrud Voßloh [Uerpmann 1861]

6. Luise Selve

Geburt: 18.02.1844 vormittags 10 Uhr

Taufe: 13.03.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hues, Wilhelm Sturm, Wilhelm Schürfeld

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Uneheliches Kind: Selve 1864

7. Lisette Selve

Geburt: 30.12.1846 abends 11 Uhr

Taufe: 17.01.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wigginghaus, Caroline Beitzler, Caspar Kattwinkel

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.), mit Genehmigung von Halver vom 13.05.1859

[Selve 1825_1]

Ehemann: Peter Caspar Selve

VN: Caspar

Geburt: err. 08.1801

Vater: Bauer Diedrich Wilhelm Selve am Hagen in der Neuenrahmede [Selve 1781]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Schmied (1825/28), Landwirt, Landmann (1839/50 und posthum erw.), Faktor (1860)

Tod: 20.06.1860 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 23.06.1860 (ev. Land)

Ehe: 25.02.1825 Hagen in der Neuenrahmede (ev. Lüdenscheid-Land), im elterlichen Hause

Ehefrau: Maria Catharina Droste

Geburt: 08.03.1801

Vater: Schmied Johann Diedrich Droste am Hulsberg [Droste 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1874 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorenne Kinder und minorene Enkel

Beerdigung: 21.01.1874 (ev. Land)

Wohnort: Hagen

Im Trauregister 1850, nur hier, Rahmede

Kinder:

1. Wilhelmine Selve

Geburt: 23.05.1825 morgens 10 Uhr

Taufe: 12.06.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Voswinkel zu Lüdenscheid, Peter Wilhelm Droste, Ehefrau Elisabeth Sendler

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

Tod: 06.06.1879 an Auszehrung, 54 Jahre alt

Beerdigung: 09.06.1879 (ev. Land)

∞ 22.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Peter Selve, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Diedrich Selve an der Bellmerlei [Selve 1847]

∞ 30.01.1852 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Peter Selve an der Bellmerlei mit Peter Wilhelm Deitenbeck, Sohn des Caspar Diedrich Deitenbeck und der Catharina Elisabeth Voßloh am Wettringhof [Deitenbeck 1852]

2. Johanna Selve

Geburt: 28.07.1828 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.08.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Hermann Diedrich Sievecke, Anna Maria Droste

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Dimittiert 22.07.1850 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Peter Heinrich Woeste, Sohn des Landwirts Friedrich Woeste in der Vömmelbach bei Halver [Woeste 1850_2]

3. Carl Selve

Geburt: 28.02.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 31.03.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Sievecke, P. Caspar Oevenscheid, Maria Catharina Dresel

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Tod: 11.09.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Landwirt am Hagen, hinterließ die Mutter und majorenne Geschwister

Beerdigung: 14.09.1873 (ev. Land)

4. Fridoline Selve

Geburt: 29.05.1837 abends 8 Uhr

Taufe: 25.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Rentrop, Peter Wilhelm Dresel, Ehefrau Droste geb. Marianne Bochmann

Tod: 05.03.1839 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 08.03.1839 (ev. Land)

5. August Selve

Geburt: 21.01.1840 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.02.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dresel, P. W. Geck zu Lenscheid, Ehefrau Dahlhaus geb. Karthaus

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Selve 1871

[Selve 1825_2]

Ehemann: Peter Caspar Selve

VN: im Trauregister 1825 irrtümlich Johann Caspar sonst Peter Caspar, gelegentlich auch nur Caspar

Geburt: err. 1797

Vater: Johann Diedrich Selve zu Brüninghausen [Selve 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Eigentümer

Tod: 19.09.1851 morgens 8 Uhr an einer Leberverhärtung, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin, zwei majorene und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 22.09.1851 (ev. Land)

Ehe: 09.12.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Brensing

FN: Brensig (Trauregister 1825), sonst Brensing

Geburt: err. 1805 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Wilhelm Brensing aus dem Kirchspiel Halver (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 16.03.1870 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Caspar Selve, Oberbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Selve Q 1822-11-30]

Kinder:

1. August Selve

Geburt: 04.11.1826 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Johann Caspar Brüninghaus, Anna Maria Rentrop

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Signatur: Selve 1854²⁴⁸

2. Wilhelm Selve

Geburt: 20.07.1828 abends 6 Uhr

Taufe: 03.08.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck zu Schmittehahn, Peter Wilhelm Neuhaus, Ehefrau Maria Gertrud Groll

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 16.04.1851 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 19.04.1851 (ev. Land)

²⁴⁸ Altersangabe in den Trauregistern (25 Jahre) inkorrekt.

3. Carl Selve

Geburt: 29.07.1830 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.08.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann Peter Brüninghaus, Peter Voß, Ehefrau Catharina Schemm

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Selve 1861

4. Alwine Selve

Geburt: 20.01.1833 abends 9 Uhr

Taufe: 04.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Fernholz, Ehefrau Kückelhaus geb. Winter, Ehefrau Wehner geb. Sophie Brensing in Halver

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 03.06.1868 morgens 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 35 Jahre 4 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 06.06.1868 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Brüninghausen

Dimittiert 27.11.1856 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 27.11.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Wislah zu Höchstberken, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Johann Peter Wislah und der Maria Catharina Geck [Wislah 1856]²⁴⁹

5. Gustav Selve

Geburt: 18.04.1835 abends 11 Uhr

Taufe: 10.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Dösseler, Johann Brensing, Ehefrau Caspar Panne geb. Rentrop

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

Tod: 11.05.1853 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.05.1853 (ev. Land)

6. Maria Selve

Geburt: 08.12.1837 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Caspar Brensing, Ehefrau Schemm

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1863: Brüninghausen

Dimittiert 24.08.1863 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Stahlschmidt, geb. 21.06.1839, ledig, Lehrer in der Schönebecke [Herscheid], Sohn des Peter Stahlschmidt zu Herscheid und der Mar. Catharina Bräucker

7. Auguste Selve

Geburt: 01.03.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.03.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Nierstemann, Ehefrau J. D. Schemm geb. Borbet, Ehefrau Schemm geb. Schröer

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1865: Brüninghausen

∞ 03.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Theodor Heller, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Diedrich Wilhelm Heller zu Hellersen und Anna Catharina Hohage [Heller 1865]

8. Ernst Selve

Geburt: 20.04.1843 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.05.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Dösseler, Hermann Diedrich Selve zu Honsel, Ehefrau P. Brüninghaus geb. Henriette Adriani

²⁴⁹ Geburtsdatum im Trauregister ev. Land 1856 irrtümlich 30.01.1833.

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
Signatur: Selve 1870

[Selve 1837]

Ehemann: Friedrich Selve

Geburt: err. 1805

Vater: Peter Wilhelm Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufhändler, Kaufmann, Handelsmann

Tod: 13.03.1844 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.03.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 22.03.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Knobel

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 13.04.1812

Vater: Johannes Knobel, Bürger in Lüdenscheid [Knobel 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.07.1855 abends 10 Uhr am Stickfluss, 43 Jahre 2 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten, zwei minorenne Kinder aus 1. und zwei aus 2. Ehe

Beerdigung: 04.07.1855 (ev. Stadt)

∞ 26.12.1847 Lüdenscheid (kath.) mit vormundschaftlicher Einwilligung als Witwe mit Franz Dunker, Sohn des Heinrich Dunker, Gastwirt, und der Josepha Hollenhorst [Dunker 1849]

Wohnorte: Lüdenscheid (1838/39), Eggenscheid (1840/42), Lüdenscheid (ab 1844)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.01.1838 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 26.01.1838 (ev. Stadt)

2. Julius Friedrich Selve

Geburt: 12.01.1839 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 23.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Knobel, Bäcker Heinrich Paulmann, Frau Peter August Paulmann

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

3. Carl Emil Selve

Geburt: 06.09.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 29.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: August Klein, Heinrich Knobel, Ehefrau Fr. Ecklöh geb. Frickenhaus

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

4. Auguste Selve

Geburt: 27.08.1842 abends 5 Uhr

Taufe: 14.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Knobel, Ehefrau Heinrich Knobel, Marianne Paulmann

Tod: 29.12.1844 nachmittags 2 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 01.01.1845 (ev. Stadt)

[Selve 1839]

Ehemann: Hermann Diedrich Selve

Geburt: err. 1813

Vater: Johann Wilhelm Selve zu Honsel [Selve 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1839/45), Bäcker und Wirt (1852), Wirt (1863), Fabrikant (1868/73), Rentner (1881)

Tod: 11.11.1881 an Wassersucht, 68 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 14.11.1881 (ev. Land)

Ehe: 02.02.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt), Dimission 1839 (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Catharina Selve

VN: Initialen im Trauregister 1872 posthum irrtümlich M. C., VN sonst stets Anna Catharina

Geburt: 29.04.1813

Vater: Caspar Diedrich Selve an der Bellmeri [Selve 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.02.1868 mittags 1 Uhr an Nervenschwäche, hinterließ den Gatten, drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.03.1868 (ev. Land)

Wohnorte: Honsel (1839/42), Peddensiepen (1845/81)

Der Ehemann wird im Taufregister 1849 als Witwer bezeichnet, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist

Bei Selve zu Honsel gebar am 07.04.1837 Magdalena Wunderlich ein Kind [Wunderlich 1837]

Kinder:

1. Auguste Selve

Geburt: 22.05.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 08.06.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Osmerg, Frau Buckesfeld, Peter Selve

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 16.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Ernst Selve, Sohn des verstorbenen Schmieds Peter Caspar Selve und der Wilhelmine Brensing zu Brüninghausen [Selve 1870]

2. Gustav Selve

Geburt: 28.02.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.03.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Selve, Peter Wilhelm Geck, Anna Maria Selve

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikant

Wohnort 1872: Altena

∞ 10.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Maria Catharina Fischer in Lüdenscheid, Tochter des Fabrikanten Heinrich Fischer in Lüdenscheid und der Marie Luise Dicke [Fischer 1850]

3. August Selve

Geburt: 02.07.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.07.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Dahlhaus, Caspar Heinrich Berg, Anna Maria Selve

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

4. Friedrich Selve

Geburt: 20.01.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.02.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer H. Müller, Peter Wilhelm Reuter, Wilhelmine Selve

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

5. Emma Selve

Geburt: 26.11.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Dahlhaus, Ehefrau Müller, P. Caspar Hesmert

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 12,2) (ev.)

Wohnort 1873: Peddensiepen

∞ 16.10.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich August Woeste, Sohn des Kaufmanns Friedrich Woeste in Lüdenscheid und der Auguste Scheffen [Woeste 1873_2]

[Selve 1847]

Ehemann: Peter Selve

VN: wiederholt auch Johann Peter

Geburt: err. 09.1818

Vater: Landwirt Caspar Diedrich Selve an der Bellmeri [Selve 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1848), Fuhrmann (1849)

Tod: 17.11.1849 abends 11 Uhr an einer Entzündung „in Folge daß er überfahren ward“, 31 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin in guter Hoffnung

Beerdigung: 20.11.1849 (ev. Land)

Ehe: 22.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Selve

Geburt: err. 1825

FN: mit dem Geburtsnamen Droste (dem Namen ihrer Mutter) in das Sterberegister 1879 eingetragen

Vater: Landwirt Peter Caspar Selve am Hagen [Selve 1825_1]

Konfession: ev.

Tod: 06.06.1879 an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 09.06.1879 (ev. Land)

∞ 30.01.1852 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Deitenbeck, Sohn des Caspar Diedrich Deitenbeck und der Catharina Elisabeth Voßloh am Wettringhof [Deitenbeck 1852]

Wohnort: Bellmeri

Kinder:

1. August Selve (Zwilling)

Geburt: 02.05.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.06.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilhelm Selve, Hermann Diedrich Selve, Johanna Selve

Tod: 24.04.1849 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 27.04.1849 (ev. Land)

2. Sohn (N.) (Zwilling)

Geburt: 02.05.1848 nachmittags 2 Uhr (ev. Land)

Tod: gleich nach der Geburt

3. Totgeborener Sohn (posthum)

Geburt: 15.01.1850 morgens 2 Uhr (ev. Land)

[Selve 1854]

Ehemann: August Selve

Eltern: Hufschmied Caspar Selve und Wilhelmine Brensing zu Brüninghausen [Selve 1825_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Ehe: 13.09.1854 Lüdenscheid (ev. Land, ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Wislah zu Höchstberken

Geburt: err. 1828

Eltern: Hufschmied Johann Peter Wislah und Maria Catharina Geck zu Höchstberken [Wislah 1825]

Konfession: ev.

Tod: 19.11.1883 an einem Herzleiden, 55 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 22.11.1883 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Anna Selve

Geburt: 05.02.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 20.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Alwine Selve, Ehefrau C. D. Schemm

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

2. Emma Selve

Geburt: 17.07.1856 abends 7 Uhr

Taufe: 10.08.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Selve, Witwe Brüninghaus von Borbet, Frau Caspar Nöll

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,27) (ev.)

3. Maria Emilie Selve

Geburt: 20.01.1858 nachts 12 Uhr

Taufe: 17.02.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer J. P. Dornbach, Marie Selve, Auguste Wislah

Tod: 19.02.1863 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 22.02.1863 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Selve

Geburt: 18.05.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Carl Selve, Aug. Selve

Tod: 28.09.1859 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 01.10.1859 (ev. Land)

5. Lina Selve

Geburt: 27.10.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Borlinghaus, Frau Moritz Kaufmann, Ernst Selve

Tod: 04.02.1863 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 07.02.1863 (ev. Land)

6. Carl Ernst Selve

Geburt: 26.10.1862 nachts 2 Uhr

Taufe: 28.11.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Steiff, Friedrich Schmidts, Frau Carl Selve

Tod: 09.03.1863 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 12.03.1863 (ev. Land)

7. Marie Auguste Selve

Geburt: 10.08.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 09.09.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Theodor Stahl Schmidt, Mina Becker, Frau Robert Plate

8. Theodor August Selve

Geburt: 31.05.1868 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 10.07.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Heller, Robert Plate, Frau Lösebrink

[Selve 1855_1]

Ehemann: Friedrich Selve

Geburt: 30.04.1827

Eltern: Sägeschmied Wilhelm Selve Anna Margaretha Potthoff zu Winkhausen [Selve 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Tod: 09.06.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 12.06.1876 (ev. Land)

Ehe: 23.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Winter zu Winkhausen

Eltern: Fuhrmann Johann Peter Winter zu Höchstberken, Elisabeth Glörfeld [Winter 1813_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Winkhausen

Kinder:

1. Caroline Selve

VN: Lina

Geburt: 01.05.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.06.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Winkhaus, Emma Woeste, Carl Selve

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Selve

VN: Wilhelm

Geburt: 18.09.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Woeste, Friedrich Selve, Frau Ackermann

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Tod: 29.08.1877 an Auszehrung, Schmiedegeselle zu Winkhausen

Beerdigung: 01.09.1877 (ev. Land)

3. Albert Selve

Geburt: 22.03.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 18.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Mannesmann, Carl Selve, Wilh. Cramer

4. Emma Selve

Geburt: 11.10.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Helene Selve, Minna Haarhaus, Fr. vom Dahl

5. Friedrich Selve

Geburt: 01.04.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Ackermann, Fr. Burgardt, Anna Spannagel

[Selve 1855_2]

Ehemann: Friedrich Selve

Geburt: err. 14.02.1821

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Selve und Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Geck an der Bellmeri [Selve 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Sattler

Tod: 23.02.1865 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.02.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 07.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Stute in Lüdenscheid

Geburt: 30.07.1823

Eltern: Landwirt J. Peter Stute und Engel Margaretha Mähler zu Wilkenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1855

∞ 27.04.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Strang, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Hermann Friedrich Strang und Gertrud Schulte zu Freisenberg [Strang 1855]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.07.1858 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 16.07.1858 (ev. Stadt)

2. Anna Selve

Geburt: 28.10.1859 morgens 8 Uhr
 Taufe: 15.12.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Reuter, Frau Holthaus, Frau Selve
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)

[Selve 1861]

Ehemann: Carl Selve

Eltern: Hufschmied Peter Caspar Selve und Wilhelmine Brensing in Brüninghausen [Selve 1825_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 10.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Turck

FN: Turk (Taufregister 1866), sonst Turck

Eltern: Küster Caspar Turck und Henriette Sieper in Lüdenscheid [Turck 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Emil Selve

Geburt: 24.01.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 05.03.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Wislah, August Selve, Witwe P. C. Turck
 Tod: 28.03.1866 nachts 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 01.04.1866 (ev. Stadt)

2. Gustav Carl Selve

Geburt: 13.09.1864 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. Caspar Selve, Gustav Turck, Caspar Brinkmann
 Tod: 18.03.1867 morgens 6 Uhr an Masern
 Beerdigung: 21.03.1867 (ev. Stadt)

3. Ernst Ludwig Selve

Geburt: 05.09.1866 mittags 1 Uhr
 Taufe: 11.10.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ernst Selve, Ludwig Lindemann, Frau Th. Stahlschmidt

4. Richard Selve

Geburt: 22.10.1868 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.11.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Jacob Löbenbrück, Caspar Turck

5. Anna Auguste Marie Selve

Geburt: 26.09.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.11.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ernst Selve, Frau Gustav Wislah, Gustav Turck

6. Clara Selve

Geburt: 11.07.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.08.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. C. Turck, Witwe P. C. Selve, Gustav Turck

[Selve 1864]

Person: Luise Selve

Vater: der verstorbene Peter Selve zu Stephansohl [Schalksmühle] [Selve 1823]

Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marie Selve (unehelich)
 - Geburt: 14.11.1864 abends 11 Uhr
 - Taufe: 11.12.1864 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Friedrich Selve, Frau Carl Selve, Peter Schulte
 - Tod: 07.01.1865 abends 6 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 10.01.1865 (ev. Stadt)

[Selve 1870]

Ehemann: Ernst Selve
 Eltern: Schmied Peter Caspar Selve und Wilhelmine Brensing zu Brüninghausen [Selve 1825_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehe: 16.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Auguste Selve
 Eltern: Fabrikant Hermann Diedrich Selve und Anna Catharina Selve zu Peddensiepen [Selve 1839]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Peddensiepen

Kinder:

1. Anna Auguste Selve
 - Geburt: 18.02.1871 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 16.03.1871 (ev. Land)
 - Taufzeugen: H. D. Selve, Witwe Caspar Selve, Frau Aug. Selve
2. Hermann Selve
 - Geburt: 16.12.1872 morgens 10 Uhr
 - Taufe: 24.01.1873 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Selve, Gustav Selve, Frau Stahlschmidt

[Selve 1871]

Ehemann: August Selve
 Eltern: Landwirt Peter Caspar Selve am Hagen, Maria Catharina Droste [Selve 1825_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Commis (1871), Fabrikant (1872)
 Ehe: dimittiert 31.01.1871 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna vom Brocke zu Halverscheid [Halver]²⁵⁰
 Eltern: Landwirt Johann Diedrich vom Brocke zu Halverscheid, Anna Gertrud Valefeld
 Wohnort: Hagen, Hagen in der Rahmede

Kind:

1. Ernst August Selve
 - Geburt: 29.11.1871 nachmittags 5 Uhr
 - Taufe: 01.02.1872 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Johann Diedrich vom Brocke, Carl Selve, Frau vom Brocke

[Selve 1873]

Ehemann: Friedrich Selve
 Geburt: 31.10.1827
 Stand/Beruf: Schleifer

²⁵⁰ Ohne Altersangabe im Trauregister.

Tod: 21.09.1877 am Blutsturz, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 25.09.1877 (ev. Land)

Ehefrau: Helene Vollmann

Wohnort: Grüenthal

Kind:

1. Emilie Selve

Geburt: 20.04.1873 morgens 12 Uhr

Taufe: 02.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Selve, Frau L. vom Brauke, Fr. Wilh. Schiffer

Quellen zur Familie Selve

[Selve Q 1717-09-30]

30.09.1717, Berlin²⁵¹

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Johann Selve zu Honsel, 4 [Reichstaler]

[Selve Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁵²

Steuerpflichtig von Selven Gut daselbst [Mintenbeck]: Johann Diedrich Selve

Steuerpflichtig von Rahde [Röttgen]: Wilhelm Selve

[Selve Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁵³

Steuerpflichtig von Rhade [Röttgen]: Wilhelm Selve

[Selve Q 1744-05-23]

23.05.1744²⁵⁴

Johann Diedrich Selve, Stephan Selve und Clarmargaretha Selve mit ihrem Mann Johann Peter Cramer zeigen an, dass sie die Erbkötterei am Rade [Röttgen] in der Winkhauser Bauerschaft samt ausstehenden Schulden ihrem Miterben Johann Peter Cramer überlassen haben. Dieser hat solches angenommen. Er soll und will an die zwei Erben einem jeden 140 Reichstaler in gut gangbarem Geld innerhalb von zwei Jahren zahlen. Auch will er dem alten Vater Unterhalt geben, solange er lebt, dass er darüber nicht klagt oder Macht hat, seine Söhne ohne ihren Willen wieder bei sich auf den Kotten zu setzen und bei sich zu nehmen. Johann Diedrich Selve und Johann Stephan Selve behalten sich vor, falls sie ihre richtige, versprochene Bezahlung innerhalb zwei Jahren nicht bekommen, sich an dem Gütchen wieder zu erholen, um zu dem Ihrigen zu kommen. Falls es zu Sterbefällen kommen sollte, was sie nicht wissen können, wie es gehen kann, wollen sie am Gut wieder Erben sein. Sie behalten sich vor, dass ihnen halb schatzbares Geld gegeben wird, einschließlich des Verzichts, und sie nicht mit kleiner Geldmünze als Kreuzer und Weißpfennige bezahlt werden, die dazu nicht gelten, sondern nur gutes Geld. Die Gereide haben sie unter sich geteilt. Solange sie unverheiratet bleiben, können Johann Diedrich und Johann Stephan Selve den freien Aus- und Eingang und Küchenspeise haben und ihnen wird die zwei Jahre lang die ganze Kost gegeben. Der Vater hat nichts an Gereiden vorab für sich behalten, sondern die Kinder haben dieses geteilt, dass Johann Diedrich und Johann Stephan Selve hieran erben können, wozu diese beiden alle seine Kleider allein haben wollen.

²⁵¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

²⁵² Steuerverzeichnis 1730.

²⁵³ Steuerverzeichnis 1739.

²⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 456-460. Der Vertrag ist erkennbar ohne juristischen Beistand aufgesetzt worden.

Wilhelm Selve

Weil Johann Cramer Schreibens unerfahren, schreibe ich für ihn und seine Hausfrau als Käufer
Johann Diederich Hohage als Zeuge
Tigges Heinrich Oberr Lösenbeck als Zeuge

07.02.1746

Johann Diederich Selve bekennt mit seiner eigenen Hand, dass ihm sein Schwager Johann Peter Cramer 140 Reichstaler richtig bezahlt hat.

Johann Diederich Selve

09.02.1746

Johann Stephan Selve bekennt mit seiner eigenen Hand, dass ihm sein Schwager Johann Peter Cramer 140 Reichstaler richtig bezahlt hat.

Johann Stephan Selve
Wilhelm Selve

Beide sind zufrieden, dass [die Eheleute Cramer] dies gerichtlich machen lassen, wenn sie wollen.

09.06.1765, Hamm

Der Grenadier Stephan Selve will die Güter, die von seinem Vater herrühren, seinem Schwager Peter Cramer, wohnhaft am Rahde [Röttgen], Kirchspiel Lüdenscheid, übertragen. Das Landgericht hat ein Attest verlangt, um hierüber einen Kaufbrief gerichtlich auszufertigen. Grenadier-Capitain von Honthumb von Wolfersdorfischen Regiment attestiert dem Grenadier Stephan Selve auf Verlangen, dass er dawider nichts einzuwenden hat.

08.08.1765, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Diederich Selve, der Grenadier Selve und deren Schwager Johann Peter Cramer haben vorstehenden Kaufkontrakt vorgebracht und um dessen Konfirmation gebeten. Dem Suchen ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 368.

[Selve Q 1746-12-28]

28.12.1746, Lüdenscheid²⁵⁵

Anna Margaretha, Witwe Johann Hermann Wigglinghaus, hat angezeigt, dass sie mit Johann Peter Conrad Selve zur dritten Ehe zu schreiten vorhabens ist. Aus zweiter Ehe hat sie keine Kinder. Als sie zu derselben geschritten ist, sind über ihrer Kinder erster Ehe, wovon eine Tochter an Adam Fischer verheiratet und eine Tochter verstorben ist, ein Sohn und eine Tochter aber noch minderjährig, Vormünder angeordnet worden, deren einer, nämlich ihr Vater Johann Diederich Wissing, mit Tode abgegangen ist. Der andere, Johann Wilhelm Reuner, ist aber jetzt mit gegenwärtig. Da nun anstatt des verstorbenen Johann Diederich Wissing ein anderer Vormund anzusetzen ist, so bringt sie dazu in Vorschlag den Ehemann ihrer ältesten Schwester, Johann Diederich Geck auf der Wislade, der darauf zum Vormund angeordnet und mit dem gewöhnlichen Vormünder-Eid praemissis praemittendis belegt worden ist. Danach hat die Witwe Wigglinghaus nebst den beiden Vormündern angezeigt, dass die Güter von ihnen bereits aufgezeichnet worden sind. Sie präsentierten eine Spezifikation darüber, woraus und aus den dabei mündlich getanen Anzeigen nachstehendes Inventar errichtet worden ist.

A. An Ungereiden

Das Gut auf der Straße, nach jetziger Beschaffenheit anzuschlagen zu 400 Reichstalern,
ein Mannesitz und ein Frauensitz in der lutherischen Kirche, 17 Reichstaler,
ein halbes Begräbnis auf dem lutherischen Kirchhof, 3 Reichstaler,
[Summe] 420 Reichstaler

²⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 149-162.

B. An Gereiden

1. an Schmiedegereidschaft 20 Reichstaler
2. an vorrätigen Haferfrüchten wie auch an eingesamtem Roggen und Dunge 40 Reichstaler
3. vier Kühe, zwei Stürken, zwei Jahrälber und zwei kleine Kälber, 50 Reichstaler
4. ein kleines Schwein, 1 Reichstaler 20 Stüber
5. eine Ziege, 1 Reichstaler 40 Stüber
6. vier Hühner und ein Hahn, 25 Stüber
7. drei alte Messingkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
8. drei alte eiserne Kessel, 1 Reichstaler
9. zwei eiserne Pötte, 50 Stüber
10. einige alte hölzerne Fässer, 1 Reichstaler
11. ein neuer Held, 15 Stüber
12. ein Stück Leinentuch, 1 Reichstaler 15 Stüber
13. zwei Paar flessen Bettlaken, 2 Reichstaler
14. fünf Paar grobe Bettlaken, 1 Reichstaler 40 Stüber
15. vier Kissenzüge, 50 Stüber
16. zehn Servietten, 2 Reichstaler
17. an Bettwerk für 4 Reichstaler
18. an Tischtüchern und Handtüchern für 2 Reichstaler
19. ein Pflug, zwei Eggen, zwei Gereide und zwei Paar Pflugketten, 3 Reichstaler
20. zwei beschlagene Coffres, 6 Reichstaler
21. ein schlechter Kasten ohne Schloss, 40 Stüber
22. ein alter schwarzer Mantel, 2 Reichstaler
23. eine alte Flinte, 30 Stüber
24. fünf Stühle, 35 Stüber
25. eine zinnerne Schüssel, 18 Stüber
26. zwei Mistgabeln, eine Heedhacke, eine Rodehacke, eine Schüppe, 50 Stüber
27. ein Eisenhahl, eine Feuerschüppe, eine Feuerzange, eine Blasepfeife und eine Brandrute, 1 Reichstaler 10 Stüber
28. eine Butterkirne, 30 Stüber
29. zwei Hackmesser und drei eiserne Löffel, 20 Stüber
30. ein Brecheisen, 30 Stüber
31. eine Hanesense nebst einem Baum und Ring, auch Schleifstein, 15 Stüber
32. eine Wanne und ein Hafersieb, 55 Stüber
33. eine alte Schneidebank ohne Messer, 10 Stüber
34. zwei Brechen, ein Schwingestock, ein Hechel samt Schragen, zwei alte Spinnräder samt Haspel, 1 Reichstaler
35. an hölzernen Schüsseln samt Löffeln, 10 Stüber
36. an irdenen Schüsseln und Tellern, 12 Stüber
37. zwei Krüge ohne Dechsel, 8 Stüber
38. ein zinnernes halbes Orthskännchen, 10 Stüber
39. ein lederner Eimer, eine Feuerhacke und eine Feuerstülpe, 1 Reichstaler
40. eine große Dachleiter, 40 Stüber
41. ein kleines Kästchen, 10 Stüber
42. zwei steinerne Pötte, eine alte Seihe und ein altes Löpen, 20 Stüber
43. zwei Heucken, 6 Reichstaler
44. zwei Flegel und zwei Harken, 8 Stüber
45. ein alter Ringel, 20 Stüber
46. eine alte Bibel, ein altes Psalmbuch, ein Bettempel und ein Kommunionbuch, 40 Stüber

An Aktiva

An Diedrich Wigglinghaus zu Brüninghausen in Kapital 50 Reichstaler
 und an zweijährigen Zinsen 5 Reichstaler,
 an Hermann Diedrich Klämer 2 Reichstaler 43 Stüber,
 hierzu kommt das, was ihre älteste Tochter bei ihrer Verheiratung mitgekriegt hat, ad 63 Reichstaler

[Summe des Aktivvermögens] 701 Reichstaler 9 Stüber

An Passiva

An Johann Diedrich Wiggginghaus zu Rosmart in Kapital 40 Reichstaler,
 und an Zinsen 4 Reichstaler 30 Stüber,
 an Johann Diedrich Windfuhr in Kapital 70 Reichstaler,
 und an Zinsen 10 Reichstaler 30 Stüber,
 an Herrn Funke 63 Reichstaler,
 an Röttger Vogel 24 Reichstaler,
 an Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen 48 Stüber,
 an Gockeshohl 1 Reichstaler 49 Stüber,
 an Hermann Diedrich Ossenberg 2 Reichstaler,
 an Richter Bercken 14 Reichstaler 39 Stüber 9 Deut,
 an Johann Peter Altrogge 2 Reichstaler,
 an die lutherische Kirche hierselbst in Kapital 5 Reichstaler,
 an Zinsen 15 Stüber,
 [Summe der Passiva] 238 Reichstaler 31 Stüber 9 Deut.

Nach Abzug der Passiva bleibt an Vermögen 462 Reichstaler 37 Stüber 3 Deut.
 Davon gehen noch ab wegen rückständiger Kontribution 2 Reichstaler 13 Stüber 9 Deut,
 bleiben 460 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut.

Hierüber hat die Witwe Wiggginghaus das juramentum manifestationis dahin ausgeschworen, dass sie wesentlich nichts verschwiegen hat. Auch haben beide Vormünder auf ihre geleisteten Eide versichert, dass ihnen ein Mehreres nicht wissig ist. Danach ist von der Witwe Wiggginghaus, den Vormündern und auch dem mit gegenwärtigen Bräutigam Peter Conrad Selve angezeigt worden, dass sie gerne eine Einkindschaft errichten möchten. Des Endes vermeldet Selve ferner, dass er eigentümlich hat

1. zwei Schafe, 3 Reichstaler,
2. anderthalb Bienen [Bienenstöcke], 1 Reichstaler 30 Stüber.

Dabei hat ihm sein Vater jetzt mitzugeben versprochen an Eisen, Kohlen und sonstiger Ausrüstung 30 Reichstaler 30 Stüber. Noch haben seine Eltern die Halbscheid des Kottens und auch die zur Haushaltung nötigen Gereide, weswegen er nach deren Tod seinen Kindteil nach Abzug der jetzt bekommenen Aussteuer zu gewarten hat. Darüber hat Peter Conrad Selve das juramentum dahin ausgeschworen, dass er das Angegebene wirklich besitzt oder noch zu gewarten hat.

Danach ist zwischen dem Bräutigam und der Braut eine Einkindschaft kontrahiert worden. Ein jedes von der Braut Kindern erster Ehe soll 50 Reichstaler vorab haben. Folglich soll die älteste, bereits verheiratete Tochter von den bereits zur Aussteuer erhaltenen 63 Reichstalern nach Abzug der genannten 50 Reichstaler bei künftiger Erbteilung nur noch 13 Reichstaler konferieren. Den beiden anderen Kindern sollen, wenn sie sich bei Lebzeiten der Eltern verheiraten, bei der Verheiratung, sonst aber nach der Eltern Tod einem jeden die ihm vorab kompetierenden 50 Reichstaler verabfolgt werden. Zur Versicherung der beiden unverheirateten Kinder soll das Nötige im Hypothekenbuch annotiert werden. Zu dieser Einkindschaft haben auch die beiden Vormünder, im gleichen der Witwe Wiggginghaus ihre älteste Tochter Margaretha Gertrud nebst ihrem präsenten Ehemann Adam Heinrich Fischer, item auch der mit gegenwärtige Vater des Bräutigams, Johann Peter Selve, für sich und namens seiner Frau konsentiert. Auch ist die gerichtliche Konfirmation begehrt worden. So ist diese nach Erwägung der Umstände, speziell in Betracht dessen, dass der Bräutigam nach Absterben seiner Eltern aus deren Nachlassenschaft seinen Kindesteil zu gewarten habe, von Gerichts wegen mitgeteilt worden.

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 200.

01.06.1786, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Diedrich Selve von der Straße. Er zeigt an, dass seine verstorbene Mutter, die gewesene Witwe Johann Hermann Wiggginghaus, ihren Kindern erster Ehe zufolge Ehepakten vom 28. Dezember 1746 für 113 Reichstaler Praecipuen-Gelder eine Hypothek konstituiert hat. Diese Gelder sind auch vermöge Dokuments vom 28. Mai 1781 bereits bis auf 37 ½ Reichstaler ausbezahlt. Diese 37 ½ Reichstaler sind aber nunmehr auch folgendermaßen berichtigt. Von den obigen 113 Reichstalern sind nämlich dem Sohn erster Ehe Johann Peter Reuner 50 Reichstaler zugelegt worden. Als dieser im Krieg verstorben ist, ist hiervon die Halbscheid ad 25 Reichstaler an des Komparenten Mutter und die andere Hälfte an die übrigen beiden Vorkinder, als Adam Heinrich Fischer uxorio nomine Anna

Margaretha Reuner, sodann an Peter Bergfeld ebenfalls namens seiner Ehefrau Anna Clara Reuner zurückgefallen. Vermöge obgemelten Kontrakts vom 28. Mai 1781 hat er, Komparent, von diesen Erben und der Mutter, welche letzte er gepflegt hat, das Gut überkommen, sodass ihm nach diesem Kontrakt die der Mutter zukommenden 25 Reichstaler per se anheimgefallen sind. Der Adam Heinrich Fischer hat über seine 12 ½ Reichstaler bereits quittiert. So machen die dem Peter Wilhelm Bergfeld zugekommenen 12 ½ Reichstaler und die ihm selbst zugefallenen 25 Reichstaler zusammen obige 37 ½ Reichstaler aus. Die 12 ½ Reichstaler hat er, Komparent, ebenfalls an des Peter Wilhelm Bergfelds Kinder bezahlt, denen sie bei Absterben der Mutter oder zweiter Verheiratung anfallen sind. Der großjährige Sohn Peter Bergfeld und sein, Komparenten, Mitvormund Johann Hermann Bergfeld werden dies agnoszieren. Selve bittet, diesen und den Adam Heinrich Fischer hierüber zu vernehmen und danach die 37 ½ Reichstaler zu löschen.

Adam Heinrich Fischer sagt in Person, dass die Angabe des Selve richtig ist. Seine 12 ½ Reichstaler hat er bereits 1781 erhalten. Der großjährige Sohn Peter Bergfeld und der Mitvormund Johann Hermann Bergfeld, ebenfalls gegenwärtig, erklären, dass obige Angabe überall richtig ist und dass sie ihre 12 ½ Reichstaler erhalten haben. Diese können nebst den dem Selve anfallenden 25 Reichstalern gelöscht werden, worum sie bitten wollen.

Johann Peter Diedrich Selve

Diese XXX hat der Schreibens nicht erfahrene Adam Heinrich Fischer gezogen

Johann Peter Bergfeld

Her[mann] Bergfeld

Löschung [Hypothekenbuch] Nr. 200.

01.06.1786, Lüdenscheid

Peter Diedrich Selve von der Straße erscheint und zeigt an, dass er zufolge gerichtlich bestätigten Kontrakts vom 28. Mai 1781 von seiner verstorbenen Mutter und den übrigen beiden Miterben das Gut auf der Straße überkommen hat. Die Kaufgelder an die Miterben sind bezahlt und bereits quittiert. Der der Mutter zugekommene Anteil von 93 Reichstalern 45 Stübern steht aber noch unbezahlt und ist jetzt unter ihnen zu verteilen. Nach dem hierbei produzierten vom Scheffen Buschhaus angefertigten, aber wieder retradierten Teilzettel vom 27. Mai 1786 sind die Gereide zwischen ihnen geteilt worden. Einem jeden ist sein Teil verabfolgt worden. Weil er, Komparent, aber viele Pflege und Aufwartung mit der Mutter bis ans Ende gehabt hat, sind zwischen ihnen, den Erben, obige 93 Reichstaler 45 Stüber auf 60 Reichstaler ediktmäßig verglichen und festgesetzt worden. Davon kommt ihm, dem Komparenten, der dritte Teil per se zu. Ein Drittel hat er heute an den Miterben Adam Heinrich Fischer ausbezahlt, der darüber quittieren wird. Der übrige dritte Teil ad 20 Reichstaler bleibt für die nachgelassenen Kinder des Peter Wilhelm Bergfeld bis zur Großjährigkeit im Gut stehen. Diese Bergfeldschen Kinder haben zufolge Ehepakts vom 12. Oktober 1781 außer diesem noch ein Praecipuum von 60 Reichstalern zu fordern, von dem aber dem großjährigen Sohn Johann Peter Bergfeld sein Anteil oder Drittel ad 20 Reichstaler dato ebenfalls von ihm, dem Komparenten, ausbezahlt worden ist. Mithin bleiben hiervon der beiden Minderjährigen Anteile oder zwei Drittel ad 40 Reichstaler noch allein. Für diesen und für den großjährigen Sohn zusammen bleiben obgemelte 20 Reichstaler im Gut stehen, bis die Minderjährigen daran ebenfalls teilfähig sein werden. Der Komparent bittet, den Fischer, den Johann Peter Bergfeld und den Mitvormund Hermann Bergfeld hierüber zu vernehmen und danach wegen der Löschung das Nötige im Hypothekenbuch zu bewirken.

Adam Heinrich Fischer, gegenwärtig, sagt nebst dem Vormund Hermann Bergfeld, dass obige Angabe und der Vergleich und Ersterer auch, dass die Auszahlung der 20 Reichstaler richtig sind. Mithin kann die Löschung geschehen. Der großjährige Sohn Johann Peter Bergfeld, ebenfalls in Person, erklärt, dass die Angabe des Selve überall richtig ist. Er hat auch seinen Anteil Praecipuen-Gelder ad 20 Reichstaler erhalten und quittiert darüber. Auch er kann die Löschung sehr wohl erleiden.

Johann Peter Diedrich Selve

Diese XXX Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Adam Heinrich Fischer gezogen

Johann Peter Bergfeld

Johann Her[mann] Bergfeld

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 200.

27.05.1786, Bellmerci

Die Witwe Peter Conrad Selve ist am 16. Januar 1786 verstorben. Ihre hinterbliebenen Kinder und Erben haben sich entschlossen, das noch von der verstorbenen Mutter für sich behaltene Vermögen zu teilen. So ist der Scheffe Johann Peter Buschhaus von sämtlichen Erben ersucht worden, das Vermögen unter die Erben zu regulieren und zu verteilen. Er hat sich also dato hierher verfügt. Auch waren sämtlich Erben gegenwärtig, als

1. der Sohn Peter Diedrich Selve,
2. die Tochter Margaretha Gertrud Reuner und ihr Ehemann Adam Fischer,
3. die beiden Söhne und eine Tochter von ihrer verstorbenen Tochter Anna Claranna Reuner, als Johann Peter, Peter Caspar und Elisabeth Bergfeld und auch derselben Vater Peter Wilhelm Bergfeld, sodann auch die beiden Vormünder Johann Hermann Bergfeld und Peter Diedrich Selve.

Es hat sich folgendes Vermögen gefunden.

A. Bettwerk, Kleidungsstücke und Leinwand

1. eine schwarze Schürze von Conraß
2. eine dito dito, so schlechter
3. ein schwarzes Heucken
4. ein schwarzes Frauenwams
5. eins dito, so schlechter
6. ein brauner Frauenrock
7. ein gutes braunes Frauenwams
8. eins dito, so schlechter
9. ein floren Vortuch
10. ein catunen Vortuch
11. ein flessen Vortuch
12. noch eins dito, so grob
13. sechs grobe Bettlaken
14. drei flessen Laken
15. zwei flessen Kissenzüge
16. sechs grobe Tischtücher von hempen Tuch
17. fünf gedrillende Tischtücher
18. drei grobe Handtücher
19. zehn Frauenhemden
20. ein hempen, ein flessen Stückchen Tuch
21. ein altes floren Vortuch und noch ein sehr altes dito
22. sieben Servietten
23. sieben flessen Kopftücher
24. vier Nesseltuchs Wischeltücher
25. ein buntes Wischeltuch
26. 21 Unterhauben, gut und schlecht
27. neun flessen Saumhauben
28. sechs clare Hauben
29. ein Paar flessen Handschuhe
30. ein Coffre
31. ein altes federnes Unterbett nebst Pfüll [Püll] und eine alte wollene Decke

Vorstehende Stücke sind in drei Lose gesetzt und es ist darum gelost worden. Das erste Los ist dem Adam Fischer anfallen, das dritte Los dem Peter Diedrich Selve und das zweite Los den drei Kindern des Peter Wilhelm Bergfeld. Diese Stücke [der Kinder Bergfeld] sind spezifiziert als

1. eine schwarze Schürze
2. ein schwarzes Wams
3. ein brauner Frauenrock
4. ein federnes Unterbett
5. zwei grobe Bettlaken
6. ein flessen Laken und ein flessen Kissenzug
7. ein drillen und zwei grobe hempen Tischtücher

8. ein flessen und ein grobes Handtuch
9. drei hempen Frauenhemden und ein Drögeltuch
10. ein hempen und ein flessen Stückchen Tuch
11. zwei Servietten und drei flessen Kopftücher
12. Ein neßeln Wischeltuch
13. sieben Untermützen
14. drei Saumhauben
15. zwei clare Hauben

Diese Stücke sind den Kindern wiederum verteilt und es ist darum gelost worden. Selbiges ist den Kindern zum nötigen Gebrauch gegeben worden. Mithin haben die Vormünder nichts davon in Händen gehalten außer ihrem Anteil nach Vereinigung der 90 Reichstaler, wie es sich nachgehends äußern wird. So ist sämtliche Losung geschehen.

Die Mutter hat sich nach dem am 10. Juni 1781²⁵⁶ geschlossenen Kontrakt 90 Reichstaler Berliner Courant vorbehalten. Der Besitzer Peter Diedrich Selve hat sich beschwerlich gefunden, diese 90 Reichstaler völlig zur Teilung hinzugeben. Denn seine sel. Mutter hat ein hohes Alter erreicht. Sie war wunderbar [wunderlich] und vieler Schwächlichkeit unterworfen. Auch ist sie einige Zeit bettlägerig gewesen. Sie war nicht allein der Verpflegung und Aufwartung bedürftig, sondern es sind auch einige Kosten deshalb verursacht worden und ihre Beerdigung hat viel gekostet. Peter Diedrich Selve erachtet sich nicht schuldig, solche allein auf sich zu nehmen. Dieser Umstand, besonders die gute Verpflegung, die die sel. Mutter genossen hat, ist von sämtlichen Erben eingesehen und in Betracht genommen worden. So ist folgender Vergleich darüber vorgegangen.

Peter Diedrich Selve verspricht, von den obgemelten 90 Reichstalern jedem der Miterben ein für allemal 20 Reichstaler abzugeben, also den beiden zusammen 40 Reichstaler Kassengeld. Er verspricht, das Geld innerhalb von acht Tagen an die beiden Miterben abzuführen. So ist nun die Teilung und Auseinandersetzung völlig berichtet worden. Die Erben begeben sich aller hiergegen zu machender Einwendungen und haben dieses nach deutlicher Vorlesung genehmigt und unterschrieben.

Johann Peter Buschhaus als requirierter Scheffe

Weil Adam Fischer Schreibens unerfahren, so habe diese auf sein Verlangen unterschrieben

Johann Peter Buschhaus

Auf Begehren des Vormunds Johann Hermann Bergfeld habe dieses für ihn unterschrieben

Johann Peter Buschhaus

01.06.1786, Lüdenscheid

Peter Diedrich Selve von der Straße erscheint und gibt zu vernehmen, dass ihm Prediger Pöpinghaus heute zu seinen unentbehrlichen Ausgaben, als zur Bezahlung seiner Miterben und zum Aufbau einer Schmitte 100 Stück alte gute Kronentaler bar vorgestreckt hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach geschehener vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem sein sämtliches gereides und ungereides Vermögen, besonders sein Gut auf der Bellmeri nebst Kirchenständen und Begräbnissen zum wahren und sicheren Unterpfund, um sich daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubiger hierüber zu vernehmen und diesem ein Dokument mitzuteilen. Prediger Pöpinghaus, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein gerichtlich eingetragenes Dokument.

T. H. Pöpinghaus

Johann Peter Diedrich Selve

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 200.

²⁵⁶ 28. Mai 1781, siehe Selve Q 1781-05-28.

[Selve Q 1755-09-29]

29.09.1755, Lüdenscheid²⁵⁷

Jacob Selve bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus heute 100 Reichstaler und zwar 12 Stück Friedrichsd'or, jeder zu 5 Reichstalern, und 40 Reichstaler in gutem schatzbarem Geld bar vorgestreckt und geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten und muss es zur Bezahlung des sub hasta verkauften Bachardschen Wohnhauses verwenden. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital in obberührten Sorten nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit fünf Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pöpinghaus seine sämtliche Habseligkeit, speziell oben erwähntes Wohnhaus und einen Frauensitz in der hiesigen lutherischen Kirche zum wahren Unterpand nebst Deklaration, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem Stadt-Hypothekenbuch eingetragen wird. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 293 am 10. Oktober 1755.

[Selve Q 1756-07-28]

28.07.1756, Lüdenscheid²⁵⁸

Johann Jacob Selve vorm Eichholz bekennt, dass der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus seinem sel. Vater Johann Peter Selve am 16. April 1747 30 Reichstaler, die Selve bei der Erbteilung zu zahlen angenommen hat, und ihm selbst vermöge Handscheins vom 27. Juni 1755 zur Ablegung des Erbteils seines Schwagers Blume 40 Reichstaler bar vorgestreckt hat. Da er die Erbgelder seiner drei großjährigen Miterben gleichfalls ablegen muss und hierzu keine Gelder vorrätig hat, leiht ihm Pöpinghaus dato nochmals 150 Reichstaler bar und gibt obige zwei Handscheine zurück. Aus vorliegender Obligation ist Selve dem Pöpinghaus nun 220 Reichstaler schatzbaren Geldes aufrichtig schuldig. Selve verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung entweder auf einmal oder in drei Reisen mit 60, 60 und 100 Reichstalern in schatzbarem Geld wieder abzulegen und bis dahin jährlich mit 11 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtliche Habseligkeit, speziell seinen Anteil Güchens vorm Eichholz zum wahren Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Johann Jacob Selve
J. H. Sandhövel als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 290 am 29. Juli 1756.

[Selve Q 1762-04-19]

19.04.1762, Straße²⁵⁹

Johann Peter Conrad Selve bekennt, dass ihm Hermann Heinrich von der Crone zum Gockeshohl 10 Stück alte Louisd'or geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtlich auf die Einwendung des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und inzwischen jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern oder einem halben Louisd'or zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten verhypothetisiert er diesem sein sämtliches Vermögen, Mobilien und Immobilien, nicht das Geringste davon ausbeschrieben, speziell aber sein Erbgut auf der Straße. Dem Kreditor soll es freistehen, aus der speziellen Hypothek seine Zahlung zu suchen. Selve erteilt dem Kreditor die Befugnis, die Obligation beim Landgericht zu Lüdenscheid auf Vorzeigung dieses originalen Scheins konfirmieren und in das Grund- und Lagerbuch eintragen zu lassen.

19.12.1786, Lüdenscheid

Die Witwe Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl lässt durch Reidemeister Spannagel zu Hunscheid eine von Johann Peter Conrad Selve auf der Straße ausgestellte Pfandverschreibung vom 19.

²⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 158-160.

²⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 280-282.

²⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 84-86.

April 1762 über 10 Stück Louisd'or produzieren und um deren Konfirmation und Eintragung bitten. Zu diesem Zweck wird zugleich der jetzige Schuldner und Besitzer des Guts sistiert. Peter Diedrich Selve von der Straße gesteht in Person die Richtigkeit dieser von seinem verlebten Vater herrührenden Schuldforderung mit Bitte um Konfirmation.

Johann Peter Diedrich Selve
Johann Peter Hermann Spannagel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 200.

[Selve Q 1770-11-02]

02.11.1770, Lüdenscheid²⁶⁰

Anna Catharina Brinker, Witwe Johann Diedrich Selve, erscheint persönlich mit Anzeige, dass ihr der Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] 70 Kassentaler bar geliehen hat. Sie renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, will die Gelder zur Bezahlung des anerkaufte[n] Trimpopschen Landes in der Wermecke verwenden, das Kapital jährlich mit 5% verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung abführen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt sie dem Gläubiger vorerwähntes Land zum speziellen und ihre übrigen Güter zum generellen Unterpfand. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 15.

21.07.1742, Lüdenscheid

Der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne hierselbst erscheint coram protocollo und zeigt an, dass er von Leopold Twelcker einen Garten hinter der Kapelle, zwischen den Gärten der Witwe Christoph Schilling und der Witwe Andreas Grashoff in Läcken, Hecken und Gräben gelegen für 26 Reichstaler mit aller Berechtigung frei, ledig und los an sich gekauft hat. Der Kaufschilling ist bezahlt und der Verkäufer hat dem Köhne den Garten eingeräumt. Mit Bitte, den Verkäufer über diesen Kontrakt und die deshalb zu leistende Eviktion zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und Köhne darüber einen Schein mitzuteilen.

Leopold Twelcker, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass der Kontrakt wie angegeben geschlossen und die Zahlung des Kaufschillings richtig geschehen seien. Er hat dem Köhne den Garten auch eingeräumt und will die versprochene, nach Kaufrechten gebührende Eviktion unter Verpfändung seiner übrigen Güter geleistet haben. Mit gleichmäßiger Bitte, dies alles zu Protokoll zu nehmen, gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer einen gerichtlichen Schein mitzuteilen.

Dem petito wird deferiert. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Verkäufers Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
Heinrich Leopold Twelcker für sich und seine Hausfrau

19.01.1753, Lüdenscheid

Johann Peter Köhne überträgt vorstehenden Kaufbrief an die Witwe Selve zu Lüdenscheid und setzt sie in seinen Fuß und Recht. Die Witwe kann damit schalten und walten wie mit ihren anderen eigentümlichen Gütern. Sie hat Köhne das in dem Kaufbrief vermeldete Kapital nebst verfallener Interessen wirklich ausgezahlt.

Eintragung in das Hypothekenbuch am 23. Oktober 1770.

[Selve Q 1773-06-07]

07.06.1773, Lüdenscheid²⁶¹

Der Witwe Anna Margaretha Selve hat Pastor Pöpinghaus zu ihren nötigen Ausgaben 50 Reichstaler in Berliner couranten 1/6-Stücken zu 5% Zinsen bar geliehen. Sie renunziert wohlbedächtlich auf die Einre-

²⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 464-468.

²⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 189-190.

de des nicht erhaltenen Geldes und auf alle übrigen rechtlichen Exceptionen und Ausflüchte, als des S.Cti. Vellejani und wie sie sonst Namen haben mögen. Zur Sicherheit des Gläubigers setzt sie diesem alle ihre beweglichen und unbeweglichen Stücke, besonders ihr unterhabendes Gut an der Bellmeri zum Unterpfand, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall erholen zu können. Beiden Seiten steht es frei, das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung einzufordern bzw. abzuführen. Das Landgericht wird gebeten, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Im Namen meiner Mutter habe ich dieses auf deren Begehren unterschrieben
Johann Peter Diedrich Selve
Johann Diedrich Selve als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 200 salvo jure tertii am 11. Juni 1773.

[Selve Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁶²
Conrad Selve, anteilig steuerpflichtig von Vorderdreve

[Selve Q 1781-05-28]

28.05.1781, Lüdenscheid²⁶³

1. Die Witwe Peter Conrad Selve und deren aus erster Ehe gezeugte beide Töchter bzw. deren Ehemänner Adam Heinrich Fischer und Peter Wilhelm Bergfeld verkaufen und überlassen das von ihrer Mutter und Schwiegermutter bis hierhin besessene elterliche auf der Straße gelegene Gut mit Recht und Gerechtigkeiten, Gereiden und Ungereiden, nichts davon ausgeschlossen außer drei Kirchensitzen, wovon der beste aber dem Ankäufer wieder beim Gut und die anderen beiden einem jeden der beiden Schwäger und Verkäufer belassen werden sollen, für 700 Reichstaler jetzigen alten Geldes oder nach der Reduktion in Berliner Courant 575 Reichstaler an ihren Sohn, Bruder bzw. Schwager Peter Diedrich Selve.

2. Der Ankäufer soll von dem Kaufschilling alle in dem Gut haftenden Schulden ad 200 Reichstaler ediktmäßig bezahlen. Der Überschuss vom Kaufschilling soll vom Ankäufer so an die Verkäufer und Erben abgeführt werden, dass dem Schwager Adam Heinrich Fischer seine Quote mit 93 Reichstaler 45 Stübern und dem Schwager Peter Wilhelm Bergfeld ebenfalls 93 Reichstaler 45 Stüber ediktmäßig bezahlt werden. Solange diese nicht abgeführt sind, sollen sie mit 5% verzinst werden.

3. Die Mutter behält sich ebenfalls einen Kindteil zu 93 Reichstaler 45 Stübern ediktmäßig nebst der besten Kuh vor. Der Ankäufer übernimmt es, die Mutter in gesunden und kranken Tagen gegen die in nachstehendem Paragraphen vermeldeten 25 Reichstaler zu verpflegen. Falls die Mutter sich aber beim Ankäufer nicht vertragen könnte, behält sie sich vor, ihre Erbportion bei dem einen oder anderen von ihren übrigen Kindern zu verzehren und beizuziehen. Das Überbleibende soll nach der Mutter gottgefälligem Absterben zu gleichen Teilen verteilt werden. Indessen bleibt der Mutter Anquote bei dem Ankäufer bis dahin ohne Zinsen im Gut stehen.

4. Der Mutter Sohn aus erster Ehe, Johann Peter Reuner, ist im Krieg verstorben. Ihm sind zum Praecipuum 50 Reichstaler ediktmäßig zugelegt worden, die im Gut haften. Davon soll die Mutter die Halbscheid ad 25 Reichstaler genießen. Die übrige Halbscheid der 25 Reichstaler fällt den beiden Verkäufern einem jeden zu 12 Reichstaler 30 Stübern zu. Der Schwager Adam Heinrich Fischer hat diese 12 ½ Reichstaler bereits erhalten, über deren Empfang er in bester Form Rechtens quittiert. Des Schwagers Peter Wilhelm Bergfelds Quote der 12 ½ Reichstaler ediktmäßig muss der Ankäufer Selve an diesen aber abführen oder bis zu deren Erlegung mit 5% verzinsen.

5. Der Ankäufer setzt zur Sicherheit für die an seine Mutter, Erben und Verkäufer auszugehenden Erbgelder das anerkaufte Gut zur Hypothek. Die Zinsen von den Erbgeldern sollen a dato dieses ihren Anfang nehmen.

6. Durch diesen Verkaufs- und Einswerdungskontrakt ist keiner lädiert worden. Also renunzieren sämtliche Kontrahenten wohlwissentlich auf alle dawider zu erdenkende Ein- und Widerreden, insbesondere bösen Betrugs, listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders abgeredeter

²⁶² Steuerliste 1780/81.

²⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 562-565.

als niedergeschriebener Sachen und was dergleichen mehr sein oder künftig erdacht werden mag. Das Landgericht wird untertänig gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

Weil Adam Heinrich Fischer Schreibens unerfahren, so habe ich dies für ihn unterschrieben

Johann Paul Köcker

Auf handtastliches Begehren des Schreibens unerfahrenen Verkäufers und Miterben Peter Wilhelm Bergfeld habe dieses für ihn und als Zeuge unterschrieben

Johann Diedrich Selve

Johann Peter Diedrich Selve als Ankäufer

Auf Begehren der Witwe Peter Conrad Selve, weil sie blöden Gesichts halber Schreibens nicht imstande, habe dieses für sie unterschreiben sollen

C. H. Schmidt

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 200 salvo jure tertii.

[Selve Q 1785-03-05]

05.03.1785, Lüdenscheid²⁶⁴

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Wilhelm Holthaus. Er produziert eine Pfandverschreibung von heute, wonach der Johann Diedrich Selve hierselbst für 156 Reichstaler 18 Stüber 9 Deut Altgeld oder 130 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut Berliner Courant eine Hypothek konstituiert hat. Mit Bitte, den Debitor zu vernehmen, dann darüber die Konfirmation zu erteilen und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Holthaus zeigt noch an, dass der Debitor Selve Schwächlichkeit wegen nicht vorkommen kann. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 28. Dem Kreditor ist ein Hypothekenschein mitgeteilt worden.

05.03.1785, Lüdenscheid

Johann Diedrich Selve hierselbst bekennt für sich und seine Kinder, dass er vermöge Handscheins vom 25. Juli 1765 dem Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle] 50 Reichstaler von bar geliehenem Geld, an rückständigen Zinsen hiervon bis zum 25. Juli 1784 12 Reichstaler, laut Abrechnung vom 24. Juni 1784 100 Reichstaler 38 Stüber und nach der heute gehaltenen Abrechnung 5 Reichstaler 40 Stüber 9 Deut, insgesamt also 156 Reichstaler 18 Stüber 9 Deut in Kapital und 12 Reichstaler Zinsen, alles in altem Geld, schuldig ist. Er begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und zu seinem und seiner Kinder Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung zu bezahlen und bis dahin landüblich mit 5% zu verzinsen. Die 12 Reichstaler rückständige Zinsen gelobt er, innerhalb 4 Wochen abzuführen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem zum wahren und sicheren Unterpfang sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, insbesondere sein in hiesiger Stadt gelegenes Haus und Garten hinter der Kapelle, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten auf die beste Art bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Selve

[Selve Q 1785-06-04]

04.06.1785, Lüdenscheid²⁶⁵

Die Erben Jacob Selve haben ihre Grundstücke aus freier Hand in Terminen am 18. Februar, 1. März und 19. März dem Meistbietenden verkauft. Hermann Heinrich Assmann hat das Wohnhaus für 150 Reichstaler erstanden. Er hat den Kaufschilling berichtet, indem Pastor Pöpinghaus als erster Kreditor 115 Reichstaler 43 Stüber in Zahlung angenommen hat und indem er die übrigen 34 Reichstaler 17 Stüber ad depositum erlegt hat. Dem Assmann wird das Wohnhaus adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 293.

²⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 329-331.

²⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 382-385.

04.06.1785, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Hermann Heinrich Assmann und gibt zu erkennen, dass ihm Prediger Pöpinghaus zur Bezahlung des sub hasta erstandenen Selven Hauses am 17. Mai c. a. 150 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er renunziert ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten und zu diesem Behuf verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag 17. Mai bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er diesem sein sämtliches Vermögen zum Unterpfand, besonders das angekaufte Haus und das ihm in der elterlichen Teilung anerfallene Stück Land und Garten, um sich daraus bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument davon mitzuteilen.

Prediger Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit gleichmäßiger Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 293.

[Selve Q 1786-07-31]

31.07.1786, Lüdenscheid²⁶⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Jacob Selve vorm Eichholz und gibt zu vernehmen, es habe ihm dato der Pastor Pöpinghaus zur Abführung dringender Schulden 50 Kronentaler bar geliehen. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht tun mit Versprechen, das Kapital nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor für Kapital, Zinsen und Kosten sein sämtliches beweg- und unbewegliches Vermögen zum sicheren Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Pastor Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit ebenmäßiger Bitte um ein Dokument. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 290.

31.07.1786, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Cramer von Pöppelsheim und zeigt an, die Witwe Jacob Selve vorm Eichholz oder vielmehr deren Sohn Peter Jacob Selve, der das Gut nunmehr überkommen hat, habe ihm das am 18. Januar dieses Jahres protestando eingetragene Kapital der 50 Reichstaler ediktmäßig nebst Zinsen dato abgeführt. Cramer hat dessen Löschung wohl zu leiden. Der von der Witwe Selve am 8. Oktober 1783 ausgestellte Handschein, der bei der Klage beruht, ist nunmehr für mortifiziert zu achten. Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 290.

31.07.1786, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Jacob Selve vorm Eichholz und gibt zu erkennen, sie habe mit Bewilligung und Genehmigung ihrer hierbei ebenfalls gegenwärtigen Kinder als Johann Diedrich, Johann Wilhelm, Anna Catharina Elisabeth und Maria Margaretha gemäß Kontrakt vom 19. März 1784 ihr Gütchen vorm Eichholz an ihren Sohn Peter Jacob verkauft. Die beiden Töchter sind noch minorenn. Für diese tritt deren Oheim Johann Hermann Bergfeld als Vormund ein. Nach dem von dem Scheffen Sandhövel angefertigten Inventar übersteigen die Schulden das Vermögen. Der Kaufschilling ist durch Übernahme der Schulden völlig berichtet. Den beiden Minderjährigen bleibt jedoch das Recht an dem Gut zu ihrem Anteil bis zu ihrer Großjährigkeit dahin, dass sie ihre Anteile durch eine höhere Versteigerung an sich bringen können. Mit Bitte, den Sohn Peter Jacob hierüber zu vernehmen und ihm ein gerichtliches Dokument zu erteilen.

Peter Jacob Selve sagt, dass die von seiner Mutter und seinen Geschwistern getane Anzeige nebst Kaufkontrakt und Inventar ihre gute Richtigkeit habe. Er hat zu erleiden, dass den Minderjährigen als Mitverkäufern das höhere Aufgebot der verkauften Anteile am Gut bis zu ihrer Großjährigkeit frei und offen belassen wird. Er bittet gleichfalls um ein Dokument.

Bei Nachsehung des Hypothekenbuchs hat sich gefunden, dass darin der Peter Selve noch als Eigner verzeichnet steht. So zeigt die Witwe Selve ferner an, dass dieser der sel. Vater ihres Ehemanns gewesen ist. Dieser hat als Erben hinterlassen

²⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 507-521.

1. ihren Ehemann,
2. Peter Conrad Selve, der auch verstorben und von dem nur ein Sohn Peter Diedrich vorhanden ist,
3. Johann Diedrich Selve, auch verstorben, über dessen Kinder der Hermann Bergfeld gerichtlich als Vormund bestellt ist,
4. Gertrud Selve, verehelichte Hermann Bergfeld,
5. Anna Catharina Selve, verehelichte Adam Fischer in Altena, und
6. Maria Selve, die an Adolph Blum in Hagen verheiratet ist.

Diese sämtlichen Erben sind von ihr, Witwe Selve, und ihrem sel. Ehemann ihrer Erbschaft wegen völlig befriedigt und abgegütet worden, was deren Quittungen teils ausweisen und was sie teils persönlich anerkennen würden. Mit Bitte, dieselben hierüber zu vernehmen und danach ihren Sohn als Ankäufer zu notieren.

Peter Diedrich Selve erklärt in Person, saß sein sel. Vater des Erbes halber mit 50 Reichstalern befriedigt worden sei. Er kann die Übertragung des Guts wohl erleiden.

Hermann Bergfeld erklärt für sich, seine Ehefrau, als Vormund über die Minorennen Johann Diedrich Selve und für seine beiden Miterben Adam Fischer und Adolph Blum, von denen er Quittungen vom 27. Juni 1755 und vom 1. Dezember 1775 präsentiert und die allenfalls de parto kavierern, es habe seine völlige Richtigkeit, dass er und seine Kuranden oder deren Vater ihre Erbportion ad 50 Reichstaler erhalten haben. Auch seien die Quittungen richtig und er, Komparent, sei bei der Auszahlung der Gelder gegenwärtig gewesen. Sie können die Übertragung des Guts an den jetzigen Ankäufer sehr wohl zugeben.

Johann Diedrich Selve
 Johann Wilhelm Selve
 Hermann Bergfeld
 Johann Peter Diedrich Selve
 Peter Jacob Selve

Weil die Witwe Jacob Selve Schreibens nicht erfahren, hat sie diese XXX Zeichen gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 290.

19.03.1784, Lüdenscheid

Die Witwe Jacob Selve hat durch den Stadtscheffen Sandhövel ein Inventar über ihre Habseligkeit errichten lassen. Wegen Alters und Unvermögenheit ist sie nicht mehr imstande, den Kotten, worauf viele Schulden haften, länger aufzubehalten. So hat sie beschlossen, das Vermögen unter Bewilligung ihrer übrigen Kinder an ihren ältesten, verheirateten Sohn Peter Jacob abzutreten.

1. Die Witwe überträgt mit Genehmigung ihrer Kinder, namentlich 1. Johann Diedrich, 2. Johann Wilhelm, 3. Anna Catharina Elisabeth und 4. Maria Margaretha das im Inventar aufgeführte sämtliche Vermögen an Gereiden und Ungereiden, nichts davon ausgeschlossen, für die darin verzeichneten Schulden, die das Vermögen übersteigen. Die beiden Töchter sind noch minderjährig. Ihr Oheim Johann Hermann Bergfeld hat hierbei die Stelle des Vormunds übernommen.

2. Die Mutter hat sich ausbehalten, bei ihrem ältesten Sohn als dem nunmehrigen Eigentümer des Guts den freien Aus- und Eingang im Haus zu haben und zu behalten. Der Sohn verspricht, die Mutter zeitlebens nach seinem Vermögen mit aller Notdurft zu versorgen und zu verpflegen. Es spricht von selbst, dass die Mutter des Hauses Bestes so viel als möglich suchen muss. Falls die Mutter über die Erfüllung des Versprechens aus gegründeter Ursache zu klagen haben würde und mit ihrem Sohn nicht gemeinschaftlich leben könnte, bewilligt der Sohn und behält

3. die Mutter sich ausdrücklich vor, eine Ziege zu halten. Das nötige Futter kann sie vom Kotten ziehen. Auch kann sie zwei Viertel Erdäpfel und einen Becher Leinsamen an ein bequemes Stück Land setzen und säen und ein Gartenblech, wo sie will, zu ihrem Gebrauch nehmen. Nach ihrem Absterben soll aber ihr hinterlassenes Vermögen dem Sohn wieder zufallen.

4. Peter Jacob hat nach gepflogener Unterredung resoliert, seinen Geschwistern als Erkenntlichkeit aus freiem Willen 2 ½ Reichstaler Altgeld zu geben. Sie sollen diese jedoch nicht eher als zur Zeit ihrer Verheiratung und zwar ohne Zinsen genießen. Der Sohn hat die Erfüllung dieses Kontrakts, also auch die Abtragung sämtlicher Schulden versprochen. Die übrigen Kinder haben, da der älteste Sohn sich der Schulden wegen eine große Last zugezogen hat, was auch billig ist, aus freien kindlichen Trieben resoliert, der Mutter zeitlebens zu ihren etwaigen Bedürfnissen auf Verlangen als getreue Kinder, wenn sie es vermögen, fernerhin beizustehen.

5. Sämtliche kontrahierenden Teile begeben sich aller ihnen etwa wider diesen Übertrags- und Verpflegungskontakt zustatten kommender Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird untertänigst gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen und dem ältesten Sohn ein Dokument mitzuteilen.

Urkundlich der Interessenten und zugegen gewesener Zeugen Unterschriften.

XXX

Auf Verlangen der Schreibens unerfahrenen Witwe Jacob Selve habe diesen Kontrakt nach Vorlesung und Genehmigung unterschreiben sollen, sie selbst aber hat nebenstehende 3 Kreuze gezogen

C. H. Schmidt

Johann Hermann Bergfeld als Vormund

Johann Peter Jacob Selve als Ankäufer

Auf Verlangen des Schreibens unerfahrenen Johann Diedrich Selve habe dieses unterschrieben, er selbst hat diese +++ gezogen

Johann Peter Diedrich Selve

Johann Wilhelm Selve

19.03.1784, vorm Eichholz

Scheffe Sandhövel hat sich auf Verlangen der Witwe Jacob Selve und deren Kinder nach deren Behausung zum Eichholz verfügen und hat über deren Vermögen ein Inventar errichten sollen. Nach diesem soll die Teilung angelegt werden.

I. An Immobilien

1. Der bewohnende Kotten oder das halbe Gut vorm Eichholz, bestehend in einem halben Wohnhaus, Schmitte, kleinem Hof, Garten, etwas Wiesenwachs und ungefähr 7 Malterscheid Landes wird einschließlich der Dunge, des vorhandenen Roggenstücks und des dazu gehörigen Begräbnisses auf dem Kirchhof angeschlagen zu 350 Reichstalern.

II. An Mobilien, Gereiden, Vieh und Früchten

1. eine Kuh Nachtigall, 6 Reichstaler
2. eine Kuh, Frische genannt, 6 Reichstaler
- [3. eine dito Brunelle, so schlecht und mangelhaft]
3. ein jähriges Kalb, 2 Reichstaler 30 Stüber
4. ein kleines Kalb, 40 Stüber
5. eine Ziege, 1 Reichstaler 15 Stüber
6. vier Hühner und ein Hahn, 25 Stüber
7. an Hafer sind ungefähr vorrätig zwei Malter, 6 Reichstaler
8. ein großer Messingkessel, 1 Reichstaler
9. ein Ofenkessel, 1 Reichstaler
10. ein Handkessel, 45 Stüber
11. eine Messing-Sigge, 6 Stüber
12. drei eiserne Pötte, 1 Reichstaler
13. ein schwarzer Feuerhahl mit Längehahl, 20 Stüber
14. ein eiserner Schaum- und Füllöffel wie auch Fleischgabel, 15 Stüber
15. eine Kuchenpfanne, so alt, 25 Stüber
16. zwei Mistgabeln, 8 Stüber
17. zwei Heugabeln, 4 Stüber
18. eine Feuerzange, 5 Stüber
19. zwei Hackmesser, 5 Stüber
20. ein Holzbeil und schlechte alte Hacke, 10 Stüber
- 22.²⁶⁷ zwei alte Sensen, 5 Stüber
23. eine Brandrute, 5 Stüber
24. eine alte eiserne Lampe, 2 Stüber
25. ein alter Ofen mit Pfeifen, 1 Reichstaler
26. ein alter Tisch, 15 Stüber

²⁶⁷ Nr. 21 ausgelassen.

27. ein großer alter Kleiderkasten, 30 Stüber
 28. ein alter Kornkasten, 40 Stüber
 29. vier alte Stühle, 20 Stüber
 30. ein altes Sieb, 5 Stüber
 31. drei Flegel und zwei Harken, 12 Stüber
 32. fünf Milchfässer und eine Kirne, 30 Stüber
 33. eine Schüssel, Körbe, Salzfass, eine hölzerne Schüssel, vier dito Löffel, 10 Stüber
 34. zwei irdene Näpfe und eine dito Schüssel, 6 Stüber
 35. vier zinnerne Löffel, 6 Stüber
 36. ein altes Spinnrad und Haspel, 10 Stüber
 37. noch ein alter Kasten auf der Schneidebühne, 30 Stüber
 38. zwei alte Schöpfe, 30 Stüber
 39. die vorrätige Schmittengereidschaft, 20 Reichstaler
 40. ein alter Teigtrog, 15 Stüber
 41. eine alte Bettstelle, 15 Stüber
 42. ein zinnerner Teepott, 5 Stüber
 43. zwei alte Kucheisen, 30 Stüber
- Summe 404 Reichstaler 34 Stüber

An Aktiva
Nichts

An Passiva

1. Dem Pastor Pöpinghaus in Kapital 220 Reichstaler
an rückständigen Zinsen 2 Reichstaler
 2. an die lutherischen Stadtarmen zu Lüdenscheid in Kapital 50 Reichstaler
eines Jahres Zinsen 2 Reichstaler 30 Stüber
 3. an Johann Diedrich Cramer zu Pöppelsheim in Kapital 50 Reichstaler
 4. an Johann Wilhelm Brinker 20 Reichstaler Altgeld, fazit 16 Reichstaler 40 Stüber
 5. an Peter Diedrich Selve auf der Straße 3 Louisd'or, fazit 15 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
 6. an Johann Diedrich Föhrs in der Rahmede 9 Reichstaler Altgeld, fazit 7 Reichstaler 30 Stüber
 7. an Geck zu Fischersverse 8 Reichstaler 20 Stüber
 8. an Johann Diedrich Kugel 2 Reichstaler 30 Stüber
 9. an Dr. Grüter in Kapital 27 Reichstaler
 10. an Ratmann Röhr von Brot 50 Stüber
 11. an Bürgermeister Spannagel an Kosten aus einem alten Erbprozess 2 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
 12. an Tigges Reininghaus in der Lösenbach nach Abzug des darauf Vergüteten ca. 2 Reichstaler
- Summe 407 Reichstaler 35 Stüber

Die Schulden übersteigen das Vermögen also mit 3 Reichstalern 1 Stüber.

27.06.1755, Lüdenscheid

Johann Jacob Selve vorm Eichholz bekennt, dass ihm der Camerarius et Secretarius J. P. Pöpinghaus heute 40 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zur Ablegung schuldiger Erbgelder an seinen Schwager Adolph Blume in Hagen sofort verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Pöpinghaus sein gesamtes Vermögen zum wahren Unterpfind.

27.06.1755, Lüdenscheid

Adolph Blume bescheinigt, dass er die 40 Reichstaler aus den Händen des Secretarii Pöpinghaus richtig erhalten und ihm dafür sein Recht übertragen hat.

01.12.1775, Altena

Adam Fischer bescheinigt, dass ihm seine Schwägerin, die Witwe Jacob Selve vorm Eichholz, den seiner Ehefrau zukommenden elterlichen Erbteil, für den er die Witwe nebst rückständiger Zinsen bei nicht erfolgtem gütlichen Abtrag gerichtlich hat belangen müssen, heute verglichener maßen mit 50 Reichstalern

preußisch Courant bar und richtig abgeführt hat. Er renunziert zugleich wohlbedächtlich auf alle fernere Ansprüche, die von ihm oder den Seinigen gegen seine Schwägerin oder deren Kinder erdacht werden könnten. Er ist wegen des Kapitals, der Zinsen und aufgegangener Kosten befriedigt worden.

Auf handtastliches Begehren habe ich dieses für Adam Fischer, weil er Schreibens unerfahren ist, eigenhändig unterschrieben

Johann Peter Diedrich Selve
Hermann Bergfeld als Zeuge

[Selve Q 1788-09-22]

22.09.1788, Lüdenscheid²⁶⁸

Die Erben Johann Diedrich Selve hierselbst haben ihr Vermögen zur Befriedigung der Gläubiger übergeben und die Immobilien als das Wohnhaus auf der Ringmauer mit dem davor gelegenen Platz, den Garten hinter der Kapelle und den Frauensitz in hiesiger lutherischen Kirche hinten im Turm in Terminen am 4. und 18. März und am 12. April c. a. zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Die deshalb erforderlichen Bekanntmachungen und Vorladungen der Gläubiger sind geschehen. Der Diedrich Hermann Windfuhr hat im letzten Termin sämtliche diese Parzellen für 305 Reichstaler erstanden. Den Kaufschilling hat er bereits berichtet. Also werden ihm die Stücke nach Inhalt der Vorwarden adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 28.

[Selve Q 1790-12-22]

22.12.1790, Lüdenscheid²⁶⁹

Die Witwe Peter Jacob Selve vorm Eichholz, Kirchspiel Lüdenscheid,²⁷⁰ erscheint mit Anzeige, ihr Ehemann sei vor 2 ½ Jahren verstorben. Sie ist willens, mit dem Johann Diedrich Turck zur anderen Ehe zu schreiten. Aus der vorigen Ehe sind zwei minderjährige Kinder vorhanden, Anna Margaretha, 7 Jahre alt und Peter Wilhelm, 4 Jahre alt. Diese müssen vorab bevormundet werden. Sie sistiert hierzu ihren Schwager Johann Diedrich Selve und ihren Oheim Hermann Heinrich Buschhaus, die willig sind, die Vormundschaft zu übernehmen. Beide werden landrechtlich verpflichtet. Witwe und Vormünder übergeben ein von dem Scheffen Buschhaus aufgenommenes Vermögensinventar. Die Vormünder wissen dabei nichts zu erinnern. So ist von der Witwe der Manifestationseid pp. erhoben worden.

Der Bräutigam Johann Diedrich Turck, ebenfalls vorgekommen, gibt sein Vermögen auf ungefähr 50 Reichstaler an, das teils aus Gereiden und teils aus Barschaften besteht.

Die Kompargenten geben gesamt an, dass sie statt des sonst landüblichen Teilung eine Einkindschaft vereinigt haben. Die Kinder erster und zweiter Ehe sollen künftig als aus einem Ehebett erzielt gehalten werden, zu gleichen Teilen erben und sukzedieren. Die angehenden Eheleute verpflichten sich, die beiden Kinder erster Ehe nach ihrem Vermögen bestens zu erziehen, besonders auch das Söhnchen seinerzeit ein Handwerk, wozu es Lust haben mag, auf ihre Kosten erlernen zu lassen. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen Einkindschaftspakt bei vorwaltenden Umständen, indem seitens der Witwe mehr Schuld als Vermögen vorhanden ist, gerichtlich zu bestätigen.

Anna Catharina Schulte Witwe Selve
Hermann Heinrich Buschhaus
Johann Diedrich Selve
Diese XXX hat der Johann Diedrich Turck gezogen

Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch pag. 290.

17.12.1790, Eichholz

Scheffe Johann Peter Buschhaus hat auf Verlangen der Witwe Peter Jacob Selve vorm Eichholz ein Inventar über deren und ihrer Kinder Vermögen errichten sollen. So hat er sich heute hierhin verfügt. Die Witwe Selve hat zu freiwilligen Vormündern den Oheim Hermann Heinrich Buschhaus und ihren Schwager Johann Diedrich Selve sistiert.

²⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 209-211.

²⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 565-570.

²⁷⁰ Eichholz lag in der Lüdenscheider Feldmark, nicht im Kirchspiel.

I. an Immobilien

1. das halbe Gütchen oder Kotten vorm Eichholz, bestehend in einem halben Wohnhaus, Schmitte, kleinem Hof, Garten, einiges Wiesenwachs und ungefähr 7 ½ Malterscheid Land, wird einschließlich der Dunge im Lande und dem dazu gehörigen Begräbnis auf dem Kirchhof mit Bewilligung der Vormünder angeschlagen in Berliner Courant zu 375 Reichsthalern.

II. an Mobilien oder Gereiden, Vieh und Hafer

1. eine Kuh Golden Krone, 6 Reichstaler 40 Stüber
2. eine Stirke Wittemühle, 5 Reichstaler
3. ein Rind, 2 Reichstaler 15 Stüber
4. ein Zugkalb, 1 Reichstaler 15 Stüber
5. eine Ziege, 1 Reichstaler 45 Stüber
6. ein Ziegenlamm, 1 Reichstaler
7. fünf Hühner, 30 Stüber
8. an Hafer im Stroh ungefähr 6 Malter, 15 Reichstaler
9. ein Messingkessel, der größte, so alt, 1 Reichstaler 15 Stüber
10. ein Ofenkessel, 50 Stüber
11. ein Handkessel, der größte, 50 Stüber
12. einer dito, etwas kleiner, 45 Stüber
13. ein ganz kleines Kesselchen, so gut, 30 Stüber
14. eine alte Messingseihe, 7 Stüber 6 Deut
15. zwei eiserne Kochpötte, 1 Reichstaler
16. ein dito Ofenpott, 1 Reichstaler
17. noch zwei alte eiserne Pötte, 25 Stüber
18. ein schwarzer Feuerhahl, 25 Stüber
19. ein eiserner Schaum-, ein Schöpflöffel und zwei Fleischgabeln, 25 Stüber
20. eine große und zwei kleine Kuchenpfannen, so alt, 35 Stüber
21. zwei Mistgabeln, 12 Stüber 6 Deut
22. drei Heugabeln, 12 Stüber 6 Deut
23. eine Feuerzange und Schuppe, 15 Stüber
24. zwei Hackmesser, 10 Stüber
25. ein Holz- und ein kleines Beilchen, 15 Stüber
26. eine Heedhacke, 10 Stüber
27. eine alte Sense mit Baum und eine dito ohne Baum, 10 Stüber
28. eine Brandrute, 5 Stüber
29. drei alte eiserne Lampen, 3 Stüber
30. ein alter Ofen mit Pfeifen, 2 Reichstaler 30 Stüber
31. ein alter Tisch, 12 Stüber 6 Deut
32. ein runder Tisch, 35 Stüber
33. ein Kleiderkasten auf der Kammer über der Stube, 35 Stüber
34. zwei Coffres, so inwendig beschlagen, 4 Reichstaler
35. sieben Schabellenstühle, 1 Reichstaler 24 Stüber
36. ein altes Hafersieb, 7 Stüber 6 Deut
37. drei Dreschflegel, 7 Stüber 6 Deut
38. fünf Milchfässer und eine Butterkirne, 1 Reichstaler 25 Stüber
39. ein Salzfass, drei hölzerne Schüsseln und vier dito Löffel, 12 Stüber 6 Deut
40. ein alter eodem Napf und Schüssel, 3 Stüber
41. sieben zinnerne Löffel, 10 Stüber 6 Deut
42. ein Spinnrad und Haspel, 30 Stüber
43. ein alter Kasten auf der Schneidebühne, 25 Stüber
44. ein alter Teigtrog, 15 Stüber
45. zwei alte Schäppe, 30 Stüber
46. eine Bettstelle, so gut, noch eine dito, so alt, 2 Reichstaler 25 Stüber
47. ein verschlissener zinnerner Teepott, 4 Stüber 6 Deut
48. ein Zwingstock und Bräcke, 15 Stüber
49. 14 Porzellanteller, 42 Stüber

50. ein Messing-Teekessel, 45 Stüber
 51. ein federnes Ober- und Unterbett mit Pfüll [Püll] und drei Kissen wie auch Überzügen, 15 Reichstaler
 52. ein alter Kleiderkasten auf dem Balken, 30 Stüber
 53. ein Mehlfass, 12 Stüber 6 Deut
 54. zwei alte Lampenhähle, 2 Stüber 6 Deut
 55. zwei Sülzfässer mit eisernen Bänden, 45 Stüber
 56. ein Milch- und ein Wassereimer, 15 Stüber
 57. eine alte Wanne, 7 Stüber 6 Deut
 58. eine Misthacke, 7 Stüber 6 Deut
 59. ein Hackbrett, 5 Stüber
 60. zwei Körbe, 10 Stüber
 61. eine Treckeharke, 5 Stüber
 62. ein altes Stoßmesser, 2 Stüber 6 Deut
 63. eine halbe Flaschreppel [Flachsreppel], 7 Stüber 6 Deut
 64. zwei Kucheisen, 1 Reichstaler 10 Stüber
 65. eine alte Egge, worin sechs Zähne, 12 Stüber 6 Deut
- Dazu kommen noch die von ihrem sel. Mann vorrätigen Kleidungsstücke
66. ein alter wollener Mannesrock, 2 Reichstaler
 67. ein Paar wollene Oberstrümpfe, 30 Stüber
 68. ein alter Hut, 15 Stüber

Summe an Vermögen 456 Reichstaler 57 Stüber

III. an Aktiva
Cessat

IV. an Passiva

1. dem Bergrat Eversmann laut Dokument vom 28. Juli 1756 220 Reichstaler, demselben vom 31. Juli 1786 50 Kronentaler ad 79 Reichstaler 51 Stüber 8 Deut, hiervon sind Zinsen rückständig von Juli 1789 bis hierhin 1790, also von 1 Jahr 4 ½ Monaten, 20 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,
 2. an die lutherischen Stadtarmen 50 Reichstaler und Zinsen von einem Jahr 2 Reichstaler 30 Stüber,
 3. an Peter Diedrich Selve 3 Louisd'or, 16 Reichstaler,
 4. an die Witwe Johann Diedrich Föhrs 6 Reichstaler 31 Stüber 8 Deut,
 5. an Herrn Geck zur Fischersverse 10 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut,
 6. an Hermann Diedrich Nölle 42 Stüber 6 Deut,
 7. an Dr. Grüter in Altena 27 Reichstaler, an Zinsen von 6 Jahren 8 Reichstaler 6 Stüber,
 8. an die Erben Selve jedem 2 ½ Reichstaler, und davon sind vier, als 10 Reichstaler Altgeld, 8 Reichstaler 20 Stüber,
 9. an Johann Peter Berker 1 Reichstaler 40 Stüber,
 10. an rückständiger Kontribution 1 Reichstaler 28 Stüber,
 11. an die Erben Hymmen 3 Reichstaler 20 Stüber,
 12. an Herrn Paulmann in Lüdenscheid 1 Reichstaler 33 Stüber 9 Deut,
- Summe 458 Reichstaler 9 Stüber 2 Deut.²⁷¹

Die Schulden übersteigen das Vermögen mit 1 Reichstaler 12 Stübern 2 Deut.

[Selve Q 1793-01-12]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid²⁷²

Nr. des Hauses: -

²⁷¹ Rechnerisch 458 Reichstaler 9 Stüber 4 Deut.

²⁷² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 308.

Hat Pertinenzien:
ein Garten unten am Staberg

Besitzer:
Christoph Selve

Titel, Wert:
Christoph Selve hat diesen Garten von Camerarius Schniewind (pag. 198) für 20 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 12. Januar 1793

Darauf sind versicherte Schulden:
vermöge Dokuments vom 25. Juli 1795 hat Selve dem Philipp Heinrich Meckel für 40 Reichstaler eine Hypothek konstituiert

[Selve Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁷³

Hausnummer im Kataster: 1

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: reformiertes Konsistorium

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Peter W. Selve [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenschleifer

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 191

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Assmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Ehefrau Selve [sowie der Eigentümer]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

²⁷³ StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 199

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Windfuhr

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Christ. Selve [sowie der einzelne Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Strumpfwirker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 5 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Selve

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hufschmied

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Dienstboten

Jungen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

[Selve Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁷⁴

Eb. Rahmede, Selve, anteilig steuerpflichtig von Strücken

D. W. Selve, steuerpflichtig von Am Hagen (Drescheider Bauerschaft)

Schemm & Selve, steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen

Bellmerci, P. D. Selve

²⁷⁴ Steuerliste 1805/06.

[Selve Q 1807-01-08]08.01.1807, Lüdenscheid²⁷⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Diedrich Selve von der Straße, hiesigen Kirchspiels, nebst seiner Ehefrau Catharina Margaretha Kropp. Sie zeigen gesamt an, dass sie es nach reiflicher Überlegung für am dienlichsten und nötig gefunden haben, um künftigen Irrungen und Zwistigkeiten vorzubeugen, ihr unterhabendes Erbgut auf der Straße mit allem Zubehör, Recht und Berechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen für ein bestimmtes Quantum an ihren bereits großjährigen Sohn Caspar Diedrich Selve zu übertragen. Diesen Vertrag haben sie unter folgenden Bestimmungen vereinigt.

1. Der Sohn soll das Gut einschließlich der Schmiedegereidschaft für 1000 Reichstaler Altgeld oder zu Berliner Courant 833 Reichstaler 20 Stüber erb- und eigentümlich haben und besitzen.

2. Die Lieferung geschieht nicht eher als bis nach beider Eltern Absterben oder zu dem Zeitpunkt, wenn ihnen solches abzutreten beliebig ist. Dabei spricht es von selbst, dass der Kaufschilling zinsfrei stehen bleibt, solange die Verkäufer das Gut selbst in Abnutzung behalten.

3. Die Dunge soll zur Zeit der Lieferung des Guts ästimiert und von dem Ankäufer nach dem Ästimatum bezahlt werden.

4. Der Kaufschilling soll zur Zeit der Lieferung entweder von dem Ankäufer bezahlt oder nach Gutfinden der Verkäufer verzinst werden. Im letzteren Fall bleibt das Gut dafür zur Sicherheit verhaftet.

5. Der gerichtliche Übertrag und die Eintragung des Besitzes sollen erst dann geschehen, wenn dem Ankäufer das Gut geliefert und der Vertrag so vollzogen worden ist.

Auch erscheint der Ankäufer Caspar Diedrich Selve. Er erkennt den Ankauf in allen Punkten für richtig an. Beide bitten, über den Kontrakt die Konfirmation zu erteilen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses Protokoll von den Pacissenten unterschrieben worden.

Peter Diedrich Selve

Catharina Margaretha Kropp, Ehefrau Selve

Caspar Diedrich Selve

Der Kontrakt wird konfirmiert. Den Kontrahenten wird ein Dokument mitgeteilt, das sie zu seiner Zeit zur gehörigen Eintragung befördern müssen.

[Selve Q 1822-11-30]30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁷⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen

Caspar Diedrich Selve, Bellmeri, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Brüninghausen

Caspar Selve, Oberbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Winkhausen

Peter D. Selve, Wahrde, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Selven Rahmede**[Selven Rahmede 1727]**

Person: Anna Catharina in der Selven Rahmede

Geburt: err. 1697

Tod: 68 Jahre alt, ledig (alt betagte Tochter)

Beerdigung: 23.03.1765 (ev.-luth. Land)

²⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 18-20.²⁷⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Sendler**[Sendler 1811]**

Ehemann: Carl Wilhelm Christian Sendler

VN: Christian, Wilhelm Christian, Christian Wilhelm Carl, Carl Wilhelm

Geburt: err. 1785 (gemäß Sterberegister), err. 1793 (39 Jahre alt bei der 2. Heirat 1832)

Vater: August Ludwig Sendler, Wundarzt und Apotheker in Altenkirchen (1811 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1811

Stand/Beruf: Lehrer, Schullehrer (1811/27), ehemaliger Schullehrer in Strücken noch in Quellen bis 1840, Schreiber, Abschreiber, Schreiber beim Lüdenscheider Gericht (1832/41), Privatlehrer (1846/47), früherer Schullehrer, zuletzt Schreiber (so im Sterberegister 1849)

Tod: 20.08.1849 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder [so, nur 2. Ehe]

Beerdigung: 23.08.1849 (ev. Stadt)

1. Ehe: 08.10.1811 Strücken (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Rutkamp

VN: Elisabeth

FN: Rutkamp (meistverwendete Namensform), Ruthkamp (ebenfalls häufig), Rothkamp (Taufregister 1827), Rottkamm (Konfirmationsregister 1841), Rottkamp (Trauregister 1862), in der Zweitschrift des Taufregisters 1821 entstellt Rufhacke (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 30.06.1795

Vater: Peter Wilhelm Rutkamp in Gevelsberg (1811 tot)

Tod: 20.09.1829 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder²⁷⁷

Beerdigung: 22.09.1829 (ev. Land)

2. Ehe: 08.04.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Elisabeth Märker (Merker)

FN: Märker (überwiegend), Merker (wiederholt)

Geburt: err. 1807 (25 Jahre alt bei der Heirat 1832), err. 1810 (gemäß Sterberegister sowie 40 Jahre alt bei der Heirat 1850)

Vater: Märker zu Plettenberg (ohne VN in beiden Traueinträgen) (der Vater willigte 1832 in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot, der Vater 1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1832

Tod: 29.07.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung im Hospital, 57 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind 2. Ehe, zwei majorene Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 01.08.1867 (ev. Stadt)

∞ 10.12.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Manderbach, Sohn des Manderbach aus der Gemeinde Meinerzhagen [Manderbach 1840]

Wohnorte: Strücken (1811/27), Eggenscheid (1829), Lüdenscheid (1830/32), Rosmart (1834), Lüdenscheid (1835/67)

C. Wm. C. Sendler, Strücken, Schule, Schullehrer 1822 [Sendler Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) August Ludwig Sendler

Geburt: 28.07.1812

Taufe: 06.08.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Peter Hücking, Ehefrau Anna Catharina Föhrs

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Tod: 04.01.1885 am Gehirnschlag, geb. 20.03.1811 (unrichtig)

Beerdigung: 08.01.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Sendler 1840

2. (1. Ehe) Carl August Sendler

VN: August

Geburt: 08.10.1813

²⁷⁷ Nach Quellenlage sieben Kinder.

- Taufe: 17.10.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Spelsberg, Wilhelm Nölle, Johanna Hücking
 Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 09.06.1885
 Beerdigung: 11.06.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Sendler 1839²⁷⁸
3. (1. Ehe) Friederike Sendler
 Geburt: 22.08.1815
 Taufe: 03.09.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Schullehrer Johann Polheim, Anna Maria Hücking, Mar. Catharina Spelsberg
 Tod: 19.02.1817 an Brustfieber²⁷⁹
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. (1. Ehe) Ferdinand Sendler
 Geburt: 15.03.1817
 Taufe: 08.04.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Catharina Gertrud Spelsberg, Johann Diedrich Hücking
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 26.09.1869 mittags 12 Uhr an Kehlkopfschwindsucht
 Beerdigung: 29.09.1869 (ev. Stadt)
 Signatur: Sendler 1841²⁸⁰
5. (1. Ehe) Arnoldine Sendler
 Geburt: 12.01.1819 nachts 1 Uhr²⁸¹
 Taufe: 17.01.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Prediger Arnold Dresel, Wilhelm Hücking, Caroline Spelsberg
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 ∞ 05.03.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Hirtz, geb. 06.06.1817, ledig, Sohn des verstorbenen Schneiders L. Hirtz zu Struthütten [Neunkirchen] bei Siegen²⁸²
6. (1. Ehe) Johanna Wilhelmine Julie Sendler
 Geburt: 04.01.1821 nachmittags 3 Uhr²⁸³
 Taufe: 28.01.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Johanna Hücking, Wilhelmine Hücking
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)
7. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 12.11.1823 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 14.11.1823 (ev. Land)
8. (1. Ehe) Carl Johann Friedrich Sendler
 VN: Carl Johann Friedrich, nur Carl, im Sterberegister: Johann Friedrich Christian Carl
 Geburt: 05.02.1825 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.03.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Olmes, Caroline Spelsberg, Johanna Geck
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Tod: 28.09.1846 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig, 21 Jahre 6 Monate 3 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 01.10.1846 (ev. Stadt)
9. (1. Ehe) Henriette Sendler
 Geburt: 30.03.1827 abends 11 Uhr

²⁷⁸ Altersangabe im Trauregister 1862 (2. Ehe) (45 Jahre) inkorrekt.

²⁷⁹ Altersangabe im Sterberegister (6 Monate) inkorrekt.

²⁸⁰ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre 5 Monate) unrichtig.

²⁸¹ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters abends 12 Uhr.

²⁸² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 05.01.1819.

²⁸³ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters abends 8 Uhr.

- Taufe: 16.04.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Frau Bürgermeister Jander, Frau Pastor Philipps
 Tod: 09.04.1830 morgens 3 Uhr an Masern
 Beerdigung: 11.04.1830 (ev. Land, ev. Stadt)²⁸⁴
10. (2. Ehe) Emilie Caroline Sendler
 VN: Caroline
 Geburt: 19.11.1832 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 09.12.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Walter, Ehefrau Freund, Anna Maria Droste
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 09.04.1871 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. im Jahr 1833 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 12.04.1871 (ev. Stadt)
 Dimittiert 06.11.1859 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 26.11.1859 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Heibel, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Heinrich Heibel und Anna Bindgen in Niederberg bei Ehrenbreitstein, Kreis Koblenz [Heibel 1859]
11. (2. Ehe) Cornelia Sophie Wilhelmine Sendler
 VN: Cornelia
 Geburt: 26.12.1833 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.01.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Rentmeister Cornelius zum Neuenhof, Peter Spannagel, Ehefrau Osmerg geb. Selve
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Tod: 14.10.1863 abends 8 Uhr an einem Gehirnschlag, 32 Jahre alt (unrichtig)
 17.10.1863 (ev. Stadt)
 Uneheliches Kind: Sendler 1858
12. (2. Ehe) Ernst Otto Wilhelm Sendler
 Geburt: 29.01.1835 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.02.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Windfuhr, Bürgermeister Jander, Justizkommissar Schmieding
 Tod: 09.11.1835 nachts 1 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 11.11.1835 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Heinrich Friedrich Wilhelm Sendler
 Geburt: 22.05.1836 morgens gegen 8 Uhr
 Taufe: 05.06.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Schnülle, Eduard Rautenbach, Henriette Sybel
 Tod: 27.01.1839 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.01.1839 (ev. Stadt)
14. (2. Ehe) Peter Wilhelm Hermann Sendler
 Geburt: 27.09.1837 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 15.10.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mauermeister Peter Kalkuhl, Student Hermann Sendler in Bonn, Ehefrau Geier
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Sendler 1863
15. (2. Ehe) Franz Emil Ernst Sendler
 Geburt: 17.02.1841 morgens 1 Uhr
 Taufe: 14.03.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schreiner Franz Woeste, Fabrikant Wilhelm Turck, Jungfrau Schmieding
 Tod: 12.01.1842 abends 6 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 15.01.1842 (ev. Stadt)
16. (2. Ehe) Gustav Sendler
 Geburt: 21.05.1846 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.06.1846 (ev. Stadt)

²⁸⁴ In beide Register, Lüdenscheid-Land und -Stadt eingetragen. Begräbnisdatum gemäß Sterberegister Lüdenscheid-Stadt 12.04.1830.

Taufzeugen: Gustav Tweer, Lehrer Bierhoff, Ehefrau Peter Wilhelm Altrogge vom Drescheid
 Tod: 27.02.1847 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 02.03.1847 (ev. Stadt)

[Sendler 1839]

Ehemann: August Sendler

Geburt: 08.10.1813

Eltern: Christian Sendler in Lüdenscheid und Elisabeth Rutkamp [Sendler 1811]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.06.1885, hinterließ die Gattin (Todesursache nicht angegeben, keine Angaben zu hinterlassenen Kindern)

Beerdigung: 11.06.1885 (ev. Stadt)

1. Ehe: 22.02.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Solmecke

FN: auch Solmeke

Geburt: err. 11.04.1811

Vater: Peter Solmecke, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Solmecke 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1860 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 6 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 20.04.1860 (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 29.04.1862

2. Ehefrau: Caroline Feld, Witwe Carl Löh in Lüdenscheid [Löh 1852]

Eltern: Friedrich Feld in Othlinghausen und Anna Catharina Groll [Feld 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1839/62), Knapp (1862/65), Lüdenscheid (1865/85)

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Sendler

Geburt: 09.10.1839 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinand Sendler, Caspar Wilhelm Plate, Frau Leopold vom Hofe

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Sendler 1867_1

2. (1. Ehe) Carl August Sendler

Geburt: 19.11.1840 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.12.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Linden, Carl Sendler, Dina Sendler

Tod: 20.12.1844 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.12.1844 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Emma Sendler

Geburt: 21.10.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 14.11.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Solmecke, Ehefrau Ferdinand Sendler, Schmied Leopold vom Hofe

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort: 1868: Lüdenscheid

∞ 18.07.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Anton Ernst Koch, Sohn des Webers Friedrich Ernst Koch zu Bärenstein in Sachsen und der Christiane Sachs [Koch 1868_2]²⁸⁵

4. (1. Ehe) August Hugo Sendler

Geburt: 28.04.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.05.1845 (ev. Stadt)

²⁸⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 26.10.1842.

- Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Peter Schönebeck, Lisette Plate
 Tod: 23.12.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.12.1846 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Auguste Sendler
 Geburt: 29.04.1847 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 13.05.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Berg, Auguste Solmecke, Ferdinand Sendler
 Tod: 31.07.1848 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.08.1848 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Hugo Sendler
 Geburt: 11.08.1849 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 19.08.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Gräfe, Peter Linde, Frau Caspar Groll
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 24,35) (ev.)
 Signatur: Sendler 1871
7. (1. Ehe) Totgeborene Tochter (Zwilling)
 Geburt: 27.04.1852 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 30.04.1852 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Maria Sendler (Zwilling)
 Geburt: 27.04.1852 morgens 9 Uhr
 Taufe: 30.04.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Droste, Ehefrau Aug. Gräfe, Witwe Solmecke
 Tod: 03.05.1852 morgens 7 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 06.05.1852 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Lydia Sendler
 Geburt: 23.08.1862 nachts 12 Uhr
 Taufe: 28.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. D. Schulte, Caroline Pade, Anna Catharina Feld
10. (2. Ehe) Carl Sendler
 Geburt: 22.06.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.08.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Feld, Wilh. Lange, Anna Catharina Feld
11. (2. Ehe) Ida Sendler
 Geburt: 30.03.1868 nachts 1 Uhr
 Taufe: 03.05.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Feld, Frau Gustav Sendler, Frau Theod. Feld
 Tod: 30.11.1869 morgens 8 Uhr an einem Krebsgeschwür
 Beerdigung: 03.12.1869 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Ewald Sendler
 Geburt: 31.05.1870 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.06.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Köcker, Frau Middelhoff
 Tod: 10.04.1875 morgens an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 13.04.1875 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Emilie Sendler
 Geburt: 02.04.1873 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 04.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Frau Gottlieb Brinker, Frau August Seckelmann

[Sendler 1840]

Ehemann: August Ludwig Sendler
 VN: Ludwig
 Geburt: 20.03.1811
 Vater: Schreiber Christian Sendler in Lüdenscheid [Sendler 1811]
 Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/72), Lohndiener (1885)
 Tod: 04.01.1885 am Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder
 Beerdigung: 08.01.1885 (ev. Stadt)
 Ehe: 24.01.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Christiane Feige
 VN: Christine
 FN: im Taufregister 1847/49, 1855 und im Konfirmationsregister 1869 Teige, sonst Feige
 Geburt: 20.02.1817
 Vater: Tagelöhner Daniel Feige aus dem Wittgensteinischen (1840 tot, in die Ehe willigte das obervormundschaftliche Gericht zu Berleburg ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Lüdenscheid (1841/57), Hellersen (1862), Bierbaum (1866), Lüdenscheid (1867/72)

Kinder:

1. Gustav Adolph Sendler

VN: Gustav
 Geburt: 16.01.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 07.02.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Sendler, Ludwig Feige, Dina Sendler
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Tod: 18.06.1880 an Auszehrung
 Beerdigung: 21.06.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Sendler 1869

2. Luise Sendler

Geburt: 05.03.1843 morgens 3 Uhr
 Taufe: 19.03.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Margaretha Feige, Theodore Hügel, Luise Sendler
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Dimittiert 03.03.1866 nach Rüggeberg [Ennepetal] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Albert Oberdorf, Sohn des verstorbenen Hermann Oberdorf und der Caroline Tacke [Oberdorf 1866]

3. Friedrich Wilhelm Sendler

Geburt: 21.01.1845 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 16.02.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Wilhelm Windfuhr, Emma Crone
 Tod: 23.11.1857 abends 7 Uhr, „ward in der Fabrik von einer Maschine ergriffen u[nd] augenblicklich getötet“
 Beerdigung: 24.11.1857 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

4. Caroline Wilhelmine Sendler

Geburt: 08.03.1847 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.04.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Crone junior, Caroline Hohoff, Wilhelm Crummenerl
 Tod: 02.06.1849 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.06.1849 (ev. Stadt)

5. Caroline Wilhelmine Sendler

Geburt: 02.09.1849 abends 7 Uhr
 Taufe: 21.10.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Sendler, Auguste Schröer, Constanz Windfuhr
 Tod: 21.01.1851 nachts 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 23.01.1851 (ev. Stadt)

6. Carl Albert Sendler

Geburt: 17.12.1851 abends 10 Uhr
 Taufe: 25.01.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Feige, Carl Henkler, Witwe Windfuhr
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

7. Carl August Sendler

Geburt: 27.12.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.02.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Grashoff, August Schulte

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Off. 3,11) (ev.)

Tod: 01.04.1872 morgens 4 Uhr an Pocken, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 01.04.1872 mit ärztlichem Attest (ev. Stadt)

8. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.01.1862 abends 7 Uhr

Beerdigung: 21.01.1862 (ev. Land)

[Sendler 1841]

Ehemann: Ferdinand Sendler

Geburt: 15.03.1817

Vater: Abschreiber Christian Sendler in Lüdenscheid [Sendler 1811]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.09.1869 mittags 12 Uhr an Kehlkopfschwindsucht, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.09.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 04.09.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Vogel

Vater: Fabrikarbeiter Christoph Vogel in Lüdenscheid [Vogel 1810]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Sendler

Geburt: 29.11.1841 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 18.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, August Sendler, Witwe Helene Geier

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Sendler 1867_2

2. Gustav Adolph Sendler

Geburt: 21.07.1847 abends 7 Uhr

Taufe: 08.08.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Overhoff, Gottlieb Dönniges, Ehefrau Heinrich Nicodemus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 26.02.1865 abends 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.03.1865 (ev. Stadt)

3. Auguste Sendler

Geburt: 17.12.1850 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Vogel, Frau Becker, Hermann Branscheid

Tod: 02.07.1857 abends 10 Uhr an Bräune

Beerdigung: 05.07.1857 (ev. Stadt)

4. Albert Ferdinand Sendler

Geburt: 27.08.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.09.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Christoph Vogel, Auguste Vogel

Tod: 23.11.1858 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.11.1858 (ev. Stadt)

5. Carl Alexander Sendler

VN: Alexander

Geburt: 26.05.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.06.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Carl Jüngeremann, Frau Friedrich Nölle

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Albert Ferdinand Sendler

Geburt: 22.03.1860 abends 6 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Jacobi, Minna Kettling, Carl Lohmann

Tod: 17.05.1862 morgens 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 20.05.1862 (ev. Stadt)

[Sendler 1851]

Person: Julie Sendler

Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Gustav Sendler (unehelich)

Geburt: 22.01.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.03.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Stieve, Hermann Diedrich Herzog, Witwe Stahlschmidt

[Sendler 1854]

Person: Caroline Sendler

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emilie Sendler (unehelich)

Geburt: 06.09.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.10.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Manderbach, Ehefrau Spannagel, Ehefrau Schumacher

2. Emil Sendler (unehelich)

Geburt: 24.08.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.09.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Jäger, Ehefrau Friedrich Manderbach

Tod: 02.09.1857 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.09.1857 (ev. Stadt)

[Sendler 1858]

Person: Cornelia Sendler

Geburt: err. 1831

Vater: Christian Sendler [Sendler 1811]

Konfession: ev.

Tod: 14.10.1863 abends 8 Uhr an einem Gehirnschlag, 32 Jahre alt, hinterließ ein uneheliches Kind

Beerdigung: 17.10.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ernst Wilhelm Sendler (unehelich)

VN: Ernst

Geburt: 22.12.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 05.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Tichy, Frau Friedrich Manderbach, Frau Friedrich Jäger
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 111,10) (ev.)
 Tod: 18.10.1876 nachmittags 1 Uhr am Körperfraß
 Beerdigung: 21.10.1876 (ev. Stadt)

[Sendler 1863]

Ehemann: Peter Wilhelm Hermann Sendler

VN: Hermann

Eltern: Christian Sendler und Elisabeth Märker in Lüdenscheid [Sendler 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1863), Schlosser (1864), Schmied (1865), Maschinenbauer (1866), Fabrikarbeiter (1868)

Ehe: 16.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmidt

Geburt: err. 1838 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Wilhelm August Schmidt und Caroline Cotterel in Lüdenscheid (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Sendler

Geburt: 10.02.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Schmidt, Frau Wilh. Marlinghaus, Frau Carl Jäger

Tod: 03.08.1866 morgens 3 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 06.08.1866 (ev. Stadt)

2. Laura Sendler

Geburt: 16.10.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 19.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Pickhardt, Witwe C. von der Horst, Wilh. Holthaus

3. Gustav Adolph Sendler

Geburt: 14.02.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Frau G. Schmidt, Wilh. Pleuger

[Sendler 1867_1]

Ehemann: Gustav Sendler

Eltern: Fabrikarbeiter August Sendler und Caroline Solmecke [Sendler 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 28.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Dicke in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Dicke und Luise Lüttringhaus [Dicke 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Pauline Agnes Sendler

Geburt: 24.03.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Sendler, Frau Heinrich Dicke, Frau Wilh. Hembeck

Tod: 24.10.1879 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 27.10.1879 (ev. Stadt)

2. Emma Luise Sendler
 Geburt: 14.11.1871 mittags 1 Uhr
 Taufe: 26.12.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau August Sendler, Frau Heinrich Dicke
3. Martha Helene Sendler
 Geburt: 24.09.1873 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Dicke, Martha Dicke, Heinrich Dicke

[Sendler 1867_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sendler
 VN: Wilhelm
 Eltern: Fabrikarbeiter Ferdinand Sendler und Luise Vogel in Lüdenscheid [Sendler 1841]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kupferschmied, Kupferschläger
 Wohnort 1867: Haspe [Hagen]

Ehe: 14.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Emma Wilhelmine Lüttringhaus
 VN: Emma
 Eltern: Schreiner Caspar Diedrich Lüttringhaus und Eleonore Berg in Lüdenscheid [Lüttringhaus 1847_1]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hugo Sendler
 Geburt: 17.11.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 11.12.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Hüttebräucker, C. D. Lüttringhaus, Frau Th. Berg

[Sendler 1869]

Ehemann: Gustav Adolph Sendler
 VN: Gustav
 Geburt: 16.01.1841
 Eltern: Fabrikarbeiter Ludwig Sendler und Christiane Feige [Sendler 1840]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 18.06.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Kind
 Beerdigung: 21.06.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 29.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Luise Baukloh, Witwe August Winkel [Winkel 1863_1]
 VN: im Geburtenregister 1870 irrtümlich Mar. Catharina, sonst Luise
 Eltern: Landwirt Peter Baukloh und Anna Maria Winter in der Mintenbeck [Baukloh 1840]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid, Knapp

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 28.07.1870 nachmittags 3 Uhr (ev. Stadt)
2. Maria Sendler
 Geburt: 03.10.1872 morgens 6 Uhr
 Taufe: 25.10.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Peter Baukloh, Frau W. Baukloh, Diedrich Winter
 Tod: 08.03.1873 nachmittags 6 Uhr an Stickschleim
 Beerdigung: 11.03.1873 (ev. Stadt)

3. Gustav Emil Sendler

Geburt: 21.01.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe P. Baukloh, Wilh. Baukloh, Diedrich Winter

[Sendler 1871]

Ehemann: Hugo Sendler

Eltern: Fabrikarbeiter August Sendler und Caroline Solmecke [Sendler 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Glörfeld

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Glörfeld und Anna Maria Schemm in Lüdenscheid [Glörfeld 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Sendler

Geburt: 12.12.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 31.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Glörfeld, Gustav Sendler, P. Schemm

Tod: 22.05.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 25.05.1880 (ev. Stadt)

2. Richard Hugo Sendler

Geburt: 21.05.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 08.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Glörfeld, Gustav Sendler, Emma Glörfeld

Quelle zur Familie Sendler**[Sendler Q 1822-11-30]**30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁸⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

C. Wm. C. Sendler, Strücken, Schule, Schullehrer, Anzahl der Seelen: 7²⁸⁷²⁸⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.²⁸⁷ Ebd. Nr. 35: Schreiben des Landesdirektors von Holtzbrinck an den Bürgermeister zu Lüdenscheid betr. Schullehrer Sendler vom 10. April 1828. Lediglich Erinnerung an eine Verfügung vom 23. Februar 1828 ohne inhaltlichen Bezug.

Senger

Siehe auch Sänger

[Senger 1851]

Person: Wilhelm Senger

Geburt: err. 1821

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.01.1851 mittags 12 Uhr, Todesursache „Miserere“, unverehelicht, 30 Jahre alt

Beerdigung: 30.01.1851 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

[Senger 1860]

Ehemann: Friedrich Senger

Stand/Beruf: Gutsbesitzer

Ehefrau: Adelheid Staps

Wohnort: Pelkum [Hamm]

Kind:

1. Friedrich Carl Theodor Senger

Geburt: 12.04.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Seringhaus

Siehe Sieringhaus

Serves

[Serves 1845]

Ehemann: Caspar Serves

Geburt: err. 1812

Stand/Beruf: Schleifer (1854/66), Ackerer (1873)

Tod: 25.03.1883 an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ sieben [so] majorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1883 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Voß

Geburt: err. 1816

Tod: 26.10.1881 an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs [so] Kinder

Beerdigung: 29.10.1881 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Die Wohnortsangabe Bocher Kotten [Halver] im Konfirmationsregister 1859 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelm Serves

Geburt: 31.08.1843

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Lina Serves

Geburt: 08.06.1845

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1866: Bergfeld

- ∞ 01.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Theodor Voß, Sohn des verstorbenen Peter Voß und der Elisabeth Gräfe zu Rosmart [Voß 1859]
3. August Serves
 Geburt: 14.10.1848 in Halver
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
4. Alwine Serves
 Geburt: 17.03.1851
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Joh. 4,16) (ev.)
 Wohnort 1873: Rosmart
 ∞ 19.04.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Ludwig Hirzbruch, Sohn des Schleifers Fr. Wilhelm Hirzbruch und der Wilhelmine Funke am Breitenloh [Hirzbruch 1850]
5. Caroline Serves
 Geburt: 13.03.1854 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.04.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau P. zum Hohle, Witwe Bröer, Friedrich von der Crone
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)
6. Friedrich Serves
 Geburt: 20.03.1857 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 31.03.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Werthmann, Lehrer Müller
 Tod: 01.04.1857 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.04.1857 (ev. Land)
7. Eleonore Serves
 Geburt: 08.08.1858 morgens 9 Uhr
 Taufe: 22.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Müller, Frau Peter Wilhelm Glörfeld
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 10,9) (ev.)
8. Ida Serves
 Geburt: 15.09.1862 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.10.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Ihne, Frau Voß, Frau Werthmann

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 95-96, 99
 Altenlüdenscheid 10, 14, 21-22, 50, 64
 Altrogenrahmede 63, 127, 137, 183
Baum 94, 184
 Bellmerci 180, 186-187, 198-199, 203, 207-208, 210, 218-219, 222, 232-233
 Bergfeld 136, 195-196, 245
 Bierbaum 239
 Borbet 209
 Born 42, 165
 Brake 31, 131
 Brauck 129, 139-141
 Bräucken 104, 156
 Breitenloh 246
 Breitenstück 127, 137, 142, 146-147
 Bremecke 48
 Brengel 127, 136-137
 Brenscheid 19, 22, 31, 170
 Brink 83-84
 Brockhausen 189
 Brüninghausen 56, 169, 183, 192-193, 198, 204-205, 207-208, 211-212, 215, 233
 Brunscheid 103, 128-129, 140
 Buckesfeld 137
Dannenberg 57
 Dickenberg 165, 176-177, 181
 Dönne 44, 59, 132
 Drescheid 32-33, 130, 137-138, 152, 162, 165, 189, 194-195, 232, 237, 244
 Dreve 26
 Dünnebrett 28, 39, 41, 45, 47, 88
Eggenscheid 20, 97, 206, 234
 Eichholz 60, 174-176, 180-181, 183-184, 187, 189-190, 195, 200, 220, 224, 226-229
 Ellinghausen 97
Felde 101
 Fernhagen 18
 Fischersverse 227, 230
 Freisenberg 40, 175, 210
 Friedrichsthal 140
Gewelndorf 15, 17, 24-26, 33-35, 37, 43, 82-85, 88, 122-128, 131-132, 136, 178-181
 Gockeshohl 220
 Grebbecke 178
 Großendrescheid 16, 127, 130, 134, 137-139, 143-144, 162, 165-166, 177, 197
 Grünenschlade 10, 63, 94
 Grünenthal 213
 Grünewald 32, 50, 55, 118, 156
 Grünewiese 143-144
Hagen 115, 179, 189, 203, 208, 212, 232
 Hammerhaus 105
 Heedfelder Baum 44
 Heerwiese 31
 Heide 33, 93
 Hellersen 33, 51, 93-94, 98, 186, 205, 239
 Hellstück 146, 148
 Hemecke 126
 Herscheiderbaum 30, 94, 105
 Höchstberken 103, 205, 208, 210
 Höh 103-105
 Homert 92
 Honsel 118, 174, 195, 199, 205-207, 213
 Honselerbruch 105
 Horrynghausen 129, 186-187, 198
 Hottebruch 61, 63
 Hückingen 189
 Hühnersiepen 138
 Hulsberg 37-39, 44, 61, 63, 175, 203
 Hülscheiderbaum 44, 58-59
 Hummelstück 133, 145
 Hunscheid 16, 78, 80, 86, 220
 Hunswinkel 37, 39, 91
 Hüssers Rahmede 122
 Hütte 148
 Hüttebräuckers Rahmede 27, 29, 39, 47, 57, 144
Immelscheid 10, 13, 19, 63-65, 71-73, 75
Kalve 76, 90, 98, 131, 195
 Kleinendrescheid 33, 130, 138-139, 165-166, 174, 181, 197, 241
 Kleinenleifringhausen 129
 Klinkenberg 90-91
 Kluse 105
 Knapp 237, 243
 Kohlweg 155
 Kreuzbuche 21, 189
Langensfeld 139
 Läpperei 10, 63
 Lehmenohl 62
 Leifringhausen 13, 48-49, 61, 98, 101, 105, 195, 199, 233
 Lenscheid 204
 Linnepner Mühle 201
 Lösenbach 31, 34, 99, 112, 177, 200, 227
Mark 118
 Mehr 103
 Mintenbeck 27, 50, 178, 213, 243
 Mittelwettinghof 10, 63
 Mosterhagen 32
 Mühlenbach 138, 142
 Mühlenrahmede 48, 99, 119-120, 122-126, 128, 134, 142, 152
Nattenberg 33, 52
 Neuenhaus 28, 34, 38, 50, 55-56

- Neuenhof 21, 70, 236
 Neuenrahmede 28, 41, 45-46, 56, 60, 62, 189, 203
 Neuenweg 41-42, 60
 Niederaltenlüdenscheid 14, 64
 Niederhunscheid 28, 68, 73, 78, 80
 Niederlinnepe 17
 Niederlösenbach 30
 Niederwehberg 26, 80, 86
Oberahelle 95
 Oberbrüninghausen 56, 192-193, 200, 204, 232-233
 Oberhagen 10, 63
 Oberhunscheid 10, 17, 39, 60, 63, 88
 Oberimmelscheid 64
 Oberklame 170
 Oberlösenbach 31
 Oberrahmede 57
 Oberwehberg 10-12, 15-18, 20, 23, 26, 29-30, 32, 47, 49, 59-60, 64-69, 73-79, 82, 85-88
 Oedenthal 34, 50
 Oeneking 96, 113, 185
 Ölmühle 90, 92, 99
 Ossenberg 145
 Othlinghausen 18, 47, 202, 237
Peddensiepen 195, 207-208, 212
 Pöppelsheim 224, 227
 Preußborn 54, 57
Rahmede 39, 41, 45, 47, 54, 56-57, 122-125, 127, 138, 189, 203, 212, 227
 Rathmecke 29, 177
 Rosmart 22, 124, 136, 139, 153, 187, 197, 216, 234, 245-246
 Röttgen 175, 213-214
Schlittenbach 53, 56, 105, 174, 178
 Schmittehahn 204
 Schnappe 132
 Schwiendahl 18, 92, 114
 Seckel 119-120, 149
 Seengberg 153
 Selven Rahmede 233
 Siebecke 50
 Siepenschlade 123, 125, 127, 130, 133, 136, 152
 Silberg 90
 Staberg 103
 Stahlhammer 41
 Steinert 15, 87, 97
 Stillebeul 117
 Straße 180-181, 186-187, 198-199, 214, 216-217, 219-222, 227, 233
 Strücken 27, 33, 127, 137, 197, 232, 234, 244
 Stüttinghausen 84-85
Tinghausen 198
 Treckinghausen 90, 92
 Tweer 156
Vogelberg 77, 82
 Vorderbrenge 127
 Vorderdreve 180, 222
 Voßlohs Brenge 127
Wahrde 200, 233
 Wällen 90, 97
 Wehberg 10-12, 15-18, 20-21, 23-26, 31, 48-49, 60, 68, 73-76, 80-83, 87-88, 98
 Wenninghausen 18, 99, 200, 216
 Werkshagen 90
 Wermecke 49
 Wettringhof 125, 129, 131, 139, 141, 203, 208
 Wildmecke 31, 171
 Winkhausen 47, 94, 158, 186, 200-202, 209-210, 213, 233
 Wislade 43, 214
 Worth 129, 156

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**llendorf (Merenberg) 153
 Altena 24, 33, 47, 68, 73, 75-76, 80-89, 99, 103, 106, 137-138, 159, 163, 167, 176, 207, 225, 227, 230
 Altenbüren (Brilon) 155
 Altenkirchen 234
 Arnsberg 201
 Attendorn 171
Bärenstein (Sachsen) 237
 Barmen (Wuppertal) 92
 Berleburg 239
 Berlin 213
 Bestwig 41
 Bocher Kotten (Halver) 245
 Bonn 236
 Boßel (Breckerfeld) 95
 Breckerfeld 42, 53, 95, 170
 Brilon 134, 155
 Buscherheide (Kierspe) 97
Dahl (Hagen) 169
 Diepholz 155
Ebborg (Meinerzhagen) 61
 Ehrenbreitstein (Koblenz) 236
 Ehringhausen (Halver) 44
 Eiterfeld 93
 Elbach (Gummersbach) 169
 Elleringhausen (Olsberg) 134
 Ennepetal 239
 Erlinghausen (Marsberg) 135
 Eslohe 171

- Falkenberg (Schlesien) 133
Frankenau 202
Frankfurt (Main) 32
Freckhausen (Reichshof) 97
Friedlin (Herscheid) 62, 136
Frielendorf 156
Füldingen (Braunfels) 115
Gebersdorf (Frielendorf) 156
Gehärte (Halver) 202
Gemark (Wuppertal) 12, 74
Gemünden (Westerburg) 106
Geske 171
Gevensberg 234
Giesel (Neuhof) 96
Großentaft (Eiterfeld) 93
Gummersbach 49, 117, 169
Hagen 40, 80, 94, 114, 117, 169-170, 176, 225, 227, 243
Hagen (Meinerzhagen) 61
Halsenberg (Haesenberg) 65
Halver 44, 50, 95-96, 100-101, 103, 105, 117, 170, 200-205, 212, 245-246
Halverscheid (Halver) 212
Hamm 175, 214, 245
Hardenberg (Meinerzhagen) 97
Hasendenn (Meinerzhagen) 13, 64, 72
Haspe (Hagen) 243
Heedfeld (Schalksmühle) 31, 44, 58-59, 197
Hegenscheiderhagen (Iserlohn) 138
Helden (Attendorn) 171
Hemer 42
Herborn 159-160
Herscheid 36, 41, 46, 49, 51, 62, 64, 102, 106, 115, 117, 133, 136-137, 145, 159-160, 163, 194, 197, 200, 202, 205
Höferhof (Kierspe) 96
Hohenlimburg (Hagen) 94, 169
Hohl (Herscheid) 137
Holte (Herscheid) 117, 160
Holthausen (Hagen) 114
Holthausen (Schalksmühle) 223
Horhausen 153
Hüinghausen (Herscheid) 145
Hülscheid (Schalksmühle) 29, 64, 91, 106, 165, 186, 195, 221
Hünengraben (Altena) 33
Ihmert (Hemer) 42
Iserlohn 29-30, 42, 103, 138, 140, 147, 163, 187
Kierspe 13, 91-92, 96-97, 170
Kiesbert (Herscheid) 49, 115
Köln 134
Langen (Hessen) 32
Langenscheid (Halver) 100
Lauenscheid (Schalksmühle) 59
Limburg 94, 169
Lingen (Halver) 96
Marienheide 61, 196
Marsberg 135
Meinerzhagen 13, 48, 51, 57, 61, 64, 72, 94-95, 97, 99, 115, 129-130, 190, 193, 210, 234
Merenberg 153
Meschede 41
Moers 46
Mühlhof (Werdohl) 190
Müllenbach (Marienheide) 61, 196
Nachrodt-Wiblingwerde 33
Nette (Altena) 137-138
Neuhof 96
Neunkirchen 235
Niederberg (Koblenz) 236
Niederholte (Herscheid) 46
Niederkattwinkel (Hagen) 169
Nuttlar (Bestwig) 41
Oberaula 117
Obermarsberg (Marsberg) 135
Oeckinghausen (Halver) 105
Oege 127
Ohl (Halver) 202
Ohle (Plettenberg) 117, 172, 202
Olsberg 134
Ostendorf (Halver) 201
Paderborn 40
Pelkum (Hamm) 245
Plettenberg 35, 55, 111, 117, 128, 144, 172, 202, 234
Radevormwald 182
Ramsloh (Schalksmühle) 91
Reichshof 97
Reininghausen (Gummersbach) 49
Rospe (Gummersbach) 117
Rüggeberg (Ennepetal) 239
Sankt Goar 110
Schalksmühle 29, 31, 44, 58, 64, 91, 106, 165, 186, 195, 197, 201, 211, 221, 223
Schönebecke (Herscheid) 205
Schwelm 100
Sechtenbecke (Plettenberg) 117
Siegen 235
Soest 112
Sondern (Arnsberg) 201
Spädinghausen (Meinerzhagen) 51
Speyer 154
Springen (Altena) 103
Stephansohl (Schalksmühle) 201-202, 211
Stottmert (Herscheid) 36
Struthütten (Neunkirchen) 235
Teindeln (Plettenberg) 172
Valbert (Meinerzhagen) 48, 51, 57, 61, 94, 97, 129-130, 190, 210
Vömmelbach (Halver) 203
Weilburg 153
Werdohl 36, 190
Westerburg 106
Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 33

Wilkenberg (Meinerzhagen) 210
Wipperfürth 202

Witten 56
Wuppertal 12, 74, 92

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 155
Braunfels, Grafschaft 115
Fulda, Kreis 96
Gummersbach, Kreis 196
Hannover, Königreich 155
Hessen 156
Hessen, Kurfürstentum 93
Hessen, Provinz 117

Koblenz, Kreis 236
Kurahessen 202
Marienberg, Kreis 106
Nassau 106
Nordamerika 155
Sachsen 237
Schlesien 133
Wittgenstein 239

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| Bachard 184 | Hervel 117 |
| Bachmann 158 | Hirtz 235 |
| Baukhage 62 | Höhbörn 140 |
| Bergfeld 125 | Hollweg 128 |
| Biermann 89 | Holte 160 |
| Blume (Blum) 176 | Honsel 182 |
| Borbet 172 | Hues 90 |
| Borlinghaus 117 | Humme 22 |
| Bouke 95 | Hüseken 169 |
| Bräucker 205 | Hüsmert 194 |
| Breusing 204 | Husstadt 159-160 |
| Brinker 178 | Isenburg 105 |
| Brocke, vom 31, 59, 212 | Kaiser 96 |
| Brockhaus 23-24 | Kaltborn 194 |
| Buchsbaum 91 | Kämmering (Varianten) 197 |
| Budde 41 | Kattwinkel 169 |
| Burbeck 138 | Kemmering (Varianten) 197 |
| Buschhaus 190 | Kleine 45 |
| Clever 50 | Knieling 117 |
| Cotterel 242 | Korte 61, 140 |
| Crone 126 | Köster 28, 185 |
| Dresel 189 | Kreikebaum 123 |
| Dunkel (Dunker) 163 | Krugmann 13 |
| Ebberg 41 | Kruse 14 |
| Ellermann 95 | Kuhn 156 |
| Ergenzinger 153 | Künne 46 |
| Eul 153 | Läpperhoff 97 |
| Feige 239 | Leissing 171 |
| Feld 117 | Linnepe 16, 34-35 |
| Fischer 117, 176 | Lösenbach 44 |
| Flottmann 147 | Mähler 210 |
| Funke 16 | Mähr 35 |
| Gester 145 | Maier 201 |
| Glörfeld 13 | Märker 234 |
| Gödde 171 | Mattmann 103 |
| Goecke 89, 163 | Mayer 201 |
| Gräbe 95 | Meier 201 |
| Gräfe 95 | Merker 234 |
| Gräwe 95 | Mertens 133, 145 |
| Groll 136 | Meyer 51, 201 |
| Grüber 130 | Michelmann 120 |
| Haasenberger 112 | Morlinghaus 141 |
| Haberland 51 | Müller 129 |
| Hagen, vom 183 | Nölle 101 |
| Hallervort 172 | Obernbergfeld 125 |
| Hardt 61 | Orte, vom 169 |
| Heetmann 95 | Pieper 26, 48, 117 |
| Heller 169 | Pühl 162 |
| Herbecke, von der 177 | Reinecke 163 |
| Herberg 197 | Richter 157 |

Rohlender 48
 Rothkamp (Varianten) 234
 Rumpf 156
 Rutkamp 234
Sasse 171
 Scheffen 97
 Schlöten, von der 15
 Schmalenbach 11
 Schmidt 242
 Schröder 58, 163
 Schulte 62, 186, 190
 Schuster 118
 Seger 153
 Siemens 147
 Siepmann 55
 Sonnenhohl 39, 47
 Specht 201
 Spiekermann 111
 Stahlschmidt 205
 Stäps 245
 Stiepel 97
 Stöcker 93
 Stöplinghaus 11
 Stuber 110
 Stump 35
 Stute 210
 Sürenhagen 169
Teige 239
 Trappe 51
 Tweer 126-127
Valefeld 212
 Viebahn 112
 Vollmann 213
 Voß 115, 183, 185, 245
Waldminghaus 35
 Wever 19
 Wiemann 163
 Wigmann 33
 Will 153
 Wirth 103, 117, 177
 Witscher 97
 Wittkopf (Varianten) 129

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 210
 Adams 157
 Adriani 205
 Alfringhaus 94
 Althoff 98
 Altrogge 33, 46, 124, 127, 130-131, 138-139, 195, 235, 237
 Asbeck 164
 Assmann 52, 93, 102, 104, 133, 162, 164, 191-192, 194
Baberg 21, 94, 104
 Bachard 115
 Backhaus 112
 Bader 24
 Basse 135
 Baukhage 49, 103, 145
 Becker 171, 209, 240
 Beitzler 202
 Berg 37, 92, 164, 198, 207, 238, 243
 Berges 161, 198
 Bergfeld 33, 42, 106, 134, 193
 Berghaus 27, 44, 51-52, 137
 Bergmann 93, 140, 155
 Berker 89, 102, 110
 Berkey 38, 43
 Bertram 171
 Bickenbach 128
 Bierhoff 237
 Bochmann 42, 44, 204
 Bodderas 141, 157
 Böllinghaus 105
 Borbet 189, 205
 Borlinghaus 53, 209
 Börner 192
 Branscheid 240
 Brass 158
 Bräucker 60
 Brauke, vom 213
 Brenscheid 56, 165
 Brinker 33, 38-39, 41-42, 45, 62, 91, 238
 Brinkmann 211
 Brocke, vom 59
 Brockhaus 27, 43
 Bröckling 171
 Bröer 49, 105, 141, 246
 Bruch, vom 63
 Brüninghaus 25, 56, 60, 92, 124, 160, 166, 193, 204-205, 209
 Bubenheim 156
 Büchel 90
 Buckesfeld 118, 125, 128, 196, 207
 Burgardt 210
 Buschhaus 46, 129, 135, 161, 187, 190, 193, 199
Castringius 118
 Clever 24, 31
 Clevinghaus 146
 Cordt 146
 Cornelius 236
 Cramer 42, 97, 160, 164, 198, 201, 210
 Crone 36, 89, 105, 137, 163, 239

- Crone, von der 116, 123, 125, 128, 153, 199, 246
 Crummenerl 39, 141, 157, 239
Dahl, vom 210
 Dahlhaus 46, 204, 207
 Dalober 140
 Deitenbeck 141-142
 Dicke 32, 36-37, 102, 188, 238
 Dönneweg 135, 145, 147
 Dönniges 104, 240
 Dornbach 205, 209
 Dörsler 201
 Dösseler 205
 Dresel 199, 203-204, 235
 Dreusche, vom 47
 Dreve 192
 Droste 38, 43, 45, 236, 238
 Düsberg 143
Ecklöh 36, 141, 164, 206
 Ecks 90, 195
 Ehringhaus 147
 Engels 42, 46, 54, 92, 164
 Escher 51
Faßbender 156
 Faust 32, 192
 Feldhaus 126
 Feldmann 25
 Fernholz 205
 Fischer 22, 32, 92, 110, 162-163, 193-194, 196, 198, 200
 Föhrs 29, 42, 123-125, 128, 134, 166, 195, 199, 234
 Freisenich 140
 Freund 236
 Frickenhaus 206
 Fromm 112
 Frowein 155
 Fulsche 157
Geck 24, 33, 53, 89, 116, 123, 125-127, 129, 134, 137, 143, 186-188, 190, 193, 196, 204, 207, 235
 Geier 36, 102, 133, 155, 236, 240
 Gerhardi 47, 192
 Gering 153
 Gesler 130, 139, 143, 163
 Gevelsberg 162
 Giebeler 145
 Giesler 159
 Glingener 137
 Glörfeld 31-32, 34, 51, 57, 137-138, 246
 Goes 185
 Gräbe 59
 Grafe 139
 Gräfe 191, 194, 238
 Grashoff 52, 240
 Grever 201
 Groll 204, 238
 Grün 53
Haarhaus 210
 Haase 92, 94-95, 131
 Hackländer 115, 159
 Hagen 191
 Hahn 187
 Halfmann 142, 156
 Halverscheid 58
 Harren 133
 Hasenbürger 28-29
 Hasenpott 110
 Hegendorf 92, 190
 Heibel 153
 Heide 198
 Heinzer 53-54, 59, 145
 Heller 95, 190, 193, 209
 Hembeck 242
 Hemecker 162
 Hengstenberg 136, 160, 162
 Henkler 239
 Herberg 105, 130, 133, 141-142, 241
 Herzhoff 21
 Herzog 27, 241
 Hesmar 123
 Hesmert 207
 Hesse 158
 Himmen 104
 Hofe, vom 23, 27, 29, 32, 38, 46, 49, 60, 92-93, 95, 103-104, 116, 137, 161, 185, 191, 198, 237, 240
 Höfer 131
 Hohage 33, 56, 61, 99, 126
 Hohle, zum 138, 246
 Hohoff 58, 239
 Höllerhage 140
 Höllermann 42, 48
 Holthaus 25, 28-29, 32, 42, 59, 123-124, 126, 132, 198, 211, 242
 Holz 62
 Honsel 39, 44, 95, 105, 167
 Horst 62, 130, 137, 166
 Horst, von der 104, 242
 Huberti 159
 Hücking 20, 24, 29, 39, 41-42, 126-127, 137, 165-166, 189, 196, 234-235
 Hues 92, 190, 202
 Hügel 188, 239
 Hulsberg 24, 188
 Hülsmann 102
 Hüsmert 36, 89, 135
 Hüttebräucker 23-25, 28, 33, 36, 42, 54, 62, 90, 129, 132, 147, 243
 Hymmen 92
Ihne 246
Jacobi 241
 Jäger 93, 241-242
 Jander 32, 36, 47, 236

- Jüngeremann 93, 241
Kalkuhl 236
 Kämper 26
 Karthaus 204
 Kattwinkel 202
 Kaufmann 209
 Kerksig 192
 Kersting 27
 Kessler 171
 Kettling 164, 241
 Kissing 161, 164
 Klämer 124, 187
 Klein 206
 Kleine 166
 Kleinertz 145
 Klingelhöfer 60
 Klinke 45-46, 55-56
 Klüppelberg 147
 Knefel 130, 140-141
 Knipping 47
 Knobel 111, 162, 192
 Koch 146, 160
 Köcker 135, 198, 238
 Köhne 36, 162
 König 147
 Kösche 123
 Köster 33, 42, 55, 105, 111, 139, 147, 188
 Kotte 183
 Kottenhoff 37
 Krägeloh 50-51
 Kropp 129, 199
 Krug 118
 Krugmann 165-166
 Kückelhaus 134, 205
 Kugel 115, 187
 Kuithan 37
 Küpper 40
 Kürten 102
 Kurtzenborn 160
Lamberti 56
 Lange 103, 128, 147, 171, 198, 238
 Langenohl 105
 Langescheid 31, 116
 Lehmecke 58
 Leien, von der 102, 115
 Lienkämper 39, 42, 128, 134
 Linde 238
 Lindemann 211
 Linden 164, 237
 Linnepe 26-27, 42
 Löbenbrück 211
 Lohmann 141, 241
 Lösebrink 42, 196, 209
 Lösenbeck 25-27, 43, 49, 55, 60, 187
 Löwen 187
 Lüdorf 116, 191
 Luhlof 163
 Lührmann 110
 Lüsebrink 62
 Lüttringhaus 38, 63, 140-142, 187, 193
Magna 33
 Manderbach 241-242
 Mankel 104
 Mannesmann 210
 Marlinghaus 242
 Meckel 115
 Meese 110
 Meier 118
 Menkel 58
 Menze 60-61
 Mettberg 46
 Mette 58
 Middelhoff 98, 238
 Mintenbeck 46, 56, 62
 Mörchen 61
 Morlinghaus 186
 Müller 187, 207, 246
Naber 54-55, 57, 61
 Nachrodt 55-56, 106
 Nagel 98
 Neufeld 32, 38, 89, 159-160, 183
 Neuhaus 42, 127, 131, 160, 204
 Nicodemus 240
 Nierstemann 205
 Niggemann 140
 Nöll 209
 Nölle 28, 31, 39, 44, 52, 89-90, 93, 136, 198, 235, 241
Obernbergfeld 136
 Ochsenfeld 160
 Oevenscheid 46, 130, 166, 203
 Olmes 127, 130, 138-139, 144, 162, 203, 235
 Osmerg 22, 128, 207, 236
 Ossenberg 126, 129, 187
 Othlinghaus 25, 201
 Othmaringhaus 187
 Overhoff 240
Pade 238
 Panne 205
 Pape 133
 Paulmann 27, 49, 53, 89, 91-92, 132-133, 140, 162, 206
 Philipps 236
 Pickhardt 242
 Pielhau 90, 92, 196
 Pieper 140, 193
 Pierlenbach 112, 160
 Plate 90, 103, 164, 209, 237-238
 Pleuger 63, 135, 161-162, 164, 239, 242
 Polheim 235
 Pollmann 36, 161
 Pühl 139, 161
Quincke 29, 47
Rademacher 192

- Rahmede 134
 Rautenbach 236
 Reininghaus 20, 90, 129, 159, 199
 Rentrop 29, 38, 42, 59, 94, 128, 193, 204-205
 Reppinghaus 162
 Reuter 199, 207, 211
 Riepe 112
 Rittinghaus 56
 Ritzel 116, 134-135, 164, 194, 198
 Röhr 159-160, 164, 185, 191
 Römer 116, 198
 Rosenthal 171
 Ruckmann 90
 Rühl 191, 194
 Rump 138
 Runde 112
 Schaller 105, 135, 144
 Scheffel 145
 Schemm 43, 62, 200, 205, 209, 244
 Scheve 21
 Schewe 132-133
 Schiffer 36, 104, 130, 142-143, 213
 Schilling 116
 Schlieck 59
 Schlötermann 24
 Schmalbein 133, 191
 Schmale 21, 25, 27, 38, 43, 124, 164
 Schmalenbach 21, 25-26, 28, 143, 192
 Schmerbeck 112
 Schmidt 52-53, 102-104, 123-124, 132, 134-135, 141, 160, 162-164, 195
 Schmidts 209
 Schmieding 236
 Schmitz 32, 50
 Schnepfer 90
 Schniewind 57, 187
 Schnülle 236
 Schönebeck 38, 44, 238
 Schonert 157
 Schoppmann 141
 Schriever 137
 Schröder 93-94, 143, 146, 196
 Schröer 164, 205, 239
 Schulte 22-23, 28-29, 36, 42, 44, 55-56, 58, 60, 90, 105, 112, 129, 140-141, 153, 165, 196, 199, 212, 238, 240
 Schumacher 241
 Schürfeld 202
 Schürmann 43, 132
 Schüssler 140
 Schuster 118, 194
 Schwind 160
 Seckelmann 25, 32, 238
 Selve 45-46, 115-116, 236
 Sandler 141, 203
 Seuster 42, 48-50, 61-62, 124, 147, 148
 Siebcher 157
 Siebecke 137-138
 Siebelen 157
 Sieper 192
 Sieringhaus 58
 Sievecke 29, 33, 43-45, 137, 183, 203
 Sinn 118
 Solmecke 44, 118
 Somborn 135, 164
 Sonnenhohl 38
 Spannagel 21, 23, 27-29, 49, 90, 94, 104, 129, 160, 193, 201, 210, 236, 241
 Spelsberg 40, 42, 55, 58-59, 97, 104, 130-131, 137-139, 143, 162-166, 195, 234-236
 Spies 103, 134
 Spiritus 111
 Stahlschmidt 44, 63, 90, 209, 211-212, 241
 Steiff 115-116, 209
 Stein 139, 143
 Steinbach 51
 Stieve 241
 Stilger 147
 Storck 59, 105, 128
 Stottelmann 129
 Strang 40, 44, 55, 57
 Sturm 21, 25, 50-51, 55-56, 202
 Stute 42, 45
 Sure 131
 Sybel 157, 236
 Tamler 91
 Tappe 58, 102
 Tichy 242
 Trappe 62
 Trimpop 162
 Turck 130, 155, 236
 Turk 56, 196
 Tweer 25-26, 29, 31, 33, 54, 94-95, 98, 164, 237
 Uhlenberg 198
 Utermann 22, 124, 137, 165
 Vedder 129
 Veese 191
 Vogt 145, 157-158
 Vollmann 90
 Voß 102, 205
 Voßloh 128, 134, 137, 199
 Voswinkel 25, 38, 199, 203
 Waldminghaus 59
 Walter 236
 Wehner 205
 Wehrhahn 49, 53
 Weierhan 98
 Weiland 51
 Werkshagen 90
 Werthmann 98, 246
 Westebbe 43, 61, 142-143
 Wiebusch 156, 196-197, 238
 Wienhaus 115, 159
 Wigglinghaus 21, 29, 129, 153, 160, 191-192, 202

Windfuhr 102, 132, 134, 236, 239	Wohlleben 157
Winkelmann 171	Wolf 191
Winkhaus 31, 34, 144, 201, 210	Wortmann 50, 57, 146
Winter 22, 49-50, 52, 90, 92, 94, 128-129, 162, 187, 198, 205, 243-244	Wulf 139
Wirth 48, 106, 130, 136	Wunderlin 102
Wislah 29, 211	Z aun 171
Wissing 25, 31, 187	Zimmermann 131-133, 135
Woeste 31, 36, 47, 51, 92, 156, 167, 196-197, 201, 210, 236	Zur Nieden 53

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Assmann 151	Mönnikes 171
Berker 230	Moser 148
Brocke 150	Nölle 230
Buchholz 153	Pöpinghaus 221
Cramer 74	Schlieper 65
Geck 128	Schubbäus 65
Goes 188	Schürmann 18
Hohage 214	Spannagel 12
Holtzbrinck, von 244	Tacke 150
Honthumb, von 214	Trimpop 190, 195
Horst 153	Turck 72
Hügel 190	Vogel 216
Hülsmann 34	Vollmann 19, 71
Hymmen 230	Vormann 104
Jander 88, 99, 152, 233, 244	Weispfennig 68-69, 78-79
Kleine 65	Wesselberg 170
Knobel 191	Witte 171
Löwen 184	

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abschreiber** 234, 240
Ackerer 37-38, 45, 48-50, 55, 59-62, 94, 138, 245
Ackersmann 133
Ackerwirt 135
Advokat 84
Ahlenschmied 166
Amtmann 171
Apotheker 154, 234
Architekt 148
Außenbürger 30, 34, 50, 55, 129, 183, 189, 195-196, 200, 232
Außenbürgerin 183
Bäcker 58, 206-207
Bandeisen-Reidemeister 170
Bauer 24-25, 28, 31, 34, 41, 43, 48, 93, 125, 132, 188, 195-196, 203
Bauunternehmer 158
Beisasse 171
Bergrat 230
Bügelmacher 101-102
Bürgermeister 28, 32, 36, 47, 88, 99, 108, 152, 221, 227, 233, 236, 244
Camerarius 107-108, 149-151, 220-221, 227, 231
Chausseearbeiter 63
Chausseewärter 134
Chirurg 115
Commis 167, 212
Dachdecker 96
Direktor (Volksbank) 110
Drahtzöger 113
Erdarbeiter 117
Fabrikant 92, 99, 112, 135, 142, 186, 196, 200, 207, 212, 236
Fabrikarbeiter 30, 32, 36-37, 40, 51-53, 57-58, 60-61, 63, 92-93, 95, 98, 101, 103-105, 111, 116, 126, 131-132, 134-136, 139-140, 142-144, 146-147, 155-156, 161, 163-164, 166-167, 169, 171, 191, 235, 237, 239-240, 242-245
Faktor 140, 203
Feilenhauer 95
Förster 32
Freigerichts-Verwalter 73
Fuhrknecht 169
Fuhrmann 34-36, 42, 48, 50, 55, 58, 91, 136, 144, 171, 208, 210
Gärtner 105
Gastwirt 206
Gefreiter 89
Geheimer Regierungsrat 67
Gemeindeempfänger 46
Gemeinheitsvorsteher 221
Gerichtsbote 103, 157
Grenadier 175, 214
Grenadier-Capitain 214
Gutsbesitzer 245
Hakenmacher 101, 112, 184, 190
Hammerschmied 28, 37, 39, 41, 45, 56, 92-93, 128, 139, 148, 201
Hammerzöger 122, 152
Handelsmann 51, 134, 146, 156, 206
Handlungsdienner 89
Hofrat 66-67
Hogräfe 67
Hufschmied 91-92, 155, 189, 192-193, 195-196, 198-199, 204-205, 208, 211, 232
Junge (Dienstbote) 196, 232
Justizkommissar 236
Kalkbrenner 105
Kanzellist 164
Kaufhändler 206
Kaufmann 37, 47, 83, 99, 109-110, 205-206, 208, 240
Kettenschmied 54-55, 62
Kleinschmied 142, 145
Klempner 169
Knecht 13, 65, 71, 105, 117, 138
Knopfarbeiter 163
Knopffabrikant 163
Kommunalempfänger 46
Krämer 30, 155
Kreiseinnehmer 107, 149
Kreisgerichtsrat 110
Kreisrichter 110
Küfer 93
Küper 63
Kupferschläger 243
Kupferschmied 243
Küster 211
Landesdirektor 244
Landgerichtsassessor 73
Landgerichtsscheffe 72
Landmann 24-25, 28, 30, 34-35, 39, 41, 45, 48, 50, 55, 128-129, 132, 141, 153, 195, 203
Landmesser 74
Landwehrsoldat 89
Landwirt 27-28, 34, 37, 39, 41, 43-50, 56, 58-59, 61, 63, 98, 127, 136, 141-142, 153, 172, 195, 198-199, 203, 205, 207-208, 210, 212, 243
Lehrer 46, 153, 205, 207, 209, 234, 237, 246
Lehrjunge 21, 70
Lohndiener 239
Magd 71, 99
Maschinenbauer 242

- Mauermeister 171, 236
 Maurer 61, 97, 106, 144, 169, 236
 Metzger 52
 Mühlenfuhrmann 119, 148
 Müller 32
Nadler 89, 111
Osemundschmied 13, 28, 37, 39, 41, 44, 57, 64,
 123-125, 136, 152
Pastor 160, 221, 223-224, 227, 236
 Polsterer 117
 Postbote 30, 35, 51, 53
 Postknecht 34-35, 202
 Prediger 76, 78, 83, 172-173, 219, 224, 235
 Privatlehrer 234
 Prokurator 107
Ratmann 68-69, 78-79, 227
 Ratsverwandter 151
 Reckschmied 24, 128
 Reidemeister 220
 Rektor 172-173
 Rentmeister 236
 Rentner 207
 Rezeptor 187
 Richter 216
Sägeschmied 200-201, 209
 Sattler 117, 210
 Scheffe 69, 71-72, 79, 87, 187, 217-219, 224,
 226, 228
 Schenkwirt 34, 41
 Schieferdecker 135
 Schleifer 57-58, 212, 245-246
 Schlosser 242
 Schmied 28, 37, 39, 41, 43, 54, 62, 91, 94-95, 98,
 100, 106, 117, 133, 136, 142, 146, 152, 192,
 198, 200-204, 207-209, 211-212, 237, 242
 Schmiedegeselle 210
 Schnallenfabrikant 161, 168
 Schnallenschleifer 191, 231
 Schneider 61, 92, 95, 131, 162, 235
 Schreiber 234, 238
 Schreiner 111, 153, 236, 243
 Schuhmacher 32, 165
 Schullehrer 164, 234-235, 244
 Schulmeister 160
 Schüppenschmied 209
 Schuster 32, 42, 48, 50-51, 59, 96-97, 101, 165,
 191
 Schustermeister 32-33
 Schutzjude 66, 75
 Schweinehirte 113
 Secretarius 108, 149-151, 220-221, 227
 Sekretär 164, 185
 Soldat 162
 Spangenmacher 182
 Stabreidemeister 170
 Stadtprediger 172, 183
 Stadtscheffe 225
 Stahlfabrikant 106
 Stahlreidemeister 170
 Steinbrecher 105
 Stellmacher 60
 Strumpffabrikant 194
 Strumpfweber 115, 159
 Strumpfwirker 115-116, 194, 232
 Student 236
Tagelöhner 22, 30, 32, 36, 40-41, 48-49, 51, 54,
 57, 60, 94, 98, 101-103, 105, 117-118, 126-127,
 130, 132-134, 136, 138-139, 141, 143, 145,
 147, 156, 169, 188, 191, 197, 239
 Tierarzt 195
 Topfbinder 103
Uhrmacher 138
Vikar 100, 107, 172
 Vorsteher 19-21, 70
Weber 237
 Wegeaufseher 30
 Weißgerber 134
 Wiesenbauer 53
 Winkelier 95, 99
 Wirt 60, 207
 Wundarzt 234
Ziegelbrenner 156
 Zimmermann 97, 200

Register militärischer Verbände

2. Arnbergisches Landwehrregiment 89

Wolfersdorfsches Regiment 175, 214

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- B**eilchen 229
 Bettempel 215
 Bettlaken 215, 218
 Bettstelle 227, 229
 Bettwerk 215
 Bibel 215
 Bienenstock 216
 Blasepfeife 215
 Brücke 229
 Brandrute 215, 226, 229
 Breche 215
 Brecheisen 215
 Butterkirne 215, 229
Coffer 72
 Coffre 215, 218, 229
Dachleiter 215
 Decke 218
 Dreschflegel 229
 Drögeltuch 219
 Dunge 215
Egge 72, 215, 230
 Eimer 215
 Eisenhahl 215
Fass 215
 Feuerhacke 215
 Feuerhahl 226, 229
 Feuerschuppe 215
 Feuerstülpe 215
 Feuerzange 215, 226, 229
 Flachsreppe 230
 Flegel 215, 227
 Fleischgabel 226, 229
 Flinte 215
 Frauenhemd 218-219
 Frauenrock 218
 Frauenwams 218
 Füllöffel 226
Hackbrett 230
 Hacke 226
 Hackmesser 215, 226, 229
 Hafer 226, 229
 Haferfrucht 215
 Haferkasten 72
 Hafersieb 215, 229
 Hahn 215, 226
 Handkessel 226, 229
 Handschuhe 218
 Handtuch 215, 218-219
 Hanesense 215
 Harke 215, 227
 Haspel 215, 227, 229
 Haube 218-219
 Hechel 215
 Heedhacke 215, 229
 Held 215
 Heucken 215, 218
 Heugabel 226, 229
 Holzbeil 226, 229
 Huhn 215, 226, 229
Jahrkalb 215
Kalb 215, 226
 Kästchen 215
 Kasten 72, 215, 227, 229
 Kessel 215
 Kesselchen 229
 Kirne 227
 Kissen 230
 Kissenzug 215, 218
 Kleiderkasten 227, 229-230
 Kochpott 229
 Kommunionbuch 215
 Kopftuch 218-219
 Korb 227, 230
 Kornkasten 227
 Krug 215
 Kucheisen 227, 230
 Kuchenpfanne 226, 229
 Kuh 215, 226, 229
Laken 218
 Lampe 226, 229
 Lampenhahl 230
 Längehahl 226
 Leinentuch 215
 Löffel 215, 227, 229
 Löpen 215
Mannesrock 230
 Mantel 215
 Mehlfass 230
 Messingkessel 215, 226, 229
 Messingseihe 229
 Milcheimer 230
 Milchfass 227, 229
 Mistgabel 215, 226, 229
 Mithacke 230
Napf 227, 229
Oberbett 230
 Oberstrümpfe 230
 Ofen 226, 229
 Ofenkessel 226, 229
 Ofenpott 229
 Orthskännchen 215
Pflug 72, 215

- Pflugkette 215
Porzellanteller 229
Pott 215, 226, 229
Psalmbuch 215
Püll (Pülv) 218, 230
Rind 229
Ringel 215
Rodehacke 215
Roggen 215
Salzfaß 227, 229
Saumhaube 218-219
Schabellenstuhl 229
Schaf 216
Schap 227, 229
Schaumlöffel 226, 229
Schleifstein 215
Schmiedegereidschaft 215
Schmittengereidschaft 227
Schneidebank 215
Schöpflöffel 229
Schragen 215
Schütte 215, 229
Schürze 218
Schüssel 215, 227, 229
Schwein 215
Schwingestock 215
Seihe 215
Sense 226, 229
Serviette 215, 218-219
Sieb 227
Sigge 226
Spinnrad 215, 227, 229
Stirke 215, 229
Stoßmesser 230
Stuhl 215, 227
Sülzfaß 230
Teekessel 230
Teepott 227, 229
Teigtrog 227, 229
Teller 215
Tisch 226, 229
Tischtuch 215, 218
Treckeharke 230
Tuch 218-219
Überzug 230
Unterbett 218, 230
Unterhaube 218
Untermütze 219
Vortuch 218
Wams 218
Wanne 215, 230
Wassereimer 230
Wischeltuch 218-219
Ziege 215, 226, 229
Ziegenlamm 229
Zugkalb 229
Zwingestock 229

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.